Erscheint täglich
früh 6½ Uhr.
Redaction und Expedition
Johannisgasse 33.
Verantwortlicher Redacteur
Fr. Hüttner in Reudnitz.
Sprechstunde d. Redaction
Vormittags von 11—12 Uhr
Nachmittags von 4—5 Uhr.
Annahme der für die nächstfolgende Nummer bestimmten Inserate an Wochentagen bis 3 Uhr Nachmittags, an Sonn- und Festtagen früh bis ½9 Uhr.
In den Filialen für Ins.-Annahme: Otto Klemm, Universitätsstr. 22. Louis Lösche, Katharinenstr. 18, p. nur bis ½3 Uhr.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Auflage 14.200.
Abonnementspreis viertelj. 4½ Mk. incl. Bringerlohn 5 Mk., durch die Post bezogen 6 Mk. Jede einzelne Nummer 30 Pf. Belegexemplar 10 Pf. Gebühren für Extrabeilagen ohne Postbeförderung 36 Mk. mit Postbeförderung 45 Mk.
Inserate 4gesp. Bourgeoisz. 20 Pf. Größere Schriften laut unserem Preisverzeichniß. — Tabellarischer Satz nach höherem Tarif. Reclamen unter dem Redactionsstrich die Spaltzeile 40 Pf. Inserate sind stets an d. Expedition zu senden. — Rabatt wird nicht gegeben. Zahlung praenumerando oder durch Postvorschuß.

№ 92. Sonnabend den 1. April. 1876.

Zur gefälligen Beachtung.

Unsere Expedition ist morgen

Sonntag den 2. April nur Vormittags bis ½9 Uhr

geöffnet. **Expedition des Leipziger Tageblattes.**

Bekanntmachung,

die Bezahlung der Immobiliar-Brandcassenbeiträge betreffend.

Den **1. April d. J.** sind die für den ersten halbjährigen Termin laufenden Jahres fälligen **Brandversicherungsbeiträge** nach §. 49 des Gesetzes vom 23. August 1862 mit **2 Pfennigen von der Beitragseinheit** zu entrichten und werden die hiesigen Hausbesitzer und deren Stellvertreter hierdurch aufgefordert, **ihre Beiträge von diesem Tage ab spätestens binnen 14 Tagen** bei der Brandcassengelder-Einnahme allhier — Georgenhalle, Eingang Ritterstraße 15, erste Etage — zu bezahlen, da nach Ablauf dieser Frist die gesetzlichen Maßregeln gegen die Restanten eintreten müssen.

Leipzig, den 29. März 1876.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Rothe.

Bekanntmachung.

Mit Zustimmung der Herren Stadtverordneten haben wir beschlossen, von **Ostern d. J. ab** das Schulgeld an der **höheren Bürgerschule für Mädchen** bei allen **neueintretenden** Schülerinnen auf 120 Mark für Einheimische und auf 150 Mark für Auswärtige zu erhöhen.

Als auswärtige Schülerinnen werden diejenigen betrachtet, deren zur Bezahlung des Schulgeldes verpflichtete Angehörige in hiesiger Stadt nicht wohnen und zu den persönlichen Gemeinde-Abgaben nichts beitragen.

Leipzig, den 21. Februar 1876.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Wilisch, Sekr.

Bekanntmachung.

Die zur Submission ausgeschriebene Lieferung von Mobiliargegenständen für die vierte Bezirksschule ist **vergeben**, was den unberücksichtigt gebliebenen Herren Bewerbern hierdurch eröffnet wird.

Leipzig, den 28. März 1876.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Wilisch, Sekr.

Bekanntmachung.

Für das bevorstehende Sommersemester werden Anmeldungen von Wohnungen für Studirende unter Bezeichnung der Localitäten und Angabe des Preises in der Canzlei des Universitäts-Gerichtes von jetzt ab angenommen.

Mit Rücksicht auf den Mitte Monat August fallenden Semesterschluß ist es erwünscht, daß die Vermiether sich herbeilassen, bei Abschluß der Miethverträge von der üblichen monatlichen Kündigungsfrist, was den Monat August anlangt, abzusehen und sich mit der Abnahme der Wohnung für den halben Monat einzuverstehen. Wir bitten, der Anmeldung der zu offerirenden Wohnungen hierüber kurze Erklärung beizufügen.

Universitäts-Gericht Leipzig, am 29. März 1876.
Heßler.

Bekanntmachung,

Generalrevision der Droschkengeschirre betreffend.

Die **Generalrevision** über die Droschken und deren Gespanne soll in den Tagen **vom 10. bis mit 13. April d. J.** vorgenommen werden.

Die concessionirten Droschkenbesitzer werden daher hierdurch veranlaßt, ihre Droschken und zwar:

die Nummern	1—120	am 10.	April c.
„ „	121—240	„ 11.	„
„ „	241—360	„ 12.	„
„ „	361—485	„ 13.	„

in der Zeit von 8—12 Uhr Vormittags und 2—5 Uhr Nachmittags **vor der I. Bezirks-Polizeiwache an der Johanniskirche** vorzufahren bez. vorfahren zu lassen.

Zuwiderhandlungen gegen vorstehende Anordnung werden für jeden Contraventionsfall mit einer Ordnungsstrafe von **Drei Mark** geahndet werden und wird außerdem wegen der nicht zur Revision gestellten Droschken auf Kosten der säumigen Concessionare eine Nachrevision erfolgen.

Die Droschken müssen sich genau in dem in § 6 des Regulativs vorgeschriebenen Zustande befinden, widrigenfalls die Concessionare zu gewärtigen haben, daß die betreffenden Wagen sofort außer Betrieb gesetzt, die Concessionare aber überdem noch in die in §§. 6 und 11 des Regulativs vorgesehenen Strafen genommen werden.

Leipzig, den 30. März 1876.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Dr. Rüder. Mühlner, Prot.

Königl. Baugewerkenschule in Schloß Pleißenburg.

Die Ausstellung der Zeichnungen und schriftlichen Arbeiten findet von Dienstag den 4. April früh 8 Uhr bis Mittwoch den 5 April Mittags 12 Uhr statt.

Die Vertheilung der Censuren und Entlassung der abgehenden Schüler

Mittwoch den 5 April Vormittags 10 Uhr

unter Abhaltung eines Vortrags über moderne und antike Heizungs- und Ventilationsmethoden.

Die Gönner und Freunde der Anstalt, sowie die früheren Schüler ladet im Namen des Lehrer-Collegiums hierdurch ergebenst ein **der Director.**

Schule zu Gohlis.

Die **öffentlichen Prüfungen** finden in folgender Weise statt:

A. Fortbildungsschule: Sonntag den 2. April Nachm. 2—3 Uhr.

B. Selecta zur mittleren Volksschule (Abth. A.)

Montag den 3. April: **Cl. I. K.** 8—10; **Cl. I. M.** 10—12; **Cl. II. K. M.** 2—½4; **Cl. III. IV. K. M.** ½4—5.

C. Mittlere Volksschule (Abth. B.)

Dienstag den 4. April: **Cl. I. K.** 8—10; **Cl. II. K.** 10—12; **Cl. IIIa. K.** 2—½4; **Cl. IV. K.** ½4—5.

Mittwoch den 5. April: **Cl. I. M.** 8—10; **Cl. II. M.** 10—12; **Cl. IIIa. M.** 2—½4; **Cl. IV. M.** ½4—5.

Donnerstag den 6. April: **Cl. IIIb. K. M.** 8—½10; **Cl. V. K.** ½10—11; **Cl. VI. K.** 11—12; **Cl. V. M.** 2—3; **Cl. VI. M.** 3—4.

Entlassungsfeier Sonnabend den 8. April Vorm. 9 Uhr

im Schulsaale. Eltern, Pfleger und sonstige Angehörige der zu prüfenden, resp. zu entlassenden Schüler werden zu diesen Schulfeierlichkeiten hierdurch eingeladen.

Die Aufnahme der schulpflichtigen Kinder

erfolgt am **24. April a. c.** Nachmittags 2 Uhr. Alle noch rückständigen Zeugnisse sind bis dahin beizubringen.

Gohlis, den 28. März 1876. **Johannes Lotze,** Schuldirector.

Aus Stadt und Land.

* **Leipzig**, 31. März. Der **internationalen Ausstellung für Jugendpflege und Volksbildung in Berlin** geht es wie allen Ausstellungen. Zahlreiche Interessenten haben ihre Anmeldungen bis auf die letzte Minute zurückgehalten und treten erst jetzt damit hervor. In Folge dessen hat sich die Direction veranlaßt gesehen, den Anmeldetermin bis zum 15. April auszudehnen, — eine Maßregel, welche jedoch eine Einwirkung auf die Eröffnung der Ausstellung nicht haben wird. Die Ausstellung wird in diesem Jahre von Deutschland, Oesterreich und der Schweiz beschickt. Das regste Interesse für das Unternehmen haben die Handelskammern dieser Länder an den Tag gelegt, welche nicht nur die Industriellen ihres Bezirkes zur Theilnahme direct aufforderten, sondern auch zum Theil selbst die Bildung von Ausstellungscomités in die Hand nehmen. In Oesterreich hat außerdem die Montan-Industrie sich des Unternehmens angenommen, einzelne Bergbauvereine haben die Collectivbeschickung der Ausstellung zugesagt und werden dieselbe mit Sammlungen von Bergausbeutung bereichern. Nächstdem hat der gesammte deutsche Buchhandel, welcher sich bekanntlich nicht auf die Grenzen des deutschen Reiches beschränkt, die regste Betheiligung an den Tag gelegt. Wie wir schon vor Kurzem meldeten, ist der Bau von Hallen projectirt. Es sind deren elf in Aussicht genommen: für Beschäftigungs- und Unterrichtsmittel aller Erziehungsmethoden; für A. Lehr- und Lernmittel und B. Erzeugnisse des Buchhandels; für ausgestopfte Thiere, lehrreiche Kunstgegenstände und Sammlungen; für photographische und mikroskopische Apparate und Darstellungen, für Spielwaaren und Apparate zur Jugendunterhaltung; für Turn-, Feuerlösch- und gymnastische Apparate; für Turn- und Touristen-Bekleidungsstücke und Fußreise-Utensilien; für Gartengeräthschaften; für Bewässerungs- und Erleuchtungsapparate; für Kraftnahrungsmittel; für präparirte Speisen und Getränke zur Mitnahme auf Reisen. Die Ausstellungshallen selbst werden in gefälligem, dem Zwecke entsprechenden Styl aus Holz construirt. Jede derselben wird sich in ihrer Construction von den andern unterscheiden; sie zerfallen in offene und verschlossene Glashallen, welche dadurch ein besonderes Relief bekommen, daß sie sämmtlich an dem Saume des alten schönen Waldbestandes im Schloßparke zu Schönholz errichtet werden.

* **Leipzig**, 31. März. Wer die „**Dresdner Nachrichten**" in ihrer ganzen Abgeschmacktheit und Beschränktheit kennen lernen will, dem empfehlen wir das Studium der nachfolgenden Ergüsse dieses Blattes über die Beschlüsse der letzten Generalversammlung der **Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Gesellschaft** in Betreff des in Dresden heiß ersehnten Verkaufs dieser Bahn an den Staat:

Leipzig sitzt wieder einmal hoch zu Pferde. Die zur Zeit noch sächsische Stadt an der Elster, Pleiße und Parthe ist bekanntlich Hauptstapelplatz und Markt der Actien der Leipzig-Dresdner Eisenbahn. Den Leipzigern, Leipzig gehört zum größten Theil die Mutter- und Stammbahn Sachsens eigenthümlich. Indessen für Geld ist Vieles — Pessimisten sagen: Alles — zu haben. Warum sollte Leipzig nicht seinen Bahnbesitz um ein gutes Stück Geld dahingeben? Giebt es denn nicht noch höhere Werthe, ideale und reale Güter auf, um Illusionen von der Zeitdauer nur einiger Jahre einzutauschen? (???) Sachsen (raisonnirt der Leipziger Gesinnungsbrüder) ist gut genug dazu, uns Leipzigern die Bahn über den Span zu bezahlen. Daher lehnt die General-Versammlung die sehr noble Offerte der Regierung ab und thut, als könne es ihr gar nicht fehlen, daß das Land ein höheres Gebot stellen müsse. Die Rente der Leipzig-Dresdner Bahn ist aber, gleich dem Silberpreise, in einem stetigen Sinken begriffen. Von 14½ Proc. ist sie auf 10½ gesunken; in 2 Jahren wird sie nicht 9 Proc. betragen. Sackbahnen, unrentable Strecken aller Art, Concurrenz von verschiedenen Seiten, die Anforderungen des Reichseisenbahnamtes drücken die Rente der Leipzig-Dresdner Bahn unweigerlich herab. Namentlich gleicht das Reichseisenbahnamt mit seinen Befehlen und Ansprüchen einem Damoklesschwerte, der die unbegrenzte Ueberschwenglichkeit der Leipziger, mag sie auch noch einem cowfamischen Teufelchen ähnlich munter oben schwimmen, hurtig auf den Boden drückt. Dann wird Leipzig es bereuen, eine so noble Offerte des Staates abgelehnt zu haben. Wir bedauern die Ueberschätzung unserer Schwesterstadt, weil der Staat ein ganz politisches Interesse an der Abrundung seines Bahnbesitzes hat. Er kommt aber sicher billiger noch dazu. Das Reich, auf welches hin Leipziger Schlauheit blinzelt, zahlt weniger denn Sachsen, schon weil es erst in einigen Jahren zum Bahnkauf käme. Vielleicht ist aber die ganze Ablehnung des Kaufes Komödie, um vom Landtage, der nicht Lust hat, wenigstens die 9proc. Rente herauszulocken. Jedenfalls wäre es Unrecht, wenn der Staat die nothleidenden Bahnen, die er so schon billig bekommt, aufquälte, um der wohlhabenden Leipzig-Dresdner Bahn Präsente zu machen. Richard Schanz aus Dresden, Sprecher in allen General-Versammlungen, an dessen Schlagfertigkeit als Redner nur die Mannichfaltigkeit seines Actenerwerbthums hinanreicht, vertrat zwar das wohlverstandene Interesse der Gesellschaft (soll heißen: das „noble" Angebot der Regierung). Aber so geht es geschickten Vertheidigern! Dutzende von Ehebrechermörderinnen, Wechselfälschern, Einbrechern, Giftmischern und Gesindel aller Art entreißen sie dem Galgen und Rad — wenn sie aber einmal eine gerechte Sache als Anwalt führen, ist all' ihre Beredsamkeit umsonst (wenn auch nicht gratis) aufgewendet!

— Der „Dresdner Volksbote" sagt: Es ist schon lange her, seitdem wir uns nicht mit dem Briefkasten der „Dresdner Nachrichten" beschäftigten, weil dazu immer gehört, daß man den Ekel überwindet. Diesen überwinden wir heute, um unseren Lesern zu zeigen, welch „anständige" Schreibweise das „weitaus gelesenste Blatt Sachsens" hat und wie es seine Leser behandelt. — In dem letzten Briefkasten der „Nachrichten" ereignet sich Folgendes. Ein Abonnent fragt Etwas über Chausseehäuser. Darauf antwortet u. A. die Redaction: „Nun fahren Sie in drei ††† Namen in Abrahams Wurstsack." Ein anderer Abonnent fragt an, ob man einen Besitzer von Millionen Mark auch Millionair nennen kann. Darauf antwortet u. A. die Redaction: „O Sie millionen- und billionenfaches Hempferd! Billion ist gleich Millionen mal Million." Ein dritter Abonnent fragt an, wie man ein Schießhaus schön und praktisch baue. Darauf antwortet die Redaction u. A.: „Gehen Sie sich's einmal an, alte Sahl-Leiste". Hierbei ist noch zu bedenken, daß die angeblichen Anfragen gewöhnlich Schöpfungen der Redaction selbst sind, so daß die Titulationen auch für die Nachrichten-Redaction selbst gelten können.

— Die reactionär-particularistische „**Neue Reichszeitung**" in Dresden ist natürlich außer sich vor Ingrimm über das **Reichseisenbahn-Project** und fühlt das Bedürfniß, ihrem zornerfüllten Herzen fast täglich Luft zu machen. In wie hochkomischer Manier Das öfters geschieht, ersehe man aus ihrer neuesten Gefühlsergießung:

Während wir anscheinend von den trockensten und prosaischsten Dingen auf Erden reden, haben wir es in Wahrheit mit den theuersten Gütern des Menschen und des Bürgers zu thun. Wer gegen das Reichsbahnproject kämpft, stellt sich damit als ein Kämpfer dar für die gesunde und pietätvolle Entwickelung unseres gesammten Volksthums, für die wahre Freiheit unseres nationalen Lebens wie der historischen Sondergestaltung desselben, für Alles, was uns eine gedeihliche Zukunft verspricht, weil es mit seinen tiefsten Wurzeln in unserer Vergangenheit ruht, mit einem Wort: er kämpft für den **Föderalismus**, welcher die allein mögliche Grundlage für eine kräftige Fortentwickelung des Reichsgedankens bildet. Wer sich für das Reichsbahnproject begeistert, Der nagt gleich dem Drachen der altnordischen Göttersage an den besten Wurzeln unserer Kraft, der bist den Ast absägen, auf dem er selber sitzt, der opfert das Wesen der Form: mit einem Wort, der ist ein Partisan jenes **unitarischen Cäsarismus**, der in furchtbarer Wechselwirkung den Verfall der Völker fördert und gleichzeitig ein untrügliches Kennzeichen beginnender Fäulniß ist. So stehen die Dinge. Es ist nie um Größeres gekämpft worden. Wie Ormuzd und Ahriman, wie die Geister des Lichts und der Finsterniß stehen sich die Streiter gegenüber, hier giebt es keinen Ausgleich und kein Compromiß. In der Schlacht bei Zülpich, heißt es, ward mit solcher Erbitterung gekämpft, daß die Todten nicht zur Erde fallen konnten. So sei denn Zülpich unser Feldgeschrei, wenn die Stunde der Entscheidung kommt.

Die Reichszeitung, umgeben von ihren Patronen und Ernährern, umgürtet mit einem Federmesserchen und ein Bleistiftchen in der Rechten schwingend, in die Schlacht gegen Bismarck und das Reich ausziehen zu sehen — es muß ein Schauspiel für Götter sein!

Ein Leipziger Polyglotten-Bureau-jubiläum.

→ **Leipzig**, 1. April. Am 1. April 1866 war es, wo Dr. Joh. F. **Werder** aus Küßnacht im Canton Zürich, zur Zeit Lehrer am Conservatorium der Musik sowie an der Handelslehranstalt, ein Institut in Leipzig eröffnete, welches den linguistischen Bedürfnissen einer großen Handelsstadt wie Leipzig in der erwünschtesten Weise entgegen kam, das **Uebersetzungsbureau**. Ueber die Thätigkeit dieser sozusagen in allen Zungen Europas redenden Anstalt zu Nutz und Frommen der Geschäftswelt nicht blos Leipzigs, sondern man kann behaupten aller Handelsstädte Sachsens und sogar der Nachbarländer sind von Zeit zu Zeit durch die öffentlichen Blätter statistische Uebersichten mitgetheilt worden, aus welchen hervorging,

SLUB
Wir führen Wissen.

daß das Bureau sich als ein treuer und fleißiger Dragoman für Jedermann erweist, der ihm vertrauensvoll Correspondenzen in fremden Sprachen, mögen letztere der germanischen, der romanischen oder der slavischen Familie, von den morgenländischen Idiomen zu geschweigen, angehören, zum Uebertragen in unser „geliebtes Deutsch" vorzulesen hat oder deutsche Briefe ins Italienische, Französische, Englische ꝛc übersetzt wissen will.

Am heutigen Sonnabend begeht der Errichter und Leiter, der Hauptmitarbeiter des verdienstlichen Instituts das zehnjährige Jubiläum des Uebersetzungsbureau. Sei ihm dazu auch an dieser Stelle ein anerkennender Glückwunsch aus Herzlichste dargebracht. Das Institut aber blühe, wachse und gedeihe recht erfreulich weiter!

Wir hatten Gelegenheit heute eine Hummer-Mayonnaise zu prüfen, von dem berühmten conservirten Hummern in Dosen aus der Handlung M. L. Würzburg & Co. in Hamburg. Obgleich die Form der Dosen von allen Seiten copirt wird, so stehen diese Hummer einzig in ihrer Art da, denn die Conservirung ist derart, daß man glaubt einen Hummer, soeben aus der Schale genommen, zu verspeisen.

Alleiniges Depot dieser Conserve hat Herr **Gustav Markendorf** hier.

Filz- und Seidenhüte
in großer Auswahl zu billigen Preisen empfehlen
Gebr. Hennicke, Hutfabrik,
Grimma'sche Straße 8.

Strohhutfabrik, Wäsche u. Bleiche von C. Schulze, Neumarkt 11.

Tapeten und Rouleaux
Petersstr. 25, **Carl Winkelmann** Petersstr. 25,
Drei Rosen. Drei Rosen.
Tapeten-Rester unter Fabrik-Preisen.

Möbelstoffe:
Damast, Rips, Plüsch, Teppiche, Tischdecken und Läuferstoffe
empfiehlt zu Fabrikpreisen
G. H. Schrödter,
Möbelstoff-Fabrikgeschäft,
Neumarkt 23, Ecke der Magazingasse.

Garten-Figuren,
-Vasen, -Fontainen, -Sessel, Beeteinfassungen
empfiehlt **Karl Gruhle,** Markt No. 17.

Königl. Standesamt Leipzig.

Aufgeboten wurden vom 24. bis mit 30. März:

Frömmig, Johann August, Maurer, mit Schulze, Wilhelmine Therese, Beide von hier.
Schiedmayer, Carl Wilhelm Adolf, Pianofortefabrikant in Stuttgart, mit Gerber, Sophie Adele, von hier
Welz, Hermann Wilhelm, Rathsdiener, mit Bachmann, Marie Helene Emilie, Beide von hier.
Haebrack, Friedrich Wilhelm, Postunterbeamter, mit Böß, Marie Auguste, Beide von hier.
Ackermann, Johann Carl, Beamter bei der Leipziger Feuerversicherung, mit Jacobi, Christiane Friederike, Beide von hier.
Donat, Heinrich Gotlieb, Markthelfer, mit Harz, Marie, Beide von hier
Graichen, Friedr. Anton, Lehrer in Gohlis, mit Melke, Clara Antonie, von hier.
Weinhold, Emil Reinhold, Lehrer in Gohlis, mit Melke, Henriette Josephine Ida, von hier.
Böttcher, Friedrich Franz, Tischler, mit Schneider, Friederike Auguste Emma, Beide von hier.
Huth, Carl Wilhelm, Hausmann, mit Möbius, Christiane Caroline, Beide von hier.
Schmalfuß, Hermann, Kaufmann, von Wurzen, mit Leitner, genannt Böhme, Johanne Leonore, von hier.
Wolff, Gust. Rob. Carl, Schaffer, von Eutritzsch, mit Schiedt, Anna Marie, von hier.
Göbel, Friedr. Albert, Maurer, mit Köhler, Anna Johanne Wilhelmine, Beide von hier.
Weißenborn, Johann Hermann, Markthelfer, mit Better, Emilie Auguste, Beide von hier.
Faltner, Karl Friedrich Herrmann, Schriftgießer, mit Lucke, Emilie Henriette, Beide von hier.
Deyl, Eduard Otto, Tischler, mit Freiberg, Henriette Bertha, Beide von hier.
Wenzel, Matthias Anton Carl, Buchbinder, von Reudnitz, mit Ruckdäschel, Margaretha Rosina, von hier.
Grimm, Carl Friedrich, Maurer, mit Waldenburger, Antonia, Beide von hier.
Köhler, Carl Ernst, Kaufmann, mit Glaser, Cäcilie Sidonie Clara, Beide von hier.
Perlich, Wilhelm Friedrich, Metallarbeiter, mit Buch, Louise Johanne, Beide von hier.
Scheibe, Friedrich Hermann, Handarbeiter, mit Freyer, Wilhelmine, Beide von hier.
Flügel, Gustav Robert, Bremser an der Staatsbahn, mit Wendler, Auguste Luise, Beide von hier.
Ruhmann, August Emil Otto, Schneider, mit verw. Zinke, Henriette geb. Dexl, Beide von hier
Stephan, Friedrich Julius, Tischler, mit Härtel, Elise Marie, Beide von hier.
Brendel, Georg Friedrich Franz, Böttcher, von Reudnitz, mit verw. Dietrich, Johanne Rosine geb. Knäbsch, von hier.
Albrecht, Carl Gotlfried, Maurer, von hier, mit Dilsner, Henriette Wilhelmine, von Döbeltitz bei Belgern.
Böttcher, Johann Gottfried, Tischler und Instrumentenmacher, mit Hackel, Ernestine Pauline Wilhelmine, Beide von hier.
Liebert, Julius Robert, Sparcassenbeamter, mit Heyer, Henriette Marie, Beide von hier.
Ebert, Christian Friedrich, Rechnungsführer, mit Oesterwitz, Anna Marie, Beide von hier.
Hahn, Gustav Adolph, Handarbeiter, mit Paatz, Christiane Louise, Beide von hier.
Schmeißer, Hermann Alwin, Getreidehändler in Markranstädt, mit Hauschild, Minna Amalie, von hier.
Reußing, Friedrich Julius, Kaufmann, mit Fischer, Caroline Henriette Wilhelmine, Beide von hier.
Werner, Wilh Robert, Postillon, mit Schwenkbier, Wilhelmine, Beide von hier.
Demel Hermann Bruno, Drechsler, mit Große, Friederike Henriette, Beide von hier
Becher, Raimund Woldemar, Schneider, mit Pomper, Anna Emilie, Beide von hier.
Scheunpflug, Carl Clemens, Kaufmann von hier, mit Schubert, Johanne Franziska Anna, von Schönefeld, Neuer Anbau
Kirchhof Friedrich Otto, Schneider, mit Hertel, Anna Auguste, Beide von hier.
Thierfelder, Carl Hermann, Fleischermeister und Hausbesitzer in Reudnitz, mit Wedel, Auguste Antonie, von hier.
Kretzschmar, Carl Franz, Hausdiener, mit Dietrich, Anna Marie, von Frohburg.
Schenkler, Carl Gottlieb Hermann, Schuhmacher, mit Schneider, Ottilie Henriette Elisabeth, Beide von hier.
Neßler, Ernst Julius, Buchdruckerei-Maschinenmeister von hier, mit Pippig, Auguste Marie, hier und in Borna.
Lieder, Friedrich Wilhelm, Hausmeister im Plauen'schen Hof, mit Luther, Luise Katharina, Beide von hier.
Hofmann, Johann Gottfried, Zimmergeselle, mit Härling, Pauline Miana, Beide v. hier.
Liebing, Ernst Gustav Adolph, Buchhalter, mit Grimmel, Ida Sidonie, Beide von hier.
Schiefler, August Andreas Friedrich, Barbierstubenbesitzer, mit Jeidwitz, Auguste, Beide von hier.

Eheschließungen vom 25. bis mit 30 März.

König, Friedrich Ludwig, Rollknecht, von hier, mit Lemnitz, Christiane Friederike, v Reudnitz.
Bühling, Eberhard Karl Christian, Schlosser, mit Rampo, Sophie Marie Louise, Beide von hier.
Müller, Franz Hartwig, Schriftsetzer, mit Keine, Julie Louise, Beide von hier
Kallert, Carl Friedrich Alexander, Procurist, mit geschied Kluth, Anna Auguste, geb. Eckelmann, Beide von hier
Reinhardt, Johann Christian Fürchtegott, Kürschner, mit Richter, Emilie Amalie, Beide von hier.
Simon, Felix Octavius Georg, Premier-Lieutenant im Schles. Fusilier Reg Nr. 38 in Schweidnitz, mit Schmitz, Antoinette Petronella Sophia Magdalena Wilhelmine, Beide v. hier.
Lotz, Rudolf Max, Tischler, mit Laspe, Christiane Emilie, Beide von hier.
Tümmler, Theodor Gustav Ernst, Handarbeiter, mit Ackermann, Anna Emilie Hermine, Beide von hier.
Weile, August Friedrich Wilhelm, Markthelfer, mit Naumann, Aug. Hedwig, Beide von hier.
Voigtländer, Karl Wilhelm Richard, Handarbeiter, mit Höfer, Johanna Henriette Auguste, Beide von hier.
Müller, Carl Friedrich Hilmar, Restaurateur in Rudolstadt, mit Birnbaum, Ida Marie, von hier.
Winkler, Friedrich Christian, Weichensteller, mit Treppens, Friederike Wilh., Beide von hier.
Reinke, Friedrich Wilhelm, Reichs-Ober-Handelsgerichts-Canzleidiätar, mit Walther, Ther. Minna, Beide von hier
Ley, Louis Richard, Bäckermeister in Weißenfels, mit Schröder, Wilhelmine Margarethe, von hier.
v. Meyer, Ernst Christian Sigismund, Dr. und Privatdocent an der Universität hier, mit Kolbe, Johanna Marie Auguste, von hier.
Herrmann, Otto Bernhardt, Markthelfer, mit gesch. Müller, Johanne Henriette geb. Holzschuh, Beide von hier
Siebeck, Gustav Adolph, Zimmerer in Reudnitz, mit Brünnel, Amalie Ernestine, von hier.
Püschel, Friedrich Wilhelm, Diätar an der Leipzig-Dresdner Eisenbahn, mit Reimann, Maria Emilie, Beide von hier.
Kunhardt, Jacob Georg Ludwig David, Opernsänger, mit Penz, Joh. Philippine, von hier.
Fiedler, Carl Gustav Emil, Copist, mit Kunat, Marie Louise, Beide von hier.
Reichenbach, Carl Christian, Gutsbesitzer in Heinersdorf bei Lausigk, mit gesch. Koch, Marie Louise Catharine geb. Brodkorb, von Halle a. S.
Hothorn, Johann Carl Richard, Kaufmann, mit Möbius, Clara Auguste, Beide von hier.
Scholz, Ernst Louis Herrmann, Kürschner, mit Janke, Christiane Maria, Beide von hier.
Unger, Julius Alfred, Lehrer, mit Schüller, Auguste Constantine, Beide von hier.
Künne, Heinrich Wilhelm, Bierverleger, mit Herrmann, Amalie Auguste, Beide von hier

Geburten wurden in der Zeit vom 24 bis mit 30 März 1876 angemeldet:

Kern, Wilhelm Eduard, Kleiderhändlers S.
Reclam, Hans Heinrich, Buchhändlers und Buchdruckereibesitzers S.
Lautschmann, Friedrich Wilhelm, Schänkwirths und Productenhändlers T
Hennig, Ernst Julius, Strohhutpressers S.
Kießling, Friedrich August, Factors S.
Peundorf, Albert Bernhard, Seilermeisters T.
Naumann, Friedrich Karl August, Eisenbahnarbeiters S.
Kresse, Johann Gottlob, Markthelfers S.
Kraffelt, Julius Johann, Markthelfers S.
Bringezu, Gottlieb Wilhelm, Malers T.
Fritzsche, Friedrich Eduard, Markthelfers T.
Holzweißig, Johann August, Schänkwirths T.
Peters gen. Knobbe, Ed H. Chr., Kaufmanns T.
Müller, Friedrich Theodor, Kaufmanns S.
Maaß, Paul Hermann Cecil, Kürschners S.
Schütze, Franz Robert, Kürschnermeisters T.
Montag, Louis Julius Bernh, Kaufmanns S.
Honoré, Mathias Wilhelm, Kaufmanns T.
Schneider, Gustav Heinrich Ed, Mechanicus T.
Schulze, Friedrich Wilhelm, Musicus S.
Zwoboda, Karl Friedrich, Maurers S.
Stamminger, Heinrich, Schänkwirths T.
Lange, Moritz August Ernst, Schlossermeisters T.
Dietlein, Eduard Georg Christ., Buchbinders T.
Praetorius, Theodor Robert Alex., Kaufmanns und Fabrikbesitzers T.
Nietzsch, Hermann Gustav, Schlossers S.
Löwe, Karl Moritz, Realschuloberlehrers T.
Steinbach, August Rich., Steindruckereibesitzers T.
Häusel, Heinrich Louis, Tischlers T.
Bauer, Julius Louis, Kaufmanns S.
Gralapp, Karl August, Zimmermanns T.
Fischer, Johann Heinr Christian, Aufsehers S.
Arthelm, Andreas Wilhelm, Schlossermeisters S.
Merkel, Gustav Adolph, Schänkwirths S.
Zechendorf, Friedrich Wilhelm, Korbmachers S.
Gerber, Friedrich August, Handarbeiters T.
Hübel, Karl Friedrich, Buchbinders T.
Reinhardt, Carl Friedr. Wilh., Glasers S.
Rebe, Job Friedr. Ernst Inspect.-Assistentens S.
Zegler, Karl Ernst Richard, Korbmachers S.
Kohlbach, Joh. Carl Gottlieb, Schmieds S.
Böhme, Carl Friedr., Locomotivführers T.
Franke, Bruno, Zimmermanns S.
Herbert, Joh Franz Theod., Cassendieners S.
Ganz, Joh. Heinr., Glasermeisters T.
Günzel, Heinr. Gustav, Schuhmachermeisters S.
Scharricht, Friedr Ferd, Rathsdieners S.
Vogt, Emil, Schlossers S.
Franke, Rudolph, Tischlers S.
Bandermann, Chr. Carl Gottl. Fr., Maurers T.
Joerg, Max Friedr., Fuhrmanns bei der Staats-Eisenbahn T.
Gerischer, Carl Friedrich, Kaufmanns T.
Braune, Anton Herm., Handlungscommis' S.
Zwanziger, Gustav Adolf, Handarbeiters T.
Anders, Wilhelm Otto, Xylographens S.
Schneider, Joh August, Bankbeamtens S.
Kistal, Ernst, Handarbeiters T.
Waitz, Ernst Emil, Productenhändlers T.
Köhler, Bruno Alfred, Schneiders Zwillingssöhne.
Maulhard, Karl Aug., Locomotivführers S.
Müller, Joh. Carl, Zimmermanns S.
Knaur, Hermann, Kaufmanns T.
Rudolph, Ferd. Aug., Maurers T.
Bartak, Franz, Schneiders S.
Baumgarten, Gottfr. Carl Aug., Tischlers T.
Hecht, Gustav Adolph, Hausmanns S.
v. Rohr, Arthur Carl Philipp Heinr., Privatmanns T.
Jentzsch, Carl Fr. Mor., Victualienhändlers T.
Lehmann, Friedr. Adolph, Polizeischutzmanns T.
Göttger, Anton Herm., Zeitungsspediteurs S.

Außerdem wurden in der Zeit vom 24. bis mit 30. März 1876
5 uneheliche Knaben,
9 uneheliche Mädchen,
wovon 5 in der Entbindungsanstalt geboren wurden, in das Geburts-Register eingetragen.

Am Sonntage Judica predigen:

St. Thomä: Früh 9 Uhr Hr. M. v. Criegern, Confirmation der Knaben, Abends 6 Uhr Hr. M. Suppe,
St. Nicolai: Früh 7 Uhr Beichte bei sämmtl. Herren Geistlichen, darauf Communion ohne Predigt, Früh 9 Uhr Confirm der Mädchen, Confirm.-Rede: Hr. D. Uhlfeld, Vesper 2 Uhr Hr. M. Binkax,
Neukirche: Früh 9 Uhr Hr. Pfarrer Evers aus Rostock, Gastpredigt, Abends 6 Uhr Hr. Diak. Lic. theol Portig aus Zwickau, Gastpredigt,
St. Petri: Früh 9 Uhr Hr. Diak Hartung aus Borna, Gastpredigt, Abends 6 Uhr Hr. Kat. Steude, Abschiedspredigt,
St. Pauli: Früh 9 Uhr Hr. D Hofmann, Abends 6 Uhr Hr. Cand. Schmidt vom Pred.-Coll.,
St. Johannis: Früh 9 Uhr Hr. M. Brockhaus, Communion, Beichte ½9 Uhr,
St. Georg: (im früheren St. Jacobshospital) Früh 9 Uhr Hr. M. Krömer,
St. Jacob: (im neuen Stadt-Krankenhause) Früh 9 Uhr Hr. Pfarrer Michaelis,
reform. Kirche: Früh 9 Uhr Hr. P. Dr. Howard, Confirmation der Knaben, Collecte für den Kirchenbaufond,
kath. Kirche: Früh 7 Uhr hl. Messe mit Altarrede, 9 Uhr Predigt und Hochamt, 11 Uhr hl. Messe, Nachmittags 4 Uhr Fastenpredigt und feierlicher Segen,
in Connewitz: Früh 9 Uhr Hr. P. Müller, Communion, ½9 Uhr Beichte,
in Lindenau: Früh 10 Uhr Hr. P. Dr. Schilz.

In der Thonbergskirche früh 9 Uhr Gottesdienst; Predigt: Hr. P. Striegler.

In Gohlis früh 9 Uhr Gottesdienst mit Feier des hl. Abendmahles; Predigt: Hr. P. Dr. Seydel. Beichte ½9 Uhr — Mittwoch den 5. April Abends ½8 Uhr Bibelstunde: Hr. P. Dr. Seydel. Die Leidensgeschichte des Herrn. VI. Jesus am Kreuze.

8. Johannis-Kirche, Vr. & Am. Service.
Vth. Sunday in Lent, April 2nd.
Morning, 10. 45, am. | Evening, 5. 30, pm.

American Chapel.

Service in the Hall of the First Bürgerschule, April 2nd at 5 P. M. Sermon by Rev. S. I. Curtiss, Jr.

Prayer-meeting in the Vereinshaus No. 9 Rosustrasse, Saturday at 5 P. M Subject: Lot's choice.

Montag: Thomaskirche früh 8 U. Communion,
Montag: Nicolaikirche früh 7 Uhr Beichte bei sämmtlichen Herren Geistlichen, darauf Communion ohne Predigt,
Montag: Nicolaikirche Abends 6 Uhr Herr M. Lampadius,
Dienstag: Thomaskirche früh 8 Uhr Bibelstunde, Hr. Kat. Peschek, 2 Mose 8, 1 flg.,
Mittwoch: Nicolaikirche früh 7 Uhr Beichte bei sämmtlichen Herren Geistlichen, darauf Predigt: Hr. D. Gräfe,
Donnerstag: Thomaskirche früh 8 Uhr Communion,
Freitag Abend ½8 Uhr zu St. Pauli Bibelstunde (Luc. 23, 44—49), Hr. Cand. Schmidt vom Pred.-Coll.

Wöchner:

Herr M. Valentiner und Herr Dr. Gräfe.

Heute Nachmittag um 2 Uhr Betstunde in der Thomaskirche nach der Motette.

Motette.

Heute Nachmittag ½2 Uhr in der Thomaskirche:
Traut wie seinem Freund ein Mann, Lied für Männerstimmen von E. F. Richter. (Zum ersten Male)
Toccata u. Fuge (dorisch), v. J. E. Eberlin.
Christe du Lamm Gottes, Motette von M. Hauptmann.
(Die Texte der Motetten sind an den Eingängen der Kirche für 10 Pf. zu haben.)

Liste der Getrauten.

Vom 24 bis mit 30. März.

a) Thomaskirche:

F. O. G. Simon, Premier-Lieutenant im schlesischen Füsilier-Reg. Nr. 38 in Schweidnitz, mit A. P. S. M. W geb. Schmitz von hier.
J. C. R. Hothorn, Kaufmann hier, mit C. A. geb. Möbius von hier.
F. L. König, Rollknecht hier, mit C. F. geb. Lemnitz aus Zörbig.
Th. G. E. Tümmler, Handarbeiter hier, mit A. E. H. geb. Ackermann aus Lützen.
O. B. Herrmann, Markthelfer hier, mit Frau J. H. Müller geb. Holzschuh von hier.
C. F. H. Müller, Restaurateur in Rudolstadt, mit J. M. geb. Birnbaum aus Reichenbach i/V.
F. W. Reinke, Canzlei-Diätar beim Reichs-Ober-Handelsgerichte hier, mit Th. M. geb. Walther von hier.

b) Nicolaikirche:

A. F. W. Weile, Markthelfer hier, mit A. H. geb. Naumann hier.
C. F. A. Kallert, Procurist hier, mit A. A. Kluth geb. Eckelmann hier.
F. C. Winkler, Weichensteller hier, mit F. W. geb. Treppens hier
F. W. Püschel, Diätar hier, mit M. E. geb. Reimann hier.
C. G. E. Fiedler, Copist hier, mit M. L. geb. Kunat hier.
F. Sigmund, Bäcker in Schönefeld, mit H. E. geb. Luther hier.
J. A. Unger, Lehrer hier, mit A. C. geb. Schüller hier.
C. C. Reichenbach, Gutsbesitzer zu Heinersdorf, mit M. L. C. Koch geb. Brodkorb aus Halle.

c) Reformirte Kirche:

E. C. Ch. Bühling, Schlosser hier, mit S. M. L geb. Rampo
Dr. E. Ch. S. von Meyer, Privatdocent, mit J. M. A. geb. Kolbe.

Liste der Getauften.

Vom 24. bis mit 30. März.

a) Thomaskirche:

F. W Lautzschmanns, Brs., Restaurateurs und Productenhändlers Tochter.
J. C. F. Teschners, Maurers Tochter.
F. W. Rösslers, Brs. u. Kaufmanns Sohn.
F. R Jähnichens, Kaufmanns Tochter.
C. E Polz', Markthelfers Sohn.
C. O Pichts, Tischlers Tochter.
E. Th Bergelts, Handlungscommis Sohn.
H. J Malz', Kaufmanns Tochter.
J. G. Kinds, Polizeiamts-Registrators Sohn.
J. G. Dornicks, Schuhmachers Sohn.
F. G. Schröters, Mehl- u. Productenhändlers T.
J. O Richters, Expeditions-Hülfsarbeiters der Staatsbahn Tochter.
R R Koppe's, Xylographens Tochter.
F. H Singers, Turnlehrers der Höheren Töchterschule Sohn
W R Mierisch', Glasers Tochter.
A. G F Schwarzkopis, Brs. u. Gastwirths T.
J. F Lorenz', Brs. u. Schneiders Sohn.
F. A. C Aßmanns, Post-Unterbeamtens S.
J. F. E. Rubitzsch', Maurers Tochter.
C. G. Flüllmichs, Steinsetzers Sohn.
F. C Schiebels, Markthelfers Tochter.
F. R. Baumanns, Maurers Tochter.
F. G. E. Weißings, Bäckers Tochter.
F. A. Lehse's, herrschaftl. Kutschers Sohn.
C. G. J. Uhlmanns, Kaufmanns Tochter.
C. F. A. Prüfers, Zimmermanns Sohn.
E F. W Broz', Bureaudieners Sohn.
A. E. Th. Wagners, Glashändlers Tochter.

SLUB
Wir führen Wissen.

W. Böttchers, Handarbeiters Sohn.
F. A. W. Bachmanns, Hausschlächters Sohn.
P. H. Hahns, Kaufmanns Sohn.
H. Stamminger's, Restaurateurs Tochter.
Ch. L. Ungewitters, Kirchen-Aufwärters zu St. Nicolai Tochter.
L. E. Häußels, Barbiers Sohn.
C. J. E. Volgers, Buchhändlers Sohn.

b) Nicolaikirche:

R. Schenkels, Dr. med. und prakt. Arztes S.
H. F. Brenners, Graveurs Sohn.
F. C. A. Freyzangs, Maurers u. Hausmanns T.
A. H. Schleichers, Schuhmachers Sohn.
F. A. Hölzels, Instrumentenbauers Tochter.
W. E. Hausburgs, Kaufmanns Sohn.
J. E. R. Neumanns, Brs. u. Schneiders S.
B. J. Prasse's, Buchhändlers Tochter.
C. R. Heibels, Wagenwechslers and. Staatsb. S.
C. G. Günzels, Tischlermeisters Tochter.
C. A. Hauboldt, Hausmanns Sohn.
E. H. Neubarths, Bäckers Tochter.
J. Schiffners, Kürschners Sohn.
J. C. H. Schenke's, Schmieds Sohn.
F. W. G. Hundrack's, Theaterbilletthändlers S.

c) Reformirte Kirche:

F. Gastes', Steindruckers Sohn.
G. E. Hesse's, Schriftsetzers Tochter.
F. W. Bretschneiders, Schirm-Fabrikantens in Thonberg Tochter.

Israelitische Religionsschule.

Sonntag, 2. April, von 9—12½ Uhr Vormittags

Prüfung der Schüler und Schülerinnen sowie der diesjährigen Confirmanden

im Saale der ersten Bürgerschule.

Tageskalender.

Nachts-Telegraphen-Station: Kleine Fleischergasse 5, Better's Hof, 1. Etage. Ununterbrochen geöffnet.
Landwehr-Bureau im Gebäude am Eingange zu den Baracken bei Gohlis. Früh 8 bis Nachm. ½4 Uhr.
Oeffentliche Bibliotheken:
Stadtbibliothek 2—4 Uhr.
Städtische Sparcasse: Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen, Rückzahlungen und Kündigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — Effecten-Lombardgeschäft 1 Treppe hoch. Filiale für Einlagen: Marien-Apotheke, Ecke der Schützenstraße; Droguen-Geschäft, Windmühlenstraße Nr. 30; Linden-Apotheke, Weststraße Nr. 17 a.
Städtisches Leihhaus: Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr, während der Auctionen nur bis 2 Uhr.
Eingang: für Pfänderversatz und Herausnahme vom Marktplatz, für Einlösung und Prolongation von der Nordstraße.
In dieser Woche verfallen die vom 27. Juni bis 2. Juli 1875 versetzten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitentrichtung der Auctionsgebühren stattfinden kann.
Daheim für Arbeiterinnen, Brauhstraße 7, wöchentlich 1 M für Wohnung, Heizung, Licht und Frühstück.
Herberge für Dienstmädchen, Kohlgartenstraße 12, 30 ₰ für Kost und Nachtquartier.
Herberge zur Heimath, Nürnberger Straße 52, Nachtquartier 20—50 ₰. Mittagstisch 40 ₰.
Stadtbad im alten Jacobshospital, in den Wochentagen von früh 6 bis Abends 8 Uhr und Sonn- und Feiertags von früh 6 bis Mittags 1 Uhr geöffnet.
Neues Theater. Besichtigung desselben Nachmittags von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.
Städtisches Museum, geöffnet von 10—3 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 50 ₰.
Dei Berchio's Kunstausstellung, Markt 10, Kaufhalle, 10—4 Uhr.
Kunstgewerbe-Museum mit Vorbildersammlung Thomaskirchhof 2v., Sonntags u. Feiertags 10—1, Donnerstag, Mittwoch u. Freitags 10—1 Uhr, Dienstags 10 Uhr bis Abends 8 Uhr unentgeltlich geöffnet. Stündige zweckmäßige unentgeltliche Unterweisung im Zeichnen. Auskunftsertheilung über kunstgewerbliche Fragen und Entgegennahme von Aufträgen auf Zeichnungen und Modelle an allen Wochentagen von ½12—½1 Uhr.
Die Ausstellung zu verlosender weiblicher Arbeiten zum Besten der Suppenvertheilungsanstalt in der „Alten Rathswaage" am Markte ist täglich Vormittags von 9 bis 1 Uhr und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr geöffnet.
Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.

Grimm & Riemer's Musikalien-, Instrument- u. Saiten-Handlung, Piano-Magazin u. Leihanstalt für Musik Musikalien und Pianos Neumarkt 14, Hôtel Lille.

P. Pabst's Musikalienhandlung u. Leihanstalt für Musik, Neumarkt 13. Vellet. Lager der Edition Peters.

Chinesische Theehandlung
von Kretschmann & Kretschel, Katharinenstrasse 18.

Ein- u. Verkauf **von Uhren, Gold, Silber, Diamanten, bunten Steinen, Schmucksachen, Antiquitäten etc. bei** *F. F. Jost,* **Grimma'sche Steinw. 4, nahe der Post.**

Ein- u. Verkauf von Antiquitäten, Münzen etc., seltenen Briefmarken für Sammlungen.
Alwin Zschiesche, Bahnhofstr. 2, neben der Post.

Antiquitäten u. Münzen etc. Ein- u. Verkauf bei **Zschiesche & Köder,** Königstraße 25.

Grosses Sortiment von Regulir-Oefen, Hermann Lingke, Ritterstrasse Nr. 5.

Gummi-Waaren-Bazar.
5. Petersstrasse 5.

Gummi- und Gutta-Percha-Waaren-Lager u. engl. Lederriemen bei
18. Schützenstr. **Gustav Krieg.**

Carl-Theater.

Sonnabend den 1. April 1876:
Zum 15. Male:

Morilla.

Operette in 3 Acten von Hopp.
Morilla — Frl. Sprée. Pitty Lou — Frl. Koch.
Cassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr.
Sonntag d. 2. April: Zum 28. Male: **Giroflé-Girofla.** Operette in 3 Acten von Lecocq.

Neues Theater (89 Abonnements-Vorstellung).

Der Prophet.

Große Oper mit Tanz in 5 Acten, nach dem Französischen des Eugen Scribe, deutsch von Louis Rellstab. Musik von Giacomo Meyerbeer.

(Regie: Herr Seidel.)

Personen:

Johann von Leyden	Hr. Will. Müller.
Fides, dessen Mutter	Frl. v. Hartmann.
Bertha, dessen Braut	Frl. Stürmer.
Jonas, Mathisen, Zacharias, Wiedertäufer	Hr. Rebling. Hr. Ehrke. Hr. Reß.
Graf Oberthal	Hr. Lißmann.
Ein Kriegshauptmann	Hr. Ulbrich.
Ein Trabantenführer	Hr. Pielke.
Ein Bürger	Hr. Klein.
Ein Bauer	Hr. Bürgin.

Landleute beiderlei Geschlechts. Ritter und Knappen. Hauptleute und Soldaten der Wiedertäufer. Schlittschuhläufer. Weiber und Kinder. Reichswürdenträger. Großwähler. Mönche. Pagen. Knaben. Trompeter. Trabanten. Volk von Münster. Kaiserliche Herrführer und Soldaten.
Ort der Handlung: Der 1. und 2. Act spielen in Holland. Die übrigen in und bei Münster.
Im 5. Act: **Redowa,** ausgeführt von Fr. Casati, Frl. Köller, Hrn. Balletmeister Homann und Hrn. Spange.
Der Text der Gesänge ist an der Casse für 50 ₰ zu haben.

Gewöhnliche Preise der Plätze.
Einlaß ½6 Uhr. Anfang ½7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Repertoire der Stadttheater zu Leipzig

Neues Theater:
Sonntag, 2. April, **mit aufgehobenem Abonnement: Die Reise um die Erde in achtzig Tagen,** nebst einem Vorspiel **Die Wette um eine Million.**
Montag, 3. April: **Haus Heiling.**

Altes Theater:
Sonntag, 2. April: **Im Vorzimmer Sr. Excellenz. Die beiden Klingsberg.** Knabe und Graf Klingsberg, Vater — Friedr. Haase.

Die Direction des Stadttheaters.

Vaudeville-Theater.

Sonnabend, 1. April 1876
Ein Vormittag in Sanssouci.
Historisches Lustspiel in 2 Acten v. L. Mühlbach.
Hierauf:
Die Erholungsreise.
Posse in 1 Act von Louis Angely.
Cassenöffn. 6½ Uhr. Anf. 7½ Uhr. Ende 9¾ Uhr.
Näheres die Tageszettel. **Die Direction.**
Von 6—7 Uhr und nach dem Theater **Concert** von der Theaterkapelle im Parterresaal.

Hôtel de Pologne,

vorderer Saal.
Heute Sonnabend den 1. April
Vortrag über Seliger's Fussreisen in Kleinasien.
Cassenöffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.
Entrée 50 ₰. Schüler 25 ₰.

Matinée

Sonntag den 2. April 1876, Vormittags 11 Uhr im **Saale des Gewandhauses** zu Leipzig veranstaltet von **Heinrich Kiesse** zum Besten seines blinden, hülfsbedürftigen Schülers Max Junker, unter Mitwirkung der beiden Zöglinge der hiesigen Blindenanstalt Bernhard Pfannstiehl und Arthur Müller und mehrerer Herren vom Gewandhausorchester.

Programm:

Haydn, Trio (Gdur) für Pianoforte, Violine und Cello, vorgetragen von Bernhard Pfannstiehl, Max Junker und Herrn Kiesse.
Beriot, Concert für Violine (Ddur) vorgetragen von Max Junker.
Schumann. „Bilder aus Osten" für Pianoforte zu 4 Händen, gespielt von Bernhard Pfannstiehl und Arthur Müller.
Ferd. David, Stücke für Violine aus „Bunte Reihe" — Etude, Elegie — Ungarisch Capriccio, vorgetragen von Max Junker.
Mozart, Concert für Pianoforte (Ddur) vorgetragen von Bernhard Pfannstiehl.
Billets à 2 M sind im Bureau der Concert-Direction (Gewandhaus) und am Haupteingange des Saales zu haben.

Mittwoch den 5. April 1876
Abends 7 Uhr
Im Saale des Gewandhauses
Concert
des
Florentiner Quartetts
unter Leitung von
Jean Becker.
Billets à 3 M sind in der Musikalienhandlg. des Herrn **Fr. Kistner,** Grimma'sche Str., zu haben. Cassenpreis 4 M.
Es findet nur dies eine Concert statt.

Abfahrt der Dampfwagen auf der **Berlin-Anhaltischen Bahn:** A. Nach Berlin *4. 15. fr. — 5. —. fr. — *9. 10. B. — 9. 15. B. — 1. 35. N. — *3. 37. N. — 6. 20. N. — *9. 2. N.
B. Nach Magdeburg via Zerbst: 7. 10. fr. — 9. 25. B. — 1. 35. N. — 6. 20 N. (nur bis Zerbst). — *8. 40. N.
Leipzig-Dresdner Bahn (Leipzig-Riesa-Dresden provisorisch): 5. 10. fr. — 8. 55. B. — 6. 25. N.
Leipzig-Riesa: 11. 30. B. — 2. 55. N.
Leipzig-Döbeln-Dresden: 4. . fr. — 7. 30. B. — 12. 20. N. — 2. 45. N. — 8. 10. N.
Magdeburg-Leipziger Bahn: 5. 40. fr. — *7. 35. fr. — *10. 10. B. — 12. 30. N. — 1. —. N. — 4. 50. N. — 6. 25. N. — *8. 45. N. — 10. —. N.
Thüringische Bahn: 5. 30. fr. — *7. 40. B. — 9. 55. B. — —. —. B. — 1. 30. N. — 5. 25. N. 7. 35. N. — *10. 45. N. — 10. 55. N.
Linie Leipzig-Zeitz-Gera-Greiz-Eichicht: 6. 40. fr. — 12. —. B. — 4. 5. N. — 9. 10 N. (nur bis Gera.)
Linie Leipzig-Zeitz-Gera-Greiz-Plauen-Weischlitz: 6. 40. fahrb. — 12. M. — 4. 5. N.
Westliche Staatsbahn: A. Linie Leipzig-Hof: *12. N. — 4. 40. fr. — *6. 30. fr. — 9. 5. B. — 12. 20. N. — 3. 15. N. — *6. —. N. — 6. 25. N. — 10. 30. N.
B. Linie Leipzig-Borna-Chemnitz: 5. 45. fr. — 8. 45. B. — 11. 30. B. — 3. —. N. — 7. 55. N.
C. Linie Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitz: 9. 5. B. — 12. 20. N. — 6. 25 N.
Leipzig-Ellenburger Bahn: *8. 35. B. — 2. —. N. 6. 35. N.

Ankunft der Dampfwagen auf der **Berlin-Anhaltischen Bahn:** A. Von Berlin 3. 43 fr. — 10. 28. B. — *11. 48. B. — 4. 59 N. — *5. 15. N. — *10. 64. N. — 11. 15. N. — B. Von Magdeburg via Zerbst: 8. 46 B. — 10. 28. B. — 1. 59. N. — 5. 15. N. — 10. 54. N.
Leipzig-Dresdner Bahn (Dresden-Riesa-Leipzig provisorisch): 9. 25. B. — 12. 5. M. — 9. 40. N.
Riesa-Leipzig: 3. 15. Nachm. — 6. 10. N.
Dresden-Döbeln-Leipzig: 7. 20. B. — 8. 50. B. (nur von Nossen) — 11. 50. B. — 4. 50. N. — 6. 35. N. — 12. 15. N.
Magdeburg-Leipziger Bahn: 2. 54. fr. — 6. 55. fr. *9. 30. B. — 9. 53. B. — 2. 25. N. — 5. 13. N. 8. 41. N. — *7. 51. N. — *9. 30. N.
Thüringischen Bahn: *4. 44. fr. — 5. 45. fr. — 8. 22. B. — 11. 15. B. — 1. 37. N. — 6. 9. N. *9. 15. N. — 11. 5. N.
Linie Eichicht-Greiz-Gera-Zeitz-Leipzig: 8. 4. B. 11. 30. B. — 4. 45. N. — 9. 5. N.
Linie Leipzig-Zeitz-Gera-Greiz-Plauen-Weischlitz 11. 30 B. — 4. 45. N. — 9. 5. N.
Westliche Staatsbahn: A. Linie Hof-Leipzig: 5. 46. fr. — 8. 20. B. — *8. 33. B. — 9. 55. B. — 12. 40. N. — 4. 20. N. — 7. —. N. — *8. 8. N. — 10. 15. N.
B. Linie Chemnitz-Borna-Leipzig: 9. 15. B. — 12. —. B. — 2. 55. N. — 6. 15. N. — 11. 25. N.
C. Linie Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitz: 8. 20. B. — 12. 40. N. — 7. —. N.
Leipzig-Ellenburger Bahn: 9. 24. B. — 12. 17. N. — *7. 5. N.

Das * bedeutet die Eilzüge.

Möbel-Auction.

Der letzte Rest eines Nachlasses, als Tische, Stühle, **1 Eisschrank** für **Restaurateure, 1 Ecksopha, Küchenschrank** u. versch. Andere sollen **heute Sonnabend den 1. April** früh 10 Uhr versteigert werden.
Georgenhalle, Eingang Goethestraße.
(R. B. 759.) **J. F. Pohle.**

Hammel-Auction.

Montag, den 10. April, Vormittags 10 Uhr, sollen auf Rittergut Plaußig **40 Stück gut ausgemästete, fette, jährige Lämmer** unter bei der Auction bekannt zu machenden Bedingungen meistbietend verkauft werden.

Nachlass-Auction.

Wegen Todesfalls sollen 3 vollständ. Stuben seiner Mahagoni-Möbel, feine Federbetten, Wäsche, Bettstellen mit Matratzen, versch. Wirthschaftsgeräthe, Porzellan u. versch. A.
Montag den 3. April
früh 10 Uhr versteigert werden.
Mühlgasse Nr. 4 parterre.
(R. B. 782.) **J. F. Pohle,** Auctionator.

Möbel-Auction.

Der letzte Rest eines Nachlasses, als Tische, Stühle, **1 Ecksopha** und **1 Eisschrank** für **Restaurateure,** Küchenschrank und verschiedenes Andere sollen
Sonnabend den 1. April
früh 10 Uhr versteigert werden.
Georgenhalle, Eingang Goethestraße.
(R. B. 783.) **J. F. Pohle.**

Möbel-Auction.

Montag den 3. April von Vorm. 10 Uhr u. Nachm. 3 Uhr ab sollen wegzugshalber verschiedene Möbel, als: **1 Mahag.-Buffet mit Marmorplatte, 2 St. Nußb.-Fauteuils m. rothbr. Plüsch, 1 Verticow, 1 Nußb.-Toilettentisch mit Spiegel, drei Mahag.-Kleiderschränke,** 1 Schreibsecretair, mehrere Waschtische, Sophas, Spiegel, **2 Regulateure,** Vorhangskasten, Gardinen, Bilder, Federbetten, polirte Kinderbettstelle, 1 lack. Eisschrank, 1 lack. Eckschrank, 1 gr. Waarenschrank, Tische u. Stühle, 1 Werkbret mit Handwerkszeug für Goldarbeiter, 1 Nähmaschine (Wheeler-Wilson), Bierseidel mit Zinndeckel u. dergl. m. gegen Baarzahlung versteigert werden.
Ad. Meyer, Auctionator,
Große Fleischergasse 24 | 25.

Auction.

9. Körnerstraße Nr. 9.
Heute Vormittags 9 Uhr Kleidungsstücke, Möbel, rothe und weiße Weine, Uhren, Hängelampen u. 1 Badewanne **Günther,** Auctionator.

Clavier-Unterricht
ertheilt eine Dame an Kinder u. junge Mädchen pro Stunde 50 ₰. Kohlenstraße 9d, 1. Etage.

Passendes Confirmationsgeschenk:

Christlicher Pilgerstab.

Eine Mitgabe auf den Weg durch das Leben für confirmirte Jünglinge und Jungfrauen evangelisch-lutherischer Confession
von
A. O. Wille,
weiland Superintendent zu Leipzig.
Elegant in Leinw. gbd. mit Goldschnitt Ladenpreis 4 M für nur 3 M, elegant in Chagrin-Leder gbd. Ladenpreis 6 M für nur 4 M.
Es werden nur ganz neue tadellose Exemplare ausgegeben.
Alfred Lorentz, Buchhandlung,
Neumarkt Nr. 20.

Goethe's sämmtliche Werke. Ausg. letzter Hand 55 Bde. **Beste Ausgabe,** geb. (Ladenpr. ungeb. 23⅓ ₰) **für nur 21 M**
Wieland's sämmtl. Werke. Bearbeitet von Graber, 53 Bde. **Beste Ausgabe** geb. (Ladenpr. ungeb. 16⅔ ₰) **für nur 15 M**
Martin Seiler, Neumarkt No. 8.
Hohmann's Hof.

Der Katalog meiner Obst-Baumschule,

sowie von **Weißdorn,** schott. **Zaunrose** zu lebenden **Zäunen** und **Remisen** für **wildes Geflügel, nord. Weißerlen** zu Befestigung von Graben-Ufern u. steilen Böschungen an **Eisenbahnen u. Fahrstrasen** 2c. 2c. wird **gratis** ausgegeben in der **Hofapotheke zum Adler,** Hainstraße. **L. A. Neubert.**

Loose

à 3 M zur 6. großen **Mecklenburger**

Pferde-Verloosung

in Neubrandenburg, sowie zur zweiten
Dresdner Pferdeverloosung,
ebenfalls nur à 3 M sind beim Unterzeichneten zu haben. In vorjähriger Verloosung fielen in die von mir verkauften Loose 7 Hauptgewinne
7 der schönsten Pferde
sowie auch eine sehr bedeutende Anzahl der anderen größern Gewinne.
Franz Ohme,
Universitätsstraße 20.

Buchhaltung, kaufm. Rechnen u. Correspondenz wird gründl. gelehrt Nürnberg. Str. 1, I. l.

Französisch. Theilnehmerinnen gesucht Halle'sche Str. 4, II.

Englisch. — Spanisch.
Leichtfaßlicher Unterricht unter coulanten Bedingungen ertheilt. Gef. Off. sub L. 86. an **Robert Braunes**
Leipzig — Annoncen-Bureau — Markt 17.

Exercirschule für Knaben.

Anmeldungen für den
Sommercursus
erbitte ich mir morgen Sonntag von ½11 Uhr an in der Turnhalle.
W. Zörnitz.

Damen können das Schneidern u. Maschinennähen schnell u. gründl. erl. Ostmarkt 2, p. r.

Damen können das **Schneidern** gründlich erlernen Promenadenstraße 16, 3. Etage rechts.

Vom 1. April an können j. anständ. Mädchen im **Weißnähen** mit Hand oder Maschine und im **Zuschneiden** sämmtl. Wäscheartikel, sowie auch Kinder v. 5 Jahre an in allen Fächern weibl. Handarbeiten Unterricht erhalten Lange Str. 34, II l.

W. Bernhardt,
Zahnarzt
Große Windmühlenstraße Nr. 8/9, II

Zahnarzt Dr. Lenk,
Hainstrasse 23, II.
Künstliche Zähne, Plombirungen, Zahn- und Mundoperationen.

Jul. Parreidt,
Zahnarzt,
Poststrasse 2. Sprechzeit 9—11 u. 1—5 Uhr.

Von heute ab wohne ich **Kl. Fleischerg. 11, 1. St.** **C. Ph.** verw. **Weinlich,** Hebamme.

Auskunft in allen **Rechtsgeschäften,** Anfertigung schriftlicher Arbeiten jeder Art **Eisenbahnstraße Nr. 17, parterre.**

Das Comptoir und der Verkauf der

Dampf-Senf-Fabrik von Hermann Thieme, Leipzig-Connewitz

befindet sich jetzt ***Naschmarkt No. 4, Börsengebäude,***

und empfiehlt seine seit 30 Jahren rühmlichst bekannten Fabrikate zu billigsten Preisen.

Thüringische Eisenbahn.

Zum Hamburg-Berliner/Leipziger Gütertarife tritt am 1. April cr. Nachtrag 27 mit Classificationsänderungen ꝛc. in Kraft.

Nähere Auskunft ertheilt die Güter-Expedition Plagwitz-Lindenau.

Erfurt, den 27. März 1876.

Die Direction.

Hamburg-Amerik. Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.

Directe Post-Dampfschifffahrt zwischen

Hamburg und New-York,

Havre anlaufend, vermittelst der prachtvollen deutschen Post-Dampfschiffe:

Pommerania	5. April	**Goethe**	19. April	**Frisia**	3. Mai
Lessing	12. April	**Wieland**	26. April	**Cimbria**	10. Mai

und weiter regelmäßig **jeden Mittwoch.**

Passagepreise: I. Cajüte ℳ **500,** II. Cajüte ℳ **300,** Zwischendeck ℳ **120.**

Für die **Weltausstellung** in **Philadelphia** werden Billets für die Hin- und Herreise ausgegeben.

Zwischen **Hamburg** und **Westindien**

Havre, event. auch **Grimsby** anlauf., nach versch. Häfen **Westindiens** u. **Westküste Amerikas**

Bavaria	13. April	**Franconia**	27. April	**Saxonia**	13. Mai

und weiter regelmäßig am **13.** und **27. jeden Monats.**

Nähere Auskunft wegen Fracht und Passage ertheilt der General-Bevollmächtigte

August Bolten, Wm. Miller's Nachf. in Hamburg

(Telegramm-Adresse: **Bolten, Hamburg.**)

sowie der concess. Haupt-Agent **Carl O. R. Viehweg** in **Leipzig,** Petersstraße 15.

Leipziger Vereinsbank.

Die diesjährige ordentliche **Generalversammlung** der

Leipziger Vereinsbank

findet

Donnerstag den 20. April 1876, Vormittags 10 Uhr

im **kleinen Saale der Buchhändlerbörse** hier, Ritterstraße Nr 8, statt. Der Saal wird um 9 Uhr geöffnet und pünctlich um 10 Uhr geschlossen werden.

Gegenstände der Tagesordnung:

I.

1) Geschäftsberichts für 1875.
2) Rechnungsabschluß für das verflossene Geschäftsjahr und Ertheilung der Decharge.
3) Beschlußfassung über die Verwendung des Reingewinnes und Festsetzung der Dividende.
4) Neuwahl von zwei Mitgliedern des Verwaltungsrathes an Stelle der statutenmäßig ausscheidenden, aber wieder wählbaren Herren **Wilhelm Dodel** und **Franz Wagner** in Leipzig.

II.

1) Antrag des Verwaltungsrathes und des Vorstandes auf Auflösung der Bank.

Ferner eventuell:

2) Antrag der Leipziger Bank auf käufliche Uebernahme der sämmtlichen Gesellschafts-Activen der Leipziger Vereinsbank.
3) Wahl der Liquidatoren.
4) Festsetzung der den Liquidatoren zu gewährenden Bezüge.
5) Ermächtigung der Liquidatoren zum freihändigen Verkaufe des der Gesellschaft gehörigen Immobilienbesitzes.

Zur Theilnahme an der Generalversammlung sind nach §. 25 unseres Statuts nur diejenigen Actionaire berechtigt, welche seit wenigstens 10 Tagen vor derselben ihre Actien **bei der Gesellschaftscasse** hinterlegt und die bei dem Eintritt in die Generalversammlung vorzuzeigenden Legitimationskarten erhalten haben.

Außerdem machen wir noch besonders darauf aufmerksam, daß nach §. 37 unseres Statuts zur Beschlußfassung über den Antrag 1) ad II. mindestens zwei Drittel sämmtlicher Gesellschaftsactien deponirt sein müssen.

Leipzig, den 21. März 1876.

Der Verwaltungsrath der Leipziger Vereinsbank.

Franz Wagner.

Zinsen-Zahlung.

Die am 1. April c. fälligen Coupons und Dividendenscheine nachstehender Effecten werden von diesem Tage ab, in den Vormittagsstunden von 9—12 Uhr, an meiner Effectencasse spesenfrei bezahlt:

1) *Anhalt-Dessauische 3½ proc. Prämien-Anl. (bis 15. April).
2) Dessauer Continental-Gas-Actien (Div.-Sch. Nr. 10 mit M. 40. bis 30. April),
3) *Dux-Bodenbacher 5 proc. Eisenb.-Prior. II. Em à M. 6,80,

die früher fällig gewesenen Coupons u. verl. Div. werden ebenfalls zum Course von 181⅓ eingelöst,

4) *Hallische 4½ proc. Stadt-Anleihe
5) *Kurfürst Friedrich-Wilhelm-Nordbahn 4 proc. Prior. (Hessische),
6) Magdeb.-Halberstädter 4½ proc. E.-B.-Prior. I. Em. (bis 15. April),
7) Norddeutsche Grund-Creditbank (in Berlin) 5 proc. Hypotheken-Antheil-Scheine,
8) Nürnberger Vereinsbank 4½ proc. Pfandbriefe,
9) Pleschener Kreis-Obligationen (bis 9. April),
10) Preußische 3½ proc. Prämien-Anleihe von 1855,
11) Preußische 4 proc. Staats- u. 4½ proc. consolidirte Staats-Anl.,
12) Sächsische Landwirthschaftl. Credit-Vereins-Pfandbriefe,
13) Thüringische Bank-Actien, Div.-Schein Nr. 18 der alten und Nr. 6 der Actien La. B mit je M. 18.—.
14) Wreschener Kreis-Obligationen (bis 9. April).

*) Hiervon auch die gelooften Stücke.

Leipzig, den 31. März 1876.

H. C. Plaut.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

Vom 1. April a. c. an werden an der Casse der unterzeichneten Anstalt die an diesem Tage fällig werdenden Dividenden, bez. Zinsen

1. der Actien:

der Coburg-Gothaischen Credit-Gesellschaft (Div.-Sch. Nr. 19 mit M. 7.50 (bereits vom 31. März ab).
" Bank für Handel u. Industrie (Div.-Sch. Nr. 6) mit M. 8.57 vom 1.—30 April.
" Bank für Süddeutschland (Div.-Sch. Nr. 4) M. 22.50. vom 1.—30. April.

2. der Anleihe-Obligationen:

der Böhmischen Nordbahn à M. 15—.
" Buschtiehrader Eisenbahn à M. 7.50.
* " Südösterreichisch-Lombard.- und Central-Italienischen Eisenbahn (3 proc. Prioritäten Ser. X.)
" Süd-Norddeutschen Verbindungsbahn Emission 72. M. 15.—.
" do. do. do. 75. M. 10.—.
" Ostrau-Friedländer Eisenbahn à M. 13.20.
" Breslau-Schweidnitz-Freiburger Eisenbahn.
" Magdeburg-Halberstädter Eisenbahn (1. Em.) vom 1.—15. April.
" Magdeburg-Leipziger Eisenbahn 4½ proc Anleihe
* " Donau-Drau-Eisenbahn 5 fl. Oesterr. Währung in Silber.
" Oelsnitzer Bergbau-Gesellschaft.
" Prager Eisen-Industrie-Gesellschaft M. 13.87. pr. Stück.
des Zwickau-Brückenberg-Steinkohlenbau-Vereins.
der Stadt Halle.

in den Vormittagsstunden von 9—12 Uhr spesenfrei eingelöst.

Leipzig den 27. März 1876.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

* hiervon auch die gelooften Stücke.

Die am 1. April a. c. fälligen Coupons der

Carlsbader Stadt-Obligationen, Anleihe 1874,
Preußischen Boden-Credit-Actienbank-Pfandbriefe,
Landwirthschaftl. Credit-Verein im Königreich Sachsen Pfandbriefe,
Dux-Bodenbacher Eisenb.-Prioritäten Em. 1871 **mit**

Mark 6.80 per Stück

lösen wir vom genannten Tage ab spesenfrei ein.

Leipzig, den 31. März 1876.

Becker & Co.

Betriebs-Ausweis der Leipziger Malzfabrik in Schkeuditz.

Es wurde an Malz versandt:

Januar bis März 1875:	1,200,350	Kilogr.
" " " 1876:	1,485,800	"
mithin 1876 mehr	285,450	Kilogr.

Leipzig. Schkeuditz, am 31. März 1876.

Die Direction.

Chemische Fabrik zu Heinrichshall Actien-Gesellschaft.

Die am 1. April a. c.

mit R.-Mark 9 per Stück

fälligen **Zinsscheine** unserer 6% Anleihe können vom Verfalltage ab außer an unserer Casse allhier auch

in **Gera** bei der **Geraer Bank,**
" **Leipzig** bei der **Agentur der Geraer Bank,**
" **Dresden** bei der **do.** **do.**
" **Berlin** bei den Herren **Moritz Löwe & Co.,**
" **Coburg** bei der **Coburg-Goth. Credit-Gesellschaft**

erhoben werden.

Köthitz, Gera, den 28. März 1876

Chemische Fabrik zu Heinrichshall Actien-Gesellschaft.

Der Aufsichtsrath.

Eisentraut, Vors.

Local-Veränderung.

Wir bringen hierdurch zur Anzeige, daß wir mit heutigem Tage unser Comptoir und Lager nach

Mittelstraße Nr. 7 und 8

verlegt haben.

H. Sommer & Co.,

Baumaterialien-Handlung.

Hierzu fünf Beilagen.

Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 92. Sonnabend den 1. April. 1876.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Die nach den Beschlüssen der Commission zur Vorbereitung einer Reichs-Medicinalstatistik im ganzen deutschen Reiche am 1. April stattfindende Medicinalstatistik wird sich auf alle in dem Commissionsbericht hervorgehobenen Puncte erstrecken: nämlich auf das Heilpersonal nach Zahl, Vertheilung, Thätigkeit, auf die Anstalten zur Heilung und Pflege von Kranken, auf die ärztlichen und pharmaceutischen Vereine, auf die Morbidität und Mortalität namentlich einzelner Berufs- und Standesclassen und auf das pharmaceutische Personal und die Apotheken. Bezüglich der Heilanstalten kommen besonders die Civil- und Militairgefängniß-Lazarethe, die Irren-, Augenheil-, orthopädischen und Entbindungsanstalten in Betracht, da constatirt ist, daß in dieser Beziehung Deutschland ganz erheblich den übrigen europäischen Staaten nachsteht. Für die Krankheits- und Sterblichkeitsstatistik wird demnächst das in den Einzelstaaten gesammelte Material, dann aber das des Reichsheeres, der Marine, der Reichspost 2c., der Gewerkvereine, der Mitglieder der Gesundheitspflegevereine u. s. w. die Grundlage bieten. Es wird somit endlich die in ärztlichen Kreisen seit Jahren nachdrücklich erhobene Forderung nach einer allgemeinen medicinischen Statistik, um durch die Benutzung großer, nach einem gemeinsamen System zusammengestellter Zahlen die öffentliche Gesundheitspflege zu einer wirklichen Wissenschaft zu erheben, erfüllt werden.

Ueber die weiteren Ergebnisse der wegen der Dynamit-Explosion in Bremerhafen geführten Untersuchung ist ein zweiter amtlicher Bericht veröffentlicht worden. Nach demselben ist der richtige Name des Thomas „Alexander Keith", sein Geburtsort ist Halifax, wo sein Vater John Keith und sein Oheim Alexander Keith eine Brauerei besaßen. Während des Secessionskrieges nahm Alexander Keith, später Thomas genannt, an Unternehmungen von Blokade brechenden Schiffen thätigen Antheil und stand namentlich in genauen Beziehungen zu dem Capitain der „Old Dominion". Ende 1864 verschwand Derselbe von Halifax, indem er seine Auftraggeber um 200,000 Dollars beschwindelte, worunter sich eine eincassirte Versicherungssumme von 32,000 Doll. für den verunglückten Dampfer „Caledonia" befand. Im Jahre 1866 kam Alexander Keith, bedrängt durch die in Halifax Beschwindelten, nach Europa. Die durch James Thomas auf der verschwundenen „City of Boston" verschifften 3 Kisten mit Pelzwaaren waren nicht versichert. Auch sind wissentliche Helfershelfer des Alexander Keith bei seiner verbrecherischen Unternehmung bis jetzt nicht entdeckt. Das dem Uhrmacher Fuchs vorgelegte Uhrmodell war ein von Rind angefertigtes Originalwerk. Die von den englischen Behörden angestellte Untersuchung ist noch nicht abgeschlossen.

Auch im schwäbischen Parlament ist nun die große Reichs-Eisenbahn-Schlacht geschlagen worden! Am vorigen Donnerstag tagte die Zweite Kammer des württembergischen Landtags und verhandelte über den Antrag des Abg Schmidt, welcher die Kammer aufforderte, die Zustimmung zu dem Uebergang der württembergischen Bahnen an das Reich zu versagen. Schmidt beleuchtete den Ankauf der deutschen oder auch nur der preußischen Bahnen von historischer, politischer, volkswirthschaftlich-finanzieller Seite und stellte den Unterschied zwischen dem in dieser Angelegenheit in der sächsischen Kammer gestellten Antrage und dem seinigen dar. Dieser wolle das politische Decorum wahren und die Schaffung eines Reichseisenbahngesetzes, jedoch in dem Sinne, daß die Verwaltung der Bahnen nicht an das Reich falle. — Nächstdem erhielt das Wort der Abgeordnete Dr. Elben, welcher zunächst, nach warmer Anerkennung der württembergischen Eisenbahnverwaltung, die Zersplitterung des deutschen Eisenbahnwesens und die daraus entspringenden Schäden schilderte. Redner hob dieser Zersplitterung gegenüber die festere Organisation des Eisenbahnwesens in Frankreich und auch in England hervor, die auf weniger großen Verwaltungen beruhe. Eine Abhülfe dieser Uebelstände sollte in Deutschland das Reichseisenbahngesetz bringen, das aber bis jetzt nicht zu erzielen war. Redner kann aus seiner Kenntniß der Dinge in Berlin beifügen, daß der Widerstand gegen das in Rede stehende Project nicht von der württembergischen Regierung ausgegangen sei. In Betreff der neuesten, dem preuß. Landtage zugegangenen Eisenbahnvorlage bedauert Elben, daß man heute hier verhandle, ohne die näheren Aufschlüsse abzuwarten, welche in wenigen Tagen im preußischen Abgeordnetenhause mit Sicherheit zu erwarten seien, und hebt alsdann hervor, daß der bisherige Widerstand wesentlich dem Ankaufe der gesammten Bahnen gegolten habe, während jene Vorlage nur die preuß. Staatsbahnen umfasse. Auf längere Zeit könne dies Verhältniß nicht bestehen. Der Kern der preußischen Vorlage sei nur die Alternative: Reform durch das Reich oder einseitige preußische Eisenbahn-Politik. Redner zeigt eingehend den Unterschied, führt Preußens Verkehrsgebiet auf, welches fast alle deutschen Handelsstraßen beherrsche, zeigt das alsdann entstehende Uebergewicht, welches auf das Empfindlichste die Alleinstehenden treffen müsse. Insbesondere müsse Baden der Verkehrszone des preußisch-rheinischen Gebiets zufallen und dadurch isolirt werden. Bei dieser Sachlage spricht Redner sich entschieden für die Reform durch das Reich aus und schließt mit einer Erinnerung an die Geschichte des Zollvereins, der auch einst hier bekämpft worden und doch jede Krisis überstanden habe. Auch dem Gedanken dieser Reform durch das Reich, wenn er auch vielleicht heute noch nicht reif sei, gehöre die Zukunft! — Darauf erklärte Minister v. Mittnacht, man werde nicht fehlgehen, wenn man das Reichseisenbahnproject mit dem Nichtzustandekommen des Reichseisenbahngesetzes in Verbindung bringe. In den Jahren 1874 und 1875 seien zwei Entwürfe eines Reichseisenbahngesetzes an die Regierung gelangt, keiner derselben habe aber dem Bundesrathe vorgelegen. Die Regierung habe die Entwürfe berathen, indem sie in erster Stelle auf die Reichsverfassung und dann erst auf die Landesinteressen Rücksicht genommen habe. Sie habe den ersten Entwurf im October 1874 beantwortet und nicht nur Bedenken geltend gemacht, sondern auch Gegenvorschläge geäußert, welche vom Reichseisenbahnamte in den zweiten Entwurf zum größten Theil aufgenommen worden seien. Der zweite Entwurf habe die Bestimmung enthalten, daß die unmittelbare Aufsicht über alle deutschen Bahnen dem Reiche zufallen solle. Hierin habe die Regierung eine formelle und materielle Aenderung der Reichsverfassung erblickt, es sei ihr namentlich bedenklich erschienen, einen Grundsatz von solcher Tragweite an die Spitze zu stellen, ohne daß das Verhältniß dieses Grundsatzes zu den einzelnen Bestimmungen des Entwurfs festgestellt wäre. Die Regierung habe geglaubt, daß dieser Grundsatz wegfallen und doch ein brauchbares Gesetz zu Stande kommen könne. Der Reichskanzler habe dem Bundesrath die Ergebnisse der Berathungen der Enquêtecommission vorgelegt und sich auf Grund derselben Vorschläge zu machen vorbehalten, es seien bisher aber noch keine Vorschläge erfolgt. Württemberg sei jeder Zeit bereit, einem allgemeinen Tarifgesetze, das die Landesinteressen nicht gar zu empfindlich schädige, beizutreten. Gegen Schluß des vorigen Jahres habe die Regierung glaubhaft erfahren, daß nur die Privatbahnen vom Reich gekauft werden sollten, und er, der Minister, habe diese Eventualität bei dem bekannten Ulmer Toast im Auge gehabt. Gegenüber dem Standpunct einer Bundes-Regierung, welche den Verkauf ihrer Bahnen an das Reich erwäge, habe die Regierung selbst als Bundesregierung über den Ankauf erwogen und vor Monatsfrist ihren Gesandten in Berlin beauftragt, zu erklären, daß Württemberg für den Ankauf deutscher oder preußischer Bahnen durch das Reich aus politischen, finanziellen und volkswirthschaftlichen Gründen seine Stimme nicht abgeben könne. Der Minister führte demnächst aus, daß die Eisenbahnen durch die Reichsverfassung nicht, wie die Post und das Telegraphenwesen, dem Reiche zugewiesen seien, und hielt es nicht für wünschenswerth, daß Württemberg neben seinem eigenen Bahnen-Deficit noch ein Reichsbahnen-Deficit tragen helfe. Man sehe häufig an dem Bestehenden nur die Schattenseiten und an dem Zukünftigen die Lichtseiten, auch in der Reichseisenbahnfrage gebe man sich manchen Illusionen hin. Wenn die Frage wegen Abtretung der Eisenbahnen, des Post- oder Telegraphenwesens an die Regierung herantrete, werde dieselbe Nichts ohne Zustimmung der Kammer unternehmen. Wenn Preußen die Bahnen für sich ankaufe, werde dasselbe eine gewaltige Eisenbahnmacht, er sei aber überzeugt, daß Preußen diese seine Macht nicht mißbrauchen werde, wie der Abg. Elben glaube. Hätte Preußen rücksichtslos sein wollen, so hätte es mit oder ohne eigene Eisenbahnmacht oder Reichsbahnen Alles durchführen können. Wenn der Reichskanzler dem Reiche, das er über Preußen stelle, den Ankauf der preußischen Bahnen anbiete, so müsse Jedermann annehmen, daß er dem Reiche nützen wolle. Andere Annahmen seien ausgeschlossen. Württemberg werde hiervon ausgehend die Sache wiederholt prüfen und seinen Standpunct in bescheidener, bundesfreundlicher Weise im Bundesrath bis zum Ende entschieden vertreten.

In der Abendsitzung der Kammer wurde der Antrag Elben in namentlicher Abstimmung mit 80 gegen 6 Stimmen abgelehnt, der Antrag Schmidt mit 78 gegen 6 Stimmen angenommen. Von 21 Ultramontanen und Demokraten wurde die Abstimmung besonders motivirt. Dieselben vermißten im Schmidt'schen Antrage den Hinweis auf die politische Seite des Reichseisenbahn-Projectes und erklärten sich auch gegen ein Reichseisenbahngesetz; sie seien aber mit dem zweiten Absatz des Antrages, die Regierung wolle dem Ankaufe der preußischen Bahnen durch das Reich entgegentreten, einverstanden.

Der von der Mehrheit des tiroler Landtags aufgenommene Kampf für die alte Glaubenseinheit und Priesterherrschaft im Lande hat einen auf Seite der Reichsverfassung stehenden Abgeordneten veranlaßt, in der „Deutschen Ztg." auf geschichtlicher Grundlage nachzuweisen, welche unersetzlichen Verluste an Wohlstand, Macht und Ansehen der österreichische Kaiserstaat im Laufe der Zeiten bereits durch seine Unduldsamkeit und Unterdrückung der Gewissensfreiheit erlitten, während Preußen in richtiger Erkenntniß seiner Aufgabe gerade auf entgegengesetztem Wege zu seiner heutigen Macht und Größe emporgestiegen sei. „Man mag wollen oder nicht", sagt der Tiroler, „man mag sich selbst mit aller Kraft der Seele dagegen stemmen, und doch ist es unmöglich, die Erinnerung zurückzuweisen, wie die kleine, sandige, arme, durch den dreißigjährigen Krieg verödete Mark Brandenburg zur gebietenden Macht Europas herangewachsen ist und das mächtige, einst der Weltherrschaft nahe gekommene Oesterreich überflügelt hat. In Preußen wurden alle Bürger willkommen geheißen, die um ihres Glaubens willen verfolgt waren, Oesterreich aber verblutete und zerrüttete sich an den Versuchen, die Glaubenseinheit herzustellen: da liegt das Geheimniß des gewaltigen, für uns so traurigen Umschwunges der letzten Jahrhunderte. Um die Glaubenseinheit herzustellen, haben unsere Staatslenker die Reichseinheit preisgegeben." Es sei eine jesuitische Verläumdung, daß die tiroler Protestanten nur Pionnierarbeit für die preußische Herrschaft verrichteten; dieser Vorwurf treffe vielmehr Diejenigen, welche 200 Jahre lang durch Unterdrückung der Gewissensfreiheit für Preußens Erhebung und an Oesterreichs Rückgang gearbeitet hätten. Solche empfindliche Lehren der Geschichte könne und dürfe die österreichische Regierung nicht mehr übersehen und dieser Glaube berechtige zu der Hoffnung, daß sie der in der Verfassung verbürgten Gewissens- und politischen Freiheit auch in Tirol unbedingte Geltung verschaffen werde.

Das Pariser Blatt „Evenement" brachte gegen Ende Januar Enthüllungen über eine große geheime klerikale Verbindung, die in Frankreich ihren Sitz habe und auch mit dem Auslande in Verbindung stehe. Es brach aber seine Veröffentlichung plötzlich ab und erwiderte auch Nichts, als im „Soir" folgende Note erschien: „Mehrere Blätter veröffentlichen Mittheilungen über eine sogenannte geheime klerikale Gesellschaft. Nach den von den competenten Behörden eingezogenen Erkundigungen besteht, wie es scheint, die genannte Gesellschaft nicht". Nach den Einen stellte das „Evenement" seine Veröffentlichung ein, weil man dem Blatte mit dem Belagerungszustande gedroht hatte, nach den Anderen fand man sich aber mit demselben auf gütlichem Wege ab. Es scheint aber doch etwas Wahres an der Sache zu sein, und die „Gazette" verlangt, daß die Regierung gegen diese große geheime Verbindung die bestehenden Gesetze in Anwendung bringe und einem Treiben ein Ziel setze, welches gegen die sociale und politische Existenz des Staates gerichtet sei. Ob Dies geschehen wird, ist jedoch sehr fraglich, wofern es richtig ist, daß der Regierung deren Existenz schon seit längerer Zeit bekannt ist, und daß sie, da sie sich so eifrig mit den Carlisten und deren Wohlergehen beschäftigte, zu vielfachen, jedoch nutzlos gebliebenen Vorstellungen seitens der spanischen Botschaft Anlaß gab. Die Regierung mag Bedenken tragen, einzuschreiten, da eine große Anzahl hoch und selbst höchstgestellter Persönlichkeiten arg compromittirt werden würde.

Neben dem Kampf gegen die Ultramontanen vergessen die französischen Republikaner auch den gegen das deutsche Reich nicht. Mit ebenso zärtlicher Fürsorge, mit welcher seiner Zeit Napoleon III. über die Souverainetät der deutschen Kleinstaaten und später über die Unverletzbarkeit der Mainlinie wachte, bewachen sie die Eisenbahnhoheit der deutschen Einzelstaaten. Der Gedanke, daß diese Hoheiten an das Reich übergehen und dieses stärken könnten, ist ihnen fürchterlich. So läßt sich die „Republique Française" von den Ufern der Elbe schreiben: „Die Regierungskreise in Berlin sind voll Hoffnung. Im übrigen Deutschland glaubt man dagegen, daß das Project der kleine Stein sein wird, welcher, nach einer Aeußerung des Papstes, den Koloß zertrümmert. Der Kanzler hat eine Bahn betreten, welche den Keim zur Auflösung des Reiches und zu schweren Verwickelungen im Innern birgt. Und sollten die benachbarten Staaten nicht in Aufregung gerathen, nicht für ihre Unabhängigkeit und Erhaltung fürchten, wenn sie an ihren Grenzen einen so großen und mächtigen Einheitsstaat sich erheben sehen, wie es das deutsche Kaiserreich auf den Grundlagen wäre, die ihm Preußen geben will?"

Das englische Parlament vergeudet seine Zeit mit unzähligen, meist ganz unnützen Interpellationen und Anfragen. Im Oberhause kündigte am 28. März der Earl von Shaftesbury an, er werde nach der zweiten Lesung der Titelbill den Erlaß einer Adresse an die Königin beantragen, worin dieselbe ersucht wird, einen Titel anzunehmen, der mit der Geschichte der Nation sowie der Loyalität und den Gefühlen ihrer treuen Unterthanen mehr im Einklange steht als der einer Kaiserin. Im Unterhause meldete Anderson, er werde in nächster Sitzung den Premierminister fragen, ob er dem Hause mittheilen könnte, welche Präcedenzfälle dafür vorhanden seien, daß die Monarchin das Land während der Parlamentssession verlasse; ob irgend welche staatspolitische Gründe für ein so ungewöhnliches Vorgehen existirten und welche Vorkehrungen getroffen worden seien, um irgend einer Störung der Staatsgeschäfte durch die Abwesenheit der Monarchin und des dieselbe begleitenden Ministers für auswärtige Angelegenheiten vorzubeugen. Der Irländer Sullivan erklärte, er werde den Premierminister interpelliren, welche Schritte die Regierung gethan habe, um den Mitgliedern dieses Hauses das bei der Eröffnung des Parlaments nachgesuchte Privilegium des freien Zuganges bei der Souverainin zu sichern. Der Schatzkanzler theilte auf eine bezügliche Anfrage Mitchell Henry's mit, daß er das Budget am nächsten Montag einzubringen beabsichtige.

Ueber die Entstehung des Kaisertitel-Projects schreibt die „N. fr. Pr.": Es ist in England öffentliches Geheimniß, daß von dem Tage an, wo die Czarentochter an der Seite ihres Gatten, des Herzogs von Edinburgh, in den Kreis der königlichen Familie von England trat, Etiquettenstreit den Hausfrieden beeinträchtigte. Um Vorrang, um Vortritt, um ein Mehr und Minder von „kaiserlich" gegenüber „königlich" entspann sich ein sehr ungemüthlicher Meinungszwiespalt. Frauen nehmen Ranganmaßungen sehr ernst und sind in solchen Dingen schwer versöhnlich. Es läßt sich also sehr glaublich an, zu vernehmen, daß die Königin Victoria mit ganz besonderer Energie ihrem Premier Disraeli den Wunsch nahelegte, in die Perlenschnur ihrer alten heimischen Würden auch den indischen Rubin des kaiserlichen Titels eingereiht zu sehen. Nicht „Padischah", nicht das sanskritische „Rajahirajah" — König der Könige — sogar sollte genügen. „Kaiserin" mußte es sein in ihren Augen, um — Europas willen. Disraeli fand das Ding paßlich um — Indiens willen.

Die Befestigungen zur Vertheidigung der Hauptstadt London gegen Angriffe von der Themse aus sind nunmehr ziemlich zu Ende geführt. Die älteren Forts zu Sheerness, Isle of Grain, Tilbury und New Tavern bei Gravesend sind durch drei neue Forts unterhalb Gravesend ergänzt worden, deren zwei — zu Cliff und zu Coalhouse Point — nunmehr fertiggestellt und bereits armirt sind. Das dritte, zu Shornmead, soll seine Armirung demnächst empfangen. Die Geschütze schweren Kalibers liegen bereits in Woolwich fertig.

Petersburger Blätter bringen die Schilderung einer interessanten Feierlichkeit, welche vor wenigen Tagen in dem Seminar für römisch-katholische Priester oder richtiger gesagt in der Facultät für katholische Theologie der dortigen Universität stattgefunden hat. Man feierte das Fest des Schutzheiligen der Kirche für das Seminar. Nach der üblichen Messe vereinigten sich Schüler und Lehrer zu einem Festmahle, auf welchem der Senator Graf Sievers, Chef des Departement der fremden Culte, den Vorsitz führte. Graf Sievers brachte einen Toast auf den Papst Pius IX. aus und hielt eine Rede, welche ein sprechendes Zeugniß ablegt für die Toleranz, mit welcher die russische Regierung alle von der orthodoxen Kirche abweichenden Bekenntnisse gewähren läßt. Schon die Thatsache allein, daß ein so hoch gestellter Beamter einen Toast auf den Papst ausbrachte, ist ein entschiedener Beweis gegen die von der ultramontanen Presse unaufhörlich aufgestellte Behauptung, daß die katholische Kirche und deren Diener in Rußland ein Gegenstand der Verfolgung von Seiten der Behörden seien. Graf Sievers sagte in seiner Anrede an die Studenten u. A.: „Sie sind hieher gekommen, um Ihre Studien zu machen und sich für den Dienst der Kirche und des Staates vorzubereiten. Nach Ihrem Weggange von dieser hohen Schule sollen Sie die Führer Ihrer jüngeren Genossen und der römisch-katholischen Bevölkerung des Reiches werden. Sie sollen von hier jedoch nicht eine exclusive und fanatische Gesinnung mitnehmen, welche mit der christlichen Religion unvereinbar ist, sondern die Liebe zum Nächsten, welchem Cultus derselbe auch angehöre, den christlichen Frieden und den Gehorsam gegen den Herrscher und das Vaterland. Das sind die Eigenschaften, welche Sie später der Ihrer Obhut anvertrauten Heerde und Ihren geistlichen Genossen einflößen sollen. Ich gehöre einer andern Confession an, wir sind aber vereinigt durch denselben christlichen Glauben, durch die gleiche Liebe zu unserm Vaterlande, durch dieselbe Sprache und durch die vollste Ergebenheit gegen unsern Souverain. Bei meiner Zuneigung zu Ihnen wünsche ich, daß diese Beziehungen, welche uns verbinden, sich weiter entwickeln und in Ihnen befestigen."

Aus Pest vom 28. März berichtet man: Die heutigen Blätter bemerken übereinstimmend, daß die officiellen Friedensversicherungen der serbischen Regierung mit den Berichten der bewährtesten Belgrader Correspondenten der ungarischen Presse im Widerspruch stehen. Man glaubt hier allgemein, die serbische Regierung spiele ein doppeltes Spiel: während sie dem Auslande Friedensversicherungen ertheilt, verspricht sie den Südslaven einen fröhlichen Türkenkrieg. — Sämmtliche Briefe aus Belgrad schildern die in Serbien herrschende Kriegslust in den stärksten Ausdrücken, und behaupten, daß die Aufnahme eines Zwangsanlehens von 12 Millionen Francs bevorstehend sei. Die Ungarn meinen, es sei klar, daß Serbien rüste, und wenn es Dies officiell in Abrede stellt, ohne zugleich die Rüstungen einzustellen, so hat es damit nur bewiesen, daß es mit seinen Rüstungen noch nicht so weit gediehen sei, um die Türkei angreifen zu können. — Aus diesem Grunde fordern die Blätter, Oesterreich-Ungarn und Rußland sollen die Sistirung der Rüstungen, d. h. vollständige Abrüstung verlangen.

SLUB
Wir führen Wissen.

Leipziger Disconto-Gesellschaft.

Bilanz für 31. December 1875.

Activa.

			ℳ	₰
Baare Casse:				
Bestand am 31. December 1874		ℳ 295 542. 55		
	Eingang	„ 51.908.203 35		
		ℳ 52.203.745. 90		
	Ausgang	„ 51 985 316 75	218.429	15
Wechsel:				
Bestand am 31. December 1874		ℳ 3.263 891. 85.		
	Eingang	„ 27.199 042 80		
		ℳ 30.462.934. 65.		
	Ausgang	„ 28 225 148 45.	2.237.786	20
Effecten:				
Bestand am 31. December 1874		ℳ 2.374 179. —.		
	Eingang	„ 4 470 560 50		
		ℳ 6.844.739 50		
	Ausgang	„ 6.172 398 35.		
		ℳ 672 341. 15.		
	Hierzu Consortialbetheiligungen	„ 1.510.247. 55.	2 182 588	70
Laufende Rechnungen:				
Bestand am 31. December 1874		ℳ 7.102 750. 90.		
	Eingang	„ 67 762 216 70		
		ℳ 74 864 967. 60.		
	Ausgang	„ 67 334.265. 90.		
	Bestand { Debitoren	ℳ 7.996.570. 45.		
	Bestand { Creditoren	„ 465.868. 75.	7.530.701	70
Mobiliar:				
Bestand am 31. December 1874		ℳ 25.072. 40.		
	Zuwachs	„ 79. 40.		
		ℳ 25.151. 80.		
	Abschreibung 10%	„ 2 515. 20	22 636	60
			12.192.142	35

Passiva.

			ℳ	₰
Actien-Capital			9.600.000	—
Accepte:				
Im Umlauf am 31. December 1874		ℳ 2 531.889 75.		
	weiter angenommen	„ 10 858 527. —.		
		ℳ 13 390 416. 75.		
	eingelöst	„ 11.518 207. 55.		
Accepte im Umlauf			1.872.209	20
Einlagen auf Darlehnsbücher				
Saldo am 31. December 1874		ℳ 202.113. 75.		
	Eingang	„ 871.198. —.		
		ℳ 1 073 311. 75.		
	Ausgang	„ 886 832. 30		
Saldo am 31. December 1875			186 479	45
Unerhobene Dividende			750	—
Reservefond			243 734	30
Ueberschuß des vierten Geschäftsjahres			288 969	40
			12.192.142	35

Die in der heutigen Generalversammlung genehmigte Dividende von 3% gelangt vom 1. April ab mit **9 Mark** für Dividendenschein Nr. 2 in **Berlin** bei dem Bankhause **Jacob Landau**, in **Leipzig** in unserer **Wechselhandlung**, Katharinenstraße Nr. 29, zur Auszahlung.

Leipzig, den 30. März 1876.

Leipziger Disconto-Gesellschaft.
Dr. R. Jerusalem. Minckwitz, Dev.

An unserer Coupons-Cassa werden die am 1. April 1876 fälligen Coupons der

Südösterr.-Lombard. und Central-Italienischen Eisenbahn 3% Prior. Serie X mit 6 Mark,
Reichenberg-Pardubitzer 5% Prior.-Obl. von 1872 u. 1875 mit 15 Mark resp. 10 Mark

spesenfrei eingelöst.

Leipzig, 31. März 1876.

Leipziger Disconto-Gesellschaft.

Lebensversicherungs- & Ersparnissbank in Stuttgart.

Versichert per Ende 1875: **25,645** Personen mit . . . . . **ℳ 102,634,000.**
Neuer Zugang im Januar und Februar 1876: **560** Anträge mit . . . **ℳ 3,000,000.**

Aller Gewinn, den die Bank erzielt, fließt einzig und allein nur den Versicherten zu.

Jede bezahlte **volle** Jahresprämie hat Anspruch auf Gewinn, auch wenn die Versicherung nur 1 Jahr bestand. Die mäßigen Prämiensätze wurden durch die während 16 Jahren vertheilten Dividenden durchschnittlich um 37,7 Procent vermindert. In diesem und den nächsten 4 Jahren kommen als Dividende zur Vertheilung . . . . . **ℳ 3,638,019.**
und bereits vertheilt hat die Bank seit 16 Jahren . . . . . **ℳ 4,433,800.**

Zu weiterem Beitritt ladet ein: **R. F. Müller**, Keilstraße Nr. 3, 2 Treppen

---

Basler Lebensversicherungs-Gesellschaft in Basel.

Nach gegenseitigem freundschaftlichen Uebereinkommen hat Herr **Wolfgang Gerhard** in **Leipzig** die Vertretung unserer Gesellschaft als General-Agent für das Königreich Sachsen niedergelegt, und übertragen wir dieselbe mit 1. April l. J. an Herrn **F. Müller** mit gleichzeitiger Verlegung des Sitzes der General-Agentur nach **Dresden-Altstadt**, Wettinerstraße 20, II.

Basel, 31. März 1876.

Die Direction.

Bezugnehmend auf Obiges empfehle mich dem Tit. Publicum zur Entgegennahme von Versicherungen auf Todes- und Lebensfall, Renten-, Aussteuer- und Altersversorgung, sowie Vermittelung von Dienst-Cautions-Darlehnen an Reichs- und Staatsbeamte mit dem ergebensten Bemerken, daß Aufträge jederzeit in meinem Bureau, Altstadt, Wettinerstraße 20, II. entgegengenommen werden; auch bin ich gern bereit, jede gewünschte Auskunft mündlich oder brieflich zu ertheilen. Prospecte in oder außerhalb Dresden übersende auf Wunsch franco.

Dresden, 31. März 1876.

Die General-Agentur.
Friedrich Müller.

Vorräthig bei Alfred Lorentz,
Buchhandlung, Neumarkt 20:

Lehrbuch der Mineralogie

unter Zugrundlegung der neueren Ansichten in der Chemie für den Unterricht in technischen Lehranstalten, Realschulen und Gymnasien,
bearbeitet von **Dr. Max Zaengerle,**
Professor am Königlichen Realgymnasium zu München.

Zweite verbesserte Auflage. Mit 205 in den Text eingedruckten Holzstichen und einer geognostischen Tafel in Farbendruck. gr. 8. geh. Preis ℳ 2.
(Verlag von Fr. Vieweg & Sohn, Braunschweig.)

Gesangbücher, Stammbücher

Leipziger und Dresdner, in **Sammet, Leder** und **Calico**, von **1,75 ₰** an **bis** zu den feinsten; **Stammbücher und Vorsetzalbum neuesten Musters**, Stück von **10 ₰** an bis **30 ℳ** empfiehlt

F. Otto Reichert,
Neumarkt 42, in der Marie.

Hôtel „zum Kronprinz" in Zeitz.

(Hotel ersten Ranges.)

Einem geehrten reisenden Publicum zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich mit dem heutigen Tage obiges Hotel übernommen habe — Für das mir in **Herold's Hôtel** hier geschenkte Vertrauen bestens dankend, bitte, mir dasselbe auch auf mein neues Unternehmen übertragen zu wollen.

Zeitz, den 1. April 1876.

H. Nitzsche.

VERLAG VON CARL HOFFMANN IN STUTTGART.

Eltern und Lehrern, namentlich aber zum Selbstunterricht für die wissbegierige Jugend, für Landwirthe und Gärtner, Apotheker u. s. w. empfehlen wir auf das Wärmste das so eben erscheinende Werk:

CARL HOFFMANN's LEHRBUCH DER PRAKTISCHEN PFLANZENKUNDE
in Wort und Bild, für Schule und Haus
für Gebildete aller Stände.

40 Bogen mit 1000 color. Abbild.; 20 Lieferungen in Folio, à 1 1/2 Mark.
Erschienen Lief. 1—12; zu beziehen in beliebigen Zwischenräumen.

Schluss des Ganzen in diesem Sommer.
Zur Subscription vorräthig in allen Buchhandlungen.

Local-Veränderung.

Hierdurch erlauben wir uns, Ihnen ergebenst mitzutheilen, daß wir am heutigen Tage unser Geschäft für

Gas- und Wasser-Anlagen

von der Petersstraße Nr. 20 nach der **Schloßgasse Nr. 13 b**, Ecke der Burgstraße, verlegt haben.

Für das uns bisher geschenkte Vertrauen bestens dankend, bitten wir, uns dasselbe auch in unserem neuen Locale zu Theil werden zu lassen.

Wir nehmen hierbei Gelegenheit, auf unser **Lager von Gaskronen**, welches mit den neuesten und elegantesten Mustern ausgestattet ist, aufmerksam zu machen, unter Zusicherung billigster und promptester Bedienung.

Hochachtungsvoll

Carl Schröder & Comp.

Mein Bureau, Nicolaistraße 19, 1. Etage,
ist vom 1. April ab ununterbrochen geöffnet von Morgens 8 bis Abends 5 Uhr.

W. Schimmelpfeng.

Strohhut-Bleiche

von **Gustav Oehme**, Auerbachs Hof, Gewölbe 13, empfiehlt sich im Bleichen u. Färben getragener Strohhüte, Bleichen u. Modern. à St. 10 ₰.

GUARANA

Ein vorzügliches Mittel gegen **Migräne, Kopfweh** und **Gesichtsschmerz.** Im Jahre 1866 durch die Anerkennung der Akademie der Medicin von Paris ausgezeichnet, hat dieses vegetabilische, aus Südamerika stammende Heilmittel seither vielen an den genannten Uebeln Leidenden die trefflichsten Dienste geleistet, und kann mit Recht als ein vorzügliches, schnell wirkendes Linderungsmittel empfohlen werden. Preis ℳ 2 40. per Schachtel von 12 Pulvern. Es wird gebeten, auf die Etiquette **Grimault & Co.** zu achten. **Haupt-Dépôt** bei **Gustav Triepel** in **Leipzig**. Niederlagen in den meisten Apotheken. In **Dresden** bei Herren **Spaltenholz & Bley.**

von Grimault & Co., Apotheker in Paris.

Das Strumpfwaaren-Lager
44. Reichsstraße 44.

ist aufs Reichhaltigste assortirt in allen Arten **Strümpfen, Strumpflängen, Socken, Hosen** und **Jacken für Herren, Damen** und **Kinder**, in Wolle, Halbwolle, Merino und Baumwolle, besonders empfehle die **Luxemburger Gesundheitsjacken, Hosen** und **Flanellhemden** bei der anerkannt solidesten **Arbeit** und **Qualität**, werden wie bisher die billigsten Preise gestellt. Außerdem empfehle eine Auswahl **Herren-Schlipse** und **Cravatten** in den neuesten Façons.

E. Uhlmann, 44. Reichsstraße 44.

Aufbewahrung und Verwaltung von Werthpapieren u. s. w.

Die unterzeichnete Anstalt nimmt fortan Werthpapiere und sonstige Werthgegenstände zur treuen und sichern Aufbewahrung und mit der Verpflichtung, dafür wie für ihre eigenen Werthsachen zu haften, an.

Die Einlieferung kann in **verschlossenen, versiegelten** Packeten, Kästen u. s. w oder, soweit es sich um Werthpapiere handelt, auch offen erfolgen.

Bei den offenen Depots unterzieht sich die Anstalt auf Wunsch auch der **Einziehung fällig werdender Coupons**, sowie der **Ueberwachung von Verloosungen, der Geltendmachung von Bezugsrechten, Leistung von Einzahlungen**, dem **Umtausch von Interimsscheinen** und allen sonstigen, mit dem Besitz von Werthpapieren verbundenen Mühewaltungen.

Die Annahme von Depots ist nicht auf hiesige Firmen und Personen beschränkt, sondern kann auch von Auswärtigen benutzt werden.

Das Bureau der Anstalt ist in den Vormittagsstunden von 9—12 Uhr für diesen Geschäftszweig geöffnet.

Abdrücke der Bedingungen für Benutzung desselben, sind bei unserem Effectenbureau erhältlich.

Leipzig, den 18. März 1876.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

Buchhaltungs-Einrichtungen
und alle sonstigen kaufm. Arbeiten besorgt zur Ausfüllung täglich freier Zeit ein erfahrener Kaufmann gegen **mäßiges Honorar.** Off. sub C. 500. durch die Expedition dieses Blattes.

Ein **Kaufmann** empfiehlt sich zur Aushülfe, wenn auch nur zeitweise, einem Comptoir oder sonstigen Institut; derselbe ist vertraut mit Correspondenz, Buchführung, der Waaren-, Geld- und Speditions-Branche, ebenso im Spar- und Vorschußgeschäft. Adr. werden unter W. E. 24 erbeten in der Expedition dieses Blattes.

Musterzeichner Bürger, Hainstraße 22, 2. Et.

Zöpfe von 1 ℳ, Chignons, Uhrketten, Armbänder etc. eleg. gef. b. **Ernst Schütze,** Friseur, Theat.-Pass.

Haararbeit billigst, Zöpfe von 7½ ℳ an werden gefertigt Markt 16 (Café national), III.

Eine geübte **Friseuse** empfiehlt sich geehrten Damen in allen vorkommenden Fällen
Burgstraße Nr. 11, 3. Etage.

Herrenkleider, wäscht, bessert aus, modernisirt schnell und billig
F. Rüdiger, Hainstraße 5, 2½ Tr.

Für Einjährig-Freiwillige.
Zur Anfertigung eleg. vorschriftsmäßiger Gala-Uniformen (bill. Preise) hält sich bestens empfohlen
J. Voigt, Neumarkt Nr. 11, II.

Putz wird schnell gef., **Hüte, Binsen** und **Borte** vorräthig **Mühlgasse 6, 4. St.**

Wäsche auf Wheeler-Wilson-Nähmaschine wird sauber gefertigt
Große Fleischergasse Nr. 17, 4. Etage.

Eine ordentl. Frau vom Lande sucht noch Familienwäsche. Geehrte Herrschaften werden geb., ihre Adr. Zeitzer Str. 28, bei **Teuscher** niederz.

☞ Eine Frau sucht noch einige Posten zum Waschen und Scheuern. Neuschönefeld, Georgstraße 81, 1 Treppe rechts, Vorderhaus.

Wieder wie neu
werden **matte Möbel** sauber und billig aufpolirt und gewachst
Kl. Windmühlenstraße 1b, 4. Et.

Möbel werden gut polirt u. repar. Bestellung: Kl. Fleischergasse 25, Barfußberg part.

Möbel werden unter Garantie gut u. sauber rep. u. polirt. E. Thielemann, Königspl. 4, II.

Meubles werden gut und billig aufpolirt
Georgenstraße 23, Tischlerwerkstatt.

Gartenarbeit wird noch angenommen. Adr. sind niederzul. Schützenstr. 12, im Cigarrengesch.

Hohe Straße 2 im Geschäft wird **Möbelräumen** übernommen.

Dr. med. Hermsdorf, Specialarzt für Harn- und Geschlechtskrankheiten Nicolaistraße 6, 2. Etage.

Geschlechtskrankheiten
heilt gründlichst **A. Scherzer,** verpf. Wundarzt, Specialist, Neukirchhof Nr. 36, 1 Tr.

Geschlechts- und Hautkranke
finden bei mir selbst in den verzweifeltsten Fällen gründliche Heilung; auch brieflich.
Leipzig, Kleine Fleischergasse 18, 1 Tr.
F. Werner.

Frau Pauline Hesselbarth,
Fußoperateurin,
Wintergartenstraße 5, Eingang: Bahnhofgäßchen.

Bandwurm wird beseitigt, gefahrlos u. sicher, nach Vorschrift des **Dr. med. Ernst,** Kohlenstrasse No. 10.

Frau Voegtner, Wittwe,
aus **Hamburg** empfiehlt sich nur bis 8. April unentgeltlich zur sichern Heilung von allerlei Krankheiten. Sprechstunden von 8—11, Nachmittags 2—6, Sonntag nur früh von 8—11 Uhr Neuschönefeld, Sophienstraße 75, 2. Etage.

Zur Vertilgung aller schädlichen Hausthiere empf. sich L. Graf, conc. Kammerjäger, Promenadenstraße 6 b. IV.

Leipzig, am 1. April 1876.
Mein **Wiener Schuhwaaren-Lager** befindet sich von heute ab **Grimma'sche Straße Nr. 19,** Café français gegenüber.
Heinr. Peters.

Leipzig, am 1. April 1876.
Meine **Lotterie-Collection** befindet sich von heute ab **Grimma'sche Straße Nr. 19,** Café français gegenüber.
Heinr. Peters.

---

4 goldene Medaillen. **Liebig** **4 Ehren-Diplome.**

Company's Fleisch-Extract
aus **FRAY-BENTOS (Süd-Amerika).**

Nur ächt wenn die Etiquette eines jeden Topfes nebenstehenden Namenszug in blauer Farbe trägt. J. v. Liebig

Engros-Lager bei den Correspondenten der Gesellschaft:
Herren Brückner, Lampe & Co. in Leipzig.
Zu haben bei den grösseren Colonial- u. Esswaaren-Händlern, Droguisten, Apothekern etc.

Nielsens Reis-Stärke.

Prämiirt mit der goldenen Medaille auf der Internationalen Landwirthschaftlichen Ausstellung zu Bremen 1874.

Alleiniger Versender
R. Lüben, Bremen.

Nielsens Reis-Stärke zeichnet sich durch vollkommene
Reinheit, Weiße und unerreichte **Ausgiebigkeit**
vor anderen Stärkesorten aus, sie klebt nicht am Bügeleisen, steift die Wäsche anhaltend, giebt schönen Glanz

und ist billig
durch ihre Ausgiebigkeit im Vergleich zu andern untergeordneten Qualitäten.

Alleiniges Dépôt
für **Leipziger** und **Zwickauer Kreis** des **Königreichs Sachsen, Thüringen** und **Provinz Sachsen** bei

Gebrüder Lodde, Leipzig.

Verkaufsstellen auf hiesigem Platze bei Herren:

Moritz Assmann, Hohe Straße 31,
Oscar Bauer, Petersteinweg 50,
Louis Baumgarten, Elisenstraße 33,
J. G. Flemming, Colonnadenstraße 12,
Rich. Günther, Dresdner Straße 12,
C. E. Hoffmann, Grimm. Steinweg 47,
Jul. Hoffmann, Petersteinweg 3,
Bernh. Kademann, Salzgäßchen,
F. A. König, Burgstraße 7,
C. F. Köhler Nachf., Grimm. Steinw. 6,
C. H. Michael, Weststraße,
Fr. Möley, Ranstädter Steinweg 13,
Carl Möbius, Ranstädter Steinweg 21,
Herm. Müller, Nicolaistraße 43,
Louis Pfau, Windmühlenstraße,
Rich. Quarch Nachf., Petersteinweg 58,
Herm. Rust, Windmühlenstraße,
Rob. Schwender, Schützenstraße 17—18,
J. C. Schömburg, Plauensche Straße,
Moritz Tzschentke, Petersteinweg 50 c,
Jul. Uhlmann, Rosenthalgasse 4,
Hugo Weydling, Barfußgäßchen 2,
Julius Weydling, Barfußgäßchen 4,
Gust. Wintzer, Elisen- u. Sidonienstr.-Ecke,
in **Reudnitz** bei Herrn **Moritz Tzschentke.** (H. 31625.)

Patent-Marquisen- und Rouleauxstab-Fabrik
von **Fr. Emil Hoffmann,**
Mühlgasse No. 2.

Avis.
Die erwarteten englischen Filz-Hüte von
Chrysty & Co. in London
sind eingetroffen. **F. Witzleben.**

Bischoff-Essenz,
à Glas 50 ₰, aus frischen grünen Pomeranzen bereitet, empfiehlt
die Engelapotheke, Markt 12.

Hochstämmige Rosen
in den besten Sorten, das Stück von 10—15 ℳ; Pfirsichbäume zum Spalier, **frostfrei** à Stück 15 ℳ; Aprikosen dergl. à Stück 12½ ℳ; Aprikosenbäume hochstämmig à Stück 25 ℳ. Ziersträucher, Coniferen und Obstbäume werden gleichfalls billig abgegeben, da das Grundstück verkauft ist und abgeräumt wird. **Gärtnerei** von **Carl Wagner** am Zeitzer Thor.

Hochstämmige Rosen
in den feinsten Sorten, Aprikosen, Pfirsichen, Aepfel und Birnen, zu Pyramiden und Cordons empfiehlt **F. Mönch,** Vor dem Windmühlenthor 388 c und Carolinenstraße Nr. 22.

☞ **Zahnstocher**
in versch. Sorten eigener Fabrik à Mille 25—50 ₰ bei
F. A. Laue,
Weißenfels a/S.

Billardbälle
gut ausgetrocknet, alte werden abgedreht, und gebeizt, Gründerkegel n. Leder, Spazierstöcke, größte Auswahl, sowie alle einschlagenden Artikel empfiehlt billigst **Adolph Gerold,** Drechsler, Hainstraße 8—10, Hôtel de Pologne.

Damen-Putz.
Elegante Tüllhüte von **1** ℳ **17½** ℳ an, **Taffet-, RipS- u. Crêpe-Hüte** von **2½** ℳ an, nach den **geschmackvollsten** deutschen und Pariser **Modellen** gefertigt; ferner als **besondere u. billigste Neuheit** für die **Frühjahr-Saison schwarze Basthüte nur modernster Formen,** von **15** ℳ an, empfiehlt
Marie Müller, Naschmarkt, Börsengeb.
Auch werden **getragene Damenhüte sauber** zu bekannten **billigen Preisen umgearbeitet.**

16 Nur Brühl 16
bei R. Kornblum
kauft man für 1 ℳ eine Buck-Weste, 2 ℳ eine Stoffhose, 3½ ℳ ein Rock-Jaquet, 4 ℳ einen Sommer-Paletot. Arbeitshosen aller Art fabelhaft billig.

Confirmandenhüte werden
billig
verkauft in
Haugk's Hutfabrik am Rosenthal,
Filiale: Petersstraße Nr. 14.

Boulinikon,
lederartiger waschbarer Teppich, übertrifft an Dauer alles bis jetzt in diesem Genre gefertigte Fabrikat und eignet sich zum Belegen der Corridore, Treppen, Geschäftslocale, Billard- und Badezimmer, sowie zu Vorlagen an Waschtische und Oefen.
F. A. Schütz,
Leipzig, Dresden, Halle a. d. S.
Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

Kinderwagen
zum billigsten Preis, alle Sorten, sowie Krankenfahrstühle empfiehlt die Kinderwagen-Fabrik von
C. Ernst Heyne,
Schützenstraße Nr. 5.

Kaffee gebrannt und ungebrannt
empfiehlt **Robert Geyer,** Weststraße 77.

David & Grade, Markt- und Salzgässchen-Ecke.

Unser Lager von Möbelstoffen, Teppichen, Läuferstoffen, Gardinen und Decken aller Art ist für die Saison mit allen Neuheiten reichhaltig ausgestattet und empfehlen wir dasselbe bei soliden Preisen geneigter Beachtung.

(R. B. 762.) **Oelfarben, trockene Farben**
von
Weststr. 17. **Paulus Heydenreich** Westplatz.
Weststraße 17.

Weiße u. bunte Oelfarben in Lack oder Firniß fein abgerieben, ebenso trock. Farben, sowie Lacke, Firnisse, Terpentinöl, Leim, Seife, Kreide ꝛc. ꝛc. empfiehlt billigst
Paulus Heydenreich,
Weststraße 17.

NB. Sämmtliche Farben werden auch gleich streichfertig geliefert.

Neuester
Bierkühler.

In jedem Zimmer frisch vom Eis zu verzapfen, mit wenig Eisverbrauch, ohne Gehaltverlust des Bieres, eigene Fabrik, sowie gute
Spritzhähne,
Fass- und Weinhähne,
Spundventile
und dergleichen
liefert solid und billig die
Metallwaaren-Fabrik
von
Adolf Webner,
Neudnitz, Grenzstraße 16.

Uhland & Co. in Leipzig, Packhofstraße 1,
Vertreter der Maschinenfabrik von Starke & Hoffmann in Hirschberg i/S. für Königreich und Provinz Sachsen und Thüringen,
empfehlen: Dampfmaschinen mit Ventilsteuerung (Patent M. A. Starke) jeder Größe und Steuerapparate für bereits bestehende Dampfmaschinen unter Garantie gleichmäßigen Ganges und Kohlenverbrauches. Prospecte und jede nähere Auskunft stehen gern zu Diensten.

C. Wilh. Voigt's Nachfolger
Wilh. Karbaum.
Klempner und Wasserleitungs-Installateur.
Verbleite Eisenblechrinnen,
5 Jahre Garantie.
Kupfergässchen 11 (Kramerhaus). Bayerische Str. 5.
Coulante Preise. Reelle Bedienung.

Jalousien-Fabrik.

M. Th. Pinsdorf,
Markt, Salzgässchen-Ecke **Hutfabrik,** Markt, Salzgässchen-Ecke
empfiehlt die neuesten Formen in Filz- und Seidenhüten, Kinderhüte, sowie billige Confirmanden-Hüte.
Strohhüte werden schnell und schön gewaschen und modernisirt.

Eis-Abonnement.

Hierdurch erlaube ich mir zur Betheiligung an meinem diesjährigen Eis-Abonnement ergebenst einzuladen.
Wilhelm Felsche.

Die
Lack- und Oel-Farben-Handlung
von
26. Ritterstrasse *Ch. Friedrich Schmidt Nachf.* Ritterstrasse 26.
empfiehlt
Oel-Farben, Lacke, Firnisse, Terpentin-Oel etc.
— in anerkannt bester Qualität zu billigsten Preisen —
Auf Wunsch werden alle Oelfarben gleich streichfertig geliefert.
— Gutes Trocknen garantirt. —

Billige Glacé-Handschuhe!
2knp. Damenhandschuhe à 12½ Ngr.
Der Verkauf findet Plauen'scher Hof Nr. 25, vom Brühl 1. Gewölbe links statt.
Carl Krose aus Naumburg.

Weisse Schlepp-Röcke

Promenaden-Röcke	von 25 Ngr. an,	Damen-Tag- und Nacht-Hemden von 27½ Ngr. an in Chiffon und Leinen, mit und ohne Stickerei.
Frisir-Mäntel	- 2 Thlr. -	
Négligé-Jacken	- 25 Ngr. -	
Beinkleider	- 20 - -	Piqué- u. Waffel-Decken von 1½ ℳ an, Neuheiten in Kragen und Manschetten
Damen-Schürzen	- 10 - -	

sind bis zu den elegantesten Genres in grosser Auswahl vorräthig und empfiehlt die
Wäsche-Fabrik (R. B 763.) **H. Zander,** Petersstrasse 7.

Confirmanden-Hüte
zu 3 ℳ und 3 ℳ 50 ₰ Mützenlager eigener Fabrik, von 1 bis 4 ℳ in allen Stoffen und Farben. Herren- und Knabenhüte, Shlipse und Hosenträger.
Robert Krasch. Sternwartestraße Nr. 36.

Reise-Mützen. Confirmanden-Hüte billigst und schön. Reise-Mützen.
Filz- u. Seiden-Hüte neueste Façons, elegantesten Ausstattung, feinste Qualitäten, billigste feste Preise.
En gros. **E. Proskauer,** Hainstr. 4. En détail.

Gartenmöbel für Kinder,
Gartenstühle und Tische,
Eiserne Bettstellen,
in bekannter solider Arbeit, empfiehlt
A. Hoffmann, Eisenhandlung,
Hôtel Stadt Dresden.

---

45 **45**

Für Confirmanden!
Knaben und Mädchen empfiehlt
das grösste Erfurter Schuhlager
von *N. Herz,*
45 Reichsstrasse 45
die reichhaltigste Auswahl aller Arten
Schuhe, Stiefel und Stiefeletten
von den einfachsten bis zu den elegantesten bei der anerkannt solidesten Arbeit zu den bekannt billigsten Preisen.
45 Knaben-Schaftstiefel u. Stiefeletten von 2 Thlr. an, Mädchen-Stiefel von 1 Thlr. 15 Ngr. an. **45**

Die Spiegel-Fabrik
von E. Kabitzsch, Leipzig,
Gr. Windmühlenstrasse 8/9,
empfiehlt ihr reichassortirtes Lager von Gold-, Nußbaum- und Mahagoni-Spiegeln, Gardinen-Simsen und Rosetten, sowie ff. Holzschnitzwaaren.
Einrahmung von Bildern jeder Art.
Neubelegung schadhafter Spiegelgläser.
Specialität.

Eröffnungs-Anzeige.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publicum die ergebene Anzeige, daß ich von heute ab Sternwartenstraße Nr. 2 ein Lager von Duxer Braun-, Zwickauer Stein- und Nußkohle en gros & en détail errichtet habe.

Mein Bestreben wird dahin gerichtet sein, durch reelle Bedienung mir die Zufriedenheit der mich beehrenden Kunden zu erwerben und zu erhalten.

Achtungsvoll **M. Heil.**

Zweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 92. Sonnabend den 1. April. 1876.

Dem Reichskanzler Deutschlands
zum 61. Geburtstag.

Sie rissen Dich gern in tausend Stücke,
Sie wünschen zur Hölle Dich tausendmal,
Die Wälschen, die Czechen, die Zitzewitze,
Die Schwarzen, die Rothen — Du bist ihre Qual.

Sie hassen Dich Alle, sie fürchten Dich Alle,
Der schreckliche Kanzler wirst Du genannt,
Das ist, weil so fromm Du sie abgekanzelt
Und ihr innerstes Sinnen und Treiben erkannt.

Sie nennen Dich Fürst von Blut und Eisen,
Sie sagen, Du seist der böse Feind;
Das thun sie, weil Mancher mit bösem Gewissen
Die Reihe an ihn nun gekommen meint.

Wir aber, wir halten Dich hoch in Ehren,
Uns bist Du der gute, gewaltige Geist,
In dem ein einiges Volk von Brüdern
All-Deutschlands ureigensten Genius preist.

Dir dankt es die Einheit, die lang ersträumte,
Dir dankt es das wieder erstandene Reich,
Des deutschen Olympiers Haupte entsprungen,
Der jugendlich strahlenden Pallas gleich.

Drum sei an dem Tag, da das Licht Du erschauetest,
Des Vaterlands treuster Dank Dir gezollt:
Denn wird es gedenken, so lange der Rheinstrom
Die rauschenden Wasser zum Meere rollt.

Schwurgericht.

Die siebente und letzte Sitzung des Schwurgerichts fand statt gegen den im Jahre 1835 in Coswig bei Dessau geborenen, früher als Ziegelbrenner und zuletzt als Productenhändler thätigen Friedrich Wilhelm Hoyer, welcher des versuchten Mordes, event. des versuchten Todtschlags bezichtigt war. Der den Grund der Anklage bildende Vorfall hat sich in Leipzig selbst zugetragen.

Hoyer stand in der Zeit vom Jahre 1861 bis 1869 in der hiesigen Maschinenziegelei als Brenner in Arbeit. In dieser Stellung wurde er mit dem Kohlenhändler Friedrich Steinborn hier bekannt. Letzterem wurden s. Zt. die Kohlenlieferungen für die genannte Maschinenziegelei übertragen, jedoch nur während der Monate August bis December 1868, denn es entwickelte sich aus diesem Lieferungsgeschäft zwischen Steinborn und den Inhabern der Ziegelei ein Rechtsstreit, in welchem u. A. auch jener Hoyer als Zeuge abgehört wurde. Der Streit, in welchem die Inhaber der Ziegelei behaupteten, daß Steinborn die Lieferungen verkürzt habe, wurde schließlich durch einen dem Steinborn zuerkannten Reinigungseid beigelegt. Seitdem blieben Hoyer und Steinborn mit einander in Verkehr; z. B. entlieh Hoyer von Steinborn wiederholt Geld und pflegte ihn wiederholt, namentlich an den Sonntags-Nachmittagen, in seiner Wohnung zu besuchen und mit ihm zum Zeitvertreib Karte zu spielen.

Ein solcher Besuch fand auch am Sonntag, den 10. October v. J., Nachmittags nach halb vier Uhr statt. Als Hoyer diesen Besuch machte, befand er sich, wie die Anklageacte sagt, in äußerst bedrängten Umständen und besaß außer Demjenigen, was er auf dem Leibe trug, nur noch 67 ₰ Baarschaft, einen Koffer und ein Pistol. Letzteres, geladen, führte er nebst einem Einschlagemesser in der Rocktasche bei sich.

Als Hoyer zu Steinborn kam, befand sich Dieser ganz allein im Hause; sein Dienstmädchen sowie sein im Parterre wohnender Neffe waren ausgegangen. Steinborn schlug deshalb dem Hoyer wieder ein Kartenspiel vor, sie setzten sich an einen Tisch zwischen den beiden Fenstern der Wohnstube und begannen Sechsundsechzig zu spielen. Dieses Spiel nahm jedoch nicht seinen gewöhnlichen Verlauf, vielmehr ereignete sich ein von Steinborn nicht erwarteter Zwischenfall, den Letzterer ungefähr folgendermaßen darstellt.

Gleich nach den ersten Spielen habe ihn Hoyer gefragt, ob er ihm nicht Etwas borgen könne; er habe ihm aber ein Darlehn mit dem Bemerken abgeschlagen, daß er kein Geld flüssig habe. Hierbei habe sich Hoyer anscheinend beruhigt, sei jedoch nach etwa 10 Minuten vom Tische aufgestanden und unter einem Vorwand zur Thür hinausgegangen, jedoch gleich wieder zurückgekommen. Während dessen sei er, Steinborn, auch aufgestanden und habe aus dem Fenster gesehen. Gleich nachdem er die Thüre habe gehen hören, habe er gefühlt, wie ihm ein Strick oder ein zusammengedrehtes Tuch über den Kopf geworfen, ihm damit der Hals zugeschnürt und er zu Boden geworfen worden sei, dergestalt, daß er mit dem Gesicht gegen den Fußboden zu liegen gekommen. Glücklicher Weise habe er sofort mit den Händen nach dem Halse gegriffen und einige Finger zwischen diesen und das Tuch zu bringen vermocht, so daß Hoyer das Tuch nicht ganz habe zuschnüren können. Er habe nun angefangen zu schreien, und um ihn daran zu hindern, habe Hoyer das Tuch losgelassen, ihm beide Hände vor den Mund gehalten und ihm das Tuch in den Mund zu stecken sich bemüht. Als ihm auch dies nicht gelungen, habe er ihm nochmals das Tuch um den Hals geschnürt und nachdem er es so „knacken" gehört, als wenn ein Taschenmesser aufgemacht würde, auf dem Kopfe herumgeschnitten. Während Hoyer auf ihm gekniet, habe Dieser ihm wiederholt zugeschrien: „ich muß Geld haben, du mußt sterben."

Glücklicherweise sei jetzt das Dienstmädchen zurückgekommen und ihr habe er, Steinborn, zugerufen, sie solle Hülfe schaffen. Hoyer sei darauf aufgesprungen und dem Mädchen nachgeeilt; er, Steinborn, aber sei nach seiner Schlafkammer geeilt. Noch ehe er diese erreichte, sei Hoyer wieder zurückgekommen, habe ihn mit einem harten Instrument auf den Kopf geschlagen, ihn jedoch bald wieder losgelassen und sei nochmals dem Mädchen nachgeeilt. Ehe Hoyer zurückgekommen, habe er, Steinborn, ein in der Kammer liegendes Stuhlbein ergreifen, um mit demselben auf Hoyer losschlagen können. Dieser sei auch etwas zurückgetaumelt, gleich darauf aber wieder auf ihn zugekommen und, ein Pistol aus der Rocktasche ziehend, dasselbe mit den Worten auf ihn angeschlagen: „ich schieße Dich todt." Er, Steinborn, habe sich dadurch zu decken gesucht, daß er hinter den in der Kammer stehenden eisernen Geldschrank getreten; das Pistol sei nicht losgegangen und nunmehr habe Hoyer einen Stuhl genommen und auf ihn loszuschlagen gesucht. Derselbe habe sich glücklicher Weise so in einer in der Kammer aufgespannten Leine gefangen, daß er, Steinborn, ihn bequem habe abwehren können. Hoyer habe nun, und da er, Steinborn, inzwischen auch das Fenster eingeschlagen und durch dasselbe um Hülfe gerufen, jedenfalls eingesehen, daß er Nichts ausrichten könne, deshalb von Weiterem abgelassen und sich entfernt.

Der weitere Verlauf der Sache und daß Hoyer von den auf die Hülferufe herbeigeeilten Personen festgehalten und nachmals Schutzleuten übergeben wurde, ist aus den seiner Zeit darüber erstatteten Berichten bekannt.

Hoyer hat nun in der gegen ihn wegen versuchten Mordes, event. versuchten Todtschlags eingeleiteten Untersuchung, entgegen der Steinborn'schen Sachdarstellung, behauptet, daß er und Steinborn über eine angebliche Forderung Hoyer's an Steinborn in Meinungsverschiedenheiten gerathen seien, aus denen sich dann ein heftiger Wortwechsel, der in gegenseitige Thätlichkeiten übergegangen, entwickelt habe. Er, Hoyer, habe keineswegs die Absicht gehabt, Steinborn zu tödten und event. zu berauben. Bei dieser Behauptung ist der Angeklagte auch verblieben, obschon ihm das völlig Unglaubhafte seiner Angaben und die beeideten Aussagen Steinborn's bez. der anderen Zeugen vorgehalten worden.

Die königl. Staatsanwaltschaft, durch Herrn Staatsanwalt Hoffmann vertreten, hielt nach geschlossener Beweisaufnahme die Anklage, soweit sie auf versuchten Todtschlag gerichtet war, aufrecht und beantragte Bejahung der dafür gestellten Schuldfrage, dagegen Verneinung der Frage wegen Annahme mildernder Umstände, während der Vertheidiger, Herr Adv. Gustav Simon, Verneinung sämmtlicher Fragen beantragte. Die Geschworenen entschieden sich für Bejahung der auf versuchten Todtschlag gestellten Schuldfrage und verneinten das Vorhandensein mildernder Umstände. Demgemäß ward Hoyer, wie bereits berichtet, zu vier Jahren Zuchthaus (unter Anrechnung von vier Monaten Haft) und zu vier Jahren Ehrverlust verurtheilt. Der Gerichtshof bestand wiederum aus dem Präsidenten, Herrn Geh. Justizrath Bezirksgerichtsdirector Petsch und den Herren Gerichtsräthen Weiske und Vielitz.

Verein für die Geschichte Leipzigs.
Mitgetheilt von Otto Moser.

Es war für die am 21. Februar im oberen Saale des „Hotel Stadt Dresden" zusammenberufenen Mitglieder des Vereins für die Geschichte Leipzigs eine erfreuliche Ueberraschung, ihr allverehrtes Vorstandsmitglied, Herrn Baurath Dr. Mothes, nach seiner langen und schweren Krankheit wieder in ihrer Mitte begrüßen zu können. — Nachdem derselbe das Präsidium übernommen hatte, legte er dem Vereine ein demselben eingesendetes Exemplar des vom Leipziger Architektenverein entworfenen Stadterweiterungs-Planes vor, dessen praktische, auf Gesundheitspflege, Schönheitssinn, Interesse der Grundstücksbesitzer und Verkehrserleichterung berechnete Zusammenstellung schon so vielfach Anerkennung gefunden hat, und gewiß an maßgebender Stelle als werthvolle Vorlage zum Zwecke der Stadterweiterung aufgenommen werden wird. — Ferner theilte der Vorsitzende die Zuschrift eines Herrn Curt von Brandes im Braunschweigischen (?) mit welcher nähere Angaben über die Person und das Ende eines seiner Familienangehörigen wünscht, der 1528 in Leipzig ermordet und in der Paulinerkirche begraben wurde. Seine jetzt nicht mehr vorhandene Grabschrift findet man in Stepner's „Inscriptiones", aus welchen sie auch Vogel in seine Annalen aufnahm. Ueber die Veranlassung zu dem gewaltsamen Tode dieses jugendlichen Edelmannes kennt Referent ein Document, nach welchem Johannes von Brandes Student war und bei einem heftigen Zusammentreffen zwischen Studenten und Handwerksgesellen, wobei letztere die Collegia stürmten, auf dem Nicolaikirchhofe von einem Handwerker erstochen wurde. — Ebenso hat auch ein Herr Sichart von Sichartshof in Lauff wegen eines seiner Vorfahren angefragt, der 1641 geboren, 1678 in Roveredo ein Geschäft hatte und ein solches auch in Leipzig besaß. Hier würde vielleicht das Archiv der Kramerinnung einigen Aufschluß geben können.

Eine erfreuliche Mittheilung betraf die Stiftung, welche der hiesige Gesangverein Anakreon zu Gunsten des Vereins für die Geschichte Leipzigs bewirkt hat. Nicht nur, daß der Anakreon in einem prächtig gearbeiteten Portefeuille dem Verein seine Statuten und andere Schriftstücke übergab, hat er auch denselben zum Erben seines Gesammtvermögens, theilweise in werthvollen Stücken, wie Silberpocalen, bestehend, für den Fall eingesetzt, daß der Anakreon sich einmal auflösen sollte. Das ist ein höchst anerkennenswerthes Zeugniß für die Bestrebungen des Geschichtsvereins, und möge diese Stiftung anderen Vereinen, Gesellschaften und Corporationen zur Nachahmung empfohlen sein, indem für den Fall der Auflösung ihr Andenken in den Sammlungen des Vereins für die Geschichte Leipzigs dadurch der spätesten Zeit erhalten bleibt. Zu Dank und Ehren des Anakreon erhob sich auf Antrag des Vorsitzenden die Versammlung von ihren Sitzen.

Es wurde hierauf — nachdem Baurath Mothes aus Gesundheitsrücksichten sich entfernt hatte, von dem Vorsitzenden Herrn Professor Dr. Wuttke das Wort Herrn Dr. Theodor Richter ertheilt, der die im Fragekasten aufgefundene Anfrage „Wann wurde Leipzig zum Osterlande und wann zur Markgrafschaft Meißen gerechnet?" zu beantworten übernommen hatte. Nach weiterer Ausführung der historisch-geographischen Verhältnisse des Mittelalters bewies Redner aus denselben, daß Leipzig seit 1265 zum Osterlande gerechnet wurde und seit 1307 in den Markgrafen von Meißen einen und denselben Territorialherrn aus dem Hause Wettin besaß.

Es folgte hierauf ein Vortrag von Otto Moser: „Eine Leipziger Liebesgeschichte" aus dem Jahre 1702, worin Liebe, Neid, Beschränktheit, Falschheit und religiöser Fanatismus sich zum bewegten Lebensbilde eines Brautpaars aus dem höheren Bürgerstande gestalteten und gleichzeitig ein interessantes Stück Sittengeschichte aus dem gesellschaftlichen Verkehr der gebildeten Classen der Vorzeit zum Ausdruck kam.

Der Uebertritt des sächsischen Kurfürsten August des Starken zum Katholicismus, im Jahre 1697, hatte unter den Protestanten große Aufregung hervorgerufen. — Bald bildeten sich in Dresden und Leipzig katholische Gemeinden, namentlich aus Italienern und Polen bestehend, die theilweise bei Hofe und in der Armee Anstellung fanden, theils Handelsgeschäfte trieben. Die katholischen Geistlichen, welche diesen Gemeinden als Seelsorger angehörten, kennzeichneten sich durchweg als ausgesuchte Leute, gewandte, feingebildete Männer, die niemals die Grenzen der Klugheit und Schicklichkeit überschritten, während ihre protestantischen Amtsbrüder fast durchweg in ihrem geistlichen Eifer gegen die papistischen Eindringlinge eine heftige, verletzende Sprache führten und hierdurch die Kluft zwischen den Religionsparteien immer offen erhielten. Zum Ueberfluß kam hierzu auch noch die Einwanderung reformirter Emigranten aus Frankreich in Folge der Aufhebung des Edicts von Nantes, so daß der kirchliche Zwiespalt unter den drei christlichen Glaubensgenossenschaften ärger war, als je.

In Leipzig hatte sich um das Jahr 1699 ein italienischer Kaufmann, Namens Hilarion Musaci, niedergelassen, welcher zugleich das Amt „Potentiss. Pol. Regis Servus Actualis et Apothecarius" oder, wie wir jetzt sagen, eines königlichen Hoflieferanten bekleidete. Dieser Musaci war ein angesehener, bemittelter Mann und in der guten Gesellschaft Leipzigs wohl geachtet und gelitten. Zu seinen speciellen Freunden gehörte auch der Arzt Dr. Ludwig Christian Welsch, von welchem Musaci und ein zweiter Italiener, der Leipziger Handelsmann Aurelis Gazinello, im October 1702 zu einem Ausfluge nach Grimma eingeladen wurden, wo des Doctors Schwager, der den melodischen Namen Peter Dusel führte, das Amt eines königlich polnischen und kurfürstlich sächsischen Accis-Inspectors bekleidete. Der Besuch fand bei Dusel die freundlichste Aufnahme und bei Musaci gewann dieselbe noch dadurch an Werth, daß der Accis-Inspector, welcher Wittwer und sehr wohlhabend war, eine hübsche Tochter hatte, sein einziges Kind, Christiane Sophie. Der Besuch wurde mehrfach wiederholt und bei einer solchen Gelegenheit geschah es, daß Musaci italienischen Liqueur, Rosoli genannt, mitnahm und dem alten Dusel davon so fleißig einschenkte, daß Derselbe zuletzt kaum noch auf den Beinen stehen konnte. Doctor Welsch und Gazinello hatten auch mit gezecht und Musaci mag ebenfalls nicht trocken sitzen geblieben sein. Genug, als die Vier in großer Fröhlichkeit beisammen saßen, hielt Musaci beim alten Dusel um die Hand seiner Tochter an. Dieser sagte ihm selbige zu und Sophie, die in der Nähe war, wurde herbeigerufen und ließ sich willig von Musaci den Verlobungskuß gefallen.

Es haben sich fünf von Sophie Dusel an ihren Bräutigam gerichtete Briefe erhalten, welche bezeugen, daß die Braut ein gutmüthiges und gebildetes Mädchen war und ihren Bräutigam lieb hatte. Der erste dieser Briefe ist vom 13. Decbr. 1702 datirt und sei als Muster damaliger verliebter Correspondenz hier mit diplomatischer Genauigkeit wiedergegeben:

Mein Hertzallerliebster Schatz

Seine beyden Brife habe ich midt großen vergnügen erhalten undt daraus ersehen, daß mein Engel etwas zornig auf mich gewesen ist, das ich nicht bin nacher Leipzig kommen. Alein mein Herts wird wie ja die uhrsachen ansehen, das ich nicht daffür gekunt, als bitte mich dasmahl zu bartonniren. Vor überschicktes liebes geschencke, so er mir midt Marien übersand hat, sage ich Tausentmahl danck, wollte wünschen, das ichs witer verschulten könnte! weil ich aber auß seinen geliebten Zuschriften ersehe, das sie mit einer Treuen Seele vorgnügt sein, so glauben sie, solche solle sie an mir finden biß in Toth, undt sie in mein Täglich gebeth mit ein zu schliesen, bin ich nun Mehro ohne dies schultig zu tuhn! so erfreue ich mich sehr das mein Engel mich zu sprechen verlangt und weil es vor der Messe unmöglich das ich mein kommen kann so erwarte ich mein Herts nach dero belieben in grimma, den kein Augenblick vergeht, da er mir nicht in gedanken liegt und mich im geist ergötze! was die Huhre, die Franckin anlangt, frage ich nach ihrer lästerung nicht, aber so einer pestige mus doch das maul gestopft werden! dem Herrn Doctor grüße er vom lieben Vatter undt mir undt vom liben Vatter wirt er schönstens gegrüßt; von mir aber wird mein Herts zu Tausentmahlen gegrüßt undt in Gottes Treue genade ergeben von seiner biß in Toth getreuen liebste

Grima den 13. Decemmer 1702

Christiane Sophia Duselin

Vier Wochen später scheint der Liebeshimmel des Brautpaars schon etwas getrübt gewesen zu sein, denn Sophie schreibt am 7. Januar 1703 an ihren Bräutigam:

Was der Herr supperintentz mir anbefohlen habe ich dem Herrn Doctor (ihrem Onkel Welsch) geschrieben. Mein Engel bemühe sich, daß es zu Standte kömpt undt das kein Hinderung an Aufbiethen weiter vorgeht, denn heute findt wir zum Andern Mahle aufgebothen worden und ich bin auch im Kranze in der Kirche gewesen undt in meinem neuen Kleidte. Ich bite auch zu melden, wie mein Hertzallerliebster gesinnet ist, ob er noch so ungenäthig ist, als wie ich ihn verlassen habe. Er soll schon witer muths werden, wann er wird ranskommen. Als Pollscriptum ist beigefügt: Steuernagels Fiekchen grüßt ihn undt bitet, wie sies verlasen hat, ihr Anderthalbe Elle blimeranden Taffent mit zu sendten undt melden was es kostet sie wils gerne bezahlen. Ich wünsche, daß er, mein Herzliebstes Kind, in großem Vergnügen lebe. Meine Gedanken sind auf nichts gerichtet, als mein liebes Herts zu sehen, ich freue mich recht auf den sonnabent, wo ich mein liebstes leben entpfangen werte undt wenn ich dessen anschnliches Geschenk ansehe weiß ich nicht, wie ichs ersetzen soll.

Was der Herr Superintendent in Grimma, Doctor Christian Gotthelf Birnbaum, an den Onkel Welsch geschrieben hatte, war für Sophien und ihren verlobten Bräutigam verhängnißvoller gewesen, als das harmlose Mädchen ahnte. Es betraf nämlich die Frage, in welchem Glauben die etwa aus der zu vollziehenden Ehe hervorgehenden Kinder erzogen werden sollten. Zwar hatte Musaci hierüber dem Superintendenten und seinem künftigen Schwiegervater die beruhigendsten, eines anständigen und einsichtsvollen Mannes vollständig würdigen Erklärungen gegeben, des Inhalts, daß die religiöse Erziehung vollständig der Mutter oder nach deren etwaigem Tode einem lutherischen Vormunde überlassen sein solle, die Söhne in die protestantische Schule geschickt, und ihnen die Wahl der Religionsgenossenschaft, welcher sie angehören wollten, erst nach ihrem 14. Jahre anheim gegeben, den Töchtern aber diese Wahl gar nicht angemuthet werden solle. Damit war Dr. Birnbaum jedoch nicht zufrieden. Er forderte von Musaci einen leiblichen Eid, keinem seiner Kinder jemals zu gestatten, in die katholische Gemeinschaft einzutreten; weigere er sich Dessen, so könne die Trauung nicht vor sich gehen. Entrüstet wandte sich Musaci mit einer Beschwerde direct an den König, und schon nach acht Tagen erschien ein scharfes Rescript aus dem Oberconsistorium in Dresden des Inhalts: „da ein solcher Eid, nach den deshalb bestehenden gesetzlichen Verordnungen, nicht erforderlich sei, so habe der Superintendent die Copulation unweigerlich zu gestatten."

Dr. Birnbaum hatte wahrscheinlich eine solche Wendung der Sache nicht erwartet, und die damit verbundene Demüthigung brachte ihn in Zorn. Er fand bei seinen Collegen in Leipzig für seinen Verdruß geneigtes Gehör, und so wurde eine förmliche Intrigue geschmiedet, um noch in letzter Stunde, gewissermaßen auf den Stufen des Altars, den Katholiken von seiner protestantischen Braut zu trennen. Heimliche Verbündete des Superintendenten zu diesem Zwecke waren auch Musaci's Freund und Sophiens Onkel, der Doctor Welsch, deren beste Freundin, Fiekchen Steuernagel, die Tochter eines in Grimma practicirenden Advocaten und der Grimmaische Stadtrichter Kuhn. Fiekchen hatte zunächst die Aufgabe übernommen, bei Sophie gegen den Bräutigam Argwohn zu erregen und wegen der Kinderfrage ihr Gewissen zu beunruhigen. Später sollte der Angriff von allen Seiten erfolgen.

Unterdessen rüstete der alte Dusel als tüchtiger Lebemann Alles zu einem splendiden Hochzeitsfeste. Am 26. Januar schrieb er deshalb einen Brief an seinen Schwager, den Doctor Welsch.

Den Tagk zur Hochzeit anlangende seindt wir hier nicht recht einig, denn Dienstag kann es nicht sein, weil der Koch erst Montags kommen kann, machen wir es Mittwochs ist Donnerstag darauf der heilige Abend, da man recht lustig sein soll müssen die Herren Geistlichen, wenn man am vergnügtesten bei Tische sitzt, davon und in den Beichtstuhl gehen. Er überlege es daher mit Herrn Musaci, wann es sein könnte. Wollten wir es künftigen Montagk über acht Tage beschließen, ansetzen, undt könnte Er diese Woche noch seine Sachen anstellen, könnte ich auch unterdessen des Wildtbrat

und viele andere Sache zur Mahlzeit besser anschaffen auch würde uns selbige Zeit der Frau Volckmar mit Ihrem Liebsten herunter kommen. Lasse er mir durch den Herrn Schul-Verwalter oder Herrn Amtmann, so Morgen wieder heraußer reissen gewisser andt-Wort versehen. Sonst bitte Monsieur Musaci von mir Budt seiner liebsten schönstens zu grüßen, darnebenst bittend, er wolle so gutt sein und die Versprocheme sachen schicken, es ist etwan ein Halßbandt und ein paar Ohrgehenke, denn sie es gern auf den Sonntag brauchen wollte, läßt auch umb Verzeihung bitten, daß sie nicht selber geschrieben, die Ursache ist, daß Sich der Schul-Verwalter Erst ihe nachts umb 10 Uhren resolviret nach Leipzig zu reisen, vnd mir hat sagen lassen, habe also den Brieff umb 11 Uhren Eilig geschrieben, bei Viel Schlaff im Auge. Wenn es also den 5. Februar alß Kunfftigen Montag über 8 Tage, bleiben soll, bitte solches Herr Volckmann (er war ein reicher Handelsherr) durch seinen Diener, Herrn Titmann, Bissent zu machen.

Den letzten Brief schrieb Sophie an ihren Bräutigam am 3. Februar. Er verräth, daß Steuernagels Fiekchen bereits tüchtig vorgearbeitet hatte und im Herzen der armen Braut Furcht und Liebe kämpften. Musaci hatte Vater und Tochter eingeladen, ihn von Dresden, wo er sich einige Tage aufgehalten hatte, abzuholen. Dagegen empfing er den letzten Brief seiner Braut, der immer noch Liebe athmete:

Hertzaller Liebster Schatz, sein angenehmes Briffgen habe ich am sonnabent früh zu recht erhalten vnd darauß ersehen, das wir sollen nauf komen. Nun hatte der liebe Vatter schon zuvor Anstalt zu solcher naufreise gemacht, allein als ich den Martintag an vorgangener Nachtmahr mich schon angezogen hatte Budt in die Kuche gehen wollte überfiehl mich eine starke ohmacht Budt bekohmt das seittenstechen witer, daß ich mich mußte zu bethe legen. Nun kann er denken, daß mir's sehr zu Herzen geth, daß ich jetzo nauf zu kommen nicht kann willfahren, denn ich meinem Engel alle Liebe zu erweisen suche, allein ihro entschuldigt mich die noth, den wider Gott kann ich nicht, es muß doch wohl von der vielen Alteration den Ursprung haben. Bitte mein Hertz wolle so viel möglich zu tuhn ist, anstalt machen, daß er den grimmischen suppertatenth angeht, damit doch ein Ente drauß werde. Ich denke alle Minuthen an meine treue seelle und jammert mich recht sehr, daß mir das Glück itzunder so gar widerspänstig, und mein Herz gar bang ist. Ich bitte Gott, er wolle Alles gut machen. Den kleinen Bothen bitte ich sehr, er schelte ihn nicht, daß er den Freitag abents nicht ist in grimma ankommen, denn er hat in mögelen keinen bothen bekommen können, der ihn her gewiesen, Haben auch gesagt, er könnte nicht übers waßer, so hat sich das gute Kinth versäumpt vndt ist ihm sehr bange gewesen. Er grüße doch unbekannt seinen Herrn gesatter und von mir soll mein liebster schatz zu vielen Tausenthmahlen gegrüßet sein. Ich befehle ihn in Gottes treuen Schutz und bleibe meines lieben schatzs bis in Toth beständige liebste Sophia Duselin.

Nunmehr schien es den Verschworenen Zeit zu sein, die Mine, welche ein glückliches Paar für immer trennen sollte, springen zu lassen. Man begann zunächst damit, der Braut allerlei schlimme Dinge über ihren Verlobten, natürlich unter dem Siegel strenger Verschwiegenheit, mitzutheilen. Hierin zeigte sich Fiekchen Steuernagel besonders eifrig. Sie entdeckte der Braut, daß Musaci in Italien bereits verheirathet sei, und in einem dortigen Kloster Mönch gewesen und aus demselben entsprungen sein sollte. Ferner hatte sie von der Jungfer Schacherin in Leipzig für gewiß gehört, daß Musaci bereits sich zwei Mal verlobt habe, und zwar zuerst mit der Jungfer Glaserin, insgemein „Christiangen" genannt, und dann mit der Jungfer Andersohnin, welche ihm seine Sachen zerschnitten hätte, aber beide Male wäre die Verlobung rückgängig geworden, weil die Bräute geführchtet, daß Musaci wie vor Zeiten Monsieur Novelli in der Petersstraße handeln würde. Dieser Novelli hätte sein eheliches Weib übel verlassen, ein groß Stück Geld und die besten Sachen an sich genommen und einige seiner Kinder theils mit sich geschleppt, theils in Klöstern versteckt, bis dieselben aus Liebe zur Lutherischen Religion heimlich zurückgekehrt wären. Endlich habe man Musaci auch in später Abendstunde in Gesellschaft der „schwarzen Müller-Rostne" gesehen, und ein Kaufdiener wisse, daß Musaci vergangenes Jahr in der Hitze mit der Pistole nach Jemand geschossen habe und deshalb bestraft worden sei. Der Onkel Welsch und der Superintendent Birnbaum hatten gleichzeitig dem alten Dusel in's Gewissen geredet, und so geschah es denn, daß drei Tage vor der festgesetzten Hochzeit die gemarterte Braut ihrem Vater und dem Superintendenten Birnbaum erklärte, sie wäre in ihrer Gemüthsangst und nach dem, was sie über Musaci vernommen, nicht im Stande, demselben die Hand zum Ehebunde zu reichen. Musaci wurde noch an demselben Tage durch den Superintendenten von diesem Entschlusse seiner bisherigen Braut in Kenntniß gesetzt.

Man kann sich vorstellen, wie der tief gekränkte Mann diese Mittheilung aufnahm. Er sendete durch einen expressen Boten die Antwort, daß er darauf bestehe, an festgesetztem Tage mit seiner Verlobten copulirt zu werden. Gleichzeitig schrieb er an den alten Peter Dusel, daß er sich wundere, von ihm so schlecht und ungerecht tractirt worden zu sein, und damit eine Wiederholung solcher Schwäche ihm und seiner künftigen Ehewirthin nicht schaden könne, verlange er in Frieden und Freundschaft die Erfüllung von drei Puncten. Erstlich sollte der Schwiegervater eidlich angehalten werden, ihm die heimlichen Lästerzungen zu nennen, welche sich unterstanden, den mit Gott vorhabenden und angefangenen Ehestand zu turbiren und zu kränken, aus welchem bösen Beginnen soviel Unheil, Sorge, Mühe und Verdruß sammt Unkosten hervorgegangen seien, damit man diese heimlichen Schlangen zur Rechenschaft ziehen und ihre Lügenhaftigkeit nachweisen könne. Alsdann sollte Peter Dusel seiner Tochter ein gewisses Heirathsgut aussetzen, wie es allgemein gebräuchlich sei, und zwar in deren eigenem Interesse, damit sie heute oder morgen wisse, was ihr Eingebrachtes sei. Endlich sollte der Schwiegervater Macht haben, sich wieder zu verheirathen, wann und wo er wollte; jedoch für den Fall, daß er sich eine Person, die Musaci's Ehre und Reputation nicht angemessen wäre, erkiesete, sich verpflichten, an das hiesige Zuchthaus 400 Thaler als Stiftung zu zahlen, indem ihm, Musaci, die Ehre höher als Geld und Liebe gelte. — Dieser letzte Punct bezog sich auf Peter Duselß erwachenden Trieb für jene Frau Frankin, eine junge Baderswittwe, deren Sittlichkeit seine Tochter in einem ihrer Briefe an Musaci so kräftig bezweifelt hatte.

Dieser Schritt Musaci's schlug dem Fasse völlig den Boden aus. Peter Dusel schrieb ihm einen sackgroben Brief und verbat sich darin allen weitern Verkehr mit ihm und Sophie. Zugleich mußte der alte Steuernagel im Namen der Braut ein Gesuch an das Leipziger Consistorium entwerfen, in welchem sie unter den schon ausgesprochenen Beschuldigungen um Trennung des mit Hilarion Musaci eingegangenen Verlöbnisses bat. Wie sehr das arme Mädchen noch immer an dem Geliebten hing, beweist ihre von Thränen fast verlöschte Unterschrift.

Es ist hier nicht von Interesse, die nunmehr erfolgenden Kraftmessungen zweier Advocaten, des Doctor Heinrich Zipsel und des Doctor Georg Freiesleben, in dieser Angelegenheit zu verfolgen. Zipsel, der Vertreter der Braut, wurde dabei so persönlich und ungeschliffen gegen Musaci, daß dieser ihn später wegen Injurien verklagte, während Freiesleben seinen Clienten mit Würde und Anstand vertrat. Er konnte jedoch dessen Anspruch auf Sophiens Besitz nicht durchsetzen. Die ganze Geistlichkeit, der alte harmlose Superintendent und Consistorial-Assessor Dr. Thomas Ittig mit an der Spitze, standen in Front gegen diese Mischehe aufmarschirt. Braut und Bräutigam sahen sich das letzte Mal beim Termin, am 28. März 1703. Sophie zerfloß in Thränen, der alte Dusel war wahrscheinlich im Dusel, denn er gab verschiedene verkehrte Antworten, und Musaci wurde so heftig, daß der Actuarius Andreas Wagner ihn zur Ruhe verweisen mußte. Schon am 26. Mai wurde vom Consistorium das Ehegelöbniß Musaci's und Sophie's aufgehoben und beiden Theilen gestattet, sich anderweit zu verehelichen. Eine Appellation Musaci's gegen diesen Bescheid direct an den König blieb erfolglos.

Ein halbes Jahr später verheirathete sich Sophie Dusel mit dem gräflich Stolbergischen Landcommissar Rothmaler. Bei der Trauung war sie so unzart, oder vielleicht auch so boshaft gewesen, Kleider und Schmuckgegenstände zu tragen, die sie einst von Musaci als Geschenk erhalten hatte. Dieser erfuhr es und forderte vom Rathe zu Grimma, daß man die nunmehrige Frau Rothmalerin veranlassen solle, vor ihrer Abreise in die neue Heimath, nach Tütcherode am Harz, die Geschenke, welche sie von ihm besäße, zurückzuerstatten. Das Verzeichniß derselben giebt einen interessanten Aufschluß, in welcher Weise Bräutigame jener Zeit ihre Auserwählten beschenkten. Der Seidenhändler George Bischof, am Eck des Salzgäßleins und des Marktes, lieferte auf Musaci's Rechnung vom 21. December 1702 bis 5. Januar 1703 an Sammet, Damast, Seide, Tressen und Knöpfen für 78 Thaler 15 Groschen 9 Pfennige und der Goldschmied Heinrich Hausmann am Neukirchhof einen Ring mit Diamanten für 18 Thlr. Außerdem suchte sich die Braut persönlich aus: eine Schürze, weiß und schwarz mit Gold gestickt und dergleichen Spitzen für 16 Thlr., 6 Ellen weiß und schwarz Band mit Gold für 7 Thlr., 5 Ellen Kattun für 2 Thlr. 12 Gr., eine venedisch gemalte elfenbeinerne Schachtel, darinnen 1800 orientalische Perlen für 72 Thlr., ein Stück grün und goldenes Band von 12 Ellen für 5 Thlr., einen grün und goldgewirkten Gürtel mit einer Schnalle für 2 Thlr. 16 Gr., 2½ Loth leonische Silberfransen für 2 Thlr. 12 Gr., einen goldenen und silbernen Latz für 6 Thlr., einen schwarzsammetnen Palatin mit güldenen Spitzen für 7 Thlr. 12 Gr., eine Elle Ponso-Taffet für 18 Gr., ein Paar Schuhe und Strümpfe für 4 Thlr., einen silbernen Gürtel mit Fransen für 1 Thlr. 12 Gr., ein Kettchen von falschem Silber für 16 Gr., ein Kleid für die Magd und Geld 7 Thlr., einen silbernen Spiegel für 8 Thlr., ein damastnes Kleid für 98 Thlr. 16 Gr. 9 Pf., Macherlohn dafür 1 Thlr. 18 Gr. in Summa 335 Thlr. 4 Gr. 6 Pf.

Die junge Frau Rothmalerin fiel jetzt wieder dem Advocaten Zipsel anheim, denn dieser hatte gerathen, die Geschenke als Malschatz auszugeben und es auf einen Proceß ankommen zu lassen, während Dr. Freiesleben zum Vergleich rieth, indem sowohl der Frau Rothmalerin als auch ihrem nunmehrigen Ehewirthe daran gelegen sein müsse, der Angelegenheit, die „des schlimmen Geschwätzes" schon in Ueberfluß herbeigeführt, ein Ende gemacht zu sehen. Dieser vernünftige Vorschlag fand auch Gehör. Musaci empfing die Geschenke, welche noch im Besitze seiner vormaligen Braut waren, zurück und für das Fehlende baares Geld, doch nicht, bevor durch Zeugen erhärtet worden war, daß Sophie die von Musaci bezeichneten Gegenstände auch wirklich als Geschenke empfangen hatte. Diese Zeugen waren Onkel Welsch, der Kaufherr Christian Volckmar und dessen Eheliebste, Nicolaus Luber, Peter Steuernagels Tochter Sophie, Jungfer Susanne Michel, Maria Schülerin, Peter Duselß Magd, sowie endlich Andreas Fischer Ehr- und Hochweisen Raths zu Leipzig Thürknecht, sowie kaiserlicher und des Raths Notarius publicus, bei dem die Braut, wenn sie in Leipzig war, ihre Einkäufe niederzulegen pflegte. Seine Zeugenschaft documentirte der Thürknecht durch sein untergedrücktes riesiges Notariatssiegel. Alles, was Musaci von seiner vormaligen Braut zurückerhielt, verwendete er zum Besten der Armen. Bald nachher gab er sein Leipziger Geschäft auf und siedelte nach Dresden über. Dort wird er schon in einem Einwohnerverzeichniß von 1706 nicht mehr genannt. Entweder war er gestorben, oder er war weiter gezogen. Seine vormalige Verlobte wurde die Stammmutter der angesehenen Familie Rothmaler, welche noch jetzt im Harz und der Güldenen Aue in mehreren Zweigen blüht.

H. Heinig,
Schuhwaaren-Lager eigener Fabrik, Bestellungen nach Maass, sowie Reparaturen werden prompt ausgeführt
11. Nicolaistrasse 11.

Gußeiserne Säulen, guß- und schmiedeeiserne Träger, Eisenbahnschienen, überhaupt alle ins Baufach schlagende Artikel liefert zu billigsten Preisen **K. Dambacher,**
Eisengießerei Plagwitz.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich am heutigen Tage: **Sternwartenstraße 1** eine
Mühlenproducten-, Butter- und Preßhefen-Handlung
en gros u. en détail
eröffnet habe.
Durch beste und billigste Bedienung werde ich stets bestrebt sein, die mich Beehrenden zufrieden zu stellen.
Hermann Grasshof.

Jetzt wieder Vorrath an flaschenreifem
Exportbier
der **Mendelssohn-Bartholdy'schen Schloßbrauerei Etterzhausen in Bayern vorhanden.** Echt Bayerisch, **dunkelgelb,** chemisch rein. **Besonders für Kranke passend.** 10/1 oder 17/2 Champagnerfl. f. 3 ℳ frei Haus. Zugleich suchen 1500/1 und 2000/2 Fl. im Ganzen zu kaufen. Offerten nur schriftlich **Paul R. Andre & Cie.,** Katharinenstr. 5.

Montag den 3. April a. c. **Jungbier**
Körnerstraße Nr. 9.

Für Café's, Restaurants ꝛc.
empfiehlt billigst
Patent-Würfel-Zucker
C. F. Köhler Nachf.,
Grimma'scher Steinweg 6.

Schweizer
Press-Hefe,
täglich frisch, ausgezeichnete Qualität bei
C. F. Krause, Markt 17, **Leipzig.**

Messinaer Apfelsinen
in Kisten und ausgezählt empfiehlt **Friedrich Hempel,** Auerbachs Hof 31.

Frische Erfurter Brunnenkresse
ist angekommen Königsplatz 15, im Delicatessen-Geschäft.

Das Wiener Herren- u. Damen-Schuh- u. Stiefel-Lager
empfiehlt Herrenstiefeletten und Schaftstiefeln von 3 ℳ an, Damen-Leder-Stiefeln von 3 ℳ an, Zeugstiefeln mit Rahmensohlen 2½ ℳ, Glacé-, Chagrin- und Lack-Stiefeln für Herren, große Auswahl Confirmandenstiefeln für Knaben u. Mädchen. Auch sind daselbst Sonntags Schuhe u. Stiefeln zu bek.

Bäckerei-Eröffnung.
Den geehrten Herrschaften Leipzigs die ergebene Anzeige, daß ich mit dem heutigen Tage **Blücherstraße Nr. 7, vis à vis dem Thüringer Bahnhof, meine Bäckerei eröffne.** Es wird mein eifriges Bestreben sein, stets ein sauberes und gutes Gebäck zu liefern. Um gütige Berücksichtigung bittet
Leipzig, den 1. April 1876.
Edmund Götze.

Geschäfts-Eröffnung.
Hierdurch erlaube ich mir einem geehrten Publicum von Schönefeld, Neuer Anbau, die ergebene Anzeige, daß ich am 2. April in der **Mariannenstraße Nr. 139** meine **Brod- und Weissbäckerei** eröffne und bitte um gütige Berücksichtigung.
H. Wildenhayn.

Eiswerke
des Consum-Vereins Leipziger Gastwirthe, eingetr. Genossenschaft.
Die geehrten Consumenten, welche jetzt schon **tägliche** Eiszufuhr brauchen, wollen solches gefälligst in unserem Comptoir, **Katharinenstraße 10, II.** anmelden. **Der Vorstand.**

„Epoche machende Einführung."
Amygdalus Persica fol atropurpureis, neue Pfirsiche mit wundervollen **blutrothen** Blättern, 1½ Meter hohe, untadelhaft geformte Spalierbäume. Preis 30 ℳ Diese Blutpfirsiche zeichnet sich unter den frühtragenden noch außerdem durch größere Härte aus.
Carl Gustav Deegen jr., Köstritz.

Speisekartoffeln, Futterkartoffeln
sind in kleineren und größeren Partien zu verkaufen auf dem Gute **Thonberg.**

Kartoffel-Verkauf.
Auf einem Rittergute Nähe Leipzigs sind 50 Ctr. Rothlercher, Speisekartoffeln und 200 Ctnr. rothe sächsische Zwiebelkartoffeln, meist zum Brennen und Füttern geeignet, zu verkaufen u. liegen Proben bei Herrn **Georg Hetzel,** Salzgäßchen 8, II. zur Ansicht bereit.

Samen-Kartoffeln
in verschiedenen Sorten gut sortirt sind zu verkaufen Neuschönefeld, Eisenbahnstraße Nr. 7, Hof rechts, desgl. sind auch Thüringer **Eier** vorräthig im Ganzen und einzeln zum billigsten Preis zu haben. **E. Müller.**

Samen- und Speise-Kartoffeln
Mäuschen 5 Ltr. 50 ₰
Lerchen 5 „ 40 ₰
Biscuit 5 „ 35 ₰
Schnittbohnen à ℳ 20 ₰
Sauerkohl à ℳ 10 ₰
Pfeffer- und saure Gurken empfiehlt
C. F. Hofmann, Neukirchhof Nr. 7.

Nr. 7 Katharinenstraße Nr. 7
werden stets Marktags frische Thüringer **Eier** zum billigsten Preis verkauft en gros & en détail.
E. Müller.

Frische Morcheln und Champignons sowie **Waldmeister** aus freier Natur, Erfurter Brunnenkresse, Salat, Radischen, Blumenkohl, Schnittlauch, feinste Messinaer Apfelsinen, empfiehlt
O. Wunderlich,
Stand: Marktplatz, Ecke der Hainstraße.

Ia. Salzbutter 1. 20 pro ½ K.
II. do. 1. 10
ff. süße Schweizerbutter 1. 20
„ „ Alpenbutter 1. 15
sowie alle Sorten
Butterschmalz, Schmelz- u. Kunstb.
in Gebinden billiger, empfiehlt
Hermann Grasshof,
Sternwartenstraße 1.

Eier frische Eier
verkauft von heute ab in allen Sorten zu **billigsten Preisen en gros & en détail** Marktags auf dem Markt, sonst jeden Tag zu haben in der Wohnung, **außer Markttags** Montag, Mittwoch, Freitag in der Niederlage Nordstraße Nr. 11.
Italienische Eier, sehr große Waare, Thüringer und **Bayerische** eignen sich besonders zum Kochen.
Galizier verkaufe ich billiger denn alle andern Sorten, größere Posten werden frei ins Haus geliefert.
C. H. Hädrich,
Colonnadenstr. 17.

Frischen Dorsch und Hecht,
Schneehühner und Birkhähne.
Ernst Kiessig,
Hainstrasse No. 3. Zeitzer Strasse No. 15 b.

Französ. Kathar.-Pflaumen
50/55 Stück auf 1 ℔,
à ℔ 70 ₰, bei 5 ℔ 65 ₰, bei 10 ℔ 60 ₰.
60/65 Stück auf 1 ℔,
à ℔ 60 ₰, bei 5 ℔ 55 ₰, bei 10 ℔ 50 ₰.
80/85 Stück auf 1 ℔,
à ℔ 45 ₰, bei 5 ℔ 40 ₰, bei 10 ℔ 35 ₰.
100/105 Stück auf 1 ℔,
à ℔ 30 ₰, bei 5 ℔ 25 ₰, bei 10 ℔ 20 ₰.
In Originalkisten von ca. 50 ℔ billiger.
Türkische Pflaumen
à ℔ 25 ₰, bei 5 ℔ 20 ₰, bei 10 ℔ 15 ₰,
Italienische Brünellen
à ℔ 60 ₰, bei 5 ℔ 55 ₰,
Rheinische Brünellen
à ℔ 60 ₰, bei 5 ℔ 55 ₰.
(R.B.735.) **Ernst Kiessig,**
Hainstrasse 3 — Zeitzer Strasse 15 b.

Pflaumen,

Centner 15 und 18 ℳ
Pfund 20 und 25 ₰
empfiehlt als sehr preiswerth
Oscar Reinhold,
10 Universitätsstraße 10.

Frischen Seedorsch

empfiehlt **Wilh. Voigt,** Nicolaistraße Nr. 18.

Verkäufe.

Bauplätze.

Vom Garten des ehemaligen sog. Storchnestes an der Emilien- u. Albertstraße sind noch einige Bauplätze zu verkaufen und liegt der betr. Parcellirungsplan auf dem Comptoir der unterzeichneten Gesellschaft zur Einsicht aus.

Leipziger Immobiliengesellschaft,
Peterskirchhof 3, 1. Etage.

Bauplatz-Verkauf.

In der Nähe vom Schletterplatz habe ich einen Eckbauplatz von 6000 Qu.-Ellen, welcher sich auch theilen läßt, zu verkaufen. Reflectanten wollen ihre Adr. unter F. W. № 6 Exp. d. Bl. abgeben.

Verkäuflich: der Eckbauplatz Tauchaer Straße 7 mit c. 100 Ell. Areal querhinter in Nr. 8. Ganz oder getheilt. Mittagslage, Kiesuntergrund. Auf Käufers Wunsch k. unter Umst. geg. anst. Draufgeld das Object bereits übergeben werden!

Bauplätze in beliebiger Größe und unter günstigen Zahlungsbedingungen sind in Anger, unweit der Schule, zu verkaufen. — Außerdem beabsichtige ich eine Parcelle im Ganzen zu verkaufen, die ca. 300 Ellen Straßenfront und 65 bis 70 Ellen Tiefe enthält, in Summa einen Flächeninhalt von 19,000 □Ellen, mit fertiger Straße u. Schleuse. **Louis Schlegel,** Braustraße 3.

Areal-Verkauf.

In Gohlis, zwischen Thür. Bahn und Halleschen Chaussee ist ein Bauareal von ca. 32,000 □Ellen mit reicher Sandunterlage zu verkaufen. Das Grundstück eignet sich zum Abschachten und kann durch Sandverkauf außergewöhnlicher Nutzen erzielt werden. Adressen unter U. A. 566. bei Herren **Haasenstein & Vogler** in **Leipzig.** (H. 31550.)

Eine Villa — Gohlis,

feinste Lage, ruhig, staubfrei gelegen, mit schönem großen Garten, ist zu verkaufen und sofort auf Wunsch zu beziehen oder auch gegen ein elegantes Zinshaus möglichst mit Garten in Leipzig zu vertauschen. Adressen unter Villa — Gohlis im Annoncen-Bureau von **Bernhard Freyer,** Neumarkt, erbeten.

Ein schönes Landgut
in einem großen Kirchdorfe hiesiger Gegend, mit 42½ Acker Feld, 2½ Acker Wiese und ca. 1 Acker Obstgarten, ziemlich neuen Gebäuden mit 1000 Einheiten, 4700 ℳ Brandcasse, **mit oder ohne** Auszug, 15 St. Rindvieh, 3 Pferde, alles übrige lebende und todte Inventar im besten Stande, soll veränderungshalber unter günstigen Bedingungen baldigst verkauft werden. **Mit Auszug,** 150 ℳ betragend, stellt sich der Preis auf 16,500 ℳ. Alles Nähere ertheilt reellen Selbstkäufern (H. 31614.)
Moritz Wagner in Oschatz.

In einem großen Schul- u. Kirchdorfe unweit der Lpz.-Dr. Bahn ist ein schönes neu und bequem eingerichtetes Landgut mit Brennerei ca. 94 Acker Feld und 13 Acker Wiesen alles in bestem Culturzustande, ausgezeichnetem lebenden und todten Inventar auszugs- und herbergsfrei sofort unter billigen Bedingungen zu verkaufen. Preis 55000 ℳ. Anzahlung 20 bis 25000 ℳ, alles Uebrige kann fest darauf stehen bleiben. Nur reelle Selbstkäufer erfahren Näheres durch **Moritz Wagner** in **Oschatz.**

Ein solid geb. **Haus** an einer Hauptstraße, 15 Min. von Leipzig gel., ist Verhältnisse halber sehr preiswerth mit 1500 ℳ Anzahlg. zu verk. Hypothek sicher. **A. W. Scheffler,** Reudnitz, Heinrichstraße 1.

Mein Hausgrundstück

in **Pegau,** am Topfmarkt Nr. 302, mit Geschäftslocal und Restauration, schönem Garten, Kegelbahn und großem Kellerraum, in den Obergetagen 4 Logis zu vermiethen, will ich **sofort verkaufen.** — Käufer können sich melden bei **Carl Zimmermann, Elsterstreknitz** bei Pegau.

Ein schönes, gut gebautes Haus in Dresden,
feinste Lage, mit großem Garten, 47 heizbaren Zimmern (worunter auch mehrere große Salons), vielen Boden- und Souterrainräumen, Stallung, Wagenremise, Einfahrt ꝛc., soll bei nicht unter 20,000 ℳ baarer Anzahlung für den billigen, aber festen Preis von 54,000 ℳ verkauft werden. Offerten unter G. A. 483 an **Haasenstein & Vogler** in **Dresden.**

Zu verkaufen ein Grundstück mit Restauration, Garten, Kegelbahn und Stallung, nächste Nähe Leipzigs, Einkommen 600 ℳ, Pr. 8300 ℳ, Anzahlung 2500 ℳ. Näheres unter A. № 404. durch die Expedition dieses Blattes.

Eine flotte **Restauration,** an verkehrsr. Str. gelegen, soll Ranks. halber verkauft u. sof. übergeben werden. Off. niederzul. bei Herrn Kaufmann **Günther,** Ritterstraße Nr. 35.

Zu verkaufen ein Haus

in bester Geschäftslage, ½ Stunde von Leipzig, mit flottem Materialwaarengeschäft und gangbarer Restauration. Nur Selbstkäufer erfahren Näheres bei **C. Goltzsch,** Gerberstraße 61.

Ich bin beauftragt das in Zeitz (Provinz Sachsen — lebhafte Fabrikstadt) belegene **Grundstück** meiner Mutter zu verkaufen oder die darin betriebene große Gastwirthschaft per 1. October zu verpachten.
M. Pretzsch, Berlin W. Victoriastraße 5.

In **Waltershausen** in Thüringen, an einer Zweigbahn der Thüringischen Bahn gelegen, ist ein wohnliches Haus mit Garten, in freundlichster Lage am Fuße des Tennebergs, zu verkaufen von dem
Rechtsanwalt **E. v. Bassewitz** daselbst.

Haus-Verkauf.

In einer lebhaften u. frequenten Geschäftslage gelegen, Thoreinfahrt u. großer Hofraum, soll unter günstigen Zahlungsbedingungen verkauft werden. Geehrte Reflect. wollen ihre Adr. unter S. & M. in der Expedition dies. Blattes niederl.

In einer lebhaften Mittelstadt der Provinz Sachsen, am Elbstrom und Eisenbahn gelegen, mit reicher Landschaft und starker Garnison, steht erbtheilungshalber ein, in vorzüglich baulichem Zustande, an zwei Marktplätzen belegenes

dreistöckiges Haus,

mit zwei Geschäftslocalen u. sechs großen und einer kleineren Familien-Wohnung, für einen sehr civilen Preis zu verkaufen. Es wäre dies sowohl eine sichere Capitalanlage als auch für einen Geschäftsmann günstige Acquisition. Selbstkäufer wollen gefäll. Adressen sub **J. Y. 2120.** an **Rudolf Mosse, Berlin SW.,** einsenden.

Wegzugshalber

ist sobald wie möglich ein hier 3 Jahr bestehendes **Tabak- und Cigarrengeschäft** in flotter Lage u. guter Kundschaft zu verk. Zur Uebern. erforderlich sind 800—1000 ℳ. Gefäll. Adressen sub H. E № 13 an die Expedition dieses Blattes.

Hôtel-Verkauf.

Ein im flotten Betriebe befindliches, allgemein beliebtes, und daher sehr **rentables Hôtel** einer sächsischen Provinzial- und Industriestadt kann einem Käufer unter günstigen Bedingungen sofort übergeben werden. Näheres auf Briefe unter **J. P. 317** an **Haasenstein & Vogler** in **Chemnitz.** Ha. 31267 b.)

Eine flotte **Restauration,** nahe der Pferdebahn, in Reudnitz gel., ist Wegzugs halber sehr preiswerth für 600 ℳ zu verkaufen, Uebernahme kann sofort geschehen. **A. W. Scheffler,** Reudnitz, Heinrichstraße 1.

Wegzugshalber ist eine in gutem Gange befindliche **Restauration** unter günst. Bedingungen sofort zu verkaufen.
Näheres unter Chiffre A. M. 540 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein **Prod.-Geschäft** mit Bierschank, innere Stadt, ist sofort zu verkaufen. Näh. Kohlenstraße Nr. 7, 1 Tr. bei H. Engelmann.

Theilnehmer-Gesuch.

Zur Uebernahme einer alten renommirten Blumenfabrik in einer Provinzialstadt (nicht Sachsen) wird von dem bisherigen Leiter des Geschäftes, welcher Fachmann ist und ein Capital von 15,000 ℳ besitzt, ein Theilnehmer mit gleichen Mitteln gesucht. Ernstliche Bewerber, mit dem erforderlichen Capital und besten Referenzen versehen, wollen ihre Offerten unter M. D. 40. Expedition dieses Blattes abgeben.

Actien des Kaufmänn. Vereins (volleingez.) zu verkaufen. Off. erb. Neumarkt 40, Cigarrengesch.

1 **Salon-Pianino,** gut im Ton, zu verk. Reichsstraße 15. **C. F. Gabriel.**

Zu verkaufen steht ein deutscher guter Flügel Elsterstraße 22, Hof parterre.

Zu verkaufen billig ein gutes Pianino Wiesenstraße 9, 1 Treppe links.

Verk., verm. billig **Pianos** Gr. Fleischerg. 17, II.

Pianinos, Flügel, Harmoniums u. tafelf. Pianoforte verk. u. verm. W. Sprössel, Johannisg. 32.

Ein **Pianino** ist sehr billig zu verkaufen Reudnitz, Täubchenweg Nr. 19 B.

Pianinos verk. u. verm. Halle'sche Str. 11, II.

Pianino, Nußb., etwas gebr., mit Eisenr., ist billig zu vrk. Roßplatz, Deff. Hof, Treppe E, I.

Pianinos, neu u. wenig gebr., zu verk. und zu vermiethen Elsterstraße Nr. 18, **W. Förster.**

Eine goldene **Remontoiruhr** mit Kette für 100 ℳ, silb. Cyl.- u. Ancreuhren, 1 gold. Damenuhr, 1 Revolver, 1 Zither, 1 gold. Klemmer, 1 gr. Nähmaschine für Schneider, 1 Kochmaschine billig z. verkaufen Reichsstr. 50, II. im Vorschußgeschäft.

Für junge Schauspielerinnen
ist ein Gretchenanzug billig zu verkaufen Halle'sche Straße Nr. 8, 1. Etage.

Getrag. Herren- und Damenkleider, Wäsche, Stiefel etc. verkauft
(R. B. 672) Reichsstr. 3, III. E. Reinhardt.

Zu verkaufen
getragene und neue 56 Hosen, 21 Sommer Ueberzieher, 135 Frühjahrs- und Sommer-Anzüge, dunkle und helle, 23 Röcke mit Westen, 28 Röcke, 6 Fracks, in allen Größen äußerst billig. Hainstraße 23, Tr. B. 3. Etage.

Zwei noch ganz gute **Sommerröcke** sind billig zu verkaufen
Brühl Nr. 5, 4 Treppen.

Verschiedene getragene Kleidungsstücke sind billig zu verkaufen
Sidonienstraße Nr. 52, 1 Tr. r.

Getrag. Herrenkleider,

Sommerüberzieher, Röcke, Hosen, Fracks, Wäsche, Stiefeln etc. Verk. Barfussgässchen 5, II. Kösser.

Gestickte Oberhemden und Röcke

sind wieder angekommen à Stück 25 ₰ bis 1 ℳ bei **Emilie Wantzlöben,** Markt Nr 16, 3 Tr.

Ausverkauf von Betten,

Bettfedern, Daunen, Inletts u. Bettzeuge werden wegen Räumung des Ladens für jeden annehmbaren Preis verkauft Nicolaistraße Nr. 26.

Federbetten, neue Bettf., Daunen, fert. Inletts in gr. Ausw. bill. Nicolaistr. 31. Blauer Hecht, bei **Guke.**

Betten / Federn neue, 10½ ℳ an, Steckbettchen 27½ ₰ an, Schleißfed. v. 16 ₰ bis 1 ℳ 25 ₰, Inlett- u. Bettz. Windmühlenstr. 15.

Auf Abzahlung

erhalten solide Leute Betten, Wäsche, Meubles, Herren-Garderobe ꝛc. Windmühlenstraße Nr. 41, 2 Tr. links.

Feinste Schleißfedern und **Daunen,** neue **Federbetten** empfiehlt billigst
F. A. Heine, Nicolaistraße 13, 3. Etage.

Mehrere Gebett gute Federbetten sind à Gebett von 10 ℳ an zu verk.
Brühl 78. II. vornheraus.

Zu verk. billig Fam.-Betten Pfaffend. Str. 20, IV.

Billig zu verkaufen sind 1- und 2thürige **neue Mahagoni-Kleiderschränke und Waschtische**
Hainstraße 23, Gewölbe Nr. 7.

Zu verkaufen billig 2 Bettstellen mit Stahlfedermatr. Sidonienstr. 13 part.

Sophas, Matratzen u. Bettstellen, neu, stehen billig zum Verkauf; zum Aufpolstern derselben, Stubentapezieren ꝛc. empfiehlt sich **G. Halt,** Tapezierer, Gr. Windmühlenstr. 15, **im Hofe rechts 2 Treppen.**

Zu verk. 2 Bettstellen Mendelssohnstraße 8, IV.

Drei Bettstellen mit Federmatratzen sind zu verkaufen Neumarkt 18, 3 Treppen links.

Zu verkaufen ist ein **Sopha,** noch in gutem Zustande Petersstraße 14, 5. Etage.

Für Restaurateure.
Zu verkaufen sind billig heute und morgen Tische, Stühle, Betten, sowie ein Füllofen und Eisschrank **L. verw. Manse,** Thüringer Hof, Burgstraße.

Ein **Sopha, Bettstellen** und **Matratzen** verkauft Grimma'sche Straße 24, 3. Etage.

Zu verk. Kleidersecretaire, Kleiderschr., Commoden, Tische, Bettst., Wascht. Promenadenstr. 14.

Zu verk. 4 Gartenstühle, 1 Blumentritt, 1 Nachtstuhl Petersstraße Nr. 33, 3 Treppen.

2 polirte Commoden, Waschtische, Mah. lackirte Bettstellen, 1 eichenes Pfeilerschränkchen, 1 Kinderbettstelle, 1 Mahag. lackirter Wachstuchtisch, 1 gebr. Mahag. fournirte Kinderbettstelle sind bill. zu verkaufen Georgenstraße 23, Tischlerei.

1 Chaiselongue, 10 Sophas,

1 ff. **Nußb.** braune **Plüschgarnitur, Vertikow, Consolspiegel mit Marmorplatte** u. a. „gut gehaltene" **„Möbels"** in gr. **Auswahl** verk. **Kl.** Fleischergasse **15.**

Sopha's, Ottomanen, Matratzen, Bettstellen sind in Auswahl billig zu verkaufen. **B. Brunst,** Tapezierer Hainstr. 24, Goldener Hahn.

Bettstellen,

polirte und lackirte
Sprungfeder-Matratzen,
Alpengras- u. Strohmatratzen,
Sophas, Lehnstühle
billig zu verkaufen
Fr. Meyer, Tapezierer.
Gr. Fleischergasse 24 25 im Laden,
am Durchgang nach d. Neukirchhof.

Eine **Bettcommode** sowie ein gebrauchter **Kinderwagen** sind billig zu verkaufen Brüderstraße Nr. 29, III. rechts.

Eine spanische Wand- und **1 Weckeruhr** ist umzugshalber zu verkaufen Brühl 47, Mittelgebäude 3. Etage. **Ed. Straubing.**

Sophas, Mah. u. a. Schreib- u. Kleidersecr. aller Art, Schränke, Commoden u. viele versch. a. Möbel, Federb. verk. billig Sternwartenstr. 12 a.

Zu verkaufen ist eine gebr. **Bettstelle** Turnerstraße 11, 3 Treppen rechts.

Ein **Sopha** steht billig zu verkaufen Gohlis, Leipziger Straße Nr. 4, **Fr. Wilhelm.**

25 Möbel-Massen-Ausverkauf 25
Katharinenstr. 25, 1 Tr.

Nur noch einige Tage.

Neue Nußbaum- und Mahagoni-Möbel, als **prachtvolle Büffets,** Bureaux und Secretaire, Kleider-, Bücher-, Spiegel- und Galerieschränke, Verticow's, Stühle, Patent- u. Coulissen-Tische, Sopha-, Schreib-, Näh- und Waschtische, Damenschreib-, Spiel-, und Nähtische, Trumeaux, Goldrahmen- u. Pfeilerspiegel, sowie gepolsterte Sophas, Divans, Causeusen, ganze Garnituren, Stühle, Bettstellen ꝛc. sollen **zu enorm billigen,** gerichtlich abgeschätzten Preisen verkauft werden.

Nur noch einige Tage.

Neue und gebrauchte Möbel
Centralhalle parterre.

Lützowstraße Nr. 23 parterre
verkauft eine größere Partie Möbel, darunter Ladentafeln, Arbeitstafeln, Bettstellen und Matratzen, Decimal- u. Tafelwaagen, Uhren, Schreibtisch, 1 Handwagen u. a. m. billig wegen Platzmangels.

Max Schlegel's Möbel-Fabrik,
17 Alexanderstraße 17.
Billig aus 1. Hand zu verk. Mahag- u. Nußb.-Schreib-, Kleider- u. Wäschecr., Tische, Commoden, Waschtische, Bettstellen, Sophas, Nähtische u. s. w.

Möbel u. Sophas Verk. u. Eink. Sternwartenstr. 12a.

Ein fast neuer **Eiskasten** zu einem Faß ist zu verkaufen Sternwartenstraße 12 a.

Umzugshalber wird sofort eine **Ladentafel** mit Regal billig verkauft. **J. G. Schreiber,** Karolinenstraße Nr. 13.

Große, mittelgroße, kleine
Cassaschränke,
eis. Cassen, Cassetten, Schlüsselkasten, Copirpressen, lackirte u. polirte Doppelpulte, einf. Pulte, Schreibtische, Drehsessel, Briefregale u. Schränke, Waarenregale, Ladentafeln u. dergl. m. Verk. **Reichsstr. Nr. 15.** C. F. Gabriel.

Cassaschränke } in Auswahl **große u. kl.**
Verk. **Kl.** Fleischergasse 15. J. Barth.

1 gr **eichener massiver** } **Schreibtisch.**
1 dergl. Mahagoni-

Contorpulte } **Ladentische, Schreibtische** div. Schränke werden
Geldschränke } „des Ausräumens" halber
sehr **billig** verk. Reichsstraße 36. J. Barth.

1 **Cassaschrank,** feuerfest und diebessicher, zu verkaufen Grimm. Str. 31, Cigarrenhandlung.

Neue **Nähmaschinen,** Wheeler & Wilson- und Singer-System, billig zu verkaufen Halle'sche Str. 1, I. im **Vorschußgeschäft.** (H. 31309.)

Eine Säulenmaschine, wie neu, ist unter Garantie bill. zu verk. Erdmannsstr. 8, Hh. II. r.

2 Billards

sind preiswerth zu verkaufen aus der berühmten Fabrik des Herrn J. B. Dorfelder aus Mainz. Leipzig, Neues Theater, **Ch. V. Petzoldt.**

Ein completer Mühlengang mit franz. Steinen, eine ausgezeichnete Feuerspritze u. mehrere große hölzerne Wasserbottiche sind preiswerth zu verkaufen.
Adr. unter X. № 15 befördert die Expedition dieses Blattes.

Ein nobler Kronenleuchter,
zwölfarmig, steht billig zu verkaufen. Zu erfragen Hohe Straße Nr. 4, rechts 2 Treppen.

Zu verkaufen billig ein **Kinderwagen** Sidonienstraße Nr. 28, 1 Treppe.

Alte Kinderwagen sind zu verk. Lange Str. 25.

Abbruch.

Zeitzer Straße Nr. 48, ehem. **Nigaux'sches** Grundstück, Thüren, Fenster, Fußboden, Breter, Balken, Sparren, Mauer- u. Bruchsteine, Mauerstücken, Sandsteine, Sohlbänke, Simse, Bedachungen. Eine eiserne Treppe, 6 Ellen 3 Zoll hoch u. dgl. m. Alles wie neu.

Abbruch

in Leipzig, Rosenthal im Bonorand'schen Grundstück. Eine 36 Ellen lange und 10¼ Ellen tiefe heizbare **Colonnade** mit englischem Schiefer gedeckt, noch wie neu, ist sofort billig zu verkaufen. Alles Nähere in Leipzig, Zeitzer Straße beim Kaufmann Hoffmann, in Connewitz, Hermannsstraße Nr. 7 parterre und in Lindenau, Lützener Straße Nr. 52 im Laden.

Mistbeetfenster billig zu verk. Hohe Str. 5.

Ein fast neuer, gußeiserner **Kochofen** mit 2 Aufsätzen ist sofort zu verkaufen. Näheres Colonnadenstraße 4. bei **Wehmann.**

Ein schöner eiserner **Ofen** mit 3 Kochröhren billig zu verk. Ranstädter Steinweg 11, Hof I. II.

Eine **Saug- u. Druck-Pumpe** mit Schlauch ist preiswerth zu verkaufen. Zu besichtigen 4 bis 5 Uhr Nachmittags Haupteingang an der Sternwarte, Johannisthal-Garten Nr. 81.

Zu verkaufen ist billig eine voriges Jahr neuerbaute **Gartenlaube**
Mendelssohnstraße 8, beim Hausmann.

Gute schwarze **Gartenerde** kann von Montag an abgefahren werden Reudnitz, Grenzstraßen- u. Kuchengartenstraßen-Ecke.

Rüstleitern.

Ein Paar gute (wie neu) Rüstleitern nebst Stemmleisten und Zubehör sind sofort zu verkaufen. Näheres Ritterstraße Nr. 2, I.

Garten-Erde, gute, ist per Fuder für 1 ℳ wegzufahren Georgenstraße Nr. 15 b.

Schütt-Stroh-Offerte.

Eine Partie Schütt- u. Maschinen-Stroh, sehr schön zum Häcksel und auch zu Stroh-Seilen gut passend, steht heute zum Verkauf Dresdner Bahn. Preis nach Uebereinkunft.

Anton Lattermann.

Ca. **2500 Cmtr. Schutt** sind kostenfrei abzugeben von der

Chemischen Fabrik und Glashütte
am Bahnhof Corbetha.

Elsterstraße Nr. 22/23
kann **Asche** gegen Vergütung abgeholt werden.

Zu verkaufen Pferdedünger
bei **Max Röhling,** Lehmann's Garten.

Pferde-Dünger,

circa 2 Fuder, ist zu verk. Dorotheenstraße 13.

Für Herrschaften

ist eine feine Pferdestall-Einrichtung für 3 bis 4 Pferde u. 4 Schiebethore mit eisernen Trägern und Ständern im ehem. Rigaux'schen Grundstück Zeitzer Straße 48 billig zu verkaufen.

Reitzeug.

Ein vollständiges etwas gebrauchtes Reitzeug sofort zu verkaufen. Näheres Ritterstraße 2, I.

Wagen aller Art, neu u. gebr., ein- u. zweispännig, in allen Formen u. Grössen in größter Ausw., fortw. mindest. 50 Wagen, wobei bes. flotte

Pony-Wagen

in verschied. Grössen u. Formen. 1- u. 2spänn. Geschirre mit eleg. Verzierung etc. sind fortw. vorräthig. Vor dem Windmühlenthor No. 4.

1 Fensterwagen, 1 Halbchaise, 1 Cabriolet-geschirr, gebr. u. neue Halb-Chaisen, offene Wagen, 1- und 2spännige Geschirre verkauft preiswerth Gohlis, Leipziger Straße Nr. 4

Fr. Wilhelm.

Wagen-Verkauf.

Eine gebrauchte Halbchaise steht zum Verkauf Querstraße Nr. 7, beim Kutscher.

Wagen-Verkauf.

Eine gebr. Halbchaise und Break im guten Zustande stehen preiswürdig zu verk. Roßstraße 13.

2 neue Einspänner **(Federrollwagen),** 2 Zweispänner **(Rollwagen)** stehen zu verkaufen Berliner Straße Nr. 107.

Ein paar neue, sehr kräftig geb., zu Kohlen- oder Sandwagen besonders geeignete

Rungen-Wagen

mit preuss. Spur sind vorräthig u. preiswürdig zu verkaufen. Vor dem Windmühlenthor No. 4.

Billig zu verk. w. M. an Platz 1 einspänniger Rüstwagen Thonberg, Hauptstraße 5, im Gewölbe.

Wagen-Verkauf.

Ein starker Rollwagen und ein starker Rungenwagen, sowie Handwagen billig zu verkaufen Kohlenstraße Nr. 11.

Eine sehr gute Halbchaise, gebraucht u. ein neues elegantes Coupé stehen preiswürdig zu verkaufen Colonnadenstraße Nr. 16 bei **A. Wittig,** Schmiedemeister.

Ein gebr. **Coupé,** leichte **Halbchaisen,** offene Wagen u. ein gebr. zweispänn. Kutschgeschirr verkauft billigst Colonnadenstraße Nr. 13.

Kutschwagen-Verkauf.

Landauer, Coupés, Fensterwagen, Breaks, Halbverdeckte, Ponywagen Berliner Str. 104.

Eine gebrauchte elegante ein- u. zweispännige **Halbchaise,** doch gut im Stande, soll Sonnabend den 1. April Vormittags bei Herrn Sander im Einhorn, Grimma'scher Steinweg zu Leipzig, **verkauft** werden.

Handwagen alle Sorten zum billigsten Preis Schützenstraße Nr. 5.

Ein **Pferd** ohne Fehler ist billig sofort zu verkaufen. Zu erfragen Katharinenstraße Nr. 16, in der Restauration.

Ein Pferd ist zu verkaufen Sidonienstraße 50.

Billig zu verkaufen ein Schimmelwallach, 10 J., fehlerfrei, blos ins Feld, Gohlis, Hauptstraße 30

Ein **Pferd,** passend für einen Geschäftsmann oder Landmann, ist zu verkaufen bei Wittwe **Commig** in Reudnitz, Wilhelmstraße, beim Thonberg.

2 **Pferde** sind zu verkaufen, passend in Acker und schweren Zug Reudnitz, Feldstraße 10.

Pferde-Verkauf.

2 junge Pferde, 3½ Jahre (Dänen), sind zu verkaufen. Näheres Ritterstraße Nr. 2, I.

1 schöner grüner, sprechender **Papagei,** jung u. zahm, billigst zu verk. Mühlgasse 6, 4 Tr.

Freitag, 31. März traf ein Transport Dessauer **neumilchender Kühe** mit **Kälbern** hier zum Verkauf ein.
Hospitalstraße Nr. 33, Zangenberg's Gut.
Fr. Heyn, Viehhändler.

Freitag d. 31. März traf ein Transport Dessauer neumilch. **Kühe mit Kälbern** zum Verkauf hier ein. **Albert Hertling,** Viehhändler, Gerberstraße **50, Schwarzes Roß**

Canarienvögel, beste Schläger, sowie gute Weibchen, gebr. Bauer Schloßgasse Nr. 2, 4. Et.

Mehlwürmer

sowie alle Sorten **Vogelfutter** stets zu haben bei **Oscar Reinhold,**
10 Universitätsstraße 10.

Kaufgesuche.

Ein **Hausgrundstück** im Preise von 30 bis 90,000 ℳ wird ohne Unterhändler zu kaufen gesucht. Off. unter K. Z. # 16 durch die Expedition d. Bl.

Ein größeres, rentables

Colonial-Geschäft mit Hausgrundstück

wird von einem zahlungsfähigen Kaufmann sofort oder später zu kaufen oder auch zu pachten gesucht. Offerten unter **K. F. 330** an die Herren **Haasenstein & Vogler** in **Chemnitz** erbeten. (H. 31292 b.)

Gesucht wird ein älteres Ledergeschäft mit fester Hauskundschaft in einer größeren Stadt Sachsens; dasselbe kann auch mit einem Nebengeschäft verbunden sein. Gef. Offerten u. H. 5956 a nehmen Haasenstein & Vogler, Erfurt erbeten.

Ein junger Kaufmann, welcher längere Zeit gereist hat, sucht sich mit ca. **10,000 Thlrn.** an einem soliden Fabrikgeschäft zu betheiligen. Falls dasselbe nach einem Fabrikplatz Thüringens verlegt werden kann, würde derselbe auch ein ihm gehörendes Haus zur Verfügung stellen. Letztere Eventualität ist nicht Bedingung. Offerten befördern die Hrn. **Haasenstein & Vogler** in **Leipzig** unter V. J. 597.
Agenten verbeten. (H. 31623.)

Waarenposten aller Art

kauft gegen baare Cassa
Ernst Wellner jun.,
Schloßgasse 13 b, II.

Getrag. Herren- u. Damenkleider, Betten, Wäsche kaufe zu höchst. Preis. Adressen erbeten **E. Reinhardt,** Reichsstrasse No. 3, 3. Etage. (R. B. 671.)

Gekauft werden zu **hohen Preisen getr. Herren- u. Damenkleider,** Betten, Wäsche, Uhr., Leihhausch. ꝛc. Adr. erb. Gr. Fleischerg. 19, Hof l. I. **M. Kremer.**

Gekauft werden zu höchsten Preisen Herrenkleider, Wäsche, Betten, Schuhwerk bei F. Rüdiger, Hainstraße 5, 2½ Tr.

Getrag. Herrenkleider, alle Garderobe, Betten, Wäsche etc. kaufe zu höchst. Preis. Adr. erb. Barfussgässch. 5, II. Kösner

Gebrauchte Möbel werden **zu kaufen gesucht** Naundörfchen Nr. 4, 3. Etage.

Zu kaufen gesucht wird ein gebrauchter noch in gutem Zustande befindlicher Kleidersecretair oder Schrank. Gef. Offerten Sternwartenstr. 20, III.

Gartentisch und **Stühle** zu kaufen gesucht. Adressen unter F. 2 bei O. Klemm niederzulegen.

Eine **Laden-Einrichtung** für ein Materialwaaren-Geschäft **wird zu kaufen gesucht.** Kasten-Regal ca. 8 Ellen lang, 4 Ellen hoch. Off. mit genauer Maßangabe sub **U. A. 17.** postlagernd Altenburg.

Eine **Bandsäge** mit Dampfbetrieb wird zu kaufen gesucht.
Offerten unter „Bandsäge" sind in der Filiale, Katharinenstraße 18, niederzulegen.

Zu kaufen gesucht 1 Kehlstoßziehbank, 1 Fraismaschine, in gutem Zustande. Adressen abzugeben Ranstädter Steinweg Nr. 16.

Gesucht werden 2 gebrauchte **Hobelbänke.** Zu melden Burgstr. 5, 1. Etage. A. Schwalbe.

Ein noch guter **Gummi-Spritzenschlauch** wird zu kaufen gesucht.
Offerten mit der Bezeichnung Gummischlauch befördert die Expedition dieses Blattes.

Ein fast neuer weißer **Kinderwagen** wird zu kaufen gesucht. Näh. Große Fleischerg. 3, I. l.

Champagnerflaschen kauft **Seidel,** Burgstr. 21.

Mehlwürmer

kauft stets in jedem Posten **Oscar Reinhold,** 10 Universitätsstraße 10.

1500 Thaler

Baugelder nach Lindenau sofort gesucht. Adressen sub E. L. postlagernd Lindenau erbeten.

6000 ℳ werden sofort zu ½ der Brandcasse auf ein hiesiges Grundstück zu leihen gesucht. Adr. A. B. 19 bei **Otto Klemm,** Universitätsstr.

Im Königreich und Provinz Sachsen

werden größere Apotheken sofort zu kaufen gesucht durch **E. Kreuter, Weimar.**

4000 ℳ werden sofort zur Hälfte der Brandcasse zu leihen gesucht. Adr. D. M. 27 bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzul.

40 Thlr. werden gegen Wechsel und Sicherheit auf 3 Monate zu leihen gesucht. Adr. mit C. C. # 244 an die Expedition dieses Blattes.

Eine angestellte Dame bittet um 50 ℳ gegen pünctliche u. sichere Rückzahlung. Werthe Adr. in der Expedition d. Blattes unter U. # 6 erbeten.

1 junge Wittwe bittet um ein Darlehn von 15 ℳ gegen Sicherheit. Adressen erbeten unter B. 100 in die Filiale d. Bl., Katharinenstr. 18.

Ein j. Geschäftsfrau, die in ihrer drückenden Lage einem Wucherer in die Hände gefallen, bittet gegen gute Zinsen und Sicherheit um ein Darlehn von 35 ℳ. Adressen unter R. 52. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Capitalien

in jeder Betragshöhe haben auf erste Hypotheken zu günstigen Bedingungen stets auszuleihen
Vieweger & Co., Hainstr. 3, I.

Bankgelder

sind kündbar und unkündbar auf hiesige gute Hauptgrundstücke, auch bis volle Brandcasse, auszuleihen. Anfragen zu richten sub **L. 6603.** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

500,000 Mark

Cassengelder sind zu 4½ Proc. bez. 4⅔ Proc. auszuleihen. Darlehnsgesuche sind unter „Cassengeld" in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Sicher stehende Gelder
hat gegen gute Hypotheken auszuleihen
Advocat **H. Simon,** Ritterstraße Nr. 14.

60,000 Mark,

auch getrennt, sind gegen gute Hypothek auszuleihen durch **Julius Hahn** in **Zwickau.**

3—4000 ℳ zu 4½ % Zinsen sofort hypothekarisch auszuleihen d. Adv. Kind, Emilienstr. 26.

Lombard- und Vorschuß-Geschäft

Klostergasse Nr. 11, 1 Treppe links, vis à vis Zill's Tunnel, kauft alle courranten Waaren, Gold, Silber, Leihhausscheine ꝛc. gegen Rückkauf.

Geld à ℳ pr. Mon. 5 ₰ auf alle Waaren Ritterstraße 21, 1. Etage. Schmelzer.

Geld **Windmühlenstr. 15,** Brauerei, Hof, 3. Haus, rechts 1 Treppe, auf Werthsachen unter coul. Bedingungen. ℳ 5 ₰.

Geld auf alle Werthsachen, Möbel, Pianino Katharinenstr. 9 (Peter Richters Hof)

Geld am billigsten auf alle Werthgegenstände Querstraße Nr. 18, 1 Tr.

Geld auf alle Werthgegenstände Halle'sche Str. Nr. 1, I. bei Gebr. Geissler. (H. 3729.)

Geld am **billigsten** auf Wäsche, Betten, Kleidungsstücke, Uhren, Gold, Silber, Leihhausscheine, Möbel, Cigarren, Wein ꝛc.
Burgstraße Nr. 11, I. Etage.

Eine gebildete Dame

wird gesucht behufs Nachweis und Vermittelung einer Ehe. Adressen sind sub A. B. 10. in der Expedition dss. Blattes gef. niederzulegen.

Reelles Heirathsgesuch.

Ein gebildeter Mann von angenehmem Aeußern und sanftem Charakter, evangel., 32 Jahre alt, sucht die Bekanntschaft einer jungen Dame im Alter von 20—26 Jahren mit etwas Vermögen. Ernstgemeinte Damen oder Wittwen von gleichem Charakter (nicht anonym) wollen vertrauensvoll Adressen mit Photographie unter A. B. 24. an die Expedition dieses Blattes einsenden.
Strengste Discretion selbstverständlich. Vermittler verbeten. Damen vom Lande (Gastwirthstöchter) erhalten den Vorzug.

Heiraths-Offerte.

Einer kinderlosen Wittwe oder Jungfrau in reiferen Jahren würde Gelegenheit geboten sich baldigst gut zu verheirathen an einen thätigen Geschäftsmann mit sehr angenehmem und flottem Geschäft. Ein kleines Capital von 5—600 ℳ gegen Sicherstellung erwünscht. Adressen nicht anonym unter Otto # 48 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein Kind

wird gegen entsprechende Entschädigung von anständigen jungen Leuten (Kaufmann ohne Kinder) unter strengster Discretion **zu adoptiren gesucht.** Adressen bittet man unter „Vertrauen" in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Offene Stellen!

Redacteur-Gesuch.

Für eine täglich erscheinende Provinzialzeitung wird ein Redacteur liberaler Richtung gesucht. Die Stellung ist gesellschaftlich angenehm. Reflectanten werden ersucht, ihre Offerten unter M. N. 350 in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Gef. 4 Comm., 4 Verw., 3 Schreiber, 4 Kelln., 5 Kellnerb., 1 Hausk. (frz.), 1 Hausm. (Gärtner), 3 Diener, 1 Marktb., 2 Kutscher, 4 Bursch., 6 Knechte L. Friedrich, Gr. Fleischerg. 3, I. l.

Ein Lehrer für Musik

besonders für Piano- und Gesangunterricht, wird zu Ostern für mein Erziehungs-Institut für Knaben gesucht. Gehalt vorläufig 1600 ℳ.
Meldungen nebst Zeugnissen und Photographie sieht entgegen
Ballenstedt am Harz.
Dr. **C. Brinckmeyer,** Professor.

Für ein Cigarren-Geschäft wird ein **Verkäufer** gesucht, welcher 4—600 ℳ Caution stellen kann. Zu erfragen Pfaffendorfer Straße Nr. 26 im Cigarren-Geschäft.

Für eine **Colonialwaaren-, Cigarren-, Tabak- und Spiritusen-Handlung** mit Nebenbranchen wird baldigst ein tüchtiger, gut empfohlener **Detaillist,** welcher auch zeitweilig kleine Reisen zu besorgen hat, zu engagiren gesucht. Offerten werden unter **J. K.** postlagernd Altenburg erbeten.

Ein **gewandter Detaillist** für **Materialwaaren**-Geschäft wird per 1. Mai gesucht. Derselbe muß 12—1500 ℳ Caution stellen u. bezügl. seiner **Ehrlichkeit** und **Tüchtigkeit tadellose** Zeugnisse und **vorzüglichste** Referenzen vorlegen. Gehalt vorläufig 1200 ℳ sowie circa 200 ℳ Tantième. Anmeldungen übernimmt W. Möbius, Leipzig, Georgenstraße Nr. 15, II

Für ein feines
Manufacturwaaren-Détail-Geschäft

in Königsberg in Preußen wird unter sehr vortheilhaften Bedingungen ein nicht zu junger Mann sogleich gesucht, welcher ausreichende Kenntnisse im Arrangement von Damen-Confection besitzt u. gewandter Verkäufer ist. Meldungen unter genauer Angabe bisheriger Stellung unter K. B. postlagernd Königsberg i/Pr.

Für ein größeres Zuckergeschäft wird ein erfahrener und gut empfohlener

Kaufmann als Disponent

gesucht. Derselbe muß mit der Branche vollständig vertraut sein, selbstständig disponiren können und auch vorkommende Reisen mit übernehmen. Geeignete Bewerber wollen unter Beifügung ihrer Zeugnisse ihre Adr. sub **O. U. 725** an die Herren **Haasenstein & Vogler, Berlin SW.,** zur Weiterbeförderung einf. (Ho. 11194.)

Ein tüchtiger zuverlässiger **Reisender** der Manufacturwaaren-Branche findet unter günstigen Bedingungen Stellung in einem Leipziger Hause. Bekanntschaft im Königr. Sachsen, Thüringen ꝛc. ist erforderlich. Offerten mit Angabe bisheriger Thätigkeit an die Herren **Hammer & Schmidt** in Leipzig unter L. 2. zur Weiterbeförderung zu richten. (H. 31534.)

Gesucht

wird für Leipzig und Umgegend ein gut empfohlener thätiger **Reisender** oder **Agent,** welcher den Verkauf von Grabmonumenten gegen gute Provision übernimmt. **Gustav Schulze,**
(H. 31325 a.) Bildhauer, **Riesa** a. d. Elbe.

Gesucht 2 Schreiber, **1** Buffetier, **4** Kellner, **2** Marktb., **5** Kellnerbursch, **2** Hausknechte, **1** Diener, **1** Kutscher, **3** Hausburschen, **4** Knechte durch **F. C. Rennewitz,** Kupfergäßchen 11, im H. Dest.

Eine **gute Singspiel-Gesellschaft** zum 1. Osterfeiertrag gesucht. Anerbieten mit Bedingungen Grimma, „Restaurant zum Weinberg" franco zu senden.

Offene Werkführer-Stelle.

Für ein süddeutsches **Fabrikgeschäft** in **gezwirnten Seiden** ist die Stelle eines Werkführers bei **gutem Salair** zu besetzen und wird Kenntniß aller vorkommenden Aufmachungen von fertig gezwirnten Seiden erfordert. Solide, sachkundige Bewerber wollen gefäll. Franco-Offerten mit Angabe bisheriger Thätigkeit an d. **Central-Annoncen-Expedition v. G. L. Daube & Co., Bamberg, sub G. M. 388.** gelangen lassen. (D. 14177.)

Einen tüchtigen Modelleur sucht sofort F. G. Damm.

2 Holzbildhauer

sucht **G. Sjöqvist** in Döbeln.

Ein junger, gewandter **Uhrmachergehülfe** kann sofort Stellung erhalten. Zu erhalten Inselstraße 15, 3 Treppen rechts.

Maschinenmeister für Stendruckschnellpressen finden dauernde u. lohnende Beschäftigung in **C. G. Röder's Officin,** Gerichtsweg.

Papier-Stereotypeur, solider selbstständiger Arbeiter, bei gutem Gehalt nach auswärts gesucht. Reisegeld vergütet.
Offerten sub R. K. 350 durch die Expedition dieses Blattes.

Werkführer-Gesuch.

Für eine flotte Buchbinderei in einer größeren Stadt Sachsens suche ich einen in allen Fächern erfahrenen und tüchtigen **Buchbinder,** derselbe hat der Werkstelle selbstständig vorzustehen. Antritt kann sofort erfolgen. Auskunft ertheilt Herr **C. E. Pilz,** Grimma'sche Straße 5.

Einen **Barbiergehülfen auf Stube** sucht **G. Graf,** Lindenau am Markt.

Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 92. Sonnabend den 1. April. 1876.

Für ein lebhaftes Drechsler-Geschäft wird baldigst ein tüchtiger junger Mann als **Werkführer** gesucht. Persönliche oder schriftliche Offerten nimmt der Portier im Hotel Sedan entgegen.

2 tüchtige Glasergesellen verlangt **Adolf Göckel** in **Meiningen.**

Geübte Former auf **Zink-** und feinen **Broncegus** sucht die Broncewarenfabrik **K. Seifert** in **Wurzen.**

Kernmacher gesucht

von Meiar & Weichelt, Eisengießerei, Lindenau.

Zwei tüchtige Klempner finden bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung. **G. A. Hoyer,** Kleinzschocher. Plagwitzer Straße 54.

Einen tüchtigen Klempnergesellen, aber nur einen solchen, s. Alex. Gäbler, Gohlis, Möckernsche Str. 34.

Ein **Maler,** welcher im Schriftschreiben und Vergolden Fertigkeit besitzt, findet dauernde Beschäftigung in einer Bildhauerei.

Meldung unter D. № 480 bef. die Annoncen-Expedition von **Ad. Grabow jun., Weißenfels.**

Malergehülfen,

in Leimfarbe tüchtig, sucht **Aug. Maladinsky,** Erdmannsstraße 2.

Ein **Maler-Gehülfe** kann sofort in Arbeit treten. **C. Paatz,** Windmühlenstraße 33.

Einen **Tapezierergehülfen** sucht **Ferd. Neumann,** Frankfurter Straße Nr. 51.

Einen Tapezierergehülfen, sauberen Arbeiter, sucht sofort **Ferdinand Dorn,** Dorotheenstraße Nr. 6.

Gesucht wird ein Tapezierergehülfe, guter Arbeiter, von **R. Hille,** Nürnberger Str. 61.

2 Tapezierergehülfen

erhalten Arbeit bei Carl Grosser in **Chemnitz,** Neumarkt 10.

Ein Tapezierergehülfe, fleißiger Arbeiter, findet sofort Arbeit bei R. Klepzig, Katharinenstr. 9.

4 Schieferdecker, 2 Dachdecker sucht **Wiedemann,** Weststraße Nr. 60.

Ein **Gärtner** wird zur Aushülfe auf ein Gut in der Nähe Leipzigs gesucht; der Antritt kann sofort erfolgen

Zu melden Hohe Straße Nr. 30.

Ein **Cigarren-Sortirer** gesucht. **Julius Nimneberg,** Universitätsstraße Nr. 16.

Herren-Schneider.

Rock- und Hosenmacher, sowie **Tagschneider** finden bei sehr guter Bezahlung Beschäftigung für das ganze Jahr und wird nach mehrmonatlichem Aufenthalt das Reisegeld vergütet. **Jedoch nur ganz Tüchtige wollen sich melden bei C. Volkert,** Zeil 69, **Frankfurt a/M.**

Zwei gute **Rockschneider** und ein **Tagschneider** gesucht. **H. Knoke,** Weststraße 73.

Zwei Rockschneider werden gesucht und finden flotte Beschäftigung bei **C. G. Hermsdorf** in **Borna,** Reichsstraße Nr. 33.

Rockschneider werden gesucht auf dauernde Beschäftigung im Hause bei **Joh. Lange,** Katharinenstraße Nr. 12.

In einer Verlagsbuchhandlung

wird zum sofortigen Antritte ein **Lehrling** gesucht. Lehrzeit 4 Jahr. Der Gehalt steigt, von monatlich 15 ℳ im ersten Jahr, jährlich um 5 ℳ, so daß derselbe im 4. Jahr 30 ℳ pro Monat betragen würde. Adr. unter H. G. № 201 befördert die Expedition dieses Blattes.

Wir suchen für unser Cattico-Engros-Geschäft einen Lehrling

Meine, Bartsch & Sanders.

Lehrlings-Gesuch.

Für mein Geschäft (Detail und Engros) suche zu Ostern oder später einen mit guten Schulkenntnissen versehenen Lehrling aus guter Familie.

Oscar Reinhold, Universitätsstraße 10.

Einen Lehrling sucht

Hugo Koch, Maschinenfabrik, Mahlmannstr. 8.

Ein Sohn rechtlicher Eltern, welcher Lust hat **Schlosser** zu werden, kann sich melden bei **Conr. Müller,** Nürnberger Str. 37.

Ein Knabe, welcher Lust hat, **Kupferschmied** zu werden, findet Aufnahme bei William Lösch, Kupferschmiedemeister, Promenadenstraße Nr. 12.

Einen **Lehrling** sucht zum baldigen Antritt **Julius Köhler,** Gerberstr. 26, **Lackirer u. Firmenschreiber.**

Ein Knabe, der zu Ostern die Schule verläßt, kann in die Lehre treten bei **B. Röschen,** Maler, Grimma'sche Straße Nr. 21.

Ein junger Mensch, der Lust hat **Tapezierer** zu werden, kann Stelle finden bei **R. Klepzig,** Katharinenstraße Nr. 9.

Ein Bursche, welcher Lust hat Täschner und Tapezierer zu werden, kann sich melden bei **J. Klöpzig,** Theaterpassage, Leipzig.

Bier-Verleger.

Ein cautionsfähiger junger Mann wird als solcher für **Eutritzsch** und umliegende Dörfer gesucht. **Dampfbrauerei Eutritzsch.**

☞ **Gesucht** sofort zwei junge gewandte Restaurationskellnerd **C. Weber,** Peterstr 40.

☞ Kellner und Kellnerb. sofort für Bäder können sich meld. Schulg. 4 in d. Liqueur-Fabrik.

☞ **Gesucht:** 2 j. Kellner, 1 Kellnerb., 2 Hausburschen. A. Wagner, Peterstr. 18 p.

Gesucht sofort 4 j. Kellner für Hotel u. Restaur., 4 Kellnerb. für Restaur. u. Bahnhof, 2 Hausburschen sofort, 3 Knechte durch **J. Werner,** Hainstraße 25, Tr. B, 1. Et.

Gesucht

wird ein junger **Koch** für eine Restaurationsküche zur Messe. Offerten mit Gehaltsangabe sind unter S R № 10 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein junger anständiger Mann findet bei hohem Verdienst Stellung. Wintergartenstr. 13, IV. Vorm. 8—9, Nachm. 1/2 5—7.

Solide Zeitungs-Austräger

wollen sich Dienstags früh 11—12 oder 2—3 Nachm. in meiner Expedition melden.

Querstraße 8, p. Redacteur **Müller.**

Markthelfer-Stelle.

Ein junger Mann, welcher schon als solcher thätig war, auch gute Atteste beibringen kann, findet sofort Stellung. Anträge unter X. № 242 befördert die Expedition dieses Blattes.

Wir suchen einen kräftigen **Markthelfer** mit guten Zeugnissen.

Günther & Gottschald, Königstraße 21.

Gesucht sof. 2 Hausmänner, welche Gartenarbeit verstehen **L. Friedrich,** Gr. Fleischergasse 3, I.

Einige Leute zum Drainiren werden sofort gesucht von **Tolz, Probstheida.**

Gesucht wird **1 Knecht** Berliner Straße 3

Zum sofortigen Antritt wird ein **Kegelbursche** gesucht. **Carl Jabin,** Goldene Laute.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Bursche von 17—18 Jahren im Biergeschäft Brühl Nr 74, im Hof rechts.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt für Freiberg ein junger Mensch, welcher im Materialwaarengeschäft gearbeitet hat. Zu melden Universitätsstraße Nr. 18, im Materialgeschäft.

Ein **Bursche** ins Jahrlohn **sofort** gesucht Schröbergäßchen 6, bei **C. E. Martin.**

Ein Kegelbursche, welcher auch mit serviren kann, wird sofort gesucht Uferstraße 4, Restauration.

Gesucht sofort 3 Kegelburschen Querstraße 2.

Gesucht wird ein **junger Bursche** zu leichter Arbeit Zeitzer Straße Nr. 35.

Gesucht sofort 1 gewandt. **Kellnerbursche** Roßplatz, Restaurant am Kanz

Gesucht wird ein gewandter Kellnerbursche Müller's Hôtel.

Gesucht wird ein **Kellnerbursche** oder sonst ein Bursche, welcher dazu Lust hat Brühl Nr. 51, **Blauer Harnisch.**

Ein Arbeitsbursche von 16 Jahren ins Jahrlohn gesucht sofort Nicolaistraße 5, im Hofe II.

Ein **Laufbursche** wird gesucht Kreuzstraße Nr. 14, parterre im Hofe.

Einen **Laufburschen** sucht sofort ins Jahrelohn F. W. Ockernahl, Ritterstraße 34.

Laufbursche von 14—16 J. gesucht. Zu melden von 11—12 Uhr Inselstraße 2 part. links.

Ein jüngerer Laufbursche, welcher schon in einer Buchbinderei war, wird gesucht Nicolaistr. 51, III.

Sofort gesucht ein kräftiger **Lauf-Bursche.** **Gebrüder Goller,** Dresdner Thor.

Gesucht 4 Verkäuf., 5 Wirthsch., 4 Kochmams., 6 Köchinnen, 3 Büffetm., 4 Kellnerinnen, 2 Stuben-, 18 Hausmädch. L. Friedrich, Gr. Fleischerg. 3, I.

Ges. 15. April 1 Putzmacherin zum Arbeiten. Zu erfr. im Burgkeller bei **A. Reinhardt.**

1 tücht. Schneiderin findet noch 2—3 T. Beschäft. bei Frau Thonfeld, Damenschn. Petersstr. 38, 4. Et.

Gesucht eine geübte **Schneiderin** Burgstraße Nr. 11, 3 Tr.

Geübte **Damen-Mäntel-Arbeiterinnen** finden Beschäftigung Ranst. Steinweg 72, 4. Et.

Geübte **Zuarbeiterin** im Schneidern w. sofort gesucht Gerberstraße Nr. 23, 3 Treppen.

Eine geübte **Weißnäherin** und ein junges Mädchen, welches Ostern die Schule verläßt und das Weißnähen gründlich erlernen will, werden gesucht Wiesenstraße Nr. 11, 2. Etage rechts.

Geübte Stepperinnen auf Schuhmacherartikel können sofort Arbeit erh. Naundörfchen 9 im H.

Gesucht wird sofort eine geübte **Lackkappenstepperin** Sternwartenstr. 14, Hintergebäude 3 Treppen. Heinrich Hoffmann.

Gesucht eine tüchtige **Maschinennäherin,** W.-W., auf Schneiderei Reichsstr. 13, H. l. II.

Mädchen,

im **Coloriren** geübt, finden **dauernde** und **lohnende** Beschäft. Querstr. 30, Gebäude lks. II.

Gesucht 2 feine Kellnerinnen nach Hannover sofort durch Frau **Franke,** Böttchergäßchen 3.

Ges. 1 tücht. Köch. f. Hotel, 3 Kellnerinnen, 2 Stub.-, 4 Hausmädch. A. Wagner, Peterstr. 18, p.

Gesucht zur Bade-Saison Köchin, Büffetmamsells, mit u. ohne Caution, Zimmer- und Küchenmädchen d. Frau Rotermundt, Poststr. 15.

Ein junges Mädchen, welches sich keiner Arbeit scheut, kann das **Kochen** unentgeltlich erlernen bei einem Restaurateur. Zu erfragen Katharinenstraße 18, Filiale dieses Blattes.

Gesucht 4 Rest.-Köchinnen, 1 Büffetmamsell, 2 Zimmermädchen, 4 Hausmädchen durch **J. Werner,** Hainstraße 25, Tr. B, I.

Gesucht 4 perf. Köchinnen, ff. Stellen, 2 Stuben-, 4 Kinder-, 10 Hausmädchen 1. oder 15. April durch Frau Franke, Böttchergäßchen 3.

Gesucht wird zum 15. April od. 1. Mai ein einfaches, aber anständiges nicht zu junges Stubenmädchen, welches gut nähen und plätten kann.

Mit guten Attesten Versehene wollen sich melden mit Buch Mittag von 12—2 Uhr Salomonstraße Nr. 21 c, 3. Etage.

Gesucht wird **sofort** ein anständ. Stubenmädchen, welches im Nähen und Plätten nicht unerfahren ist und gute Zeugnisse aufzuweisen hat, Pfaffendorfer Straße Nr. 27.

Gesucht wird z. 1. April 1 Mädchen f. Küche u. häusl. Arbeit Nicolaistraße 47, im Geschäft.

Ein Mädchen für Küche und Haus per sofort gesucht Brandweg Nr. 1, Entresol links.

Gesucht wird sofort ein Mädchen, welches im Kochen nicht ganz unerfahren ist, und häusliche Arbeit mit zu besorgen hat Blücherstraße 7, in der Restauration.

Weibl. Dienstpersonal erhält stets gute Stellen d. Frau **Mödes,** Schützenstraße 4, IV. r.

Ein tüchtiges Küchenmädchen wird gesucht zum sofortigen Antritt Brühl Nr. 22, Gute Quelle.

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen sofort gesucht Brühl Nr. 3/4, Restauration

Gesucht wird per 1. Mai ein Mädchen in gesetzten Jahren mit guten Zeugnissen für ein. Herrn. Frau Rotermundt, Poststraße 15.

Ein Mädchen von 14—16 Jahren, welches im Nähen u. den häusl. Arbeit. nicht unerfahren ist, wird gesucht Sternwartenstraße 18 b part.

Gesucht wird sofort ein ordentliches kräftiges Dienstmädchen Burgstraße Nr. 7, 3. Etage links.

Gesucht wird ein kräftiges Mädchen zur Hausarbeit Petersteinweg Nr. 11, Seitengb. l. I.

1 Mädchen für häusl. Arbeit findet z. 15. April angenehme Stellung Neumarkt 6, 1 Tr.

Ein nicht zu j. Mädchen wird sofort bei Leuten ohne Kinder für Hausarbeit ges. Nicolaistraße 24

Ein nicht zu junges Mädchen, sehr solid, wird sofort oder später für häusliche Arbeiten gesucht.

Zu melden Gerberstraße 51, im Geschäft.

Gesucht wird ein arbeitsames ehrliches Dienstmädchen Querstraße Nr. 18, 4 Etage.

Gesucht wird zum 1. April ein reinliches ordentliches Dienstmädchen, welches etwas nähen kann, Weststraße Nr. 66, 2 Tr. rechts.

Ein Mädchen mit guten Attesten findet sofort Stelle Ranstädter Steinweg 22 part.

Gesucht wird sofort eine tüchtige **Viehmagd** Schönefeld Nr. 16.

Gesucht wird zum 1. oder 15 April ein ordentliches williges Mädchen von 15—16 Jahren für häusliche Arbeit Emilienstraße Nr. 11, 2. Etage.

Gesucht wird ein arbeitsames Dienstmädchen, welches waschen kann, **Mühlgasse 6, 4. St.**

Ein junges **Mädchen** wird für häusliche Arbeit und ein paar Kinder gesucht. J. C. Kirchner, Großer Blumenberg.

Ein braves Mädchen wird für ein Kind und häusliche Arbeit sofort gesucht Blücherstr. 24. III.

Ein Mädchen für Kinder und Stubenarbeit sofort gesucht Keilstraße Nr. 3, 2 Treppen.

Ein junges reinliches Mädchen von 15 bis 16 Jahren wird für 2 Kinder sofort gesucht Uferstraße 4, 1 Treppe links.

Gesucht wird sofort ein Mädchen von 13 bis 16 Jahren für den Nachmittag zur Wartung eines Kindes Sidonienstraße Nr. 2, parterre.

Gesucht sofort ein junges Mädchen zur Aufwartung Nürnberger Straße 1, 2 Etage r.

Gesucht wird eine zuverlässige Person zur Aufwartung für den ganzen Tag Hainstraße Nr. 12, 1 Treppe im Hof.

Gesucht wird eine **Aufwärterin** in den Frühstunden Elisenstraße Nr. 13 b, 1. Et. rechts.

Eine **gute Amme** wird gesucht durch Herrn Dr. **Germann,** Goethestraße 7.

Stellengesuche.

Ein renommirtes **Berliner Getreide-Effectivgeschäft** wünscht die Vertretung einer leistungsfähigen Mühle für Roggen- und Weizenmehl zu übernehmen. Gef. Adressen sub K. A. 242. befördert **Rudolf Mosse, Berlin C, Filiale Königstadt.**

Ein examinirter verheiratheter Apotheker, der kaufmännische Kenntnisse besitzt, event. in Buchführung, Correspondenz, auch in Sprachen bewand., ist, sucht eine Stellung auf Contor, Lager od. Fabrik, die ihm einige Zeit zu Nebenbeschäftigungen gestattet. Näh. unter M. X. 395 in der Exped. d. Bl.

Ein junger Mann, welcher den 1. April a. c. seine Lehrzeit in einer Colonial-, Farbewaaren- und Spirituosen-Handlung beendet, sucht per 1. Mai oder 1. Juni anderweitiges Engagement. Gefl. Offerten unter Chiffre E. F. № 10. postlagernd Altenburg erbeten.

Stelle-Gesuch.

Ein gesetzter Kaufmann, verheirathet, welcher früher eine **Glas- und Bijouterie-Fabrik** mehrere Jahre leitete und seit sechs Jahren in gleicher Branche etablirt, ist durch die jetzigen Zeitverhältnisse bestimmt, sein Geschäft aufzugeben. Derselbe erfreut sich eines ausgezeichneten Rufes und reflectirt auf dauernde Stellung in einem Comptoir oder als Beamter auf einem herrschaftlichen Gute.

Gefäll. Offerten sub **S. X. 985.** befördert die **Central-Annoncen-Expedition** von **G. L. Daube & Comp.** in **Frankfurt a/M.** (D. 14009)

Ein strebsamer junger Mann,

Manufacturist, 22 J. alt, wünscht, vorläufig als **Volontair,** zu weiterer Ausbildung in ein **Comptoir** einzutreten.

Gef. Offerten nimmt entg. sub **B. L. 2777** die **Annoncen-Expedition** von **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Ein Kaufmann, seit 15 Jahren in den verschiedensten Branchen thätig, gewandter Buchhalter, Corresp. u. Reisender, sucht Engagement. Beste Referenzen vorhanden. Gef. Off. unter H. 20 an die Filiale d. Bl., Katharinenstraße 18, erb.

Ein in der Wein-, Spirituosen-, Cigarren-, Woll-, Weißwaarenbranche gründl. erfahrener Kaufmann sucht sofort auf Lager oder als Stadt-Reisender festes Engagement. Gef. Offerten sub U. 107. in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein junger Mann, der eine gute Handschrift besitzt, sucht irgend eine Beschäftigung. Adressen sind gefäll. mit Gehaltsangabe unter B. B. № 1 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein gut geübter u. zuverlässiger **Copist** sucht per 1. Mai c. sichere Stellung. Offerten unter E. R. № 260 bittet man in d. Exp. d. Bl. abzug.

Ein junger Mann, im Rechnen und Schreiben gut bewandert, sucht unter bescheidenen Ansprüchen **Stellung.** Werthe Adressen bittet derselbe unter Chiffre M. A. 100 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Mann, der das Abiturienten-Examen einer höheren Bürgerschule gut bestanden hat, sucht Stellung als Lehrling in einem Export-Geschäft. Gef. Adressen sub F. H. 31. durch Otto Klemm, Universitätsstraße, erbeten.

Ein junger anständiger Mensch vom Lande, welcher gut mit Pferden umzugehen weiß, sucht wegen Wohnungswechsels der Eltern hier anderweitige Stelle, am liebsten als **Rollknecht.**

Adressen sind unter M. S. № 241. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Stellenvermittelungs-Bureau des Kaufmännischen Vereins zu Leipzig.

Beim Quartalswechsel erlauben wir uns der verehrlichen Kaufmannschaft das lediglich gemeinnützigem Zwecke dienende Stellenvermittelungs-Institut des Kaufmännischen Vereins zur gefälligen Benutzung zu empfehlen.

Der erste Vorsteher des K. V. Aug. Siebert. **Der Vorstand des Stellenvermittelungs-Bureaux. L. Brüg.**

Baufach.

Ein Bautechniker, welcher eine Realschule absolvirt und das Examen als Maurer- u. Zimmermeister gemacht hat, sucht Stellung. Eintritt kann sofort erfolgen.
Franco Offerten unter J. Y. 224. werden an **Haasenstein & Vogler** in **Gera** erbeten. (H. 3650 bc.)

Für den Sohn eines geachteten Kaufmanns in der Provinz, der in dem lebhaften Colonialwaaren-Detailgeschäft desselben 2 Jahre bereits gelernt und darauf 1 Jahr eine höhere Handelsschule mit vorzüglicher Censur besucht hat, wird in einem Engros- oder größeren Detailgeschäfte der **Colonialwaarenbranche** eine Lehrstelle mit freier Station gesucht. Offerten unter V. K. 598 an **Haasenstein & Vogler hier**, Halle'sche Str. 11, I. (H. 31626.)

Gesuch!

Ein **Kellner**, längere Zeit in einem größeren Restaurant Leipzigs thätig, mit den besten Empfehlungen versehen, sucht veränderungshalber pr. 15. Mai d. J. Stellung als Oberkellner im Gasthof oder Restaurant. Hierauf Reflectirende werden höflichst gebeten ihre Adressen unter N. N. 362 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein junger gewandter Kellner sucht Stelle für die nächste Messe. Näh. bei H. Pohl, Kupferg 6.

Ein kräftiger gut empfohlener jung. Mann, welcher sich keiner Arbeit scheut, sucht Stelle als

Markthelfer, Bote

oder **Arbeiter** durch das Bureau von **F. C. Nennewitz**, Kupfergäßchen 11, im Laden.

Ein junges Mädchen (Lübeckerin), welches 4 Jahre in einem Geschäfte als Verkäuferin thätig war, sucht zum baldigen Antritt eine ähnliche Stellung (Prima-Referenzen.)
Adr. unter **M. 0695 b** befördert die **Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler** in **Lübeck**.

Zwei anständige Mädchen

von auswärts, 22 und 17 Jahre, welche schon als Verkäuferinnen im Fleisch- u. Bäckergeschäft thätig waren, suchen wieder Stellung in solchem oder ähnlichem Geschäft bis 15. April Näheres zu erfragen Geb. Bach-Str. 18, Fleischergeschäft.

Eine geübte **Schneiderin** sucht Arbeit in u. außer dem Hause
Pfaffendorfer Straße 24, Hof 2 Treppen links.

Ein anst. Mädchen, welches das Nähen gelernt, sucht Stelle, wo sie Gelegenheit hat, Nachm. zu nähen, bei guter Behandl. Ranst. Steinw. 72. pt.

Ein anst. Mädchen sucht noch 1 Tag Beschäft im f. Ausbessern u. Weißnähen. Adr. abzugeben Kl. Fleischergasse im Seifengesch. v. W. Meißner.

Plätterin f. noch Beschäft. Querstr. 3, p, Gesch.

Ein Mädchen sucht Arbeit im Waschen und Scheuern. Zu erfr. Ranst. Steinw. 16, Hof 1 Tr.

Eine p. Waschfr. v. Lande f. noch m. Wäsche zu w. u. pl. Adr. erb. Kl. Windmühleng. 11, i. Gesch.

Ein junges anständiges Mädchen vom Lande sucht baldigst Stelle auf ein großes Gut als **Oekonomie-Scholarin.**
Adressen bittet man unter S. # 241. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine gebildete junge Frau, 22 Jahre alt, wünscht einem Herren die Wirthschaft zu führen. Selbe versteht die feine Küche. Adressen erbeten unter „Cölestine" in der Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße Nr. 18.

Ein Mädchen von auswärts, welches in der Wirthschaft u. Küche gründlich erfahren ist, sucht Stelle jetzt od. sp. Gef. Adr. Petersstr. 37, W. G.

Eine unabhäng. Wittwe in 20er Jahren sucht Stelle als **Wirthschafterin** bei einem ält. Herrn sof. od. 15. d. Werthe Adr. Uferstraße 15, Hof pt.

Für ein gesetztes Mädchen von angenehmem Aeußern, 25 Jahre alt, suche ich eine Stelle zur Führung der Wirthschaft bei einzelnen Leuten, Damen oder Herren. Beste Zeugnisse stehen zu Diensten. Gefl. Offerten bitte an mich ergehen zu lassen.
L. Müller.
Restaurateur zur Bellevue,
Altenburg.

Ein junges Mädchen, Beamten-Tochter von auswärts, in allen weiblichen Arbeiten erfahren, sucht **Dienst** für größere Kinder oder Jungemagd bei einer feinen Herrschaft.
Werthe Adressen wolle gef. bei Frau Arnold, Reudnitzer Straße 10, abgeben.

Ein Mädchen vom Lande sucht Stellung als **Jungemagd** oder für Kinder. Zu erfragen Schleußiger Weg Nr. 1, Souterrain.

Zwei junge gebildete **Mädchen**, Lehrers-Töchter, suchen unter bescheidenen Ansprüchen in Leipzig **Stellung** als Stuben- oder Ladenmädchen.
Näheres zu erfragen Petersteinweg im Geschäft der Frau **Becker** neben der Albert-Apoth.

Ein junges anst. Mädchen, welches im Schneidern, Plätten und andern weibl. Handarbeiten nicht unerfahren ist, sucht eine passende Stelle. Zu erfragen Hospitalstraße 14, beim Hausmann.

Gesucht von auswärtigem, gut empfohlenem Mädchen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Gerichtsweg Nr. 3, 2 Tr. rechts.

Dienstmädchen-Bazar.

Große Auswahl von Mädchen in den Parterre-Räumen Neukirchhof Nr. 27 von 3—5 Uhr täglich.

2 kräftige **Küchenmädchen**, 17 Jahr alt, wünschen sich zusammen in einem Hotel od. Restaur. zu verm. Werthe Adr. Südstraße 5, Souterrain.

Ein junges Mädchen sucht zum 15. d. Stelle für Alles bei einzelnen Leuten.
Werthe Adr. bittet man unter W. R. 86 in der Filiale d. Bl., Katharinenstr. 18, niederzul.

Ein Mädchen

von 16 Jahren sucht Dienst für Hausarbeit. Zu erfragen Humboldtstraße 8, 4. Etage links.

Ein bescheid. Mädchen von auswärts sucht sof. Stelle für alle Hausarbeit Kupfergäßchen 3, I.

Geehrte Herrschaften bekommen sofort

gutes weibl. Dienstpersonal

und weibliches Dienstpersonal bekommt gute Stellen durch Frau **Schulze**, Lange Str. 34, 1 Tr.

Ein junges Mädchen, 17 Jahre alt, aus guter Familie, sucht in einem anständ. Hause Stellung für leichte häusliche Arbeit oder Beaufsichtigung der Kinder. Zu erfragen Petersstraße 24, III.

Ein anst. Mädchen **sucht Aufwartung** für den ganzen Tag. Adr. unter M. M. 8 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Miethgesuche.

Ein Garten

im Johannisthal, nicht zu weit vom Bayerischen Bahnhof entfernt, wird zu miethen gesucht
Windmühlenstraße 27, 3. Etage.

Ein **Garten** im Johannisthal wird zu pachten gesucht Königsstraße Nr. 26, 1. Etage links.

Waldigst zu pachten ges. 1 Garten im Johannisthal. Adr. m. Pr. abzug. Bruderstr 26 b, II.

Ein gangbares Landesproducten- oder Colonialwaaren-Geschäft wird sofort zu pachten oder zu kaufen gesucht. Adressen bittet man Katharinenstraße 18 parterre unter L. 10 niederzulegen.

Ein geräumiges Haus, möglichst mit Garten, welches sich zu einer Restauration einrichten läßt, wird per Michaelis a. c. zu miethen gesucht unter K. # 30. durch die Expedition dieses Blattes.

Ein Parterre-Local zu Restauration sucht ein zahlungsfähiger Wirth. Adressen erbeten unter E. S. # 29 Filiale d. Bl., Hainstraße Nr. 18.

Gesucht ein Gewölbe oder hohes Parterre
Petersteinweg 49, Auguste Döring.

Ein helles Geschäftslocal 1. Etage, mesufrei, wird per 1. Juli respective 1. October 1876 von einem hiesigen Engros-Geschäft gesucht. Meldungen unter T. O. 556 an Haasenstein & Vogler in Leipzig. (H. 31518.)

20 Mark Demjenigen, { welcher mir eine

große Localität,

sei es was es sei, **Schuppen, Remise,** —

Gewölbe } 2c. als { **Niederlage**

passend — zuweist. J. Barth, Kl. Fleischerg. 15.

Eine kl. Werkstelle f. ruhige Arbeit sof. gesucht. Adressen Gerberstraße 10 im Laden abzugeben.

Gesucht für sofort eine nicht zu große trockene Niederlage in der Gerberstraße oder Nähe. Adressen mit Preis bitte im Geschäft von **Emma Nicklas**, Gerberstraße Nr. 17 niederzulegen.

Meßlocal-Gesuch.

Eine **Drellfabrik sucht** für die Osterwesse ein helles Verkaufslocal in guter Lage allein oder getheilt zu miethen.
Offerten erbittet man unter **F. S. 2781.** an die **Annoncen-Expedition von Rud. Mosse** in **Leipzig.**

Gesucht wird zu dieser nebst folgenden Messen ein Local für Musterlager, parterre oder 1 Tr., am Markt oder nächste Nähe. Gef. Adr. unter H. Z. 100 durch die Expedition d. Bl.

Für künftige Ostermesse wird von einem Spielwaaren-Fabrikanten ein mittelgroßes, sich zu einem Musterlager eignendes Zimmer, womöglich Petersstraße, zu miethen gesucht. Off. mit Preisangabe sub Chiffre P. 731 befördert Hr. Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.

Wir suchen für die nächste und weitere Messen ein **Parterre-Local** in der Reichsstraße, Brühl oder Catharinenstraße. Offerten mit Angabe des Preises an **Schulz & Hirsch** in **Berlin,** Landsberger Straße Nr. 85.

Gesucht für **nächste Ostermesse** und folgende Messen **1 bis 2 Zimmer** einer 1. oder 2. Etage der

Reichsstrasse od. Halle'sche Strasse.

Adressen nebst Preisangabe beliebe man sub **A. L. 50.** an **Rudolf Mosse** in **Berlin,** Filiale Königstadt, zu adressiren.

Zu miethen

gesucht

zum 1. October eine Villa zum Alleinbewohnen oder eine herrschaftliche Wohnung mit Garten, vorzugsweise in der Ostvorstadt. Adressen unter X Y. Z. 27 befördert die Buchhandlung des Herrn Otto Klemm, Universitätsstrasse.

Wohnungen u. Geschäftslocale Johannis und Michaelis

gesucht durch A. W. Loß, Poststr. 16.

Für 1. Oct. zu beziehen suche ich an der Promenade eine **eleg. Wohnung** 1. oder 2. Et. von mindestens 9 heizbaren Zimmern. Adr. an Herrn **Franz Dürr**, Petersstraße Nr. 5.

Eine freundliche **Wohnung** von 6 Zimmern, einigen Kammern und Gärtchen wird zu Michaelis zu miethen gesucht. Offerten gefälligst abzugeben Petersstraße Nr. 3, I. im Comptoir.

Ein freundl. Logis in der Nord- oder Ostvorstadt, 1 od. 2 Treppen hoch, mit Gärtchen, 3 bis 4 heizbare Räume enth., wird von einer anständ. Familie pr. 1. October zu miethen gesucht. Off. abzugeben Neumarkt 18 part. im Tuchgeschäft.

Zum 1. Juli

suche eine Parterre-Wohnung von 3—4 größern hellen Zimmern, in möglichster Nähe der Promenade, Nordseite wird bevorzugt. Gef. Franco-Offerten bitte an Herrn **J. Buchta**, Petersstraße Nr. 36 (Hôtel Bavière) richten zu wollen.

Gesucht 1. Oct. feine Wohnung 4—5 Stuben, ca. 800 ℳ. Genaue Angabe der Zimmer erbeten. Adressen unter O. O. 44 an die Exped. d. Bl.

Ein **Logis** im Preise von 2—300 ℳ wird am Grimm. Steinweg, Quer-, Post-, Salomon-Königsstraße oder in deren Nähe zu miethen gesucht. Adressen sind unter „Logis 15" in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gesucht wird von kinderlosen Leuten ein hübsches **Familienlogis** in der Nähe der Post von 3 Zimmern nebst Zubehör, mit Wasserleitung, nicht über 2 Treppen und zum 1. October beziehbar im Preise von 150—200 ℳ.
Offerten abzugeben Grimma'scher Steinweg Nr. 3, 1. Etage.

Per 1. October a. c.

wird in der Ostvorstadt ein freundliches **Logis** im Preise von ca. 150 ℳ zu miethen gesucht.
Gef. Adressen unter E. 76 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Logis im Preise von 120—200 ℳ wird in der Nähe der Nürnberger Straße per Michaelis zu miethen gesucht. — Adressen werden erbeten Nürnberger Straße Nr. 59 im Seifengeschäft.

Gesucht wird per 1. Juli in der Dresdner Vorstadt ein Logis im Preise von 4—600 ℳ, womöglich mit Garten, nicht über 2 Tr. hoch. Adr. abzugeben Theater-Passage bei J. Klöpzig.

Gesucht wird zum 1. Juli od. Oct. ein Logis (Meßlage) nebst Zubehör. Adr. bitte abzugeben bei Herrn **Th. Held**, Petersstraße 19.

Gesucht wird ein Familienlogis in **Gohlis**, bestehend aus drei Zimmern nebst Zubehör, mit **Gärtchen.**
Adressen mit Preisangabe unter **G. # 4** in der Expedition dieses Blattes.

Ein j. Ehep. (Lehrer) sucht Nord- od. Westvorst. auf Pfingsten 1 Logis nicht über 3 Tr. Off. mit Ang. d. Pr. sub A. S 14 durch Otto Klemm erb.

Logis,

Dresdner Vorstadt, für 2 junge Eheleute (kinderlos) sofort gesucht. Adressen unter B. 243. an die Expedition dieses Blattes.

Gesucht von pünctl. zahl. Leuten mit 1 größ. Kinde 1 **Logis** pr. Johannis im Preise v. 250 bis 350 ℳ. Gefäll. Offerten unter P. A. 20. durch die Expedition d. Bl. erbeten.

Gesucht zu Johannis für einz. Leute 1 frdl. Logis im Preise von 80—110. Gefäll. Adressen erbittet man Königsstraße Nr. 11, 4 Treppen.

Johannis

Logis gesucht im Preise von 240—300 ℳ. Adressen unter T. F. 333. Expedition d. Bl.

Ein Paar ruhige Leute suchen sofort oder den 1. Mai ein Logis im Preise von 75—110 ℳ.
Adressen unter K. B. 40. bittet man in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Zwei einzelne Leute suchen Johannis **1 helles Logis** in einer lebhaften Lage, Preis 60—100 ℳ, am liebsten Parterre.
Gef. Offerten sind unter H. C. 9 in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Logis-Gesuch.

Ein städtischer Feuerwehrmann sucht zum 1. Juli a. c. ein kleines Familienlogis im Preise von 150—250 ℳ womöglich in der Westvorstadt. Gefl. Adr. H. K. 35 in der Filiale d. Blattes Katharinenstraße 18 niederzulegen.

Gesucht sofort zu beziehen ein kleines **Logis** oder Stube und Kammer. Adr. unter L. R. in der Filiale d. Bl., Katharinenstraße 18, abzug.

Gesucht wird ein kleines Logis oder unmeubl. Stube nebst Kammer für eine ältere alleinstehende Dame, Dresdner Viertel, Dresdner Str. 31, II.

Garçon-Logis.

Ein junger Kaufmann sucht per 1. Mai in der Nähe des Neumarktes oder an der Promenade ein angenehmes **Logis** zu miethen. Gef. Off. sub L. L. an Herrn Otto Klemm erbeten.

Gesucht in Königs-, Roß-, Linden- oder Thalstraße von einem Herrn ein freundliches, ruhiges **Garçon-Logis.** Adressen mit Preisangabe Hospitalstraße Nr. 10, parterre links.

Ein junger Kaufmann, welcher ungefähr acht Monate im Jahre auf Reisen, sucht ungenirtes **Garçon Logis** mit Saal- und Hausschlüssel.
Gef. Offerten sub S. S. 4 besorgt die Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße Nr. 18.

Garçon-Logis.

Ein Arzt sucht in oder nahe der innern Stadt eine helle, ruhige Wohnung von 2—3 Zimmern. Adr. abzugeben Petersstraße 32, Cigarrengeschäft.

Eine ältere alleinstehende **Dame** sucht per **1. Juli d. J.** in der Nähe des **Ranstädter Steinwegs** ein unmöbl. Zimmer mit Schlafstube. Ranstädter Steinweg 57, I.

Leere Stube mit Kammer w. zu miethen ges. per sofort. Adr. Windmühlenstr. 8/9, IV. r. abz.

Von einem Kaufmann wird per 15. April ein meublirtes Zimmer **zu miethen gesucht.**
Offerten mit Preisangabe werden unter R. R. 19 durch die Filiale d. Bl., Katharinenstraße 18, erb.

Von einem feinen pünctlich zahlenden Herrn wird eine fein meubl. Wohnung nicht über zwei Treppen, Nähe vom neuen Theater z. 1. Mai c. **zu miethen gesucht.** Adr. mit Angabe des Preises unter C. v. M. Hauptpostamt lagernd.

Gesucht wird zum 1. Mai eine leere Stube mit Kochofen. Adressen niederzulegen Sternwartenstraße Nr. 13, im Hofe 1 Treppe.

Ein Kaufmann, Geschäftsreisender, sucht für sofort ein gut meublirtes Zimmer. Adressen H. 100 mit billigster Preisbemerkung Katharinenstraße Nr. 18, im Cigarrenladen.

Pension.

Gesucht wird anständige Pension im Preise von 300 bis 350 ℳ für einen Handelsschüler. Gef. Offerten schriftlich unter „Pension No. 100" durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Vermiethungen.

Flügel u. Pianinos stehen zu vermiethen Königsstraße Nr. 24.

Verpachtung oder Verkauf.

In Reudnitz, ganz nahe der Stadt, ist ein 6 Acker großes Areal zur Anlage einer großartigen Gärtnerei oder auch zu anderen Unternehmen zu verpachten oder zu verkaufen.
Reflectanten wollen sich melden unter Chiffre Z R. 20. in der Expedition dieses Blattes.

In einer Kreisstadt Vorpommerns mit guter Landgegend, Wasser- u. Bahnverbindung, ist eine **Maschinenfabrik** (landwirthschaftliche Maschinen) besonderer Verhältnisse halber zu verpachten. Die vorhandenen Werkzeuge sind käuflich zu übernehmen.
L. Klein, Anclam.

Zu vermiethen

zu Michaelis 1876 sämmtliche Parterrelocalitäten u. ein Garten sind im Ganzen als Restauration oder getheilt als Familienlogis. Näheres zu erfahren Lange Str. 23, II. lks. von 8 bis 12 und von 2—6 Uhr.

Laden nebst Wohnung u. ev. Werkstelle sof. zu vermiethen Reudnitz, Heinrichstraße Nr. 28.

Zu vermiethen

zu Michaelis 1876 ein Gewölbe Lange Straße 23. Näheres zu erfahren II. links von 8—12 und von 2—6 Uhr.

1 großer Laden mit Schaufenster, wozu 1 Zimmer, ist zu vermiethen
Taucher Str. 29. Näheres beim Hausmann.

Ein **Gewölbe** in bester Lage der Reichsstr. ist außer den Messen zu verm. Näh. Brühl 70, I.

Ein Laden

Windmühlenstraße Nr. 36 (Guttenberg) ist sofort oder später zu vermiethen. Näheres daselbst beim Hausmann oder bei **Carl Zieger,** Grimma'scher Steinweg Nr. 3, I.

Als Waarenlager 2c.

Ein großes Erkerzimmer mit Nebenzimmer ist zu vergeben Hainstraße Nr. 25, 2. Etage bei **J. C. Junghans.**

Geschäfts-Local.

Ein großes schönes Geschäftslocal, bestehend aus großem Comptoir, Niederlagen und Keller, passend für Colonial-Engros, Buchhändler 2c. ist für 700 ℳ, nahe der Johanniskirche, vom 1. Juli an zu vermiethen durch d. Local-Comptoir v. Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2, 2. Etage.

Auerstraße.

Ein Parterre für ruhiges Geschäft oder Wohnung zu sofort zu vermiethen.
Näheres Querstraße Nr. 31, 1. Etage.

Die bisher von Herrn Adv. Zinkeisen Goethestraße Nr. 2 und Herrn Gramm Ritterstraße Nr. 4 innegehabten Locale sind vom 1. October d. J. ab anderweitig zu vermiethen. — Reflectanten wollen sich melden bei Ferdinand Flinsch, Universitätsstraße Nr. 20.

1 fr. sep. Zimmer, pass. zu Expedition, Comptoir od. mbl. zu verm. Schulg 8, Hintergeb. 2 Treppen.

Für Fleischer.

In bester Lage von Connewitz ist eine Wohnung mit Laden u. Schlachthaus per sofort oder später zu vermiethen durch Naumann, Connewitz, Lange Straße 53.

Zu verm. ist eine herrschaftl. Stallung. Zu erfragen beim Besitzer, Petersteinweg Nr. 13.

Geschäfts-Local,
passend für Fleischer, Klempner ꝛc., per 1. Juli zu vermiethen am Brandweg Nr. 1.

Eine Niederlage,
hell u. geräumig, ist vom 1. Juli a. c. zu vermiethen. Neukirchhof 37, 1. Et. zu erfragen.

Einige Pferdeställe
sind sofort zu vermiethen Sidonienstraße Nr. 33.

Stallung für zwei Pferde und Wagenremise sofort zu vermiethen. Näheres Katharinenstraße Nr. 6 im Gewölbe bei Fr. Bärting.

Für nächste Ostermesse sind mehrere Gewölbe und 1 Etagen, zu Musterlagern passend, in der Reichs-, Katharinen- und Nicolaistraße, Brühl und Böttchergäßchen zu verm. Reflectanten wollen ihre Adressen unter S. in der Restauration des Herrn Nitzsche, Reichsstraße 48, gef. niederzul.

Meßvermiethung.
Ein freundl. 2fenster. Zimmer mit Cabinet als Musterlager zu vermiethen Reichsstraße Nr. 40, 2. Etage (vis à vis dem Schuhmachergäßchen).

Meßlogis, elegant u. billig, mit Saal- und Hausschlüssel, Neumarkt Nr. 23, 1. Etage.

Ein geräum. 2fenstr. Zimmer ist während der Messe zu vermiethen Petersstraße 24, 3. Etage.

Zeitzer Straße Nr. 24d
ist das höchst eleg. eingerichtete hohe Parterre mit Vorgarten, Salon, 6 Zimmern mit Zubeh. u. compl. Badeeinricht. sof. oder für später zu vermiethen.

Gleich oder später ist zu vermiethen ein hohes **elegantes Parterre,** 4 große Stuben mit allem Comfort, desgl. ein **mittleres Logis,** 3 Zimmer ꝛc. Südstraße Nr. 7.
Näheres daselbst.

Ein Parterrelogis, Lessingstrasse 23 (Gerhard's Garten) besteh. aus 4 Zimmern, 4 Kam. u. Zubehör wird 1. Oct. beziehentlich auch zu Johannis beziehbar. Miethpreis 300 ℳ.

Ein Parterre und 1. Etage sind als Sommerwohnung oder fürs ganze Jahr mit Vorgarten und Wirthschaftsräumlichkeiten sofort zu vermiethen **Connewitz,** Leipziger Straße Nr. 3 beim Besitzer.

Am **Marienplatz** Verh. halber sof. od. sp. zu verm. 1 eleg. Parterre (6 St. ꝛc. n. Garten) in vollk. gut. Zust. Näh. b. Bes. Nicolaistr. 6, II.

Zu vermiethen ein Parterre-Logis sofort in **Göhlitz-Ehrenberg.** Näheres Leipzig, Inselstraße 19, 4. Etage rechts.

Gohlis.
Ein freundliches Parterre ist zu Ostern zu vermiethen Halle'sche Straße, neben der neuen Schule.

☞ 1 erste Etage v. 6 Stuben, 3 Kammern, Alkoven u. s. w., innere Stadt, ist Umstände halber sofort oder später zu vermiethen. Preis 350 ℳ pro anno. Das Nähere bei **Ernst Klennig,** Hainstrasse 3.

Am Marienplatz zu verm. eine eleg. 1. Et., großer Salon, 6 Stuben, Kammern ꝛc. und Garten. Näheres beim Besitzer Nicolaistraße 6, II.

Michaelis zu verm. Lessingstraße eine sehr freundliche 1. Etage mit Garten, 5 Stuben u. Zubeh., 360 ℳ, durch d. Loc.-Compt. Albertstr. 22, III.

Sofort zu vermiethen
ist in der Nähe des Marktes eine 1. Etage, sowie ein Gewölbe. Näheres bei **Otto Müller,** Klostergasse Nr. 9

Gustav Adolph-Straße Nr. 34
nahe am Rosenthal ist eine freundliche 1. Etage, 6 Stuben u. Zubehör, auf Wunsch mit Gärtchen, zu Michaelis zu vermiethen. Näheres Leibnizstraße Nr 6b parterre.

Zu verm. per 1. Juli Nähe Bayer. Bahnh. 1. Etage, Hoflogis: 2 Stuben, Vorsaal, Kammer, Küche, Keller, 96 ℳ. Näh. Neumarkt 16, Schirm-G.

Zeitzer Straße Nr. 24d
ist die höchst eleg. eingerichtete 2. Et. mit Erker Salon, 6 Zimmern mit Zubeh. u. compl. Badeeinrichtung sofort oder für später zu vermiethen

Verhältnisse halber.
Eine schöne 2. Etage, 8 Stuben und Zubehör, 600 ℳ, in bester Meßlage, ist vom 1. Juli zu vermiethen durch das Local-Comptoir von W. Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2, 2. Etage.

Zu vermiethen für Michaelis die 2 Et. von 4 heizb. Stuben, mehreren Kammern, Küche ꝛc. mit Gart. Tauch. Straße 19, Näh. das. Nachm.

Sof. zu bez. 2. Et., 4 St., 4 K. etc., sehr gut gehalten Frankfurter Strasse No. 35, 1. Etage.

Mittelstraße 23a habe ich die zweite Etage (drei 2fenstr. und zwei 1fenstr. Stuben sammt Zubehör) vom 1. Octbr. d. J. an zu vermiethen
Advocat H. Simon, Ritterstr. 14.

Zu vermiethen sind eine 2. Et., bestehend aus 2 zweifenstr. u. 2 einfenstr. Zimmern nebst Zubehör, mit Wasserleitung, per sofort und eine 1. Etage desgl. per 1. Juli a. c.
Näheres Sophienstraße 15, Hof parterre.

Logis-Vermiethung.
Gustav-Adolphstraße 19b an der Waldstr. ist 3. Et. 4 Stuben, Kammer, Küche und Keller, vom 1. Juli d. J. zu vermiethen. Sonnenseite. Preis 155 ℳ.

Zu vermiethen und sofort zu beziehen Löhrstraße Nr. 8, Reils Garten, 3. Etage 275 ℳ, 1. Etage 200 ℳ, Alles neu. Näheres 4. Et.

Königsstraße 21
ist die Hälfte der 3. Et. für Michaelis zu verm.

Zu vermiethen sind sofort 2 Logis zu 190 und 265 ℳ. Näheres Nordstraße 24, 1 Tr.

Am Anfang der Südstraße — Nr. 87 —, Ecke der Arndtstraße, sind **verschiedene schöne** große und mittlere **Wohnungen** zu vermiethen und jetzt resp. 1. Juni oder Juli zu beziehen.
Näheres durch den Besitzer, der Sonnabend u. Sonntag v. 2—5 Uhr im Part. anzutr. sein wird.

Johannis d. J. ist in der Waldstraße Nr. 17, parterre, ein freundl. gelegenes **Familienlogis,** bestehend aus 3 Stuben, Alkoven, Küche, Speise- und Mädchenkammer, sowie 2 Keller-Abtheil. u. Boden mit Gas- und Wasserleitung für 480 ℳ jährlich zu vermiethen. Auskunft ertheilt **F. A. Langkammer,** Frankf. Straße 49, parterre.

Oberhardtstr. 6 2 Logis 4. Etage für 160 u. 170 ℳ zu verm. u. sof. zu bez. Näh. das. I. r.

Zu vermiethen
zu Michaelis 1870 ein Logis 2. Etage Lange Straße Nr. 23. Näheres zu erfahren 2. Etage links von 8—12 und von 2—6 Uhr.

Zu vermiethen pr. 1. Juli einige Logis, der Neuzeit entsprechend, eine getheilte 1. Et. 185 und 200 ℳ, desgl. eine 2. Et. 180 und 190 ℳ, eine 3. Et. 170 und 180 ℳ.
Alles Nähere beim Besitzer Brandweg 1, 1. Et.

Balkonwohn., 2 St., 2 K., Speisek. u. Zubeh., mit Berl. Ofen u. Flügelth. 135 ℳ Reudn., Heinrichstr. 28.

Zu vermiethen ist sofort 1 Logis zu 132 u. 170 ℳ Albertstr. Näh. Eisenstr. 32, I. Seifert.

Brandvorwerkstr. 92 ist eine halbe Etage sofort billig zu vermiethen beim Hausmann.

Gohlis, Halle'sche Straße 8, 1. Etage zwei freundliche Logis per 1. Juli zu vermiethen, zwei Stuben, eine Kammer, Küche, Keller und Zubehör, und eine Stube, Kammer, Küche, Keller und Zubehör. Näheres daselbst.

Ein sehr freundl. Logis, 2 Stuben, 2 Kamm., Küche, Keller ꝛc. u. Garten, Pr. 375 ℳ, ist Verhältnisse halber noch für 1. April c. zu vermiethen Grenzstraße 14, 1. Et. r. (nach Stadt).

Sebastian Bach-Straße Nr. 20
und Davidstraße Nr. 79a/b sind der Neuzeit entsprechend noch einige Logis von 120, 130, 140, 150, 160 ℳ sofort zu vermiethen.
Näheres Davidstraße Nr. 79a, 2. Etage.

Logis, 2 St., 2 K., K. u. Zubeh., ist sofort zu beziehen Reudnitz, Heinrichsstraße 16, 1 Tr. r.

Südstraße 81 resp. F-Straße 45
sind noch einige Wohnungen im Preise von 120—180 ℳ zu vermiethen und sogleich zu beziehen. Alles Nähere beim Hausmann daselbst.

Zu vermiethen sind 2 Logis im Hause Inselstraße 8, je 2 Stuben, 3 Kammern mit Zubehör, auch Wasserleitung enth., für 1. Juli d. J. und Näheres beim Hausmann zu erfahren.

Zu vermiethen sind **Südstraße Nr. 15** zwei Logis im Preise von 380 und 420 ℳ und zu Ostern zu beziehen.
Zu erfragen 1. Etage beim Besitzer.

Logis sind zu vermiethen Eberhardtstraße 3.
Zu erfragen parterre rechts.

Zu verm. von Joh. eine kl. freundl. Etage im Gartengb. f. 100 ℳ. Näh. Tauchaer Str. 19, II.

Familienlogis in **Gohlis,** Mäckernsche Straße 30d im Preise von 100—140 ℳ sind sogleich oder später zu verm. Näh. daselbst beim Hausmann oder bei C. W. Seyffert, Neumarkt 2.

Zu vermiethen freil. Logis im Preise von 100—125 ℳ Sebastian Bach-Straße 18, II.

Zu verm. u. Johannis zu beziehen ein Logis, best. in Stube, 2 Kammern, Küche und Keller
Connewitz, Waldstraße 53b, 1. Et. rechts.

Zu vermiethen ist ein Logis sofort beziehbar, 125 ℳ. Zu erfragen Körnerstr. 6, 2. Et. r.

Zu vermiethen 1 Familienlogis Wiesenstraße 20.

Zu vermiethen Wohnungen 90—225 ℳ sofort beziehbar. Näheres bei **Deutschbein,** Arndtstraße 37, Ecke der Arndt- und Südstraße.

Brandvorwerkstraße Nr. 96 ist eine kleine Wohnung für 50 ℳ sofort zu vermiethen.
Näheres bei **H. Kramer.**

Zu vermiethen und sofort zu beziehen ist Verhältnisse halber ein kleines Logis, 1 Stube, 2 Kammern, Küche und Keller. Preis 55 ℳ.
Näheres Schönefeld, neuer Anbau, Remmler's Restauration.

Es sind mehrere große freundliche **Logis** zu vermiethen, bestehend aus Stube, Kammer, Küche und Kellerraum, Waschhaus und schönem Hofraum zum Wäschetrocknen, zum Preise von 38 bis 45 ℳ, den 1. Juli zu beziehen, Lindenau, Weststraße Nr. 3, 1 Treppe, beim Hauswirth.

Zu vermiethen ein kleines Logis Schönefeld, Neuer Anbau, Marktstraße Nr. 60.

Verhältnisse halber ist noch ein kleines Logis zu vermiethen Alexisgasse 45, 3 Tr. links.

Zu vermiethen ist ein Logis für 70 Thlr. sofort Sidonienstraße Nr. 50.

Sofort zu beziehen ist eine kleine Dachwohnung (2 Tr.) für 52 ℳ **Moritzstraße 8.** Näheres beim Kaufmann daselbst.

Wegen Umzugs 1 Logis zu verm. bis Johannis pr. 5 ℳ Volkmarsdorf, Hauptstraße 5, 2 Tr.

Garçonlogis finden 2 Herren, 8 ℳ monatlich Bayerische Straße 14, part. rechts.

Zu vermiethen für den Sommer sofort in Lindenau eine freundl. Wohnung, bestehend aus 3 Stuben, Küche, Kammer und schönem Garten. Näheres Leipzig, Kreuzstraße Nr. 9b, III. in den Vormittagsstunden.

In angenehmer Lage
in der Nähe von Leipzig ist eine schöne Familien-Wohnung für den Sommer oder auch für das ganze Jahr zu vermiethen.
Zu erfragen Salzgäßchen 1, im Schnittgesch.

Garçon-Logis. Wohn- u. Schlafst. für 1 od. 2 Herren sofort oder später zu vermiethen Turnerstraße 19, III. r.

An d. Prom. ein fein möbl. Garçon-Logis an 1 oder 2 Herren zu verm. Sternwartenstr. 1, II.

Garçonlogis, fein mbl., Wohn- u. Schlafst., vornheraus zu vermiethen Georgenstraße 25, II.

Garçon-Logis.
Sofort zu vermiethen ein **Salon mit Schlafzimmer**
Wintergartenstraße Nr. 13, 3. Etage.

Garçonlogis, Wohn- u. Schlafz., u. 1 Zimmer ohne Schlafz. Frankfurter Straße 33, III. links.

Fein meublirte Garçonwohnung sofort zu vermiethen Humboldtstraße 29, IV. lks., r. Thür.

Freundl. Garçonlogis mit Instr., Saal- und Hausschl. für 1—2 Herren Lange Str. 23 part.

Garçonlogis Stube mit Schlafstube ist sofort zu vermiethen Turnerstraße 16, II. links.

Garçonlogis für 2 Herren ist per 1. Mai zu vermiethen Nicolaistraße Nr. 14, 2 Treppen.

Ein **nobles Garçon-Logis** (meßfrei) ist sehr **preiswürdig** zu vermiethen
Reichsstraße 6/7, Vorderhaus, 3. Etage.

Zu vermiethen
sofort ein eleg. **Garçon-Logis,** passend für 1 oder 2 Herren Nürnberger Straße 6, 2 Et. l.

Garçonlogis, freundlich möblirt, ist sofort oder 15. April zu vermiethen Reudnitz, Leipziger Straße Nr. 15, 1. Et. r.

Fr. Garçonl., sof. beziehb., ist an 1 anst. H. oder Einj.-Freiw. zu verm. Mühlg. 9, 2 Tr. r.

Garçonlogis, für 1—2 Herren od. Damen, Thalstraße 1, 4. Etage l., Ecke der Hospitalstr.

Ein fein meublirtes **Garçonlogis** zu vermiethen Elsterstraße Nr. 22, 3 Tr. links.

Ein fein meubl. **Garçonlogis** ist sofort zu vermiethen Rosenthalgasse 4, hohes Parterre.

Garçonlogis für 1 oder 2 Herren mit S.- u. Hausschl. Nürnberger Straße 41, Hof 1 Tr. r.

Garçon-Logis.
Ein meubl. Zimmer ist sofort oder später zu vermiethen Tauchaer Straße 16, part. rechts.

Garçonlogis. Fein meubl. Zimmer nebst Schlafz. sofort oder später Kurze Str. 3, II. r.

Garçonlogis, fein, mit Hausschlüssel sofort Eisenbahnstraße Nr. 17 parterre.

Ein ruhiges freundl. **Garçonlogis** ist sofort zu vermiethen Blumengasse 4, 1 Treppe links.

Garçon-Logis sofort
Windmühlenstraße Nr. 15, Seiteng. II. l. Müller.

Zu vermiethen fdl. Garçonlogis oder auch als Schlafstellen Wintergartenstraße 7, 4 Tr.

Garçonlogis, gut meubl. zu vermiethen
Sternwartenstraße Nr. 32, 3 Treppen rechts.

Feines Garçonlogis
an einen Herrn zu vermiethen Hospitalstraße 22, 2. Etage, vis à vis der Johanniskirche.

Garçonlogis, fein meubl., Wohn- u. Schlafzimmer in 1. Et. der Kl. Burggasse 3, am Petersteinweg, vis à vis den neuen Justizgebäuden, sof. oder später zu verm. Näh. daselbst 1. Etage r.

Ein feines **Garçonlogis** mit Cabinet, ruhig, sofort oder später zu vermiethen
Weststraße Nr. 65, 1. Etage rechts.

Garçonlogis für 1 oder 2 Herren zu vermiethen Nürnberger Straße 27, 2. Etage rechts.

Ein freil. gut meubl. **Garçonlogis** ist sofort an 1—2 Herren zu vermiethen. Näh. Sebastian Bach-Straße Nr. 50, parterre im Laden.

Garçon-Logis, gut meublirt, nahe dem Rosenthal, ist an 1—2 Herren sofort oder später zu vermiethen Eberhardtstraße 6, 3 Tr. links.

Eleg. Garçonlogis 1. April zu verm. Gr. Windmühlenstr. 8/9, II. l., Vorderh.

Zu vermiethen ist ein feines Garçonl., Stube mit Alk., Gl.- u. Hausschl. Burgstraße 4, 4 Tr.

Garçon-Logis nahe am Schloß, Saal- u. Hausschl. mit schöner Aussicht ist billig an 1 od. 2 Hrn. zu vermiethen Moritzstraße 6, IV. links.

Brandweg 16b, 1 Tr. r. ist eine feine **Garçon-Wohnung** f. 1—2 Herren bill. abzug.

Garçon-Logis, gut meubl., S- u. Hschl., 1—2 Herren zu verm. Blücherstraße 28, 2. Et.

Garçon-Logis, fein meublirt, sofort oder später zu verm. Sternwartenstraße 18b, 2. Et. r.

Garçonlogis zu verm. Gr. Windmühlenstr. 10, 3 Et.

Feine Garçonwohnung Schletterstraße 1, 2 Tr.

Garçonlogis Nürnberger Straße 49, 4. Et. lks.

Garçonlogis sofort Windmühlenstraße 37, III. r.

Garçonwohnung Alexanderstraße 3, 3. Et.

Garçonlogis, fein meubl., Turnerstr. 1, III. l.

Garçonlogis zu vermiethen Zeitzer Str. 20c, II.

Garçonlogis Sternwartenstraße 19, 3 Tr.

Garçonl. z. v. gr. Tuchhalle, Tr. D, III. F. Wucherer.

Garçonlogis sof. zu verm. Sternwstr. 18c, IV.

☞ F. Garçonlogis Nürnberger Str. 42, III. r.

Garçon-Logis Hospitalstraße 10, 3. Etage r.

2 **Garçonlogis** zu verm. Turnerstr. 3, III. l.

Garçonlogis ist frei Weststraße 76, r. 3. Et.

Garçonlogis mit S.- u. Hschl. Berl. Str. 98, II. r.

Garçonl. fein u. billig Eberhardtstr. 12, I. lks.

Zu verm. ist an 1 oder 2 Herren eine freundl. fein meubl. Stube mit Kammer, Gartenaussicht, Tauchaer Straße Nr. 21, 1. Etage links.

Zu verm. eine freundl. gut meubl. Stube mit Alk., vornh., an 1 oder 2 Herren Markt II. 4.

Zu vermiethen sofort frdl. meubl. Zimmer nebst Schlafzimmer, auf Wunsch Mittagstisch, Windmühlenstraße 48, r. 1. Et., dicht am Königsplatz.

Zu vermiethen 1 möbl. Stube mit K. an 1—2 H., mit S.- u. Hschl., Sophienstr. 24, IV. l.

Zu vermiethen eine frdl. gut meubl. Stube u. Alkoven an 1 Herrn Lindenstraße 7, I., H.-H.

Zu vermiethen ist 1 mbl. Stube mit oder ohne Alkoven, an 1—2 Herren, meßfr., Hschl. Promenaden-Aussicht Neukirchhof 15, 3. Etage.

Zu vermiethen 1 freundl. meubl. Stube m. Kammer u. Matratzenb. Brühl 81, 3. Etage vorn.

Zu vermiethen
eine gut meublirte Stube mit Cabinet sofort oder 15. April
Lange Straße 12, 2 Treppen.

Zu vermiethen eine freundl. Stube nebst Schlafcabinet Lange Straße 23, 1 Tr. links.

Pfeffendorfer Straße 9, 4. Et. r. ist ein gef., freundl. möbl. Zimmer mit Alk. (hell. bequ. Aufg., Gl. u. Hschl.) auch für 2 Herren pass. zu verm.

Eine Stube, möblirt oder unmöblirt, mit oder ohne Kammer, ist sofort zu vermiethen Pleißengasse Nr. 9b, links, 1 Treppe vornheraus.

Ein freundl. Zimmer meubl. m. Kammer zu vermiethen Elisenstraße Nr. 31, 2 Treppen lks.

Ein fein meubl. Salon mit nebenan befindl. großem Schlafzimmer mit S- u. Hschl. zu verm. Lessingstr. u. Canalstr.-Ecke Nr. 6, part. rechts.

Ein sehr frndl. Zimmer mit Cabinet bei einer j. Beamtenfamilie sogleich zu verm. Schloßgasse Nr. 13b, 3. Et. l. (am Eingang des Schlosses).

Schletterstraße 2, II. rechts, Wohn- u. Schlafzimmer für 1 oder 2 Herren zu vermiethen.

Eine feinmeubl. Stube mit Schlafcabinet ist zu vermiethen Thomasgäßchen Nr. 3, 3. Etage.

Sofort zu beziehen Stube und Kammer, mit oder ohne Möbel Plagwitzer Str. 21, 4. Et. lks.

Eine freundl. meubl. Stube mit Alkoven, S- und Hausschlüssel ist zu verm. Hohe Str. 17, II.

Gut meubl. Stube nebst Schlafz., Aussicht Neumarkt, sofort an 1 auch 2 Herren zu verm. Reichsstraße Nr. 55, 4. Et., Tr. A. C. Janson.

Einfach möbl. Zimmer mit Schlafzimmer sof. oder später an 1 oder 2 Herren, auf Wunsch mit Pension, Saal- u. Hausschl., zu vermiethen
Schützenstraße Nr. 5, 2½ Treppe.

Ein möbl. Zimmer nebst hellem u. geräumigem Schlafz. zu vermiethen Schröternstraße 7, I.

Eine gut meublirte **Stube** mit **Schlafstube** ist an 1 oder 2 Herren zu vermiethen Weststraße Nr. 79, 3 Tr. nahe am Schloß.

Möbl. Stube u. Schlafzimmer Brühl 29, 3 Tr.

Zu vermiethen billig fein möbl. **Garç.-Wohnung** Sidonienstraße 36, 3. Etage.

Zu vermiethen zum 1. Mai 1 fein möbl. Stube Eberhardtstraße Nr. 1 bei W. Jahn.

Zu verm. eine freundl. meubl. an 1 Herrn oder Pensionair Nicolaistraße 48, 4. Etage.

Zu vermiethen eine große, unmöbl. Stube Albertstraße Nr. 22, 3. Etage.

Zu verm. ist 1 meubl. Stube m. Schiff. u. m. sch. Aussicht, sof. beziehbar Gartenstr. 7, 4. Et. r.

Zu vermiethen eine Stube an einen oder zwei Herren mit Pension Tauchaer Str. 26, I.

Zu vermiethen
sind zwei freundliche Stuben, für Einjährig-Freiwillige passend, zum 1. April zu beziehen
Schloßgasse Nr. 13b, 1. Etage.

Zu vermiethen ist eine freundlich meublirte Stube an einen Herrn Turnerstraße 9b, 2 Tr. im Quergebäude bei Wendt.

Zu vermiethen ist eine Stube Reudnitz, Kuchengartenstraße Nr. 18, 3 Treppen rechts.

Zu verm. ist sofort oder später eine meubl. Stube mit Gl.- u. Hschl. Waisenhausstr. 4, I. r.

Zu vermiethen ein freundl. möbl. Zimmer zu billigem Preis Hauptmannstraße 73a part.

Zu vermiethen ist ein schönes Zimmer Gr. Windmühlenstr. 8/9, 3. Etage Vorderhaus.

Zu verm. ein großes, sehr freundl. Zimmer. Näheres Törrienstraße Nr. 5, 3. Etage.

Zu vermiethen 1 meubl. Stube, S.- u. Hschl., sch. Ausf. n. d. Gärten u. ruhig Reilstr. 13, 4. Et.

Zu verm. sind an 1 od. 2 Herren zwei gut meubl. **meßfreie** Zimmer Grimm. Str. 20, III.

Zu vermiethen sofort od. später eine frdl. meubl. Stube an einen anständigen Herrn
Färberstraße Nr. 3, 3. Etage.

Zu vermiethen sogleich oder später eine freundl. meublirte Stube Turnerstraße 8, I. r.

Zwei **meublirte Zimmer** zu vermiethen Sidonienstraße Nr. 29, 2. Et. rechts.

Eine freundliche Stube ohne Meubles, sofort beziehbar Plagwitzer Str. 24, Hinterh. I. E. Lange

Sofort zu vermiethen ein einfach möblirtes Stübchen Lindenstraße 4, 3. Etage links.

2 schöne freundliche unmeubl. Stuben sof. oder später Sternwartenstraße Nr. 12a, 2. Etage.

Nahe der kath. Kirche ist eine fein meubl. Stube mit Gl.- u. Hschl. an 1 Kaufmann sofort oder später zu vermiethen
Weststraße Nr. 11, 3. Etage links.

Zwei frdl. mbl. Stuben mit G.-u. Hschl. sind sofort od. 15. April zu verm. Humboldtstr. 32, III. l.

Eine feine meubl. Stube an 1 od. 2 j. Damen sof. od. sp. zu verm., 1 Tr. Adr. D V. 5 niederzul. Katharinenstr. 18, Fil. d. Bl.

Eine meubl. Stube f. 2 Herren sofort zu vermiethen Sidonienstraße 52, 3 Treppen rechts.

Eine Stube m. oder ohne Möbel ist sofort an Herren od. Damen zu vermiethen bei Tn. Adam, Sternwartenstraße Nr. 41, 2. Etage.

Ein Stube ist zu verm. mit Bett an ein paar solide Mädchen Körnerstraße 2c, 4 Treppen.

Ein bis zwei Zimmer sofort zu vermiethen Kellstraße Nr. 3, 2 Tr.

Ein feines Zimmer sofort oder später zu vermiethen Brüderstraße 29, 1 Treppe.

Ein anst. möbl. Zimmer, Eingang separat, ist sofort an 1 od. 2 Herren zu vermiethen Lange Straße 17, I. rechts am Marienplatz.

Eine meubl. Stube ist sofort zu vermiethen. Näheres Petersstraße Nr. 18, im Speiseteller.

Ein gut meubl. Zimmer f. Damen od. Herren, ungenirt, sof. Näh. Berliner Str. 2 im Geschäft.

Meublirt Zimmer sof. oder spät. zu verm bei J. Gottschalk, Burgstrasse 7, 3. Etage.

1 meubl. Stube zu vermiethen zum 1. April. Weststraße Nr. 26, 3 Treppen, vornheraus.

Ein großes geräumiges Eckzimmer, passend für 2 Einjährig-Freiwillige ist zu vermiethen Petersstraße 13, 3. Etage links.

Eine meublirte Stube ist zu vermiethen Blücherstraße Nr. 27, 4 Etage r.

Zwei fr. Zimmer an 2 Hrn. 8 ₰, 1 Hrn. 5 ₰ Petersstraße Nr. 43, 4 Tr. links.

Zimmer, fein meublirt, mit Flügel, ist sofort zu vermiethen Körnerstrasse 11, 1. Et

Sofort zu vermiethen ein fr. meubl. Zimmer an Herren Windmühlenstraße 41, I. rechts.

Ein hübsch meubl. **Zimmer** ist sofort oder später zu verm. mit Saal- und Hausschlüssel Elsterstraße Nr. 30, parterre links.

Ein f. Zimmer 2. Et., auch Matr.-Bett, Gl.- u. Hschl., ist zu verm. Prom.-Str. 13, b Hausm

Ein meublirtes Stübchen für Herren ist zu vermiethen Sophienstraße 19b, I. links.

Eine hübsch meubl. Stube ist an zwei Herren sofort zu vermiethen Georgenstr. 29, IV., Boß.

Nürnberger Straße 51, III.
sind 3 elegante, sehr fein meublirte Zimmer zusammen oder einzeln zu vermiethen.

Ein **freundl. möbl. Zimmer** ist an eine anständige und gebildete Dame zu vermiethen
Dresdner Straße 21, Gartengeb. I lks.

Emilienstraße 14, II. links fein meubl. Zimmer mit oder ohne Pension sofort oder später zu vermiethen.

Ein frdl. meubl. Stube ist sofort an 1 oder 2 anständige Herren zu vermiethen Hohe Straße 17, 1. St. r.

Meubl. Zimmer, ganz separ., zu verm., Herrn oder Dame, Sidonienstraße 8, 1 Tr. rechts.

Ein fein möblirtes Zimmer zu vermiethen Zeitzer Straße 39, 1. Etage rechts.

Ein gut meubl. Zimmer mit Mittagstisch für 1 Herrn Hospitalstraße 13, 3. Etage links.

Stube separ., sehr frdl., mit G.- u. Hschl. für 1 Herren Gr. Windmühlenstraße 8/9, Hintergeb. 4. Et. rechts.

Gohlis, Wilhelmstr. 3, 3. Et., ist eine frdl. möbl. Stube mit Bett, schönste Lage, vis à vis dem Exercierplatze, sofort billig zu vermiethen.

Ein fein möbl. Zimmer ist sofort an 1 Herrn zu vermiethen Waldstraße Nr. 2b, 2. Et. links.

1 leere sep. heizb. Stube ist sofort zu verm. Karlstraße 9. Teichmann's Restauration zu erfr.

Ein f. meubl. Zimmer mit Matratzenb., Saal- und Hausschlüssel zu verm. Turnerstr. 8, II. l

Eine freundl. meubl. Stube ist sofort zu vermiethen Petersstr. 36 im Hinterg. 4 Tr. Krause.

Königsplatz 12, 2. Etage links ist sogleich ein fein meubl. Zimmer zu vermiethen.

Nahe Hauptpost u. Theater
sind versch. eleg. möbl. Zimmer zu div. Preisen sofort oder später zu verm. b. A. W. Loff, Poststraße 16, I,

Ein gut meubl. Zimmer mit Saal- u. Hausschlüssel an 1 oder 2 Herren sofort oder später zu vermiethen Dresdner Straße 33, 1 Treppe.

Ein freundl. einfensteriges Stübchen, gut meubl., ist zu verm. Turnerstr. 16, IV. r.

Ein fr. meubl. Zimmer ist an einen Herrn zu vermiethen Sternwartenstraße 18a, 4. Etage.

Kl. Fleischerg. 21, III. ein f. möbl. Zimmer meublirt, Gl.- und Hausschl., an Herren zu verm.

Mittelstraße 27, 2. Etage ist sofort oder später eine meublirte Stube zu vermiethen.

Humboldtstr. 12, Gbd. II. 1—2 fr. möbl. Zimm. auf Wunsch mit Pension an Herren zu vermiethen.

Zu verm. 1 Stube an H. Reichsstr. 50, III. r.

Zu verm. mbl. St. 1 od. 2 H. Pfaffend. Str. 4, H III. l.

Freundl. meubl. Stube Nordstraße 24, 4 Tr. l.

1 St. mit Kochofen sof. zu verm. Brandweg 15, IV. l.

Meubl. Zimmer sof Bayer. Str. 3, H.-H. p. r.

Ein fl. meubl. Zimmer Karze Straße 3, II. r.

Eine fr. Stube f. H Brüderstr. 27, Hof 1 Tr. l.

Eine leere Stube Sebastian Bach-Str. 22, b. IV. r.

1 kleine meubl. Stube Alexanderstraße 14, III.

Poniatowskystr. 14, II. l, 1 feines Z f. H

1 möbl. Stube ist zu verm. Alexanderstr. 14, III. r.

Zu verm. ist eine meubl., sep., heizb. Stube als Schlafstelle Reudnitz, Karze Str. 14, 2 Tr.

Zu vermiethen ist eine möbl Stube f. Herren als Schlafstelle Humboldtstraße Nr. 22, 4 Tr.

Eine sep. Stube ist als Schlafstelle an Herren zu verm. Reudnitz, Rathhausstr. 9, 3 Tr. rechts.

Ein ordentlicher Mensch kann Kost u Logis erhalten Weststraße Nr 37, links 4 Treppen.

In einer separ. meubl. Stube ist eine Schlafstelle offen, meßfrei, Goldhahngäßchen 5, 4 Tr. l.

Eine frndl. Schlafstelle in meubl. Stube mit K. Sternwartenstraße 37, Hinterhaus 1 Tr. rechts.

Billig zu vermiethen ist eine Schlafstelle in einem freundlichen Stübchen, wenn verl. mit Mittagstisch für 1 Herrn Thalstraße Nr. 12, 2 Tr. links.

Eine möblirte Stube ist an Herren als Schlafstelle zu vermiethen Alexanderstr. 15, H.-H. III.

Ein freundl. Stübchen ist an ein anst Mädchen als Schlafstelle zu verm. Hohe Straße 22, II.

Zwei Schlafstellen zu vermiethen an Herren Sternwartenstraße 13, Hintergebäude 2 Tr.

Schlafstelle, sep. Stübchen, Emilienstraße 8, III l.

Schlafst. f. Hrn. in 1 St. Dresdner Str. 31, IV. l.

Schlafstelle für Herren Wiesenstr. 7, bei Lincke.

2 Schlafst. a. H. o. D i. m. St. Weststr. 60, 3 Tr.

Frdl. Schlafst. Petersteinweg 13, H. qu. III. l.

1 Schlafst. f. H. Gr. Windmstr. 33, pt. Ziegert.

Schlafstelle nach vorn offen Hainstraße 4, 4 Tr.

2 frdl. Schlafstellen Bayerische Str. 3, 4 Tr. r.

2 frdl. Schlafstellen Zeitzer Str. 34, Gbde. II.

Schlafst. mbl St., G.- u. Hschl., Sidonienstr. 46, IV r.

2 fr. Schlafst. f. H. Hohe Str. 2, Hof l. rechts.

Zwei frdl. Schlafst. f Hr. Braustr. 3c, Hof links.

Frdl. Schlafst. f. 1 Herrn Nürnb Str. 41, H. p. l.

Schlafst. f. H, G.- u. Hschl. Waisenhausstr. 3, H. II. r.

1 helle Kammer ist zu verm. Plagw. Str. 24, IV. l.

2 fr. Schlafstellen offen Braustr. 6, 2 Tr. Kahle

Schlafstelle für 2 Herren Neumarkt 35, 4. Et.

2 Schlafst zu verm. Bayerische Str. 3, I. rechts

In fr. St. Schlafst. f. H. Sternwartenstr. 14b, III. r.

2 Schlafst. f. H. sep. Elsterstraße 43, Hof 1 Tr.

Offen ist eine Schlafst. in einer möbl Stube an 1 soliden Herrn Marienstraße 11, III. links.

Offen ist eine fr. Schlafstelle für ein anständ. Mädchen Teichstraße 1, 2 Tr. links.

Offen sogleich eine Schlafstelle mit Matratzenbett Alexanderstraße 19, Hof 1 Treppe links.

Offen ist eine freundl. Schlafstelle f. Herren Grimma'sche Steinw. 9, Quergebäude 1 Treppe.

Offen ist eine **Schlafstelle Colonnadenstraße 22, im Hofe 3 Tr. r.**

Offen ist Schlafstelle für 2 Herren Petersteinweg Nr. 13, im Hofe Seitengeb. 1 Tr. lks.

Offen Schlafstelle in Reudnitz, Augustenstraße Nachbars Haus 1 Treppe links.

Offen ist eine Schlafstelle Fregestraße Nr. 3, 2 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle Johannisgasse Nr. 32, 5. Et. rechts.

Offen 1 Schlafst. mit Hschl. Elisenstr. 2, part.

Offen Schlafstellen Elsterstr. 24, Hof 1 Tr. lks.

Offen fr. Schlafst. f. H. Eutritzscher Str. 8 H. II. r.

Offen Schlafstelle Sternwartenstr. 18c H III. l.

Offen Schlafstelle Reudnitz, Kurze Str. 1b, III.

Offen fr. Schlafstellen Nordstr. 9, Thorweg l. l.

Offen eine Schlafstelle Marienstraße 11, I. r.

Offen fr. Schlafstelle Humboldtstraße 5, 2. Et.

Offen 1 Schlafstelle Sophienstraße 35, 3 Tr. r.

Offen 1 schöne Schlafstelle Blücherstr 25. III. l

Annonce:

„Junge **Mädchen** jeden Alters, die zur Stärkung oder weiteren geistigen und wirthschaftlichen Ausbildung einen angenehmen Landaufenthalt suchen, finden solchen in einem Pfarrhause mit großem Garten in gesunder Gegend, nahe am Harz. Auch werden daselbst Knaben gründlich vorbereitet." Näheres durch die Expedition dieses Blattes.

2 junge **Mädchen** oder Knaben finden in einer anständigen Familie nach Ostern **gute Pension,** dabei zugleich **Clavier-Unterricht.**
Adressen unter F. H. 18 in der Expedition dieses Blattes.

Gute **Pension** ist offen für einen Kaufmannslehrling, Schüler oder junges Mädchen
Weststraße Nr. 79, 3 Treppen.

Ein Real- oder Handelsschüler findet feine Pension. Näh. bei Hrn. Kfm. Lindner, Nicolaistr. 18.

Zwei Personen finden **freundl. Aufnahme** und **gesunde Wohnung** vom 15 April oder 1. Mai a. c. an mit oder ohne Bett.
Näheres ist Neuschönefeld, Eisenbahnstraße 7, parterre zu erfragen.

☞ Zur Theilnahme an 1 frdl Zimmer mit Pension in gebild Familie sucht 1 Kaufm.-Lehrling einen Berufsgenossen. Offerten M. 87 an
Robert Braunes
Leipzig — Annoncen-Bureau — Markt 17.

Gesucht wird ein Theilnehmer zu einer frdl. Stube Schletterstraße Nr. 8, parterre.

2 Gesellschaftszimmer, eins mit Pianino, sind noch einige Tage der Woche frei.
H. Dietzmann, Brauner Roß.

Ein Zimmer
für Vereine oder Gesellschaften, 30—40 Personen passend, ist zu vergeben
Goldner Elephant, Gr Fleischergasse 8/9.

G. Becker. Heute zu Montag Stunde Gohlis, Blüchergarten.

Hôtel de Pologne.
Tunnel.
Heute Sonnabend den 1. April:
4. Gastspiel des ungarischen Tänzerpaares
Feloni und Aladar.
2. Gastspiel des einbeinigen Tänzers
Juliano Donato II.
Auftreten des gesammten engagirten Künstlerpersonals.
Zur Aufführung kommt u. A.:
1, 2, 3, an der Bank vorbei,
oder:
Hirsch in der Tanzstunde,
sowie:
Polnischer Judentanz. Intermezzo.
Anfang 8 Uhr. Eintritt 50 ₰.

Concert-Halle.
Ronnger's Restaurant.
1—2. Waageplatz 1—2.
Heute Sonnabend, 1. April 1876:
Erstes Auftreten des Damen-Komikers, Zither-, Holz- und Stroh-Instrument-Virtuosen Herrn
Edmund Burg-Watenick
vom Thalia-Theater in Hannover.
Auftreten der deutsch französisch-italienischen Chansonnettensängerin
Signorina Ferrari,
der deutschen Chansonnettensängerin
Fräul. Mathilde Lucca,
sowie Auftreten des gesammten engagirten **Künstlerpersonals.**
Anfang 8 Uhr. Entrée 50 ₰. Reservirter Platz 75 ₰. **Die Direction.**
Jeden Abend kommt zur Aufführung:
Die Schlittenfahrt, komisches Duett
Itzig Hirsch in der Tanzstunde, oder
1 2 3 an der Bank vorbei.

Theâtre variété zur Corso-Halle,
17. Magazingasse 17.
Heute Sonnabend, den 1. April 1876
Auftreten der Costüm-Soubrette
Frl. Martha Renatha.
Gastspiel der Chansonnetten-Sängerin
Frl. Emmy Zimmer.
Auftreten des gesammten engagirten Künstlerpersonals.
Anfang 8 Uhr. Entrée 50 ₰.
Nummerirter Platz 75 ₰.
☞ **Jeden Abend** kommt zum Vortrag:
1, 2, 3 an der Bank vorbei.
Alles Nähere die Anschlagzettel.
Emil Richter, Director.

S. Miersch's Restaurant,
27 Blücherstraße 27.
Heute humoristische Gesangsvorträge von Hrn. **Kilian,** Gesangskomiker **Dietze** nebst Soubrette Frl. **Anna Dietze.** Anfang 7 Uhr.

Gasthof zu Wahren.
Morgen Sonntag den 2 April **Nachmittags-Concert.** Anfang 3 Uhr.
Omnibusse gehen von 2 Uhr an. Station: Waageplatz. Das Musikchor v. **F. Scheitzel.**

Pfeffer's Restaurant,
9c Kohlenstraße 9c.
Heute **Concert** und **Gesangsvorträge** der Damen-Capelle des Herrn **Robertson** unter Mitwirkung des Komikers **Alphonso.**
NB Programm gut und neu.
Anfang ½8 Uhr. **Biere ff.**

Restaurant Deutschland,
Windmühlenstraße 46.
Heute **humoristische Gesangsvorträge** der beiden Komiker Herren
Müller und Gärtner.
Auftreten der Chansonnettensängerinnen Frl. **Florentine Bossak** u. **Antonie Gärtner.** U. A.: „3 nette Jungen", „¼ Stündchen in der Caserne" 2c. 2c.
Dabei empf. Schweinsknochen.

Volksgarten.
Hohe Str. 38. Sidonienstr. 9.
Heute Sonnabend **musikalische Abendunterhaltung** der Sängergesellschaft **Koch** und der beliebten Chansonnetten-Sängerin Frl. **Elsa.**
Anfang 8 Uhr. Entrée 25 ₰.
Billard- u. Restaurationszimmer separat.
Hierbei empfehlen ein ausgezeichnetes Vereins-**Bock-Bier.**

Knüpper's Bierhalle,
Wiesenstraße Nr. 16.
Heute Abend großes **Instrumental-Concert.**

Blüchergarten Gohlis.
Morgen Sonntag, den 2 April
Zwei grosse Concerte
verbunden mit **komischen Vorträgen.** Anfang 3 Uhr Entrée à Person 25 ₰. Wozu ergebenst einladet das Musikchor **C. Hiller.**

Lindenau.
Gasthof zu den 3 Linden.
Morgen Sonntag
Concert von Fr. Niede.
Anfang 3 Uhr.

Billards. **Café-Eröffnung.** **Billards.**
Einem geehrten Publicum die ergebene Anzeige, daß ich mit heutigem Tage ein Café, genannt zur Rauchwaaren-Börse, Brühl 62, I, nebst 3 Billards eröffne und bitte das mir bis jetzt geschenkte Vertrauen auch in meinem jetzigen Etablissement zu übertragen und verspreche meinen mich beehrenden Gästen eine gute und prompte Bedienung.
Achtungsvoll **A. Rothe.**

E. Richter,
Turnerstraße 12, Ecke der Windmühlenstraße.
Heute und morgen **Bockbier mit Bockwürstchen.**
NB. **Gose** und **Lagerbier** ff.

Heute Schlachtfest,
von 8½ Uhr an **Wellfleisch,** Mittags und Abends **frische Wurst** und **Bratwurst.**
NB Sonntag früh **Speckkuchen** und ein Glas ff Lützschener Lagerbier.
Nordstraße Nr. 24 **E. Berger.**

Börner's Restauration,
Körnerstraße Nr. 6.
Heute Sonnabend
Schlachtfest.
Morgen Sonntag von Nachm. ½3 Uhr **großer**
Billard-Prämien-Boule.

Schütze's Restaurant,
Schönefelder Anhau, Ludwigstraße.
Heute **Schlachtfest** und **Bockbier** ff.

Gute Quelle.
Heute **Schlachtfest.** **Carl Zahn.**

Leipnitz' Restaurant, Sidonienstraße Nr. 36.
Heute Schlachtfest.

Münchner Bierhalle, Burgstraße 21.
Heute **Schweinskaschel,** ff. **Eisbeine,** Berliner **Märzenweißbier** vorzüglich empf.
Seidel.

Heide's Restaurant,
Zeitzer Straße 20.
Heute **Schweinsknochen mit Klößen.**
Täglich kräftigen **Mittagstisch.**
Freiherrlich von Tucher'sches und Lagerbier.

Schweinsknochen u. Klöße
heute Abend 6 Uhr, Lager- und Zerbster Bitterbier ff. empfiehlt **H. Ritter,** Burgstraße 26.

Vierte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 92. Sonnabend den 1. April. 1876.

Schützenhaus. Morgen im großen Saale **Concert.**

Vorläufige Anzeige.

Central-Halle.

Sonntag den 2 April im großen Saale
zwei extra grosse Militair-Concerte
von Herrn Musikdirector **A. Trenkler** aus **Dresden**
mit der Capelle des K. S. 2. Gr.-Reg. Nr. 101 (54 Mann) Kaiser Wilhelm.
Anfang des ersten Concertes Nachmittags 4 Uhr, des zweiten Abends 1/2 8 Uhr.
Näheres durch die morgenden Annoncen und Anschlagezettel. **H. Bernhardt.**

Theater-Conditorei. Heute und folgende Tage **gemeinsames Auftreten** der **Elsässer in ihrem National-Costüm** (sehenswerth) mit dem berühmten Zitherspieler, Bauchredner u. Blas-Concertino-Virtuosen Herrn **J. Reichardt** (Brillanter Vortrag). Anfang 8 Uhr. Entrée 40 ₰ **Ch. V. Petzoldt.**

TIVOLI.

Morgen Sonntag den 2. April
großes Vocal- und Instrumental-Concert
unter Mitwirkung der beliebten Komiker Herren **Steinacker** u. **Weigel.**
Alles Nähere im morgenden Blatte. Anfang 1/2 7 Uhr. Das Musikchor von **H. Wenck.**

GUTE QUELLE.

(Brühl 22.)
Grosses Bockbier-Fest.
Sonnabend den 1. April früh 10 Uhr **Anstich.** Von Nachmittags 5 Uhr an
Frei-Concert.

Sonntag den 2. April **Anstich** Vormittags 1/2 11 Uhr
Frei-Concert bis Mittag 1 Uhr, Nachmittags von 1/2 4 Uhr ab Concert bis Abends 1/2 7 Uhr.
Nach dem Theater: Fortsetzung des Concertes.

Montag den 3. April
Schluß des Bockbierfestes
mit Concert vor und nach dem Theater.

Zu diesem nach Münchener Art eingerichteten Bockbierfest empfiehlt **echte Majoranwürstchen** mit **Salzbrödchen**, sowie **Bamberger Rettige** **Carl Zahn.**

Restauration z. Vereinsbrauerei.

Heute
Bockbierfest.
Anfang des **Concerts 8** Uhr Abends.
L. Siedmann.

Moritzburg. Morgen Sonntag **Concert der Elsässer in ihrem National-Costüm** und des Blasconcertino-Virtuosen **J. Reichardt.**
Morgen früh 10 Uhr Speckkuchen.

Zur gefälligen Beachtung.

Einem geehrten Publicum, sowie meinen werthen Freunden und Bekannten in und um Leipzig die ergebene Mittheilung, daß ich am 30. März den mit bedeutender **Ausspannung** am **Königsplatz Nr. 3 bis 5** gelegenen

Gasthof zum Blauen Roß

übernommen habe. Ich werde mich bemühen, den Wünschen meiner werthen Gäste bestens nachzukommen und stets für reichhaltige Speisekarte und gute Getränke Sorge tragen.
2 Carambolage-Billards bringe in freundschaftliche Erinnerung zur recht zahlr. Benutzung.
Gleichzeitig empfehle meine aufs Freundlichste hergerichteten **Logements** einem geehrten **reisenden Publicum** zur gefälligen Benutzung. Für solide Preise und gute Bedienung wird stets sorgen
Hochachtungsvoll
A. Thieck.
NB. Heute **Mockturtle-Suppe.**

Berl. Str. 96 **C. G. Bergmann** Berl. Str. 96
Geschäfts-Eröffnung.
Einem geehrten Publicum sowie meinen Freunden und Bekannten die ergebene Mittheilung, daß ich im obigen Local ein **Productengeschäft** nebst **Restauration** eröffnet habe. Mein Bestreben wird stets dahin gerichtet sein, meine werthen Kunden und Gäste reell zu bedienen.
Achtungsvoll **C. G. Bergmann.**

Sonnabend den 1. April
Eröffnung der Restaurations-Säle
des
Eilenburger Bahnhofs Leipzig.
Bezugnehmend auf Obiges, ladet Unterzeichneter alle Gönner und Freunde, sowie ein hiesiges wie auswärtiges Publicum ganz ergebenst ein.
Dabei empfiehlt gleichzeitig ausgezeichnetes Freih. v. Tucher'sches Bayerisch, sowie Lagerbier von Riebeck & Comp. und **reichhaltige Speisekarte.**
Achtungsvoll
A. Sander, Restaurateur.

Heute, den 1. April d. J., **eröffne ich** die von mir übernommenen **Gasthofs- und Restaurationslocalitäten**

zum Goldenen Hahn

(Hainstraße Nr. 24).
Durch Verabreichung feinen **Riebeck'schen Bieres** und guter **preiswürdiger Speisen** hoffe ich mir die Gunst des mich beehrenden Publicums zu erwerben und empfehle meine neu hergerichteten **Restaurationslocalitäten** ergebenst.
Zugleich gestatte ich mir, dem geehrten reisenden Publicum meine aufs Beste eingerichteten **Fremdenzimmer** unter Zusicherung der Berechnung billigster Preise angelegentlichst zu empfehlen.
Hochachtungsvollst **Carl Haase.**

Bei meinem Scheiden vom Blauen Ross sage ich allen Bekannten und Freunden meinen herzlichen Dank für das gütige Wohlwollen während meiner dortigen Thätigkeit und bitte ich, dasselbe auf meinen Nachfolger, Herrn **Thieck,** übertragen zu wollen und werde ich meine spätere Thätigkeit einem geehrten Publicum in diesem Blatte bekannt machen. Achtungsvoll **Gustav Hilbert.**

Kleine Funkenburg. Morgen großes Prämienkegeln.

Cajeri's Restaurant in Lehmann's Garten
empfiehlt heute großes **Schlachtfest,** früh von 9 Uhr an **Wellfleisch.**

Restauration von W. Weiske, Brühl 41.
Heute **Schlachtfest. Lagerbier aus der Brauerei Crostitz ganz vorzüglich.**
Morgen Speckkuchen.

Gohliser Mühle. Heute **Schlachtfest.**
NB. Morgen früh Speckkuchen und Ragout fin en coquilles.

Kleine Funkenburg.
Heute **Schweinsknochen** mit Klößen, morgen früh **Speckkuchen** und **Ragout fin en coquilles,** Abends **Karpfen polnisch und blau,** wozu ergebenst einladet
Carl Schulze.

Lützschenaer Brauerei,
Ecke der Schützen- und Bahnhofstraße.
Einem geehrten Publicum zur Nachricht, daß ich mir von heute ab auch **Bayerisch Bier** zugelegt habe, ich empfehle dasselbe als etwas Ausgezeichnetes.
ff. Lagerbier à Glas 12 ₰ **Bayerisch Bier à Glas 20 ₰.**
Täglich **Mittagstisch,** Abends reiche Auswahl warmer und kalter Speisen empfiehlt
E. Rothe.
NB. Heute Abend **Schweinsknochen mit Klößen.**

Carl Tröbig empf. heute Abend **Schweinsknochen.** Riebeck'sches Bier vorzüglich. **Stadt Wien.**

Heute Abend Schweinsknochen,
Lagerbier ff., Zerbster à Glas 13 ₰, empfiehlt bestens **Josef Feigmann.**

Restaurant zum Sophien-Bad empfiehlt heute Abend Schweinsknochen, um 9 Uhr den üblichen Speckkuchen. Döllnitzer Gose vorhein. **J. Bergmann.**

Heute Schweinsknochen früh bis Abends empfiehlt **J. G. Seifert,** Neumarkt Nr. 28.
NB. **Morgen Speckkuchen.**

Goldne Säge. **Heute Schweinsknochen. Tägl. Mittagstisch.** **ff. Biere.** **A. Wagner.**

Fischer's Restaurant, Katharinenstraße 10.
Heute Abend **Schweinsknochen,** Bayerisch und Lagerbier vorzüglich.

Schweinsknochen mit Klößen empfiehlt heute Abend **Carl Rohde,** Klosterg. 4. Mittagstisch. Zerbster u. Lagerbier fein. Morgen früh **Speckkuchen.**

Sickert's Restauration, Brühl 34.
Heute (von 6 Uhr Abends) **Schweinsknochen.** Vorzügliches Lagerbier à Glas 13 Pf.

Jung's Restauration u. Billard, Münzgasse Nr. 22.
Heute und morgen **Vereins-Bock,** sowie heute Abend **Schweinsknochen.** — Morgen früh **Speckkuchen.**

Restaurant am Kautz.
Roßplatz- und Windmühlengassen-Ecke.
Heute Schweinsknochen mit Klößen,
Biere „hochfein".
Morgen **Ragout fin** und **Karpfen poln. u. blau.** **Th. Seyfert.**

Schweizerhaus, Reudnitz, Heinrichstrasse 5.
Carambolage-Billard und Marmorkegelbahn.
empf. heute Schweinsknochen, hochf. Gose u. ff. Lagerbier. NB. Morgen Speckkuchen. **C. Hellmund.**

Stauden's Ruhe.

Heute **Bockbier**, dabei empfehle ich **Schweinsknochen.** **Robert Kaiser.**

Herm. Winkler's Restaurant,

11. Kleine Windmühlengasse 11.

Heute **Schweinsknochen mit Klößen.** Crostitzer Lagerbier und Bayerisch hochfein

NB. Einem geehrten Publicum empfehle meine großen, neu umgebauten und neu restaurirten Restaurations-Localitäten, verbunden mit Billard- und separatem Gesellschaftszimmer und Pianino. Um gütigen Besuch bittet **Herm. Winkler**, Kl. Windmühlengasse 11.

Barthel's Restauration, Brüderstraße 26b,

empfiehlt täglich **Mittagstisch** à Portion mit Suppe im Abonnement 50 Pfennige, ff. Bayerisch und Lagerbier.

Heute Abend **Schweinsknochen mit Klößen.**

Goldene Kugel,

Parkstraße Nr. 1b. — Ad. Forkel. — Halle'sche Straße Nr. 8.

Heute **Allerlei** mit **Cotelettes** oder **Lende.** — Morgen **Speckkuchen** und **Ragout fin.**

Geuthner's Restaurant, Schloßgasse Nr. 3.

Heute sauern Rinderbraten mit Klößen. Bier ff.

Karpfen polnisch oder blau

empfiehlt **heute Abend** **Thavandt, Petersstraße Nr. 22.**

Zu meinem heute Abend stattfindenden **Einzugsschmaus** lade nochmals Freunde und Gönner hiermit ergebenst ein.

C. Hohmann, Preußergäßchen Nr. 2.

Schulze's (R. B. 776) Restaurant. Erdmannsstr. 4.

Heute **Mockturtlesuppe.** Bier vorzüglich.

Stadt Gotha.

Heute Abend marin. Hammelkeule und Thüringer Klöße.

August Löwe, Burgkeller,

empf. zu heute früh **Speckkuchen,** Abends **Erbssuppe,** Dresd. **Felsenkellerbier hochfein.**

• Wintergarten. •

Morgen Sonntag Bockbier.

Früh 10 Uhr erster Anstich des **hochfeinen Bockbiers** aus der **Brauerei** von **Franz Ehrlich** in **Erlangen** und empfehle echte **Nürnberger Majoranwürstchen** und **Speckkuchen.**

— Die Colonnade ist morgen geöffnet. —

Hugo Kleinpaul, Nürnberger Str. 26,

Morgen früh **Bockbier** und **Speckkuchen.**

Morgen früh

Schillerschlösschen Speckkuchen. Gohlis.

Feine Biere.

E. Eisenkolbe.

Heute

Schweinsknöchel.

Heute zweiter Anstich von

Vereins-Bockbier

sowie ein feines Glas Lager- und echt Culmbacher Bier. Dabei empfehle **Schweinsknochen** sowie reichhaltige Speisekarte.

Benno Hänsel's Restaurant, Arndt- u. Connewitzer Straße 39.

Grüner Baum F. W. Rabestein.

Heute Schweinsknochen.

Sonnabend zweiter Anstich von Vereins-Bockbier,

dabei empfiehlt Abends **Schweinsknochen,** ff Lager und Zerbster Bitterbier.

NB. Von 7 Uhr an **Harmonium-Concert** und launige Vorträge von den Herren **Lüder** und **Krieger.** **G. Kinne,** Webergasse 1.

Heute Schweinsknochen, Gohlis'er Actienbier und kühle Blonde fein bei **C. Fr. Heintze,** Tauchaer Straße 26.

C. Schweineberg's Restaurant, Hohe Straße Nr. 7.

Heute Abend **Schweinsknochen,** ff Riebeck'sches à Glas 13 ₰, außerm Haus 2 Glas 25 ₰. **Carambolage-Billard.**

Heute **Schweinsknochen,** täglich kräftigen **Mittagstisch.**

NB. Morgen **Speckkuchen.**

Ferd. Schilling gen. **Rabe,** Universitätsstraße Nr. 11.

(R. B. 778) **Emil Haertel** Hainstrasse 5.

Heute

Schweinsknochen, ff. Döllnitzer Gose à 25 ₰, **echt Bayerisch, ff. Gohl. Lagerbier.**

Blücher-Halle.

vis à vis dem Thüringer Bahnhof.

Heute Mittag und Abend

Schweinsknochen.

Täglich **Bouillon,** guten Kaffee, ff Lagerbier. Morgen früh **Speckkuchen** von 10 Uhr an.

G. E. Erler gen. **Precemeder.**

Heute Abend Schweinsknöchel 2c.

Schnitzel mit Blumenkohl, sowie Auswahl warmer Speisen nebst ff Bayerisch u. Lagerbier (Riebeck) bei **L. Meinhardt** im Kronprinz, Querstr. 2.

Heute Abend Schweinsknochen

bei **Eduard Nitzsche,** Reichsstraße 48.

Heute Schweinsknochen.

Döllnitzer Gose und Riebeck'sches Lagerbier ff.

A. Furkert, Aeußere Hospitalstraße.

Restaurant zum Reichsadler

2 Emilienstraße 2

empfiehlt heute **Schweinsknochen.** Täglich **Mittagstisch.** Biere und Gose vorzüglich.

NB. Ein freundliches Gesellschaftszimmer mit neuem Pianino ist noch einige Abende zu vergeben. **F. Bauer.**

H. Carlowitz

empfiehlt heute Abend **Schweinsknochen** und **vorzügliches Crostitzer Bockbier.**

NB. Morgen früh **Speckkuchen.**

August Rabe.

Heute **Schweinsknochen mit Klößen** und **Bockbier** aus der Vereinsbrauerei.

Morgen früh **Speckkuchen.**

Auch empfehle mein neues Carambol-Billard.

Schweinsknochen mit Klößen

empfiehlt heute Mittag und Abend **Aug. Schläter,** Reichsstraße Nr. 3, **Lützschenaer Keller.**

Goulasch mit Salzkartoffeln empfiehlt heute Abend **H. Müller,** Burgstr. 8 **Billard. NB.** Jeden Sonntag **Allgemeines Kegelschieben.**

Heute Mittag und Abend

Sauerbraten mit Klößen

empfiehlt

W. Reinhart,

Nürnberger Straße 46.

Bayerische Bier-Stube von C. Gericke,

Löhr's Hof.

Heute Abend Stangenspargel

mit Pökelzunge oder Schnitzel.

Schönefeld, Anbau,

Marktstraße Nr. 119.

Zu dem bei mir heute Abend 8 Uhr stattfindenden **Abschiedsessen** ladet ganz ergebenst ein **Gabriele** verw. **Ficker.**

Verloren wurde Dienstag Nachmittag ein goldenes Medaillon, drei Photographien enthalt. Gegen gute Belohnung abzug Marienstraße 6.

Verloren am 29. März Abends eine **Achat-Broche** mit Goldfassung (Roßstraße, Augustusplatz, Bach-Straße). Gegen Dank u. Belohnung abzugeben Sebastian Bach-Straße Nr. 10, III.

Verloren

wurde von Reudnitz nach der Langen und Taucher Straße eine goldne Damenuhr auf der Rückseite mit Email verziert, nebst Kette.

Gegen Belohnung abzug. Reudnitz, Kohlgartenstraße Nr 24, part.

Verloren wurde eine Brille nebst einem Portemonnaie, enth. einige Ringe. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen Belohnung Antonstraße 15, Hof 2 Tr. abzugeben.

---

200 Mark Belohnung.

Eine rothlederne **Brieftasche,** enthaltend ca. 600 ℳ baar, verschied. Quittungen, ist auf dem Wege von der Schützenstr. nach der Nicolaistr. verloren worden. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen obige Belohnung im Polizei-Amt abzugeben.

Verloren gestern früh Tauf- und Todtenschein auf Namen Schumann. Gegen Belohnung abzugeben Pfaffendorfer Straße 20, 3 Treppen.

Ein schwarzes Tuch mit blauen Schleifen ist vom Neumarkt nach dem Augustusplatz am Donnerstag Abend verloren. Abzug. gegen Belohnung Petersstraße 30, Tr. B, l. links.

Verlaufen vorgestern Abend ein j., schmutzig gelblicher **Affenpinscher,** mit Steuermarke Nr. 1311. Gegen Dank und Belohnung abzugeben Egelstraße Nr. 3, 2 Treppen.

Verloren ein schwarzer Affenpinscher mit weißer Brust und gelbem Halsband. Gegen Belohnung abzugeben Neukirchhof 26 parterre.

Ein Spitz,

ganz weiß, ohne Abzeichen, mit langem Haar, hat sich vorgestern verlaufen. Um Zurückgabe wird gegen gute Belohnung gebeten

Petersstraße Nr. 35, 2 Et.

Der mir von dem Kellner genau beschriebene Herr, welcher am Mittwoch den 29. März in der Oberschenke zu Gohlis den seidenen Schirm mit rundem Griff und Kette an sich nahm, wird ersucht, denselben sofort Humboldtstraße 31, II. Hinterhaus abzugeben, andernfalls gerichtliche Schritte gethan werden.

Hiermit mache bekannt, daß ich **Adreßbücher 1875** bei Abnahme von **Adreßbüchern 1876** zum **höchsten Preis** annehme, bitte jedoch um baldige Anmeldung. Mit Hochachtung

L. Friedrich, Gr. Fleischergasse 3, I.

Wer verleiht Möbel (respect.) auf Abzahlung. Adr. H. P # 10 Hauptpost-Amt postlagernd.

Heiraths-Gesuch.

Unter A. K. M. 20 liegt ein Brief postlagernd Hauptpostamt zur gefl. Abholung. Brief zu spät erhalten.

An die Bewohner der Südvorstadt.

Wenn ich zieh' fremde Gelder ein
Und werfe meinen Mitmenschen fort und fort
Pfeffer in den Wein,
Soll dies christliches Wohlthun sein?
Es wird sich schon stellen besser heraus
Komm' mir nur erst in ein gerichtliches Haus.

Wrtr. S. m.! Knen. S. m. j.? Tausend Grüße! Möglichkt. d. Pfng. mß. d. Ihr bringen. — Pstn. z. Ende.

Willy

es liegt Brief postlagernd **B. B. 100.** **C.**

S. v. K. Sonnabend 1/2 7 U. Theater-Conditorei.

Ein donnerndes Hoch

Herrn Steinmetzmeister **Damm** zum 25jährigen Geschäftsjubiläum.

Unserm schwarzen **Seckchen** gratuliren **Gustav** und das dicke **M.**

Herzlichste Gratulation dem

Herrn Moritz Krieger

zu seinem heutigen Wiegenfeste und wollen wünschen, daß die Schnapsbullen im Büffet bei Schulze auf den Rejal den Polka tanzen: August sollst 'mal runter komm sonst wird Minna mitgenomm und wollen hoffen, daß von heute an das Schwungrad mit Dampf betrieben werden kann, denn 's is wegen abgestoßnen Ecke, und den rumrasonnten Kohlen.

Mehrere Kellerbesucher.

Herzlichen Glückwunsch meinem Freunde **Hugo F....** zum heutigen Tage. **E. R.**

Herrn **Bernhardt** und **Edmund Mohrstedt** sendet die herzlichsten Glückwünsche zum 25jährigen Geschäftsjubiläum

Ein Freund aus der Ferne.

Auf die **Montag** und **Dienstag den 3. und 4. April a. c.** auf dem Fabrikplatz **äußere Hospitalstraße 12** stattfindende **Nutzholz-Auction,** in welcher unter Anderem auch verschiedene **Bautreppen, Rüstböcke, Fahrdielen** 2c. vorkommen, wird hierdurch noch besonders aufmerksam gemacht.

Probatum est.

Trotz aller Anfechtungen bleibt das **Riebeck'sche Bier** doch das beste Lagerbier; wer sich davon überzeugen will, trinke es im

Café Richter, Theaterpassage,

wo außer **36 Zeitungen** auch die Braunschweiger Lotteriel ste ausliegt.

Zwei Carambolage-Billards mit den berühmten schwimmenden englischen Patent-Gummibollbanden stehen zur Verfügung.

Sonntag den 2 April **CAFÉ**

Eröffnung des **MERKUR**

Fremdenliste siehe **Leipziger Theater- und Intelligenzblatt.**

A. Wo kauft man Haarzöpfe billig und schön? B. Markt Nr. 16, Café national, 3. Etage.

Schriftstellerverein. Heute Abend 8 Uhr im Schützenhause, **pünctliches Erscheinen.** **J. V.**

Zwanglose!

Heute Abend **Versammlung** in Kühnrich's Restaurant. **Der Vorstand.**

Vom 1. bis 3. April 1876 im Trianonsaale des Schützenhauses zu Leipzig unter erstmaliger Benutzung neu angefertigter eiserner Käfige für Hühner u. Tauben:

Siebente allgemeine Geflügel-Ausstellung,

veranstaltet vom

Leipziger Geflügel-Züchter-Verein.

Geöffnet von früh 9 Uhr bis Abends 6 Uhr.
Entrée à 50 ₰ für Erwachsene, à 15 ₰ für Kinder.
Kataloge à 25 ₰.

Mit der Ausstellung verbunden:

Verloosung

von auf der Ausstellung angekauften vorzüglichen Exemplaren von Hühnern, Tauben und Singvögeln.

Loose à 1 ℳ sind im **Ausstellungslocal** zu haben.

Brieftauben-Wettfliegen,

veranstaltet von der Brieftauben-Gesellschaft zu Gößneck.

Der im gestrigen Tageblatt an den Verein Leipziger Architekten gerichteten freundlichen Anfrage diene zur gefälligen Antwort, daß die in Aussicht genommene öffentliche Erklärung und Besprechung unserer Stadt-Erweiterungsskizze nur darum noch nicht stattfinden konnte, weil die Anfertigung eines Planes im großen Maßstabe, dessen wir dazu bedürfen, längere Zeit beansprucht. Es wird aber die Versammlung voraussichtlich im Laufe der nächsten Woche abgehalten und das Weitere darüber noch bekannt gemacht werden.

Der Vorsitzende des Vereins Leipziger Architekten.

Baurath Lipsius.

Auf

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung

befindet sich gegenwärtig:

„Czikósrennen bei Debreczin in Ungarn",

großes Oelgemälde von

Professor **A. Wagner** in München.

Die Ausstellung

zum Besten der **Suppenvertheilungs-Anstalt** ist von **heute ab bis mit Mittwoch den 5. April 1876** im Saale der „Alten Rathswaage" am Markte von Vormittags 9—1 Uhr und Nachmittags von 2—6 Uhr geöffnet.

Der Verkauf von Loosen erfolgt im Ausstellungs-Locale und bei den Herren **Zimmermann & Förster**, Markt, Bühnengewölbe Nr. 15, u. **Gustav Rus** im Mauricianum.

Leipzig, am 27 März 1876. **Der Frauen-Hülfs-Verein.**

Allgemeiner Turn-Verein.

Uebungsstunden

in der Turnhalle vom 1. April bis 30. September 1876.

Erwachsene. Allgem. Classe: monatlicher Beitrag 1 ℳ — Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag von 7—9 Uhr **Abends.**

Special-Classe: monatlicher Beitrag 2 ℳ — Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag von 12—1 Uhr **Mittags.**

Jugend-Classe: zweimonatlicher Beitrag 1 ℳ — Montag, Mittwoch, Donnerstag, Sonnabend von 6—7 Uhr **Abends.** Mittwoch und Sonnabend von 7½—9 Uhr **Abends.**

Die Beiträge sind mindestens auf **einen Monat im Voraus** zu entrichten.

Diejenigen, welche sich während der Abend-Vereinsstunden am Geräthturnen betheiligen wollen, werden aufgefordert, **sich einer festen Riege anzuschließen** und deshalb mit den Herren Turnlehrern und Vorturnern Rücksprache zu nehmen.

Etwa nothwendig werdende Abänderungen des Stundenplanes bleiben vorbehalten.

Leipzig, im März 1876. **Der Turnrath.**

Gesangv. Typographia. **Heute 8 Uhr Generalversammlung.** Unentschuldigtes Ausbleiben **festgesetzte Strafe.**

„Flora." Morgen Sonntag **Theater-Abend** in den Sälen des **Hotel de Pologne.** Anfang ½7 Uhr. Billets sind Ranstädter Steinweg Nr. 64 im Gewölbe abzuholen. **D. V.**

Thespis. Morgen Sonntag **Gosenthal.** Große theatralische Aufführung. **D. V.**

Der Gesang-Verein „Sängerlust"

hält **heute Sonnabend den 1. April** im großen Saale des **„Tivoli"** eine **Abendunterhaltung** ab. Beginn derselben präcis ½9 Uhr.

Freunde des Gesanges und eines gemüthlichen Abends sind höflichst eingeladen. **D. V.**

Plattdütscher Vereen.

Hüt bi Pingel, Nükarkhof 10: Bericht van den Vörsitzenden öber sin Reis na Dresden un Verbindung mit den **„Schurr-Murr"** — En ungedruckten Breiw van **Fr. Reuter.** — Opnahm van Mitglider — Landsläd sünd willkamen **D. V.**

Deutscher Krieger-Verein Leipzig.

Heute Sonnabend den 1. April c. **Abends** von ½8 Uhr an **Monatsversammlung** im Vereinslocal **(Eldorado)** Berichtigung der Steuerbeiträge, **Aufnahme neuer Mitglieder** u. s. w. **Der Vorstand.**

Wilhelm Reinke,
Minna Reinke,
geb. **Walther.**
empfehlen sich hierdurch als Neuvermählte.
Leipzig, den 28. März 1876.

Dr. Ernst von Meyer
Johanna von Meyer
geb. Kolbe.
Vermählte.
Leipzig, am 29. März 1876

Am 30. März wurde meine Frau von einem muntern Knaben entbunden. Dies den werthen Kunden, Collegen und Freunden zur fröhlichen Nachricht und danken wir für die Glückwünsche, die uns schon zu Theil geworden sind.
Leipzig, den 31. März 1876.
T. Becker nebst Frau.

Gestern Abend wurde uns ein munterer Junge geboren.
Leipzig, 31 März 1876
Hugo Strauß und Frau, geb **Schnicke.**

Die glückliche Geburt eines Mädchen zeigen ergebenst an
Leipzig, den 31. März 1876
Gustav Ad. Köhler.
Camilla Köhler
geb. **Lange.**

Heute schenkte uns Gott ein gesundes Töchterchen.
Leipzig, den 31. März 1876.
Wilhelm Krätzschmar und Frau
geborene **Cubeus.**

Heute wurde uns ein Mädchen geboren.
Gohlis, den 30. März 1876
Emil Pfretzschner und Frau
geb. **Melhorn.**

Todes-Anzeige.

Heute Morgen um ½1 Uhr verschied nach 8wöchentlichem schweren Krankenlager und hartem Todeskampfe unsere liebe Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante,

Jungfr. Amalie Minna Gröber,

im Alter von 25 Jahren
Dies zeigt tiefbetrübt an
Leipzig, den 31. März 1876.
C. G. Gröber nebst Familie.

Gestern starb in Mannheim nach viermonatlichen Leiden unser Schwiegersohn

Herr Oscar Dalmus,

welche schmerzliche Nachricht seinen hiesigen Freunden und Bekannten im Namen der hinterlassenen Wittwe und Kinder mittheilen
Leipzig, den 31. März 1876.
Amtsthierarzt **Böhme** und Frau.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme sowie den reichen Blumenschmuck bei dem Tode unserer innigstgeliebten Mutter, Großmutter, Urgroßmutter und Schwester,
Frau **Wilhelmine** verw. **Starke,**
sagen wir unsern tiefgefühltesten Dank.
Leipzig, den 31. März 1876.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Es drängt mich, **Allen,** die mir bei dem mich betroffenen herben Verluste ihre Theilnahme bezeugten, hiermit herzlichsten Dank zu sagen.
Marie verw. **Landschreiber**
geb. **Leonhard.**

Zurückgekehrt vom Grabe unserer theueren uns unvergeßlichen Mutter drängt es uns, Allen für die ehrenden liebevollen Beweise herzlichster Theilnahme unsern wärmsten und innigsten Dank auszusprechen.
Die trauernden Geschwister
Löhnert.

Sophienbad, Temp. d. Schwimmbassin 20°. Damen: Montag, Mittwoch, Freitag ½1½5. Dienstag, Donnerstag, Sonnabend ½9-½11.

Familien-Nachrichten.

Verlobt: Herr C. L. Lippold mit Frau Antonie verw. Drandorff geb. Randel in Greiz. Herr Gustav Engelbrecht mit Frl. Anna Wagner in Dresden.

Vermählt: Herr Prem.-Lieutenant Judenfeind-Hüllße mit Frl. Thekla Klotz in Dresden. Herr Dr. jur. Clemens Gneipell mit Frl. Aline Winkelmann daselbst. Herr August Dittrich mit Frl. Juliane Schmiedkunz in Dresden.

Geboren: Herrn Ernst Matthes in Schneeberg eine Tochter. Herrn Hermann Große in Dresden eine Tochter.

Gestorben: Frau Henriette Klingkicht in Dresden. Frau Friederike Frikel geb. Götz in Aue. Herr Eduard Teuscher sen. in Plauen. Herrn Finanzcalculator Voigt's in Dresden Sohn Johannes. Herr Conditor Moritz Richter in Meißen. Herr Christian Ludegott Weigel in Marienberg. Frau Caroline Margarethe Hoffmann in Dresden. Frau Louise Bergmann geb. Rückert in Dresden. Frl. Natalie Schmuck in Dresden. Herr C. A. Barthel in Neu-Strießen. Herr Restaur. Lebrecht Schumann in Dresden. Herr Rentier C. F. Rahmefeld daselbst. Frau verw. Bothe geb. Hahn daselbst. Herr Robert Korb daselbst.

Nachtrag.

* **Leipzig,** 31. März. In diesem Augenblicke weilen die beiden Bürgermeister und die Vorsteher des Stadtverordneten-Collegiums unserer Stadt in Berlin, wo sie die Ehre haben, Sr. Majestät dem Kaiser in besonderer Audienz sich vorzustellen. Der Zweck der letzteren steht im Zusammenhange mit dem diesseits gehegten Wunsche, auf dem in unserer Stadt zu errichtenden Steges-Denkmal das Bildniß unseres erhabenen Reichsoberhauptes anbringen zu lassen. Herr Oberbürgermeister Dr. Koch hatte schon kürzlich die Ehre einer Audienz bei Sr. Majestät, welche die gleiche Angelegenheit betraf. Das heutige Erscheinen der Spitzen unserer städtischen Collegien vor dem Kaiser ist, wenn wir recht unterrichtet sind, durch den besonderen Wunsch Sr. Majestät veranlaßt worden.

— Dem Vernehmen nach beabsichtigen Mitglieder des linken Flügels der nationalen Partei in den nächsten Tagen Einladungen an Gesinnungsgenossen innerhalb und außerhalb des Städtischen Vereins zu einem frugalen Abendessen zu richten, welches zu Ehren der bisherigen Vorstandsmitglieder genannten Vereins veranstalten werden soll.

** **Leipzig,** 31. März. Der soeben zur Ausgabe gelangte Katalog der Geflügelausstellung im Schützenhaus umfaßt 819 Nummern. Darunter sind die Cochinchinas und Kropftauben in ihren verschiedenen Spielarten wie gewöhnlich in Leipzig am stärksten vertreten. Der Katalog führt auch 3 Stämme der erst neu aufgetauchten Siebenbürger Nackthälse auf, die gewiß das Interesse, wenn auch nicht die Sympathie der Besucher erregen werden. Unter den Brieftauben werden die 12 Stück, mit welchen die Pößneck Brieftaubengesellschaft ein Concurrenzfliegen von hier nach Pößneck angesagt hat, die meiste Beachtung finden. Leider können wir uns erst später einer eingehenderen Würdigung des ausgestellten Geflügels unterziehen, da dasselbe noch nicht vollständig zusammen ist. — Am 1. Ausstellungstag wird die Prämiirung stattfinden, welche den Herren Rob. Oettel-Görlitz, R. Ortlepp-Magdeburg, H. du Roi-Braunschweig, A. Brosche-Dresden, J. F. Röhrig-Frankfurt a/M., G. Wormann-Altenburg, B. Friedrich-Leipzig, L. F. Gerner-Weißenfels und Dr. E. Rey-Leipzig obliegt. Der Verein hat auch heuer wieder für die Prämiirung der Hühner und Tauben nur auswärtige Preisrichter, und zwar lauter Autoritäten in ihrem Fach, gewonnen. Nicht minder gut ist aber auch das Preisrichteramt bezüglich der Singvögel vertreten. Als erste Preise vergiebt der Verein von heuer ab silberne Medaillen, deren Vorderbild der künstlerischen Hand des Herrn Leutemann seine Entstehung verdankt.

— Am heutigen Tage wird Frl. Syrée im Carl-Theater das erste Mal die Morilla singen, wodurch die Operette einen neuen Reiz gewinnt, da Frl. Syrée die Rolle ganz anders auffaßt als ihre Vorgängerin, und namentlich die gesanglichen Stellen sicher zur besten Geltung bringen wird. — Frl. Koch ist ebenfalls als Prinz Leon neu, und sie dürfte, wenn sie sich ihre Vorgängerin als Muster nimmt, in der Partie recht gut werden.

— Nächsten Sonntag wird in der Centralhalle das 54 Mann starke Musikchor des 2. königl. sächs. Garde-Regiments 101 (Kaiser Wilhelm) aus Dresden unter der Leitung des rühmlichst bekannten Herrn Musikdirectors Trenkler zwei Concert zur Aufführung bringen. Ohne Zweifel wird das Musikchor, welches u. A. im Schloß Babelsberg vor Ihren kaiserlichen Majestäten zu Deren größter Befriedigung concertirte, von Seiten unseres kunstliebenden Publicums die allseitigste Beachtung finden.

* **Leipzig,** 31. März. Der „Allg. Evang.-Luth. Kirchenzeitung" zufolge haben von den fünf von hier aus nach Ostindien abgeordneten Missionaren vier sich endgiltig von der Mission getrennt; es sind die Herren Zucker, Zorn, Grubert und Willkomm. Dieselben hatten Anträge gestellt, welche schließlich auf eine völlige Umgestaltung der Mission im Sinne des missourischen Freikirchenthums hinausliefen, und die Erklärung abgegeben, nur dann in der Mission bleiben zu können, wenn die Mitglieder des Collegiums mit solchen lutherischen Landeskirchen, wie die sächsische und die bayerische dermalen sind, durch offenen Austritt brechen würden. Unter solchen Umständen erschien ein längeres Zusammenwirken der beiden Parteien nicht möglich, und wahrscheinlich werden die vier bisherigen Missionare mit ihren Familien schon in diesen Tagen Indien verlassen.

— Die Lehranstalt Albertinum zu Burgstädt ist soeben vollständig geschlossen worden; der Besitzer derselben, Dr. Seifert, soll eine Stelle als Wanderlehrer in den landwirthschaftlichen Kreisvereinen Leipzig und Dresden übernommen haben.

— Die Trödler-Magazine als Giftherde ist ein Thema, auf welches Professor H. E. Richter in Dresden, der Vorsitzende des Aerzte-Verbandes, neuerdings die Aufmerksamkeit der Sanitätspolizei lenkt. In keinem Puncte, so meint derselbe in seinen interessanten Aufführungen, wird in den meisten Städten Deutschlands mit größerem Leichtsinn verfahren, als hinsichtlich der Aufbewahrung alter gebrauchter Kleidungsstücke, Betten und Lumpen, inmitten bevölkerter Städte, Stadttheile und Gassen. Man sieht in solchen Aufbewahrungsorten (Trödler-Magazinen) Unmassen von Kleidern, Polsterröcheln, Betten, Pelzwerk ꝛc. aufgehäuft, deren giftfangende Eigenschaft unzweifelhaft ist. Dieselben Räume sind zudem in der Regel licht-, luftarm und feucht; drei Momente, welche die Giftigkeit, der hier in Rede kommenden Infectionsstoffe nur steigern können, während frische Luft, Wind, Sonnenschein und Trockenheit diese Giftträger am sichersten und raschesten zerstören. Die Fälle, wo Seuchen durch Lumpen, Kleider, Betten ꝛc. verschleppt und ausgebreitet werden, sind, wie auch die Cholera-Commission des deutschen Reiches neuerdings betont, gar nicht selten. Professor Richter hält es daher für eine unabweisbare Pflicht der Gesundheitspolizei, im Interesse der Bevölkerung der Ansammlung solcher Ansteckungsstoffe mit durchgreifenden und strengen Maßregeln entgegenzutreten.

— In Berlin starb am Mittwoch Mittags 12 Uhr nach längeren Leiden im Alter von 74 Jahren der Professor Dr. Karl Ferdinand Ranke, Director des Friedrich-Wilhelm-Gymnasiums, der Friedrich-Wilhelm-Realschule, der Elisabethschule und der Vorschule. Ein Bruder des Geschichtsschreibers Leopold v. Ranke und des Kanzelredners Heinrich Friedrich Ranke wurde er 1802 zu Wiehe in Thüringen geboren, erhielt seine Gymnasialbildung auf der Anstalt zu Schulpforta, studirte alsdann Theologie und Philologie und begann seine Lehrerlaufbahn zu Quedlinburg, wo er bis zum Director des Gymnasiums in noch sehr jungen Jahren vorrückte; 1837 wurde er als Director des pädagogischen Seminars und Professors der alten Literatur nach Göttingen berufen, Ostern 1842 als Director der oben erwähnten vereinigten Anstalten nach Berlin. 1867 feierte Ferdinand Ranke unter großer Theilnahme sein 25jähriges Directorats-Jubiläum, im vorigen Jahre sein 50jähriges Lehrer-Jubiläum. Tausende von Schülern verdanken in Berlin ihm ihre Bildung und bekleiden jetzt als Männer zum Theil die höchsten Stellen im Staate und in anderen Lebensberufen. Nach 50jähriger Dienstzeit machte Ranke 1874 eine größere Reise nach Italien, nach welcher er bald darauf an einer Rippenfellentzündung erkrankte. Scheinbar vollständig genesen, ergriff ihn im Februar d. J. ein Rückfall der Krankheit, dem Ferd. Ranke erlegen ist. Als Schriftsteller hat er sich mehrfach durch pädagogische und philologische Arbeiten bekannt gemacht, noch jüngst durch eine kleine Schrift über Sophokles.

— Aus Hildburghausen schreibt die dortige „Dorfzeitung:" Welch' schädlichen Einfluß die Vielheit und Zerrissenheit der Eisenbahnverwaltungen in Deutschland auf die Raschheit der Frachtbeförderung ausübt, mögen Sie aus den anliegenden beiden Documenten ersehen: 1 Frachtbrief nebst 3 Annexen von Bordeaux läßt aus seinen Stempeln erkennen, daß das betreffende Frachtstück, am 19. December 1875 von Bordeaux abgegangen, schon am 24. December in Aachen angekommen war, von Aachen am 28. December wieder abgegangen ist, jedoch erst am 4. Februar hier in Hildburghausen ankam, folglich von Bordeaux nach Aachen auf den französisch-belgischen Bahnen in 5 Tagen, die ungefähr gleiche Strecke von Aachen hierher auf den deutschen Bahnen erst in 38 Tagen befördert wurde. — Ferner wurde der Frachtbrief von Neustadt in Schlesien, in Breslau am 25. Februar

angekommen, dort erst am 29. weitergesandt, traf am 14. März, nach 15 weiteren Tagen hier ein und war also von der Ankunft in Breslau an 19 Tage unterwegs. Dieses sind nicht etwa Ausnahmen, das ist die Regel. Es wäre daher dankenswerth, wenn Sie durch die Presse eine Besserung unserer im Argen befindlichen Verkehrsverhältnisse anregen würden, und Sie können sich nun wohl denken, mit welcher Freude die vom Reichskanzler beabsichtigte Concentration der deutschen Eisenbahnverwaltungen von Seiten der Geschäftswelt begrüßt wird.

— Man munkelt von einem zu Olten (Schweiz) in eigenthümlicher Weise begangenen Selbstmord. Der dortige ehemalige Bahnhof-Inspector v. Arx habe sich mit Dynamit in die Luft gesprengt. Nur einzelne Fetzen des Körpers des Unglücklichen sollen vorgefunden worden sein.

Eingesandt zu „Noch ein Concert."

Möchten doch Alle, welche sich gestern an der herrlichen Freuden-Symphonie erbauten, auch dazu beitragen, Freude einziehen zu lassen in das Herz des armen blinden Knaben.

Wie oft giebt die Kunst und setzt ihre besten Kräfte zur Linderung fremden Leids selbstlos ein, heute bittet sie. Möchte doch Jeder, welcher in der vergangenen Saison erhoben und erquickt die Gewandhausräume verließ, zum Schluß noch des blinden Knaben gedenken.

(Eingesandt.)

Wenn irgend Jemand Gelegenheit nehmen will, recht garstige Thierquälereien zu sehen, der kann dergleichen von Morgens 6 Uhr bis spät Abends an einem Neubau in der Roßstraße mit ansehen. Denn nicht nur, daß die beim Baue beschäftigten Arbeiter die Quälereien ruhig mit ansehen, statt thatkräftig anzufassen, nein, dieselben schlagen, fluchen und toben mit auf die armen Thiere los, daß die ganze Nachbarschaft darüber in Aufregung kommt. Hier könnte sich der Thierschutzverein gewiß den Dank vieler Bewohner der genannten Straße erwerben, wenn er gegen solches Gebahren einschreiten würde.

Literatur.

Von dem Strafgesetzbuch für das Deutsche Reich in seiner durch die Novelle vom 26. Februar 1876 vielfach veränderten und ergänzten Gestalt ist soeben in J. U. Kern's Verlag (Max Müller) in Breslau eine neue Text-Ausgabe erschienen. Dieselbe empfiehlt sich neben correctem Druck und handlichem Format besonders durch das beigegebene ausführliche Sachregister und den dabei ungemein niedrigen Preis (50 Pf.), der die Anschaffung dieses wichtigen Gesetzes einem Jeden ermöglicht.

Telegraphische Depeschen.

Wien, 30. März. Ueber die zwischen dem Statthalter v. Rodich und Moukhtar Pascha in Ragusa gepflogenen Verhandlungen meldet die „Polit Correspondenz", daß der schwierigste Punct, die Verproviantirung von Rickfich, an welchem die Waffenstillstandsfrage zu scheitern gedroht habe, durch die vom Statthalter von Rodich in Anspruch genommene Dazwischenkunft des Fürsten von Montenegro beseitigt worden sei. Der Fürst von Montenegro werde nämlich seinen ganzen Einfluß bei den Insurgenten für die von den Türken zu bewerkstelligende unbehelligte Verproviantirung von Rickfich einsetzen oder es werde diese Verproviantirung eventuell von Montenegro aus erfolgen.

London, 30. März. Unterhaus. Der Unterstaatssecretair im Departement des Auswärtigen erwiderte auf die Interpellation des Deputirten O'Sullivan in der Angelegenheit des Grafen Arnim: Obschon er das bezügliche Schreiben des Fürsten Bismarck in den Zeitungen gesehen haben dürfte, könne er doch nicht sagen, daß die Aufmerksamkeit des auswärtigen Amtes darauf gelenkt worden wäre, weil sich keine amtliche Correspondenz über den Grafen Arnim im auswärtigen Amte befinde. Nach der Interpellation O'Sullivan's scheine die Correspondenz anfangs 1873 stattgehabt zu haben, bevor die jetzige Regierung ins Amt gekommen sei. Auch müsse der Schriftwechsel nothwendiger Weise einen privaten und vertraulichen Charakter getragen haben. Alles, was er über den Gegenstand sagen könne, sei: wir besitzen darüber keinerlei Information. — Auf die Anfrage, ob die Proclamirung des neuen Titels der Königin bis zu deren Rückkehr nach England verschoben werden würde, erwiderte Disraeli: wenn die den gedachten Titel betreffende Vorlage zum Gesetz und die Proclamirung des neuen Titels nothwendig geworden sei, werde das Cabinet der Königin denjenigen Rath ertheilen, den es mit der Würde der Königin und mit dem Wohle der Nation für vereinbar erachte.

London, 31. März. In der gestrigen Sitzung des Oberhauses beantragte der Lord-Präsident, Richmond, zu der zweiten Lesung der Titelbill überzugehen. Lord Granville erklärte, er wolle sich nicht gegen die zweite Lesung des Gesetzentwurfes aussprechen, jedoch den von Lord Shaftesbury in Aussicht gestellten Vorschlag auf Erlaß einer Adresse an die Königin wegen Annahme eines anderen Titels statt des Titels „Kaiserin" unterstützen. Er könne die Aeußerung Derby's, daß die Titelbill keine Verfassungsfrage herbeiführe, nicht mit der neulich von dem Premier abgegebenen Erklärung, daß der Vorlage hochpolitische Erwägungen zu Grunde lägen, vereinbaren. Er halte das betreffs Rußland angeführte Argument für eine rein rhetorische Wendung. Nachdem noch der Staatssecretair für Indien, Salisbury, für die Vorlage gesprochen und Lord Kairns erklärt hatte, der Titel „Kaiserin" werde auf Indien beschränkt bleiben, wurde die Vorlage in zweiter Lesung angenommen.

Verona, 30. März. Ihre königl. Hoheiten der Prinz und die Prinzessin Karl von Preußen sind hier eingetroffen, haben heute die Sehenswürdigkeiten der Stadt besichtigt und reisen morgen nach Bologna weiter.

Kopenhagen, 30. März. Das Folkething ist heute durch ein königliches Decret aufgelöst worden. In letzterem heißt es: Der König erachte es für unzulässig, daß die Ergreifung der zur Vertheidigung des Landes erforderlichen Maßregeln länger hinausgeschoben werde, weil eine Verständigung zwischen der Regierung und dem Folkething nicht habe erzielt werden können, indem das Folkething nicht nur die dringendsten Maßregeln abgelehnt, sondern auch die unnöthige und nicht damit in Verbindung stehende Bedingung, die Einführung der Einkommensteuer, gestellt habe.

Alexandrien, 30. März. Nach hier eingegangenen Nachrichten wurde der zwischen den egyptischen Truppen und dem König Johann von Abessinien verabredete Waffenstillstand von dem Letzteren gebrochen. Die egyptischen Truppen brachten dem Könige jedoch eine schwere Niederlage bei. Derselbe wich nach Lahlali zurück und hat abermals Friedensvorschläge gemacht.

Briefkasten.

M. M. Unsere Mittheilung war Berliner Blättern entnommen; Näheres ist uns nicht bekannt.

Meteorologische Beobachtungen.

Nach dem Bulletin der Deutschen Seewarte in Hamburg betrug die Temperatur am 30. März um 8 Uhr Morgens:

Ort	Barom. a. 0°G. u. d. Meeresniv. red. in Millim.	Wind	Wetter	Temperatur in Celsius-Graden
Thurso (Schottl.)	747,0	NO	mässig, Regen[7])	+11,1
Valentia (Irland)	748,3	SW	leicht, heiter[8])	+ 6,7
Yarmouth	750,8	SSW	leicht, heiter[8])	+ 6,7
St. Mathieu	—	SSO	schwach, bed.[4])	+ 9,0
Paris	756,1	S	leicht, halb bed.	+ 8,3
Helder	752,1	SSW	stark[9])	+ 6,3
Kopenhagen	752,0	SSO	leicht, Nebel	+ 3,6
Christiansund	—	—	—	—
Haparanda	765,1	N	leicht, klar	−18,8
Stockholm	754,9	NO	leicht, bed.	+ 0,3
Petersburg	—	—	—	—
Moskau	766,6	—	wolkig	− 2,0
Wien	757,4	W	stark, bedeckt	+ 8,3
Memel	749,0	SSO	leicht, halb bed.[6])	+ 5,0
Neufahrwasser	751,9	WSW	still, wolkig	+ 5,9
Swinemünde	753,1	SW	leicht, bedeckt	+ 7,1
Hamburg	755,4	SW	frisch, heiter[8])	+ 7,1
Sylt	752,0	SSW	mässig, bed.	+ 5,3
Crefeld	757,1	SSO	mässig, wolkig[6])	+ 7,8
Kassel	755,7	S	frisch, heiter	+ 9,5
Karlsruhe	759,2	SW	still, klar	+ 7,8
Berlin	757,0	S	leicht, heiter[8])	+ 7,9
Leipzig	758,6	SW	leicht, heiter[10])	+ 8,2
Breslau	759,2	WNW	frisch, Regen	—
Dresden	747,04	NW	stark bewölkt	+ 8,0
Bautzen	738,63	W	—	+ 7,0

[1]) Seegang mässig. [2]) Seegang leicht. [3]) See ruhig. [4]) Seegang mässig. [5]) Seegang leicht. [6]) See ruhig. [7]) Gestern Regen. [8]) Nachmittags Regen. [9]) Abends Regen. [10]) Abends Regen, Wetterleuchten.

Uebersicht der Witterung.

Wie gestern ist das Gebiet des niederen Luftdruckes, sich allmählich ausfüllend, weiter ostwärts vorgerückt. Leichte bis mässige, südliche und südwestliche Winde und ziemlich heiteres, mildes Frühlingswetter herrschen über ganz Centraleuropa, während im Norden die Winde aus nördlicher und nordöstlicher Richtung wehen und die Temperatur in Nordschweden wieder gesunken ist. Im westlichen Deutschland ist gestern Nachts vielfach Regen gefallen und an einigen Orten haben Gewitter stattgefunden. Aussicht auf ruhiges Wetter ist für die nächste Zeit vorhanden.

Volkswirthschaftliches.

Weimarische Bank.

Dem Jahresberichte pro 1875 entnehmen wir Folgendes: Das Institut trat in das Jahr 1875 in mehrfacher Beziehung unter sehr ungünstigen Umständen. Konnte schon die andauernde Stockung in Handel und Industrie nicht umhin auch die Geschäfte der Weimarischen Bank zu beeinträchtigen und mußte der fortgesetzte Rückgang des Courses der meisten Werthpapiere auch die im Besitze der Bank befindlichen Effecten erheblich in ihrer Werthschätzung herabsetzen, so nahm zugleich die aus einer Zeit überschwänglicher Hoffnungen herrührende, theils ohne irgend welche Genehmigung des Verwaltungsraths, theils mit Ueberschreitung der von demselben ertheilten Ermächtigung fast bis zum dreifachen Betrage seitens der vorigen Bankdirection bewirkte Betheiligung der Bank an Consortialgeschäften bei gänzlichem Darniederliegen der Wiederbegebung, einen unverhältnißmäßig großen Theil des Geschäfts-Capitals mehr oder minder unfruchtbar in Anspruch und entzog ihn dem gewinntragenden Geschäfte. Und in alle diese an sich schon so großen Schwierigkeiten trat nun noch das Reichsgesetz über das Bankwesen vom 14 März 1875 mit seiner tiefeinschneidenden Wirkung. Die Geschäftslage der Bank, um derentwillen es als unrathsam erscheinen mußte, sich dem Reichsgesetz anzubequemen, um ein unverhältnißmäßig kleines Quantum unbedeckter Noten ausgeben zu dürfen, ist in der außerordentlichen Generalversammlung vom 11. December v. J. bereits ausführlich von dem Vorsitzenden des Verwaltungsraths entwickelt und der daran gereihte Antrag auf Verzichtleistung auf die Notenemission von der Generalversammlung genehmigt worden. Die Folge war, daß nun auch noch zu definitiver Einziehung der Noten geschritten werden mußte und ist dieselbe im Laufe des Jahres 1875 von 9,167,580 ℳ bis auf 1,618,390 ℳ ausgeführt, mit ihr aber selbstverständlich auch der Geschäftsertrag des Jahres 1875 wiederum erheblich geschmälert worden. Trotz dieser außerordentlichen Capital- und Geschäftsbeschränkungen ist noch ein Reinertrag des Geschäfts von 755,052 ℳ erzielt worden, nämlich 1,241,563 ℳ Brutto-Ertrag, wovon 200,662 ℳ Passivzinsen, 4200 ℳ Kosten der Regierungsaufsicht und 282,249 ℳ Verwaltungskosten abgehen. Leider sollte aber auch dieser Gewinn nicht unversehrt bleiben. Denn durch die bedeutenden Verluste, welche im Conto-Correntgeschäft an den verschiedenen Bankstellen zusammen mit 482,460 ℳ und im Effectenbesitz mit 152,923 ℳ eintraten und eine Gesammt-Abschreibung von 635,383 ℳ zur Pflicht machten, ist jener Ertrag wieder bis auf 115,035 ℳ reducirt worden. Auch er soll jedoch nicht vertheilt, sondern zur Verstärkung der Reserve für Consortialbetheiligungen verwendet werden, welche sich hierdurch auf 625,136 ℳ erhöht. Was diese Consortialbetheiligungen der Bank insbesondere betrifft, so bemerkt der Bericht Folgendes: Die Consortialbetheiligungen bei der Zwickau Weidaer und bei der Muldenthalbahn, welche in Gemeinschaft mit anderen größeren Bank-Instituten übernommen worden sind, haben bis zum Schlusse des Jahres 1875 Einzahlungen von 6,307,559 ℳ im Ganzen erfordert, während bis zum 1. October 1877 noch weitere 3,747,090 ℳ einzuzahlen sind. Da die Eröffnung der erstgenannten Bahn erst mit dem 1. Juli d. J. zu erwarten steht, die Muldenthalbahn aber zur Zeit nur auf den Strecken Glauchau-Penig und Rochlitz-Großbothen bereits in Betrieb ist, während die Mittelstrecke Penig-Rochlitz (auf welcher interimistisch die sächsische Staatsbahn benutzt wird) im Laufe dieses Jahres vollendet und damit die ununterbrochene Verbindung von Glauchau mit der Leipzig-Döbeln-Dresdner Bahn bei Großbothen hergestellt sein wird, während die bisher beabsichtigte Weiterführung bis Wurzen (an der alten Leipzig-Riesa-Dresdner Bahn) für nächstes Frühjahr in Aussicht gestellt ist, — so hat bis jetzt an die Weiterbegebung dieser Eisenbahnwerthe unter den dermaligen Börsenverhältnissen nicht gegangen werden können, die aus ihnen herrührenden Bau- und Prioritätszinsen aber sind dem Consortial-Reserve-Conto überwiesen, also den Erträgen des vorigen Jahres entzogen worden. Die Mineralöl- und Paraffinfabrik in Rehmsdorf, bei welcher die Bank mit 1,247,013 ℳ betheiligt ist, hat im verflossenen Jahre in Folge der ungünstigen Conjunctur in diesem Fabrikationszweige keine Rente gebracht; aber die schon eingetretene Erhöhung der Preise der Fabrikate läßt eine Besserung des Ertrags erwarten. Die Direction schließt ihren Bericht mit dem Ausdrucke der Hoffnung, daß aus der gegenwärtigen Krisis das Institut mit Hülfe eines neuen, den gegenwärtigen Bedürfnissen und der gegenwärtigen Reichsgesetzgebung angepaßten Statuts besseren Zeiten entgegen gehen werde. Da die mit der großherzoglichen Staatsregierung schwebenden Verhandlungen über das neue Statut noch nicht so weit gediehen sind, daß letzteres schon der bevorstehenden ordentlichen Generalversammlung vorgelegt werden kann, wird dasselbe einer eigens dazu einzuberufenden außerordentlichen Generalversammlung zur Beschlußfassung vorgelegt werden. — Die Gesammtumsätze betrugen im Jahre 1875 im Cassen-Verkehr 363,581,190 ℳ, in deutschen Wechseln 222,236,713 ℳ, in fremden Wechseln 43,488,307 ℳ, in Darlehnen gegen Unterpfand 2,636,940 ℳ, in Werthpapieren 139,899,689 ℳ, in laufenden Rechnungen 595,298,155 ℳ, in Geldeinlagen 13,214,100 ℳ, in Accepten 24,981,243 Mark, in Sorten und Coupons 14,422,710 ℳ in Consortialbetheiligungen 9,529,069 ℳ, in Summa 1,338,789,122 ℳ

Mitteldeutsche Creditbank in Meiningen.

Der uns vorliegende Geschäftsbericht leitet mit der usuellen Klage über die lange Dauer der Krisis ein. Trotz dieser Ungunst der Verhältnisse würde, wie der Bericht versichert, die Bank durch ihr ausgebreitetes Kundschaftsgeschäft befriedigende Resultate erzielt haben, wenn dieselben durch eine nicht vorherzusehende ungünstige Abwickelung größtentheils aus den Vorjahren stammenden Engagements und dadurch bedingte neue Abschreibungen, besonders bei der Filiale Berlin, nicht erheblich beeinträchtigt worden wäre. Auf Veranlassung der Verwaltung fand bei derselben, wie bekannt, in der Mitte des Jahres eine Aenderung in der Direction statt und der Bericht muß anerkennen, daß seitdem mit Fleiß und Geschick gearbeitet und auch schöne Gewinne erzielt wurden, welche freilich nicht genügten, ein günstiges Endresultat herbeizuführen. Bezüglich der Consortialgeschäfte wird bemerkt, daß dieselben gegen das Vorjahr eine Verminderung von 1,029,497 ℳ aufweisen. Ein Verlust hieran sei nicht zu befürchten. Per ultimo December 1874 betrugen diese Betheiligungen noch 2,840,459 ℳ Eine Specialisirung des Contos fehlt zu unserem Bedauern indeß gänzlich. Das Effecten-Conto beziffert sich auf 3,632,684 ℳ Hierzu die Effecten des Reservefonds gerechnet, erhöht sich der Bestand auf 8,586,759 ℳ Die aus der Specification ersichtliche Erhöhung des Bestandes an Bankactien rührt aus Ueberträgen der Consortialbetheiligungen auf diesem Conto von österreich. Bankgesellschafts-Actien und Rotterdamer Handelsgesellschafts-Antheilen her; es ist davon mittlerweile ein bedeutender Theil realisirt worden. Der Bestand an amerikanischen Prioritäten, Eisenbahn-Actien und Industrie-Papieren hat sich gegen das Vorjahr nicht unerheblich vermindert. Der Bestand setzt sich, wie folgt, zusammen: Staats-Obligationen 59,270 ℳ; Pfandbriefe 46,156 ℳ; Bankactien (Reichsbank, Deutsche Credit, London und San Francisco-Bank, Oesterreichische Bank-Gesellschaft, Rotterdamer Handelsverein) 2,471,602 ℳ; deutsche und österreichische Eisenbahnprioritäten (Werrabahn, Siebenbürger) 1,665,474 ℳ; amerikanische Prioritäten (California Pacific Income, von der Central Pacific garantirt, California Pacific II., California Extension, Davenport und St. Paul, St. Joseph Bridge, St. Louis-Lawrence, New-Orleans, Stockton und Copperopolis) 970,665 ℳ; Hypotheken- und Versicherungs-Bankactien (Deutsche Hypothekenbank in Meiningen, Frankfurter Providentia) 1,857,443 ℳ; Eisenbahn-Actien (Moscau-Brest, Oberhessen, Orleans-Chalons, Pardubitzer) 511,132 ℳ; Loose (Oesterreichische Credit: Oesterreichisch-60er, Oesterreichisch-64er, Barletta) 80,411 ℳ; industrielle Actien (Danziger Chemische Fabrik, Deutscher Eisenbahnbau, Finsterwalder Braunkohlen, Frankfurter Börsenbau, Frankfurter Hotel, Sächsisch-Thüringische Paraffin und Solaröl) 443,901 ℳ; Industrielle Prioritäten (Sächsisch-Thüringische Paraffin und Solaröl) 479,790 ℳ; zusammen 8,586,759 ℳ Diese Effecten sind zu den Coursen des 31. December aufgenommen. Wie zu ersehen, ist der deutsche und österreichische Eisenbahnprioritätenbestand nur aus zwei großen Posten bestehend. Der Charakter der vorgenannten Mortgagebonds ist bekannt; der Courswerth derselben ist aber wahrscheinlich rigoros abgeschätzt. Welche Werthe speciell der Reservefonds besitzt, ist nicht zu ersehen. — Sehr umfangreich war das Valutengeschäft. Im Portefeuille blieben beim Jahresschluß 16,526,739 ℳ, welche laut Inventar einen Werth von 17,978,701 ℳ haben. — Das Banknotenrealisationsconto bestand am 31. December 1874 in 8,136,361 ℳ baar und 15,863,638 ℳ an Wechseln gegen die gleiche Summe der an diesem Termin circulirenden Banknoten. Hierzu kamen in 1875 729,940 ℳ baar und 65,455,107 ℳ in Wechseln. Es gingen wieder aus 7,615,042 ℳ in baar und 80,347,905 ℳ in Wechseln. Das Conto hatte darnach bei Jahresschluß einen Bestand von 2,222,100 ℳ Das Commandit-Conto der Bank umfaßt die Betheiligungen bei Beer Goudheimer & Co. in Frankfurt a. M., Bloch & Co in Nürnberg, German-Bank of London Limited, Rütten & Bonn in New-York, G. und A. Golf & Co. in Köln, Weisweiller, Goldschmidt & Co. in Paris. Das Conto an diversen Debitoren, mit denen die Bank in laufender Rechnung steht, umfaßt zusammen 1063 Conti mit 45,469,084 ℳ abzüglich 18,338,836 ℳ laufender Tratten bei der Filiale Berlin und Frankfurt 27,130,247 ℳ Das Creditoren-Conto, welches die deponirten Gelder und die in laufender Rechnung am 31. Decbr. 1875 schuldigen Posten umfaßt, beträgt zusammen 648 Conti mit 21,193,281 ℳ Die Banknotencirculation betrug im I. Quartal ca. 22 Mill., im II. 20, im III. 15 und im IV. 6 Millionen. An Gewinnen ergeben die Wechsel 1,451,968 ℳ, Lombard 220,698 ℳ, Contocorrentzinsen 789,610 ℳ Der Ueberschuß auf dem Provisionsconto beträgt 801,422 ℳ Diverse Gewinne 20,145 ℳ und Erträgniß der Commanditen 447,570 ℳ Dagegen betragen die Unkosten 616,968 ℳ, Verlust, resp. Abschreibungen an Effecten 138,804 ℳ Die eingangserwähnten Abschreibungen auf Contocorrent 1,569,430 ℳ Der Reingewinn von 1,480,322 ℳ vertheilt sich mit 1,467,060 ℳ — 3 Procent Zinsen für die Actionaire. Der Rest kommt auf neue Rechnung. Der Beschluß der im December abgehaltenen außerordentlichen Generalversammlung, das Capital um 3,900,000 ℳ zu reduciren, ist durchgeführt und betrug der Durchschnittscours der im Wege des Submissionsverfahrens gekauften Actien 85 5/8 Proc. In Erwägung, daß der Reservefonds der Mitteldeutschen Creditbank die statutenmäßige Höhe nicht nur bereits besitzt, sondern infolge Reduction des Actiencapitals dieselbe nunmehr bei Weitem überschreitet, beantragt der Verwaltungsrath, das Gewinnergebniß der gedachten Operation dem bestehenden Specialreserve-Conto zu creditiren und denselben eventuell als Aequivalent für solche Verluste zu benutzen, welche die immerhin noch nicht ganz abgeschlossene Krise aus den früheren Engagements etwa bringen könnte. Der Verwaltungsrath beantragt bei der Generalversammlung; eine weitere Reduction des Actiencapitals durch Rückkauf von 10,000 Actien im Wege des Submissionsverfahrens eintreten zu lassen. Das Capital würde sodann 14 Mill. Thaler betragen. Bezüglich der etwas schmalen diesjährigen Dividende sagt der Bericht Folgendes: „Zieht man aber in Betracht, daß unser Institut einen zwanzigjährigen Durchschnitt über 7 Proc. Dividende vertheilen, sowie in der nunmehr 3 Jahre andauernden Handelskrisis das Capital und einen Reservefonds von 10 Proc. (= ca. 5 Mill. Mark) intact erhalten konnte, so darf man mit Grund sich der Hoffnung hingeben, daß bei sicher wiederkehrenden einigermaßen normalen Zeiten die Erträgnisse wiederum Entschädigung bieten werden, für die letzten wenig ergiebigen Jahre."

Fünfte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 92. Sonnabend den 1. April. 1876.

General-Versammlung
der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn-Gesellschaft.

Magdeburg, 31. März. In der heutigen General-Versammlung der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn-Gesellschaft waren 15,830 alte Stammactien und 11,944 Actien Lit. B vertreten. In Fragen, welche die alten Stammactien allein betrafen, waren 1818 Stimmen, und in Fragen, welche die Actien Lit. B betrafen, 2272 Stimmen vertreten.

Zur Geschäftsordnung ergriffen die Herren von Helldorf und Dr. Elster aus Leipzig das Wort, um den Vorsitzenden der Versammlung anzuempfehlen, einen anderen Abstimmungsmodus eintreten zu lassen, welcher jede Irrung ausschließe. Frühere Abstimmungen hätten mannichfache Bedenken ergeben. Vom Vorsitzenden der Versammlung, Herrn Neubauer, und mehreren anderen Mitgliedern des Ausschusses wurde auf die praktischen Schwierigkeiten aufmerksam gemacht, welche die von den Vorrednern beantragte Einzelabstimmung vor den Notaren und ferner die gleichfalls beantragte Trennung der Actien Lit. A und Lit. B bei der Abstimmung hervorrufen würden. Der Vorsitzende gab den Antragstellern anheim, sich damit zu begnügen, daß er die Scrutatoren noch besonders anweise, bei Einsammlung der Stimmzettel streng darauf zu achten, daß jeder Actionair nur einen Zettel in den Hut lege. Auf Beharren des Herrn von Helldorf brachte der Vorsitzende den Antrag zur Abstimmung. Derselbe wurde gegen eine ziemliche Minorität abgelehnt, so daß es bei dem hergebrachten Abstimmungsmodus verblieb.

Auf Wunsch des Herrn v. Helldorf constatirte der Vorsitzende, daß von Ersterem verschiedene Anträge bez. Amendements eingereicht worden, die, obwohl verspätet eingebracht, doch noch in der Versammlung in der letztgedachten Eigenschaft mit zur Abstimmung gebracht werden würden. Herr v. Helldorf sprach noch im Auftrage einer Anzahl Actionaire das Bedauern aus, daß die Generalversammlung auf den 31. März berufen wurde, wo wegen des Ultimo viele Geschäftsleute am Erscheinen verhindert seien.

Zum ersten Gegenstand der Tagesordnung, die Fusionirung der Magdeburg-Leipziger Gesellschaft mit der Magdeburg-Halberstädter Gesellschaft, ergriff zunächst der Vorsitzende, Herr Neubauer, das Wort, um in längerer Rede die bereits bekannten, dem Fusionsvertrag vorausgegangenen Verhandlungen darzulegen und sodann die Anträge der Gesellschaftsorgane, die Bahn an die Magdeburg-Halberstädter Gesellschaft um eine für alle Zeit feststehende Rente von 12 Proc. zu verkaufen, bez. Halle-Kassel und Nordhausen-Nixei an den Staat abzutreten, zu empfehlen. Der Redner sprach als seine feste Ueberzeugung aus, daß die Actionaire der Magdeburg-Leipziger Bahn kein besseres Geschäft machen könnten, und er bezog sich als Beweis hierfür unter Anderm auf die Leipzig-Dresdner Bahn, welche in Folge der Zeitverhältnisse dahin gedrängt worden, daß die Verwaltung sie um eine 10procentige Rente an den Staat verkaufen wollte.

Herr Herthum aus Könitz erklärte mit dem Abkommen mit der preußischen Staatsregierung bezüglich Halle-Kassel nicht einverstanden zu sein und als Amendement beantragen zu müssen, daß der Staat auf jede Actie noch eine besondere Entschädigung von fünf Thalern zulegen möge. (Heiterkeit.)

Herr Hendel empfahl den Actionairen, sich doch erst über den wirklichen Werth ihrer Bahn klar zu werden, ehe sie einem Abkommen zustimmten, das einen zweifelhaften Werth gewähre. Die Sicherheit der Magdeburg-Halberstädter Prioritäts-Obligationen sei nicht über allen Zweifel erhaben.

Der Vorsitzende, Herr Neubauer, bestritt sehr entschieden die Zweifel des Vorredners. Die Einnahmen der Magdeburg-Leipziger Stammbahn allein würden genügen, um den Obligationen die nöthige Sicherheit zu geben, und sodann habe man erst vor zwei Tagen aus dem Munde des Vorsitzenden der Halberstädter Bahn vernommen, daß die Einnahmen dieser Bahn solche seien, daß jede Befürchtung für die Sicherheit ihrer Prioritätsobligationen ausgeschlossen sei.

Herr Voigtel wendete sich gegen das in Bezug auf Halle-Kassel eingebrachte Amendement, welches gar keine Aussicht auf Erfolg habe. Es sei im Vertrag mit der preußischen Regierung das Mögliche erreicht.

Ein Actionair beklagte sich dagegen über die „stiefmütterliche Behandlung" der Actien Lit. B. Für die Bahn Halle-Kassel hätte doch wohl ein höherer Preis erlangt werden müssen.

Herr Koch, Vorsitzender des Directoriums, legte dar, daß die Bahn Halle-Kassel manche schwere Sorge bereitet habe. Es seien mehrfache Hoffnungen nicht in Erfüllung gegangen. So sei es insbesondere nicht gelungen, den großen Verkehr aus dem Ruhrthal über Kassel nach Halle zu leiten. Halle-Kassel habe kein eigentliches selbstständiges Verkehrsgebiet. Eine andere Gefahr drohe durch die Staatsbahn Berlin-Wetzlar. Er könne die Actionaire Lit. B nur dringend auffordern, dem Abkommen mit der Staatsregierung zuzustimmen.

Herr Dr. Elster: Die Actionaire Lit. B könnten mit Dem, was ihnen bewilligt werde, sehr wohl zufrieden sein. Was die Actien Lit B anbetreffe, so habe er sich aus Allem, was mitspreche, überzeugt, daß die 12procentige Rente, so schmerzlich auch für Viele der Rückgang von 14 Procent auf 12 Procent sei, acceptirt werden könne, und er ersuche deshalb die Versammlung, den Anträgen der Gesellschaftsorgane ohne jedes Amendement zuzustimmen (Beifall).

Herr von Helldorf empfahl ebenfalls unbedingte Zustimmung zu dem Fusionsvertrag. Man möge die heutigen Verhältnisse des Unternehmens objectiv betrachten, die drohende Concurrenz, das doch wohl zur Thatsache werdende Reichs-Eisenbahnproject ꝛc. und werde danach gewiß zu der Auffassung gelangen, daß die 12procentige Rente das nur irgend Erreichbare sei.

Herr Herthum vertheidigte unter großer Unruhe der Versammlung das von ihm betreffs der Bahn Halle-Kassel gestellte Amendement. Auf vielseitige an ihn gerichtete Aufforderungen fand er sich schließlich jedoch bereit, das Amendement zurückzuziehen. (Lebhafter Beifall.)

Herr von Helldorf gab folgende Erklärung ab: Er sei beauftragt gewesen, verschiedene Anträge bez. Amendements zu stellen, da er jedoch dieselben in der veränderten Vertragsfassung gedeckt gefunden habe, so ziehe er diese Anträge hiermit wieder zurück.

Die Debatte war hiermit geschlossen und es wurde zur Abstimmung geschritten.

Der Antrag der Gesellschafts-Organe lautete:

Die Generalversammlung wolle

unter der Voraussetzung, daß die auf den 31. d. M., Nachmittags 3 Uhr berufene außerordentliche Generalversammlung die Auflösung der Magdeburg-Köthen-Halle-Leipziger Eisenbahn-Gesellschaft beschließt,

die Verträge,

1) betreffend den Ankauf der Bahnstrecken Halle-Kassel und Nordhausen-Nixei der Magdeburg-Köthen-Halle-Leipziger Eisenbahn-Gesellschaft für den Staat vom 4. März d. J.,
2) betreffend die Abtretung des Magdeburg-Köthen-Halle-Leipziger Stamm-Unternehmens an die Magdeburg-Halberstädter Eisenbahn-Gesellschaft vom 17. März d. J.,

genehmigen, knüpft jedoch an ihre Genehmigung die Bedingung, daß vor Ausführung der Verträge die Allerhöchsten Privilegien über die in den §§. 2 und 4 des Vertrages vom 17. März d. J. vorgesehene Emission 4½proc., beziehungsweise 4proc. Prioritätsobligationen ertheilt werden.

Das Directorium wird ermächtigt, mit Genehmigung des Gesellschafts-Ausschusses in etwaige, die Grundbedingungen der Verträge nicht alterirende Abänderungen zu willigen.

Dieser Antrag wurde einstimmig angenommen.

In der 3 Uhr Nachmittags abgehaltenen anderweiten außerordentlichen Generalversammlung wurde der Antrag des Directoriums und des Ausschusses, daß sich die Magdeburg-Leipziger Eisenbahn-Gesellschaft auflösen hat, falls die Verträge mit der preußischen Regierung und der Magdeburg-Halberstädter Gesellschaft perfect werden, einstimmig angenommen.

Herr Director Dr. Elster aus Leipzig sprach im Namen der Actionaire den Mitgliedern der Gesellschaftsorgane warmen Dank für ihre treue Verwaltung aus, welche Anerkennung der Vorsitzende der Versammlung, Herr Neubauer, mit Dankesworten an die Actionaire erwiderte.

Verschiedenes.

* Leipzig, 31. März. In der heutigen Generalversammlung der Leipziger Hypothekenbank wurde unter Anderm die Vertheilung einer Dividende von 2⅔ Procent oder 8 Mark pro Actie genehmigt. Ausführlicher Bericht folgt.

— Im Inseratentheil heutiger Nummer ist ein Betriebsausweis des abgelaufenen zweiten Betriebsquartals der Leipziger Malzfabrik in Schkeuditz enthalten. Darnach wurde 1,485,000 Kilogr. Malz versandt, was unter Hinzurechnung des ersten Betriebsquartals das bedeutende Quantum von ca. 2,830,000 Kilogr. ausmacht, wobei wir namentlich hervorheben wollen, daß die Fabrik während der jetzt verflossenen halben Campagne an Versandt bereits ca. 700,000 Kilogr. mehr als in derselben Zeit des vorigen Jahres zu verzeichnen hat. Das große Renommé, welches die Leipziger Malzfabrik in der Brauerwelt einnimmt, verdankt sie ihrem unübertroffenen vorzüglichen Fabrikat und berechtigen die hier angeführten Thatsachen zu den besten Hoffnungen einer guten Dividende. Es ist erfreulich, wenn ein so junges Unternehmen trotz Ungunst der seit seinem Bestehen durchlebten mißlichen Zeitverhältnisse sich in seiner Stellung und Wirksamkeit derartig glänzend behauptet hat.

□ Dresden, 30. März. Die Actiengesellschaft „Bairisch Brauhaus" zu Dresden hielt heute Nachmittag, unter Betheiligung von 74 Actionairen mit 792 Actien und Stimmen, eine außerordentliche Generalversammlung ab, in welcher einstimmig beschlossen wurde, das Grundcapital durch Ausgabe von Prioritäts-Stammactien, um den von den Gläubigern des Unternehmens an Zahlungsstatt übernommenen Betrag von 91,500 ℳ zu erhöhen. Die damit im Zusammenhang stehende Statutenänderung wurde nach den Anträgen der Gesellschaftsorgane genehmigt und das Directorium beauftragt, etwa nöthige redactionelle Abänderungen mit dem Handelsrichter selbstständig zu vereinbaren. Die im Werke begriffene Umgestaltung des Actiencapitals in der Weise, daß gegen eine freiwillige Einzahlung von 150 ℳ pro Actie diese in Prioritäts-Stammactien mit 6 Proc. Vorzugsdividende umgewandelt werden, um so dem Unternehmen die noch fehlenden Betriebsmittel zuzuführen, hat bis jetzt einen günstigen Erfolg gehabt und steht zu erwarten, daß ein noch ungezeichneter geringfügiger Rest noch untergebracht wird. Nach dem endgültigen Abschluß dieses Arrangements ist ist die Zukunft dieses ebenso aussichtsvollen als vielgeprüften Unternehmens als gesichert zu betrachten.

— Telegraphie. Am 1. April d. J. wird in Bietz, Regierungsbezirk Frankfurt a/O., ein Telegraphenamt mit beschränktem Tagesdienst eröffnet. — Zu Rappoltsweiler (Bahnhof), im Kreise Rappoltsweiler, wird am 1. April d. J. eine Telegraphenanstalt mit beschränktem Tagesdienste eröffnet. Von demselben Zeitpuncte ab wird das Telegraphenamt in Gemar, Kreis Rappoltsweiler, aufgehoben.

— Wer an den Werth der deutschen Münzreform bisher noch zweifelte, den verweisen wir auf die Beunruhigung, welche die fortschreitende Entwerthung des Silbers am Weltmarkt in den Ländern mit Doppelwährung hervorruft, namentlich in Frankreich und in den übrigen Ländern des sogenannten lateinischen Münzbundes in Belgien, Italien und der Schweiz. Der Münzbund ist auf 15 Jahre geschlossen und läuft noch bis zum 1. Januar 1880. Während dieser Zeit sind die ihm angehörenden Staaten nicht nur an die Doppelwährung gebunden, sondern auch an die legale Relation zwischen Silber und Gold, welche jetzt noch conventionsmäßig vorgeschrieben ist, aber der in Wirklichkeit bestehenden veränderten Werthgleichung durchaus nicht mehr entspricht. Die Regierungen sind verpflichtet, silberne Fünffrankenthaler bis zu einem gewissen Maximalbetrage auszuprägen; und noch 1875 hat man diesen Maximalbetrag für die Silberausprägung erheblich erhöht. Die Münzstätten sind verpflichtet, für Privatrechnung zu prägen. Die Sache gestaltet sich also nun z. B. in Frankreich einfach so, daß die Speculation sich im Auslande mit 880 Francs französischen Goldes einen Silberwerth einkauft, welchen sie in der französischen Münze zu 1000 Francs in Fünffrankenthalern umprägen läßt. Der allmächtigen französischen Bank ist es nun zwar bis jetzt noch glücklich gelungen, eine Valutastörung zu verhüten. Aber anders liegen die Dinge in der Schweiz, in Belgien und in Italien. Die Schweiz namentlich dringt auf eine baldige Entscheidung, und zwar entweder Uebergang von der Doppelwährung zur Goldwährung, oder Beibehaltung ersterer, aber unter Veränderung der legalen Werthrelation zwischen Gold und Silber. In Frankreich hat der Finanzminister bereits einen Gesetzentwurf eingebracht, welcher die Regierung ermächtigt, die Ausprägung silberner Fünffrankenthaler zu limitiren oder ganz zu suspendiren. Der berühmte Volkswirth de Parieu (unter Napoleon III. Präsident des Staatsraths) hat im Senat Uebergang zur reinen Goldwährung beantragt. Jedenfalls drohen den Doppelwährungsländern in Folge der Silberentwerthung Störungen im Geldumlauf und große finanzielle Verluste. Ganz anders aber und weit schlimmer würde es in Deutschland stehen, wenn die Silberentwerthung uns mitten in unseren veralteten und verrotteten Münzzuständen und in unserer anarchischen Ueberfluthung mit Papiergeld und uneinlösbaren Noten überrascht hätte. Auch die Schwärmer für die Welt- und Einheits-Münze und für den Anschluß an das Frankensystem und den lateinischen Münzbund werden sich jetzt wohl überzeugen, daß es für uns besser war, allein zu bleiben, anstatt uns in eine Gemeinschaft zu begeben, welche für uns mehr Gefahren hatte, als Nutzen.

— Die Halle-Casseler Bahn, wegen deren Erwerbung für den Staat dem preußischen Landtage ein Gesetzentwurf vorgelegt ist, hat eine Länge von 221.253 Kilometer, wovon 24.075 auf die mitbenutzte Bahnstrecke der Hannover'schen Südbahn von Münden bis Cassel fallen. Das Anlage-Capital besteht in 15,000,000 Thlr. in Stammactien Lit. B. der Magdeburg-Cöthen-Halle-Leipziger Eisenbahngesellschaft, von welchen 810,000 Thlr. aus dem, §. 6 ibidem näher bezeichneten Allerhöchsten Vermächtniß gezeichnet und 14,190,000 Thlr., mit 4proc. Staatszinsgarantie ausgestattet, anderweit begeben worden sind. Auf die Bahn waren — abgesehen von 79,698 Thlr. Subventionsgelder, welche bei der Buchung der Grunderwerbungs- und Nutzungs-Entschädigungen abgeschrieben worden sind — nach einem am 1. August 1873 aufgestellten Hauptrechnungsabschluß 14,359,246 Thlr., nach dem Geschäftsbericht der Magdeburg-Cöthen-Halle-Leipziger Eisenbahngesellschaft für das Jahr 1874 Ende des Jahres 14,804,483 Thlr. definitiv verausgabt. Der Reservefonds hatte Ende 1874 einen Baarbestand von 91,546.15 ℳ, der Erneuerungsfonds einen solchen von 407,079.74 ℳ. Die Brutto-Einnahmen der Bahn betrugen 1873 5,320,263 ℳ, 1874 6,515,781 ℳ, 1875 6,422,837 Mark; die Reinerträgnisse nach Dotirung des Reserve- und des Erneuerungsfonds 1873 462,504 Mark, 1874 715,167 ℳ, 1875 1,385,605 ℳ. Der vom Staate garantirte Reinertrag beträgt 1,702,800 ℳ, und wurden auf Grund dessen für 1873 1,083,383.23 ℳ, für 1874 862,603.71 ℳ, für 1875 277,545.01 ℳ Zuschüsse geleistet.

-r. Erfurt, 30. März, Nachmittag 4 Uhr. Die am heutigen Tage im Saale des hiesigen Hotels zum Rheinischen Hofe abgehaltene Generalversammlung der Actionaire der Thüringer Eisenbahn war sehr zahlreich besucht. Dieselbe begann Vormittag ½12 Uhr und war deren Zweck die Abänderung, resp. der Wegfall verschiedener statutarischer Bestimmungen. Nach theilweise ziemlich scharfen Auseinandersetzungen zwischen Regie und Actionairen wurden von den von ersterer aufgestellten Paragraphen 13 pure und 6 mit theilweise nicht wesentlichen Modificationen angenommen. Ausführlicheres folgt. Der Schluß der Versammlung fand gegen 4 Uhr Nachmittags statt.

♀ Die großen Bremer und Hamburger überseeischen Dampfschiffgesellschaften haben durch die mancherlei Unfälle, welche ihre Schiffe trafen und die erschütterndsten Katastrophen an Menschenleben nach sich zogen, die allgemeinste Aufmerksamkeit auf sich gelenkt. Vor uns liegt jetzt der Jahresbericht der Direction der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Actien-Gesellschaft pro 1875, eines durch die Verschmelzung mit der Transatlantischen Gesellschaft noch mächtiger herangewachsenen älteren, einst glänzend dastehenden Unternehmens, das aber durch den Concurrenzdruck, die Abnahme der Auswanderer nach Amerika u. s. w. in seinen finanziellen Verhältnissen von der früheren Höhe herabgestiegen ist. Dividende giebt es schon seit mehreren Jahren keine. Die Gesellschaft hat zu viel Schiffe und sucht von dem Vorrath zu verkaufen, was aber in gegenwärtiger Zeit nicht immer gelingt. Allerdings ist die diesmalige Abrechnung günstiger als die vorjährige und ist es gelungen, den Debetsaldo von 871,709,85 ℳ auf 565,911,12 ℳ zu vermindern, indeß auf Abschreibungen an den Werth der Schiffen u. s. w. mußte ebenso wie im vorausgegangenen Jahre verzichtet werden. Dagegen ist der Reserve-Conto wieder auf 20,000 ℳ gebracht worden, indem ein Gewinn von 158,000 ℳ dadurch erzielt wurde, daß ein Theil der an die Transatlantische Gesellschaft zu überweisenden eigenen Actien unter Pari verstanden wurden. Der Reserve-Assecuranz-Conto hat sich auf 1,930,694,67 ℳ gehoben (1874: 1,592,669,04 ℳ). Das Gesammtactiencapital der Gesellschaft beläuft sich gegenwärtig auf 22,500,000 Mark und die Prioritätsschuld auf 15,120,000 ℳ. Auch bei dieser Gesellschaft hat die westfälische Kohle ausschließlich Verwendung gefunden, indem die englische und schottische Kohle nur noch zur Ergänzung des Bedarfs in Havre und in Westindien (St. Thomas) verwendet wird. Trotz des abermals gewichenen Preises der englischen und schottischen Kohle calculirt sich die Tonne westfälischer Kohle um mehrere Schilling Sterling billiger als jene. — Die Verwaltung erhofft noch bessere Resultate für die Gesellschaft im laufenden Jahre. Und die aus dem Zusammenstoß der Franconia mit dem englischen Dampfer möglichst entstehenden Entschädigungslasten?

— Die Summe der in Bremen im Jahre 1875 geschlossenen Seeversicherungen betrug nach einer Zusammenstellung der Firma Schneider & Rauner 336,415,000 ℳ gegen 365,914,600 ℳ in 1874.

— Aus Darmstadt wird gemeldet: Die neuen Staatsobligationen, welche gegen die Actien der Oberhessischen Eisenbahnen umgetauscht werden, sollen in Stücken von 2000, 1000, 500 und 200 ℳ erscheinen. Das nähere Verhältniß kann erst nach vollzogenem Umtausch festgestellt werden. Die Frage, ob nunmehr nach Uebergang der Oberhessischen Bahnen an den Staat die Zweigbahn von Stockheim nach Ortenberg erbaut werden soll, wird vor der Hand noch nicht zum Austrag gelangen, vielmehr der späteren Entschließung der Regierung vorbehalten bleiben.

— Der Verwaltungsrath der Ostpreußischen Südbahn veröffentlicht soeben die Bilanz per 31. December 1875. Die an dem Unternehmen Betheiligten haben alle Ursache, mit den Ziffern dieses Abschlusses zufrieden zu sein, schreibt die „B. B.-Z."; denn das Jahres-Ergebniß ermöglicht nicht allein, auf die Stammprioritäten die 1875er Dividende in voller Höhe von 5 Proc. zur Vertheilung zu bringen, sondern noch weitere 2½ Proc. des Stamm-Prioritäten-Capitals mit 337,500 ℳ zurückzulegen, aus welchen die rückständige Dividende für die Vorjahre nach richterlicher Feststellung über die Priorität der betreffenden Dividendenscheine ausgezahlt werden soll. Die Gesammt-Einnahme der Ostpreußischen Südbahn im vergangenen Jahre incl. 23,142 ℳ Vortrag aus 1874 bezifferten sich auf 5,085,034 ℳ. Hiervon entfallen auf den Personen-Verkehr 910,862 ℳ, auf den Güter-Verkehr 4,023,421 ℳ und auf diverse Einnahmen 127,608 ℳ. Die Betriebsausgaben erforderten hiervon 2,268,090 ℳ, die Verzinsung und Amortisation der Obligationen 1,038,930 ℳ und die Verzinsung der schwebenden Schuld 42,500 ℳ. Für Remunerationen, Eisenbahnabgabe ꝛc. wurden verausgabt 60,530 ℳ, dem Reserve- und Erneuerungsfond pro 1875 518,885 ℳ zugeführt. Zur Vertheilung auf die Stamm-Prioritäten verbleiben 1,012,500 ℳ.

* Wien, 29. März. Fusion der Mährischen Grenzbahn. Auf der Tagesordnung der für den 25. April anberaumten General-Versammlung der Mährischen Grenzbahn steht auch die Ermächtigung des Verwaltungsrathes

zur Fusion oder zur Abtretung der gesellschaftlichen Linien. Schon aus diesem Umstande geht hervor, daß die Bemühungen, die Grenzbahn mit einer anderen Gesellschaft zu vereinigen, keineswegs aufgegeben sind. In der That hört die „N. F. P." aus verläßlicher Quelle, daß in leitenden Kreisen die Idee ventilirt wird, die Ueberlassung der Grenzbahn an die Nordbahn in einer Form zu bewerkstelligen, durch welche die Zustimmung des Reichsrathes zu der ganzen Transaction sich als überflüssig erweisen würde. Diese Erwerbung würde zur Voraussetzung haben, daß die Nordbahn die Grenzbahn übernimmt, ohne irgend eine Anforderung an den Staatsschatz zu stellen. Es würde demnach die jetzige Garantiehöhe der Grenzbahn nicht verändert werden. Der Actienaustausch soll dann nicht gegen Prioritäten der Mährisch-Schlesischen Nordbahn, sondern gegen Prioritäten der Ferdinands-Nordbahn erfolgen. Das in der Fusions-Vorlage als Basis angenommene Verhältniß, nach welchem der Ablösungspreis für das Actien-Capital drei Millionen Gulden beträgt, müßte natürlich wesentlich modificirt werden. Das Project ist noch nicht so weit gediehen, daß dessen Zustandekommen als gesichert angesehen werden kann. Aber die nichtofficiellen Pourparlers sind bereits eröffnet. Vielleicht steht mit diesem Plane auch die Thatsache im Zusammenhange, daß bisher die Regierung noch immer nicht die definitive Entscheidung darüber getroffen hat, ob die Lundenburg-Grußbacher Bahn der Nordbahn zu überlassen sei. Wir zweifeln zwar nicht daran, daß dies geschehen werde; aber es ist auffallend, daß, obwohl schon in einigen Tagen der Betriebsvertrag zwischen der Nordwestbahn und der Lundenburg-Grußbacher Bahn abläuft, der Verkaufsvertrag zwischen der Nordbahn und der Regierung bezüglich der Grußbacher Bahn bisher nicht ratificirt ist.

* **Wien**, 30. März. Die „Presse" veröffentlicht den von maßgebender Seite ausgehenden Vorschlag, die österreichische Vierzig-Millionen-Goldrente nicht in Capitaltitres, sondern in Rententitres nach französischem Muster auszugeben, mit Verzinsung in 4 österreichisch-französischen Goldgulden (per Hundert) — 10 Francs — 8 Reichsmark 10 Reichspfennigen. — Die Albrechtsbahn hat von der Regierung die Erlaubniß erhalten, 4 Millionen Second-Prioritäten in Frankreich zu begeben. — Die ungarisch-galizische Bahn übernimmt den Betrieb der Dniesterbahn vom 1. April cr. ab auf 3 Jahre.

* **Wien**, 30 März. Der „Politischen Correspondenz" zufolge haben gestern und heute mehrstündige Sitzungen des Ministerrathes stattgefunden, in welchen u. A. auch Maßregeln zur Hebung des Eisenbahncredits berathen und beschlossen wurden. — In ihrem finanziellen Theile meldet die „Politische Correspondenz", daß die Regierung, wie versichert wird, weit davon entfernt sei, in der Eisenbahnsanirungsfrage die Politik der Passivität zu acceptiren. Die Regierung habe vielmehr die Deckung des Deficits beim Betriebe der vom Staate garantirten Bahnen in ihr Programm aufgenommen und beabsichtige bei dem Reichsrathe eine Vorlage einzubringen, durch welche sämmtlichen Prioritäten der subventionirten Eisenbahnen der Vollgenuß der in den Titres ausgesprochenen Zinsen gesichert werden solle.

⊙ **Wien**, 30. März. In Regierungskreisen soll man nun endlich zu dem Entschlusse gekommen sein, dem Reichsrathe bei seinem nächsten Zusammentritte eine Vorlage zu unterbreiten, welche principiell das Betriebs-Deficit in die Garantie-Rechnung einzustellen gestattet, sodann die Verzinsung der Prioritäten-Obligationen außer Zweifel stellt, endlich dort, wo eine Textesstelle der Obligationen die Goldverzinsung andeutungsweise verstehen läßt, die Goldzinsen in die Garantie-Rechnung einzustellen gestattet. Außerdem soll der Inhalt dieser Vorlage, welche selbstverständlich erst nach Monaten Gesetzeskraft erlangen kann, schon demnächst zur Oeffentlichkeit gebracht werden, um die aufgeregten und mißtrauisch gewordenen Effectenbesitzer im Vorhinein aufzuklären und zu beruhigen.

* **Wien**, 31. März. Wie die „Neue freie Presse" erfährt, nehmen die Fusionsverhandlungen der Eperies-Tarnower mit der Oberberger Bahn einen befriedigenden Verlauf und hofft man eine Einigung auf der Basis eines Umtausches von 9 Eperies-Tarnower Actien gegen 10 Oberberger Actien zu erzielen. — Die Nordbahn hat ihre Generalversammlung auf den 3. Mai cr. ausgeschrieben. — Das französische Consortium, an welches die Albrechtsbahn 4 Millionen Second-Prioritäten zu begeben die Erlaubniß erhalten hat, steht unter Führung des Crédit universel. Die Prioritäten lauten auf Goldwährung und werden zum Course von 70 begeben, was nach Abzug der Jouissancen ca. 66 Proc. beträgt.

W-n. **Prag**, 30. März. Prag-Duxer Bahn. Trotz des abschlägigen Bescheides seiner ersten Eingabe appellirt nochmals der Curator der Prioritäten der Prag-Duxer Bahn an die geeignete Behörde, daß sie ihm die Aufnahme eines Darlehens von einer Million Gulden oder die Herausgabe einer gleichhohen Summe von Prioritäts-Obligationen gestatte, mit welchem Betrage die Strecke Klostergrab-Mulde ausgebaut werden könnte. Es giebt nur zwei Mittel: — so heißt es in dem Gesuche des Curators — entweder die Gewährung seines Ansuchens oder die Concurs-Eröffnung. Im letzteren Falle verlören nur noch die Prioritäten-Inhaber mehr als es bis jetzt geschehen. Es fielen ihnen die Kosten des Concurses (ca. 500,000 fl.) zur Last, die Betriebs-Einnahmen würden sich unter dem Drucke des Concurses verringern, und schließlich erlösche die Concession für die Strecke Brüx-Mulde, wodurch dann die emittirten Second-Prioritäten (9360 Stück à 150 fl.) der Hauptlinie zur Last fielen. Das Bittgesuch des Curators schließt nun wie folgt: Die Curatelbehörde geruhe der Prag-Duxer Eisenbahn resp. dem Curatorium den Consens zu ertheilen zur Aufnahme eines Darlehens im Betrage von 1,000,000 fl., rückzahlbar nach einem vorzulegenden Tilgungsplan binnen 15 Jahren, und zwar durch die Emission von Prioritäten (die nicht unter 80 Proc. abgegeben werden dürfen) mit der Klausel, daß sie den früheren Emissionen das hypothekirte Vorrecht einnehmen. Diese Prioritäten sind mit 5 Proc. verzinsbar. Der Curator versichert und bethätigt es durch einen beigefügten Brief, daß die Interessenten der Prag-Duxer Bahn die zu emittirenden Vorrechtsprioritäten abnehmen wollen, indem sie zur Einsicht gelangten, daß ihr Unternehmen nur durch „Selbsthülfe" gerettet werden könne.

— Die Pilsner Handelskammer hielt am 20. d. eine Plenarversammlung ab, wobei die Berathung des vom Handels-Ministerium abverlangten Gutachtens über die Handels- und Zollverträge mit Deutschland und Frankreich den wichtigsten Gegenstand der Sitzung bildete. Bezüglich des Zollvertrages mit Deutschland erklärte sich die Kammer im Principe für einen gemäßigten Schutzzoll unter Darstellung jener Nachtheile, welche der hier und da gewünschte Hochschutzzoll für die vaterländische, insbesondere aber für die im Kammerbezirke vertretene, zumeist auf den Export angewiesene Industrie zur Folge haben würde. Die Differenzialfrachtsätze der Eisenbahnen, nicht minder aber die weit billigere Capitalsbeschaffung des Auslandes, sowie die bisherige ungleiche Art der Besteuerung, erklärte die Kammer für weit schädlicher, als jene Consequenzen, welche der Industrie des Kammerbezirkes aus dem Handels- und Zollvertrage erwachsen. In Bezug auf den französischen Handelsvertrag wurde darauf hingewiesen, daß mit Ausnahme von Rohstoffen, einigen wenigen Glassorten und Pilsner Bier keinerlei Verkehr zwischen dem Kammerbezirke und Frankreich stattfindet und eine Aenderung der bisherigen Zollpositionen durchaus nicht wünschenswerth sei. Hierauf wurde der Antrag bezüglich Erneuerung der genannten Handels- und Zollverträge auf der bisherigen Basis einstimmig zum Beschluß erhoben.

— Zoll-Defraudationen in Frankreich. Wie man uns aus Marseille vom 26. d. schreibt, ist es der dortigen Zollbehörde gelungen, eine seit vielen Jahren im großartigen Maßstabe betriebene Zoll-Defraudation zu entdecken. Ein Marseiller hochangesehener Zucker-Raffinadeur hat sich diese Defraudation dadurch zu Schulden kommen lassen, daß er in die zur Steuerbemessung bestimmten Zuckermuster Sand streuen ließ, wodurch die Waare in die nächst niedere Zuckertype rangirt wurde. Die Verkürzung des Fiscus dürfte 6 bis 7 Francs durchschnittlich per 100 Kilo importirten Rohzuckers betragen. Dieser Fall erregte in Marseille die größte Sensation und dürfte für die französische Regierung einen Wink bilden, worauf sich dieselbe bei dem neu einzuführenden Zuckersteuer-Modus, welcher auf dem Rendement des Zucker beruht und dem Betruge Thür und Thor öffnet, gefaßt zu machen habe. Man schätzt den Verlust des französischen Fiscus seit fünf Jahren bei dieser Einen Fabrik allein auf ungefähr 10 Millionen Francs.

— Die Unfall-Versicherung in Großbritannien. Die Unfall-Versicherung, speciell die Reise- oder Eisenbahn-Versicherung, hat, wie man der „Deutschen Vers.-Ztg." aus London schreibt, in Großbritannien eine Ausdehnung erreicht, die man in Deutschland kaum zu denken vermöchte. Das beste Bild giebt die 27. Generalversammlung der Londoner Railway Passengers Assur. Comp. Die im Jahre 1875 eingenommenen Prämien beliefen sich auf 196,683 Lstrl., 14,514 Lstrl. mehr als im Jahre 1874. Die Gesammteinnahme 1875 betrug 205,125 Lstrl. (189,856 in 1874), mithin eine Mehreinnahme von überhaupt 15,269 Lstrl. Es wurden 11,642 neue Versicherungen gegen Unfälle aller Art abgeschlossen zu einer Prämie von 12,908 Lstrl. Während des 27jährigen Bestehens der Gesellschaft sind mehr als 51,000 Schäden mit weit mehr als 1,000,000 Lstrl. baar ausgezahlt worden. In 1875 wurden 7435 Policen aus den verschiedensten Gründen nicht erneuert; andererseits ereigneten sich aber auch weit weniger erhebliche Schäden. Auf dem verunglückten Abbots-Ripton-Zuge liefen für 20 000 Lstrl. Versicherungen, wovon die meisten Ansprüche erledigt sind. Im Ganzen ist die Gesellschaft dabei verhältnißmäßig gut weggekommen. Die Durchführung des Grundsatzes: gewisse Classen von Versicherten in Form einer Prämien-Rückgewähr an dem Geschäftsgewinne zu betheiligen, hat eine günstige Aufnahme gefunden und im Jahre 1875 eine Ausgabe von 8000 Lstrl. veranlaßt. Aus Anlaß der Weltausstellung in Philadelphia wird dem Versicherten das Risico der Hin- und Rückreise nebst dreimonatlichem Aufenthalt in den Vereinigten Staaten gratis zugestanden; nur muß dies durch einen Nachtrag zur Police bekundet werden. Die zur Vertheilung kommende Dividende beträgt 4 sh pro Actie, also 20 Proc.

Literatur.

Die uns vorliegenden neuesten Nummern des Finanz- und Verloosungsblattes „Der Kapitalist" zeichnen sich wiederum durch ungemein reichhaltigen und belehrenden, für jeden Capitalisten höchst interessanten Inhalt aus. Dieses für jeden Besitzer von Werthpapieren überaus nützliche, ja unentbehrliche Blatt vertritt seit seinem Bestehen die strengsten Grundsätze des Rechtes und der geschäftlichen Moral aller Actien-Gesellschaften und ihrer Thätigkeit gegenüber. Es ist ein eifriger Vorkämpfer für die Reform des Actienwesens im Sinne einer Erweiterung der Actionair-Befugnisse und einer Erhöhung der Verantwortlichkeit der Verwaltungsorgane. Seine absolute Unparteilichkeit bei Beurtheilung neuer Emissionen, wie bei der Besprechung der Gesellschafts-Bilanzen macht es zu einem sicheren Wegweiser für die Privatcapitalisten, aus denen hauptsächlich sein umfassender Leserkreis sich zusammensetzt. Vollständige und zuverlässige Verloosungslisten, Ein- und Einzahlungs-, Generalversammlungs-Anzeigen, fortlaufende Berichterstattung über die größeren Actien-Gesellschaften, orientirende und belehrende Artikel über das Börsen-Geschäft 2c., eine gut geschriebene Wochenschau — bilden den regelmäßigen Inhalt des Blattes, dessen Werth für das Capital besitzende Publicum von den geachtetsten Organen der Tagespresse einstimmig anerkannt wird.

Leipziger Börse am 31. März.

Am gestrigen Tage hatte an der Berliner Börse die Flauheit wieder sämmtliche Gebiete erfaßt, wie ein Blick auf den Courszettel lehrt. Von den internationalen Speculationseffecten und den österreichischen Rentenpapieren ausgehend, verbreitete sich das Angebot über sämmtliche Effectenbranchen und da es an Käufern fehlte, so war die natürliche Folge, daß Coursrückgänge auf der ganzen Linie stattfanden. Die Nachrichten aus Wien lauten fortgesetzt sehr traurig und erinnern dieselben unwillkürlich an die schlimmsten Tage des großen Krachs; andererseits waren auch die Meldungen aus Konstantinopel, wonach die Türkei unmittelbar vor dem Staatsbankerott steht, nur geeignet auf die Stimmung deprimirend zu wirken. Als einziger Lichtblick, den die Berliner Börse bot und der für unsern Platz von besonderer Wichtigkeit ist, konnte der Umstand gelten, daß der Eisenbahnactienmarkt von der auf den übrigen Märkten herrschenden Flauheit nur in geringem Grade beeinflußt wurde. Wenn auch die Course sich auf ihrem letzten Standpuncte nicht ganz zu behaupten vermochten, so waren doch die stattgefundenen Preisabschläge nirgends der Art, daß solche ins Gewicht fallen konnten. — Wenn nun schon gegen Schluß des gestrigen Verkehrs unsere Börse ein wenig freundliche Physiognomie zur Schau trug, so hatte sie unter den geschilderten Verhältnissen heute keine Veranlassung zu einer besseren Stimmung überzugehen. Die Haltung kennzeichnete sich gleich von Beginn der Börse ab als eine unentschiedene, wobei aber das Vorhandensein eines zur Festigkeit reizenden Grundzuges nicht zu verkennen war. Daß die Umsätze im Allgemeinen größere Dimensionen nicht annahmen, braucht wohl nicht besonders hervorgehoben zu werden, da dies in der Lage der Verhältnisse begründet ist.

In sächsischen Fonds wallete eine angenehme Tendenz vor, die sich insbesondere für 1847er, große alte 4proc. und beide 5proc.; die fast durchweg mit kleinen Coursavancen aus dem Verkehr hervorgingen, prononcirter aussprach. Größere Umsätze fanden wieder in neuer Mansfelder Anleihe statt, in welcher fortgesetzt umfangreiche Capitalien angelegt werden. 5proc. Dresdner und Chemnitzer Anleihe waren höher gesucht, während 4½proc. Dresdner offerirt waren; 4- und 4½proc. Leipziger Stadtobligationen höher. Ausländische Fonds ruhig; Frage zeigte sich nur bei niedrigen Coursen.

Die Umsätze in Eisenbahnactien waren heute durchweg mäßiger Art, die Tendenz eine ziemlich feste. Leipzig-Dresdner stellten sich bei ruhigem Verkehr etwas niedriger; auch Mainzer und Mindener mußten sich, ebenso wie Anhalter, Magdeburger Lit. B und Rheinische geringe Coursnachläße gefallen lassen; alte Thüringer und Chemnitz-Würschnitz galten als beliebt und wurden hierfür gleichwie für Galizier mehr angelegt; leichte Devisen blieben vernachlässigt. Junge Thüringer, Altenburg-Zeitz und Turnauer fest.

Für Bankactien zeigte sich im Allgemeinen nur geringes Interesse; Coursveränderungen fanden, da sowohl Frage wie Angebot ruhte, meistens nur in bescheidenem Maße statt; größeres Geschäft entwickelte sich in Vereinsbank, die 1 Proc. im Course einbüßten; Berliner Disconto und Chemnitzer Bankverein erlitten ca. 2 Proc. auch beide Gerar und Reichsbank gingen etwas im Preise zurück. Leipziger Credit behaupteten sich, Sächs. Bank und Leipziger Bank erfreuten sich eines kleinen Coursaufschwunges.

Von den Industriepapieren nahmen Goetjes-Bergmann bei steigender Tendenz eine bevorzugte Stellung ein; Gohlser fest.

Von den Kohlen-Actien wurden nur Deutschland und zwar 5 ℳ niedriger gehandelt.

Stammprioritäten mäßig belebt; in Verkehr kamen hauptsächlich Gera-Planen, die ungefähr auf gestrigen Cours gehandelt wurden; 40proc. Lottoanl.-Großherzog gewannen 1,50, Gaschwitz-Meuselwitz und Kohlfurt-Falkenberg fest; Magdeburg-Halberstädter höher.

Deutsche Prioritäten durchweg recht fest. Annaberg-Weipert, Aussig-Teplitz, Leipzig-Dresdner von 1860, Gaschwitz-Meuselwitz, Thüringer I und III und Werrabahn besser.

In österreichischen Werthen setzte sich die Courserholung heute weiter fort und berührte solche zumeist Buschtiehrader in allen Emissionen, Donau-Drau, Galizier, Ferdinands-Nordbahn, Franz Joseph, Kaschau-Oderberg, Kronprinz I, Lemberger I, Mährische Grenzbahn, Nordwest Lit. B, Südbahn, Turnauer I und II, sowie Reichenberg-Pardubitz.

Wechsel beliebt; das Geschäft nahm indeß eine umfangreichere Gestaltung nicht an; zum Theil fehlte es an dem entsprechenden Material.

Allgemeine commerzielle Notizen.

† **Berlin**, 31. März. Börsenbericht. (Telegramm.) Die flaue Haltung der gestrigen Börse übertrug sich auch auf den heutigen Verkehr. Der andauernde Rückgang der Oesterr. Creditactien beeinflußt die Börse in ungünstigem Sinne. Dem offerirten Material steht nur schwierige Aufnahme gegenüber. Internationale Werthe und Bahnen weichend. Privatdiscont 3½ Proc. — Nachbörse: Credit 268,50, Franzosen 468, Lombarden 175, Disconto 119,75, Bergische 81,25, Mindener 160,50, Rheinische 115,25, Galizier 80,75, Rumänier 23,90.

D. **Frankfurt a. M.**, 30. März. Die schwache Reaction nach Oben, welche gestern die Baissetendenz verdrängt hatte, war von keiner Dauer, indem die feste Tendenz unter dem Einfluß verschiedener ungünstiger Momente heute wieder der gewohnten Mattigkeit und Lustlosigkeit weichen mußte. Die Devente am Speculationsmarkt, sowie auch auf einigen Nebengebieten war eine ziemlich intensive und eröffneten die Hauptspeculations-Effecten um 2—4 fl. unter ihrem Cours von gestern Abend, um während des ganzen übrigen Verkehrs nahezu stabil zu bleiben. Die Veranlassung zu dieser beträchtlichen Verflauung gaben außer den matten auswärtigen Coursen, auch zahlreiche locale Speculationsverkäufe und ferner die Meldung, daß die Zahlung des türkischen Aprilcoupons auf den 1. Juli verschoben sei. Uebrigens wurde der Rückgang der Course noch durch den Umstand unterstützt, daß die Deckungen per Ultimo bereits gestern beinah vollständig beendigt waren und daher am heutigen Ultimotage eher Stückdarstuß hervortrat, in Folge dessen sich die seither bestandenen Deports in kleine Reports verwandelten. Das Geschäft war still und beschränkte sich zum größten Theil nur auf die, durch den Ultimo bedingten Transactionen. Geld für Prolongationen hat heute etwas angezogen. Creditactien bewegten sich zwischen 134¾ — 135¼ bis 134¾ und 135, Staatsbahnactien zwischen 234¼ bis 233 und 233¾, Lombarden zwischen 86 — ¾ und 86¼. Oesterr. Bahnen verkehrten mit weichenden Coursen; von denselben erholten sich indeß nach Notiz Nordwest um 3 fl., Franz Joseph um ¾ fl. Deutsche Bahnen fest, Hessische Ludwigsbahn matter. Banken stellten sich theilweise niedriger. Oesterr. Nationalbank fest. Von Staatsfonds Oesterreichische, Ungarische und Russen nachgebend. Von Prioritäten Lombardische und Franz Joseph besser. Loose waren am Markt. 1860er wichen auf 105. Wechsel wenig verändert.

* **Wien**, 30. März. Nachbörse: Bahnen lebhaft in Folge von Gerüchten, wonach die Regierung im vorbereitenden Maßregeln betreffs Regelung der Frage der Betriebsdeficite beschäftigt wäre. Creditactien 157,50, Franzosen 267,50, Lombarden 100,50, Galizier 185,50, Nordwestbahn 131,00, Franz Josefsbahn 134,00, Kaschau-Oderberger matt 104,00, Napoleons 9,33.

Bankausweise. London, 30. März.

Totalreserve	13,179,863	Pfd.St.,	Abn.	367,031 Pfd.St.
Notenuml.	26,821,075	„	Zun.	643,365 „
Baarvorrath	25,000,938	„	Zun.	336,332 „
Portefeuille	19,813,620	„	Abn.	86,765 „
Guth. b. Priv.	19,021,728	„	Abn.	605,205 „
do. b. Staats	9,803,159	„	Zun.	713 827 „
Notenreserve	12,185,700	„	Abn.	356,005 „
Regierungssicherheiten	14,357,605	„	Zun.	504,390 „

Procentverhältniß der Reserve zu den Passiven: 45¼ %.

Clearinghouse-Umsatz 79 Millionen, gegen die entsprechende Woche des Vorjahres Abnahme 29 Mill.

London, 30. März. In die Bank flossen heute 356 000 Pfd. Sterl. Platzdiscont 2⅞ Proc.

Paris, 30. März.

Zunahm.		
Baarvorrath	10,982,000	Frcs.
Portefeuille der Hauptb. u. d. Filialen	28 667,000	„
Notenumlauf	21,325,000	„
Guthaben des Staatsschatzes	6,257,000	„
Laufende Rechnungen der Privaten	9,305,000	„
Abnahm.		
Gesammt-Vorschüsse	5,326,000	„

Eisenbahn-Einnahmen. Wien, 30. März. Die Einnahmen der Lombardischen Eisenbahn (österr. Netz) betrugen in der Woche vom 18. bis zum 24. März 530,733 fl., ergaben mithin gegen die entsprechende Woche des Vorjahres eine Mehreinnahme von 4578 fl.

— Badische Staats-Eisenbahnen. Im Februar cr. 1,837,836 ℳ (+ 170,630 ℳ). 1. Januar bis ult. Februar 3,798,737 ℳ (+ 378,553 ℳ).

Zahlungs-Einstellungen. Kaufmann und Fabrikbesitzer Alexander Eduard Heinrich Joseph Schörke, in Firma Alexander Schörke in Görlitz. Zahlungseinstellung: 28. März cr. Einstweiliger Verwalter: Kaufmann Emil Felix. Erster Termin: 12. April cr. — Tuchfabrikant Theodor Albert Domann in Spremberg. Zahlungseinstellung: 18. März cr. Einstweiliger Verwalter: Kaufmann Julius Gutte. Erster Termin: 7. April cr.

— Lotterie-Ziehungen im Monat April. Am 1. Stadt Reggio 120-Franken-Loose à 3½ Proc. vom Jahre 1871, 140 Stück, höchster Preis 50,000, niedrigster 120 Fr., zahlbar am 1. September 1876 (19. Ziehung). — Oesterreichische Credit-100-Gulden-Loose, 1400 Stück, höchster Preis 200,000, niedrigster 200 fl., zahlbar am 1. October 1876 (72. Ziehung). — Oesterreichische 250-Gulden-Loose à 4 Proc. vom Jahre 1854, 1600 Stück, höchster Preis 100,000 niedrigster 300 fl., zahlbar am 30. Juni 1876 (43. Ziehung). — Stadt Mailand 45-Franken-Loose, 2150 Stück, höchster Preis 1000, niedrigster 46 Fr., zahlbar am 1. Juli 1876 (58. Ziehung) — Wiener Rudolph-Stiftung 10-Gulden-Loose, 1400 Stück, höchster Preis 20,000, niedrigster 12 fl., zahlbar am 1. Juli 1876 (24. Ziehung). — Stadt Rotterdam 100-Gulden-Loose à 3 Proc. vom Jahre 1868, 145 Stück, höchster Preis 15,000, niedrigster 100 fl., zahlbar am 1. Juli 1876 (15. Ziehung). — Türkische 400 Franken-Loose à 3 Proc. vom Jahre 1870, 400 Stück, höchster Preis 600,000, niedrigster 400 Fr., zahlbar am 1. October 1876 (37. Ziehung). — Sachsen-Meiningen 7-Gulden-Loose, 2000 Stück, höchster Preis 10,000, niedrigster 8 fl., zahlbar am 1. Juli 1876 (18. Ziehung). — Badische 100-Thaler-Loose à 4 Proc. vom Jahre 1867, 700 Stück, Prämienziehung am 1. Juni. — Schaumburg-Lippesche 25-Thaler-Loose, 1650 Stück, Prämienziehung am 1. Juli. — Raab-Grazer Eisenbahn 100-Thaler-Loose à 4 Proc. vom Jahre 1871, 120 Stück, höchster Preis 45,000, niedrigster 100 Thlr., zahlbar am 1. Juli 1876 (10. Ziehung). — Amsterdamer Industriepalast 10-Gulden-Loose, 200 Stück, Prämienziehung am 1. Mai. — Stadt Wien 100-Gulden-Loose vom Jahre 1874, 1200 Stück, höchster Preis 200 000, niedrigster 130 fl., zahlbar am 1. Juli 1876 (8. Ziehung). — Am 10. Stadt Bari 100-Lire-Loose, 160 Stück, höchster Preis 25,000, niedrigster 50 Lire, zahlbar am 10. Juli 1876 (28. Ziehung). — Stadt Brüssel 100-Franken-Loose à 3 Proc. vom Jahre 1872, 245 Stück, höchster Preis 15,000, niedrigster 125 Fr., zahlbar am 1. April 1877 (20. Ziehung). — Am 15. Stadt Amsterdam 100-Gulden-Loose à 3 Proc. vom Jahre 1874, 60 Stück, höchster Preis 10,000, niedrigster 100 fl., zahlbar am 1. Juli 1876 (5. Ziehung). — Canton Freiburger 15-Franken-Loose, 3750 Stück, Prämienziehung am 15. Mai. — Stadt Gent 100-Franken-Loose à 3 Proc. vom Jahre 1868, 140 Stück, höchster Preis 25,000, niedrigster 125 Fr., zahlbar am 15. Mai 1876 (30. Ziehung) — Holländische Communal-Credit-100-Gulden-Loose à 3 Proc. vom Jahre 1871, 82 Stück, höchster Preis 25,000, niedrigster 100 fl., zahlbar am 15. August 1876 (21. Ziehung).

K. S. **Erfindungspatente.** Auf 5 Jahre ertheilt: am 26. Februar 1876 Herrn Baumeister W. Weihe zu Bremen, auf einen rotirenden Motor; am 9. März Herrn Julius Post in Königstein, auf eine Verbesserung an Berny's Längen- und Querschneidemaschine für direct von der Maschine kommendes Papier ohne Ende, auf welche die Herren F. Edm. Thode und Knoop zu Dresden am 22. Juli 1874 für Herrn Berny in Pont-Audemas ein Patent erhalten haben; am 11. März Herrn Karl Pieper zu Dresden für Herrn Louis Antoine Quinquarlet-Dupont aus Frankreich, auf eine Maschine zum Zusammennähen von Maschinenfabrikaten; am 21. März Herrn Paul Klunzinger aus Wien, auf Verbesserung an Eisenbahnwagenbremsen.

SLUB
Wir führen Wissen.

Wollberichte. * Pest, 26. März. Wir haben eine sehr stille Woche hinter uns, was einerseits nach einem Markte nicht anders zu erwarten ist und andererseits auch im Zusammenhange mit der am 28. d. M. beginnenden großen Londoner Auction zu sein scheint, deren Beginn und Verlauf vorher erst abgewartet werden. Letzteres dürfte um so richtiger sein, weil man speciell diesmal auf den Regulator der continentalen Wollmärkte mit um so größerem Interesse sieht als man ohnehin viel Grund hat, an einem Rückgang der Preise zu glauben. In der vorigen Woche sind kaum 200 Centner Nyitra und andere Gattungen Wollen für inländische Rechnung zu den jüngsten Marktpreisen verkauft worden. Von Contracten wären allenfalls noch zu erwähnen die hochfeine Ozoraer Wolle eines fürstlich Esterhazy'schen Großpächters, welche ein Wiener Agent vor nicht langer Zeit für unbekannte Rechnung und zu unbekanntem Preise erstanden hat; ferner die 200 Centner mittelfeine Großwardeiner Capital-Wolle, die ein erstes hiesiges Wollhaus acquirirte.

** Port Elizabeth, 8. März. (Von Herren L. Lippert & Co.) Wolle fest. Cours für 90 Tage Sicht Tratten auf London ½ Proc. Disconto. Fracht per Dampfer nach London für scoureds und fleeces ⅝ d per Pfd.

Dundee, 24. März. Die Vorräthe von Flachs und Heede sind trotz ihrer Geringfügigkeit für die jetzige Nachfrage noch genügend. Die Notirungen zeigen zwar keine Aenderung, die Tendenz der Preise ist aber doch entschieden zu Gunsten der Käufer. Schwimmende Jute ist jüngst in mäßigem Umsatz gewesen, jetzt ist aber auch auf diesem Gebiete die Stimmung wieder still. Jute-Artikel sind zu vorigen Preisen ziemlich belebt gewesen. Die Leinen-Branche liegt sehr darnieder, die Notirungen sind unregelmäßig und allgemein etwas niedriger. Segeltuch ist flau.

Leeds, 25. März. Saison-Stoffe für den heimischen Consum sind heute besser begehrt gewesen. Sonst ist vom Markte nicht viel zu rühmen. Die Preise werden allgemein noch gut aufrecht erhalten, aber in manchen Fabriken ist die Arbeit knapp.

Huddersfield, 25. März. Inländische Käufer erwiesen sich heute etwas geschäftslustiger, die Export-Häuser aber beiben dem Markte beharrlich fern und es wurden heute weder für den Continent noch für die transatlantischen Länder irgend welche neue Aufträge ausgegeben.

* Hamburg, 30. März. (Original-Wochenbericht.) Baumwolle. Bei unverändert günstigen Berichten von sämmtlichen auswärtigen Märkten beobach en unsere Inhaber eine abwartende Haltung, in der Hoffnung, später bessere Preise zu erzielen, weshalb die Umsätze auf ca. 200 Packen Brasils à 56—60 ₰. 400 Pck. westindische à 51—62 ₰, 26 Packen gelbe Fidji à ca. 60 ₰ beschränkt bleiben mußten. — Cacao bei guter Bedarfsfrage im Preise völlig behauptet. — Kaffee. Es war während der verflossenen Woche eine bessere Stimmung vorherrschend und der Markt lebhafter. Zu vollen Preisen wurde, hauptsächlich für Bedarf, ziemlich bedeutend gekauft. Die heutige Rio-Depesche, kleinere tägliche Zufuhren, schwache Abladungen und bei einem auf ca. 25,000 Sack reducirten Lager höhere Preise meldend, wurde sehr günstig aufgenommen. Verkauft vom 24. bis 30. März: 14,000 Sack Rio und Santos 66—92 ₰. 2000 Sack Domingo 73—77 ₰. 1000 Sack Laguayra 83—103 ₰. 500 Portorico 93—97 ₰. 1600 Sack verlef. Domingo 83—85 ₰. 600 Sack div. westindische Sorten, schwimmend: 1200 Sack Rio pr. Str. „Sandringham", 2100 Sack Rio und Santos aus div. Steamern, 600 Sack Laguayra pr. „Göthe". — Von Farbehölzern kamen keine Zufuhren heran und bleibt der Abzug in allen Gattungen befriedigend. Von Laguna Camp. Blau- kamen zu etwas niedrigeren Preisen 4 Ladungen auf Lieferung zum Abschluß, dagegen wurden von Domingo und Jamaica Blau-, sowie von Gelbhölzern keine Anerbietungen gemacht. Gelb- und Rothhölzer sind noch immer in guter Auswahl vorhanden und willig zur Notirung zu kaufen. Terra Catechu in fester Haltung. Japonica ist etwas williger. — Farbeholz-Extracte. Im Allgemeinen etwas mehr Frage. Die erste neue Zufuhr von S.P.D.-Extract ist soeben eingetroffen und wird größtentheils versandt. — Früchte. Corinthen anhaltend begehrt und wesentlich höher bezahlt, Smyrna- und Elemi-Rosinen matter, Mandeln ruhig. — Gewürze. Cassia lignea stille, Flores wenig beachtet, Bera matt, Cardamom fest, Ingber ruhig, Macis und Macis-Nüsse ohne Leben, Nellen weichend, Pfeffer in besserer Frage, Piment angenehmer. — Häute unverändert. — Heringe. Schottische Voll- höher, norwegische unverändert. — Honig und Wachs ohne Umsätze. — Kleesamen. Weißer räumt sich sehr und wurden zu 2 ₰ höheren Preisen ca. 400 Ctr. von 90—112 ₰ verkauft, rother unverändert fest, begeben sind ca. 600 Ctr. von ₰ 62—75 ₰. Alfike nur Kleinigkeiten zu unveränderten Preisen gehandelt. — Cocosöl und Palmöl unverändert ruhig. — Petroleum. Höhere amerikanische Notirungen und bessere Berichte der Concurrenz-Märkte befestigten unsern Markt für alle Devisen und blieb hauptsächlich Loco-Waare gefragt, welche in Folge des sehr kleinen Lagers täglich höher bezahlt wurde. Für Herbsttermine zeigt sich zu anziehenden Preisen rege Nachfrage, doch blieben Verkäufer sehr zurückhaltend. Wir notiren: loco 13.50 ₰ bezahlt, Brief und Geld, Aug./Decbr. 12.80 ₰ Brief, 12.70 ₰ Geld. — Für Reis will eine bessere Stimmung noch immer nicht Platz greifen, denn ungeachtet der in Wahrheit sehr kleinen Preise bleibt der Absatz zu beschränkt, um zu Verkäufen besonders aufzufordern und können wir, gleich wie in den Vorwochen, denn auch für die letztverflossenen acht Tage von einem lebhaften Geschäft nicht reden. — Salpeter. Chili in loco bei ansehnlichen Umsätzen höher; per „Lady Agnes" und „Elma" angekommene circa 12,000 Sack waren bereits schwimmend disponirt. — Schmalz und Speck sehr fest, doch konnten Loco-Umsätze nur beschränkt bleiben, da Inhaber fest auf Preis halten. Auf Lieferung schwaches Angebot. — Talg bei kleinem Vorrath behauptet. — Thee ruhig. Congo ohne Umsätze von Belang. Aus erster Hand wurden 125/4, 1615 8 Kisten Souchong, 152/4 Kisten Pecco verkauft. — Zu Thran wenig umgegangen. Neuer Dampf-Medicinal Thran in guter Qualität vorräthig. — Wallfischbarden sehr fest und sind in Folge der Steigerung in New-York auch hier wesentlich höhere Preise demnächst zu erwarten. — Rohzucker unverändert ruhig. — Raff. Zucker. Geschäft sehr stille, Preise ohne Veränderung und ca. 4600 Z. Ctr. frei Strop auf kurze Lieferung zu 14 ₰ verkauft.

London, 30. März. Zum Verkauf wurden heute 4 Ladungen Weizen angeboten. Wetter: Schön. Rüböl, brunnes englisches, 31 s 6 d à 31 s 9 d, fester. Wolle. In der gestrigen Auction stellten sich Preise für beste Pfälzer fleece 1 à 2 d, für mittel und ordinaire 1 d niedriger als die Schlußpreise der letzten Auction.

London, 30. März, Nachmittags. Islington Viehmarkt. An den Markt gebracht waren 800 Stück Hornvieh, 9000 Schafe, 300 Kälber, 100 Schweine. Bezahlt wurde pr. Stone von 8 Pfund: Für Ochsenfleisch 4 s 4 d à 5 s 9 d, für Hammelfleisch 4 s 6 d à 6 s —d, für Kalbfleisch 5 s 4 d à 6 s 6 d, für Schweinefleisch 4 s 4 d à 5 s 8 d.

Antwerpen, 29. März. Von Häuten wurden 3379 Stück gehandelt. Umsatz von Wolle 134 B. La Plata und 19 Ballen Cap. — Umsatz von Kaffee 500 B. Hayti zu 46⅞ c und 526 B. gut ord. Rio zu 47½ c Entrepot.

* Alkmaar, 29. März. Reis, Necranzie 4 s 6 d per Cwt. fob. Fracht 2.12½ Lstrl. Wechselcours auf London 1 s 9 13/16 d, Paris 2.42 fr.

Hopfenbericht. * Nürnberg, 28. März. Der vorwöchentliche lebhafte Verkehr hat am Markte seit Sonnabend weitere Fortschritte gemacht; auch die neue Woche hat den Markt mit umfangreichem Einkauf eröffnet; namentlich waren von hiesigen und auswärtigen Hopfenhändlern und Brauern Kundschaftshopfen schwerer Qualität sehr gesucht und im Ausstich höher bezahlt. Die gestrigen Umsätze beziffern 500 Ballen, wovon aber nur ein kleiner Theil aus Prima bestand. Spalter Land-Siegelhopfen wurden in kleinen Posten oder einzelnen Ballen zu 90, 95, 100—110 ₰, Wolnzacher Siegel zu 80, 85, 90—96 ₰ gehandelt; Hallertauer Waare, in verschiedenen Qualitäten vertreten, ging zu 50, 55, 60, 65, 70—75 und 80 ₰. Württemberger Auswahl zu 90—115 ₰, do. secunda zu 58—70 ₰ ab; auch Elsässer konnten ihren festen Preis, im Ausstich einige Mark mehr, erzielen, und Saazer Bezirk und Kreis figurirten ebenfalls mit mehreren Ballen im gestrigen Verkehr zu 95—110 ₰. Diesem immensen Abzuge gegenüber sind aber stets neue Ankünfte an der Tagesordnung, damit der Verkehr keine Unterbrechung erfahre; gestern kamen 300 Ballen von entfernteren Productionsdistricten an. Der Umstand, daß entsprechende Sorten für Export, namentlich leichte fränkische Landwaare, ebenso mangeln wie Prima-Lagerbierhopfen, erschwert das Exportgeschäft nach England ebenso wie die Lieferungsaufträge an die Brauereien des Continents. Amerika und Belgien haben neuesten Berichten zufolge im ersteren Falle Gelegenheit, unserem Handel Concurrenz zu machen, doch wird neuester Zeit auch in jenen Ländern ebenfalls über Mangel an guter Waare geklagt. Vom Vormittagsgeschäfte des heutigen Marktes ist nicht viel zu melden; die meisten Abschlüsse finden in der Regel erst im Laufe des Nachmittags statt; wir hatten 50—60 Ballen Landzufuhr und bei reger Bedarfsfrage für Brauerkundschaft einen Umsatz von 150 Ballen. Besonders Siegelhopfen waren begehrt, und sind Spalter Land prima zu festen Preisen von 99—100 ₰ in kleinen Beträgen übernommen worden, während Mittelsorten weniger beliebt sind. Der Umsatz beziffert bis Mittags 1 Uhr 350 Ballen, welche größtentheils zu 50—75 ₰ übernommen wurden. Mit der Minderung der Lager befestigt sich die Preistendenz immer mehr. (A. H.-Z.)

Marktberichte. Stettin, 30. März. Getreidemarkt. Weizen pr. April-Mai 199.50, pr. Mai-Juni 201.50. — Roggen pr. April-Mai 146.50, pr. Mai-Juni 146.50, pr. Juni-Juli 147.00. — Rüböl 100 Kilogr. pr. April-Mai 62.00, pr. Herbst 62.00. — Spiritus loco 43.40, pr. April-Mai 44.10, pr. Mai-Juni 44.90. — Rüben pr. Frühjahr 280.00. — Petroleum pr. März 13.25.

Magdeburg, 30. März. Kartoffelspiritus. Locowaare reichlicher angeboten und etwas billiger käuflich. Termine flau. Loco ohne Faß 44 ₰, ab Bahn 44.8 ₰, März, März-April geschäftslos, April-Mai 45.3 ₰, Mai-Juni 45.8 ₰, Juni-Juli 47.3 ₰, Juli-August 48.3 ₰, August-September 49.5 ₰, September 50.5 ₰ per 10,000 Proc. mit Uebernahme der Gebinde à 4 ₰ pr. 100 Liter. — Rübenspiritus flau. Loco nicht offerirt, April, Mai und Juni 41.50 ₰, Juni-October 43.50 ₰.

Bremen, 30. März. Tabak. Umsatz 60 Faß Virginia, 15 Faß Seedleaf, 101 Kisten Seedleaf, 410 Seroons Carmen. — Petroleum, raff. Standard white, ruhig. Preise unverändert. — Baumwolle. Ruhig. — Wolle. Umsatz 39 Ballen Buenos-Ayres. — Schmalz, unverändert.

Hamburg, 30. März. Getreidemarkt. Weizen loco ruhig, auf Termine flau. Roggen loco ruhig, auf Termine matt. — Weizen pr. März 203 Br., 202 Gd., pr. Mai-Juni pr. 1000 Kilo 205 Br., 204 Gd. — Roggen pr. März 150 Br., 149 Gd., pr. Mai-Juni pr. 1000 Kilo 151 Br., 150 Gd. — Hafer fest, aber ruhig. — Gerste lustlos. — Rüböl fest, loco 62, pr. Mai 59, pr. October pr. 200 Pfd. 62. — Spiritus ruhig, pr. März 34½, pr. April-Mai 34½, pr. Juni-Juli 35, pr. Juli-August pr. 100 Liter 100 Proc. 36. — Kaffee besser, mehr Kauflust, Umsatz 6000 Sack. — Petroleum fest, Standard white loco 13,75 Br., 13,70 Gd., pr. März 13,70 Gd., pr. August-December 12.75 Gd. — Wetter: Schön.

Breslau, 30. März. Getreidemarkt. Spiritus pr 100 Liter 100 % pr. April-Mai 43.30, pr. Mai-Juni 43.80, pr August-September —. — Weizen pr. April-Mai 183.00. — Roggen pr. April-Mai 145.50, pr. Mai-Juni 148.00, pr. September-October 155.00. — Rüböl pr. April-Mai 57.50, pr. Mai-Juni 59.00, pr. September-October 60.00. — Zink umsatzlos. — Wetter: Regnerisch.

Köln, 30. März. Getreidemarkt. Weizen, hiesiger loco 22.00, fremder loco 23.00, pr. März 20.80, pr. Mai 20.80, pr. Juli 21.25. — Roggen, hiesiger loco 16.00, pr. März 15.35, pr. Mai 15.20, pr. Juli 15.30. — Hafer, loco 18.50, pr. März 17.75, pr. Mai 17.35. — Rüböl, loco 32.60, pr. Mai 31.40, pr. October 32.20. — Wetter: Schön.

Pest, 29. März. (Productenmarkt.) Wegen äußerst wenigem Geschäft Alles unverändert, Roggen matt, Gerste, Hafer und Mais fest, Hirse flau. Weizen Qualität 72 16/18 Kilogramm zu 10.10 fl. bis zu 10.30 fl., 78 16/18 Kilogramm zu 12 bis zu 12.10 fl. Roggen 70—72 Kilogramm zu 7.80 fl. bis zu 8.05 fl. Gerste 62—63 16/18 Kilogramm zu 7.15 fl. bis zu 8.10 fl. Hafer 36—40 Kilogramm zu 9.25 fl. bis zu 9.40 fl. Mais 74 16/18 Kilogramm zu 5.05 fl. bis zu 5.15 fl. Hirse zu 5 fl. bis zu 5.35 fl. Spiritus zu 25.10 fl. bis 25.50 fl. pro 100 Liter-Percent. — Schön.

Antwerpen, 30. März. Getreidemarkt. (Schlußbericht). Weizen behauptet. — Roggen fest. — Hafer stetig. — Gerste behauptet. — Petroleummarkt (Schlußbericht). Raffinirtes, Type weiß, loco 31½ bez. u. Br., pr. März 31½ bez, pr. April 31½ Br., pr. September 31½ Br., pr. September-December 31¾ bez, 32 Br. Fest.

Paris, 30. März. Productenmarkt (Schlußbericht.) Weizen matt pr. März 27.00, pr. April 27.25, pr. Mai-Juni 28.25, pr. Mai-August 28.75. — Mehl träge, pr. März 59.00, pr. April 59.00, pr. Mai-Juni 60.00, pr. Mai-August 61.00. — Rüböl steigend, pr. März 73.75, pr. April 73.50, pr. Mai-August 76.00, pr. September-December 77.00. — Spiritus weichend, pr. März 45.50, pr. Mai-August 47.00.

Glasgow, 30. März. Roheisen. Mixed numbers warrants 59 sh 3 d.

Productenmarkt. * Berlin, 30. März. Wind: NW. Temperatur: früh + 6 Gr. Witterung: Sehr schön. Der heutige Getreidemarkt war von einer recht festen Stimmung begleitet und im Terminhandel sind fast überall etwas bessere Preise erzielt worden. — Die vorhandene gute Kauflust resultirte zumeist aus Deckungen. — Effective Waare, wenig zugeführt, war leicht, indeß nicht gerade höher als gestern zu verwerthen.

Rüböl genoß vielseitige Beachtung, wobei die Preise eine merkliche Besserung erlangten.

Spiritus war sehr beliebt und wurde nicht unwesentlich besser bezahlt, doch schloß der Markt in ruhiger Haltung.

Weizen loco 183—223 ₰ pro 1000 Kilo nach Qualität gefordert, per April-Mai 197½—199 ₰ bez., per Mai-Juni 200½—202—201½ ₰ bez., per Juni-Juli 204½—205½—205 ₰ bez., per Juli-August 207½—208½—208 ₰ bez., per September-October 208—209½—209 ₰ bezahlt.

Roggen loco 155—165 ₰ per 1000 Kilo nach Qualität gefordert, russischer 153—156 ₰ bez., polnischer 156 bis 157 ₰ bez., inländischer 160—165 ₰ ab Bahn bez., per Frühjahr 153½—154 ₰ bez., per Mai-Juni 151½—152½ ₰ bez., per Juni-Juli 151½ bis 152½ ₰ bez., per Juli-August 152—152½ ₰ bez., per September-October 153—154 ₰ bez.

Gerste loco 141—180 ₰ pro 1000 Kilo nach Qualität gefordert.

Hafer loco 150—188 ₰ pr. 1000 Kilo nach Qualität gefordert, ost- und westpreußischer 165—180 ₰ bez., russischer 165—180 ₰ bez., pommerscher und mecklenburgischer 175—185 ₰ bez., schwedischer 180—182½ ₰ ab Bahn bez., per April-Mai 162½—164½ ₰ bez., per Mai-Juni und per Juni-Juli 161½—163 ₰ bez., per Juli-August 158 ₰ Br., per September-October 155 ₰ Br.

Erbsen. Kochwaare 178—210 ₰ bez., Futterwaare 170—177 ₰ pro 1000 Kilo bezahlt.

Mehl. Weizenmehl Nr. 0: 27,25—26,25 ₰ bez., Nr. 0 u. 1: 25,75—24,25 ₰ bez. Roggenmehl Nr. 0: 23 75 bis 22 25 ₰ bez., Nr. 0 u. 1: 21,50—20,00 ₰ bez., per März und per März-April 21,15—20 ₰ bez., per April-Mai 21,15—20 ₰ bez., per Mai-Juni 21,30—40 ₰ bez., per Juni-Juli 21,35—45 ₰ bez., per Juli-August 21,40—55 ₰ bez., per September-October 21,60 ₰ bezahlt.

Rüböl loco ohne Faß 60 ₰ bez., per März und per März-April 59,9—60,7 ₰ bez., per April-Mai 59,9—60,7 ₰ bez., per Mai-Juni 60,4—61,5 ₰ bez., per September-October 63—63,2 ₰ bez.

Leinöl loco 58 ₰.

Petroleum loco 30 ₰ bez., pr. März 28,5 ₰ bez., per März-April 26,8 ₰ Br., per April-Mai 25,7 ₰ Br., per September-October 26,2 ₰ bez.

Spiritus loco ohne Faß 43,6 ₰ bez., per April-Mai 44,3—45 ₰ bez., per Mai-Juni 44,8 bis 45,5 ₰ bez., per Juni-Juli 46,2—5 ₰ bez., per Juli-August 47,5—48 ₰ bez., per August-September 48,6—49 ₰ bez.

Vieh-Markt Pfaffendorf-Leipzig

vom 24. bis mit 30. März 1876.

	Auftrieb. Stück.	Verkauf. Stück.	Preis pr. 100 Pfd. Fleischgw. Mark.	Bemerkung. Stck. Bestand.
Ochsen u. Stiere	84	70	57—63	64
Kühe u. Kalben	17	16	51—57	19
Gemeinvieh	20	17	48—51	11
Kälber	248	248	42—45	—
Schweine	548	414	63—66	53
Hammel, fette	381	185	48—51	196
Weide-	—	—	—	—
Gesammtsu.	1098	950		343

Dresden, 30. März.

Eisenbahn-Actien.

Berlin-Dresdner 31,—
Cottbus-Großenh. —
do. neue (40% Einz.) —
Leipzig-Dresd. 182.—

Eisenbahn-Stamm-Prior.

Cottbus-Großenh. —
do. neue (40% Einz.) —
Lpz.-Gösch.-Meuselw. 18,50
S.-Th. (Gera-Plauen) 17,—
Zwickau-Falkenstein 20,—

Bank- u. Credit-Actien.

Allg. D. Cr.-A. Lpz. 120,50
Chemn. Bankverein 74,25
Dresdner Bank 78,50
Gerater Bank —,—
do. Hdls. u. Creditb. 51,—
Leipziger Bank 112,—
Oberlausitzer Bank —,—
Reichsbank —,—
Sächsische Bank 119,—
do. Creditbank 81,—
Weimarische Bank —,—
Zwick. Bk. (40% Ex.) 81,25

Eisenbahn-Prioritäten.

Chem.-Komotauer 25,25
Lpz.-Dresd. v. 1866 94,75
Böh. Nrdb. 1871 II. E. —,—
Buschtiehr. (Böhm. Nordwestbahn) 80,75
do. Emission 1871 —,—
do. do. 1872 —,—
Dux-Bodenbacher 51,—
do. do. 1871 40,50
do. do. 1874 —,—
Gal. Carl-Lwdb. I. E. 80,—
do. do. II. „ 72,50
do. do. III. „ —,—
K. Frz.-Jos.-B. I. E. 77,75
do. 1873 II. „ —,—
Kaschau-Oderberg 61,50
Kronpr. Rud. I. Em. 67,50
do. 1869 II. „ 65,—
do. III. „ 65,—
Oest. Nordwestbahn 72,25
do. do. Lit. B 59.—
Prag-Duxer I. Em. 19,50
do. do. 1872 II. E. —,—
Pilsen-Priesener —,—
Turnau-Kralup-Prag 1872 III. Emission —,—

Industrie-Actien.

Bayr. Brauhaus 19,50
Erste Culmd. Exportb. 76,—
Felsenkeller-Brauer. 270,—
Feldschl.-Brauerei 203,—
Gambrinus-Brauerei 54,—
Gerater Bierbrauerei 110,—
Hofbrauhaus 10,50
do. St.-Pr.-A. 14,25
Löbauer Brauerei 23,—
Meininger Brauerei 50,—
Meißn. Felsenkellerbr. 19,—
Plauen. Lagerkell. 104,50
Radeb. Bierbr. 50,—
Reisewitz. Brauerei 164,—
Schloß-Chemnitzer Actien-Lagerbier-Brauer. 209,—
Societäts-Brauerei 142,—

Contin.-Pferdeb. 29,75
Elb-Dampfschiff. 133,—
Frachtschifffahrt 55,—
K.-Schleppschifff. 98,—
Sächsisch-Böhmisch Dampfschifffahrt 145,—

Chemnitzer Papierf. 20,25
Dresdener do. 94,—
Königsteiner do. —,—
Kötteritzer do. —,—
Muldenthal do. 36,—
Peniger Patent-Papierfabr. 39,25
Sebnitzer Papierfab. 21,50
Thode'sche do. 94,50
Ver. Bautzn. Papierf. 96,—
Verein. Fabrik. photograph. Papieres 90,—
Weißenborner Papierf. 88,—

Chemn. Wertz.-Masch.-Fabrik (Zimm.) 47,—
Dtsche. Wertz.-Masch-Fabr. (Sonderm. u. Stier) 19,—
Masch.-B.-A. Golzern 104,—
Chemn. Actienspinn. 108,—
Sächs. Lederindustrie 17,—

Kohlen-Actien.

Hänichener Steinkohlenbau-Verein 88,—
Pottschappel. Kohlb.-Verein 200,—
Teutonia —,—

Liquidationscourse: Oest. Credit 282, Franzosen 477, Lombarden 177, Oester. Noten 174,50, Chemnitz-Aue-Adorfer 20, Leipzig-Dresden 180.

Telegraphischer Coursbericht.

* Dresden, 31. März. (Schlußcourse.) Leipziger Dresdner 180,21. Zwickau-Lengenfeld 20,—. Gera-Plauen 17,—. Dux-Bodenbach I. 50,—. Dux-Bodenbach II. 40,—. Zimmermann —,—. Chemnitz-Aue-Adorf 19,50.

Berlin, 31. März. (Eröffnungscourse.)

Oest. Cred.-Act. 273,—	Silberrente 60,—
Oest.-Frz. Staatsb. 467,50	Papierrente 57,—
Lombarden 174,50	Disconto-Comm. 132,—
60er Loose 106,—	Darmstädter Bank —
Reichsbank 155,75	Dortmunder Union 10,—
Rumänier 24,25	Königs- u. Laurahütte 57,90
Bal. Carl Ludwigsb. 81,25	Bergische 81,60
Rheinische 115 50	Minbener 101,—

Tendenz: Ziemlich fest.

Berlin, 31. März.

Oest. Cred.-Act. 271,50	Meininger —,—
* Franz. Staatsb. 467,—	Bergische 81,25
Lombarden 174,50	Kursweft —,—
Galizier —,—	Reichsbank —,—
Dortmunder Union —,—	Rumänier —,—
Disconto 119,40	Rheinische 115,25
Laurahütte —,—	60er Loose —,—
Köln-Mindener 100,25	

Tendenz: Matt.

Berlin, 31. März. (Schlußcourse.)

Eisenbahn-Actien.

Russ.-Tepl., junge 112,75
Bergisch-Märkische 81,25
Berlin-Anhalter 107,50
Berlin-Görlitzer 41,90
Berlin-Potsd.-Magd. 77,—
Bresl.-Schw.-Freib. 81,25
Galiz. K.-Ludwigsb. 80,75
Köln-Minden 100,75
Halle-Soran-Guben 12,90
Magdeb.-Halberstadt 68,—
Magdeb.-Leipzig 255,—
do. La. B 95,—
Mainz-Ludwigsh. 99,—
Oberschlesische La. A 141,90
Oest.-Franz. Staatsb. 468,—
Oest. Nordwestbahn 230,—
do. südl. Staatsb. (Lomb.) 174,50
Prag-Turnau 40,25
Rheinische 115,25
Rumänier 23,80
Thüringer 115,80
do. junge 109,90
Berlin-Stettiner 129,—
Chemnitz Aue Adorf 19,75
Gera-Plauen 17,—
Kohlfurt-Falkenb. 43,75

Bank-Actien.

Allg. Deutsche Cr.-A. 119,—
Berg.-Märk. Bank —,—
Bresl. Discontobank —,—
Chemnitzer Bankverein 15,75
Cob.-Gothaer Cred.-Gesellsch. —,—
Darmstädter Bank 106,50
Deutsche Effectenb. —,—
Deutsche Reichsbank 155,50
Disconto-Command. 120,—
Dresdner Bank 78,50
Meininger Creditanst. 80,10
Gerater Bank 82,75
Gerater Handels- u. Creditbank 50,50
Gothaer Bank 88,10
Leipz. Disc.-Gesellsch. 72,—

Industrie-Actien.

Lauchhammer —,—
Dortmd. Union 1,50
Königs- u. Laurah. 58,—
Goetjes-Bergmann —,—
Zimmermann 45,—
Gelsenkirchen 105,25
Centrum 32,10
Bonifacius 62,—
Louise Tiefbau 28,40

In- u. ausländ. Fonds.

Amerik. 6%, Anl. von 1866 — —
Oester. Loose v. 1860 105,50
do. do. v. 1864 —,—
do. Papierrente 57,25
do. Silberrente 60,40
Wiener Comm.-Anl. 98,—

Wechsel.

Petersburg l. S. 265,20
do. 3 M. 263,—
Wien l. S. 174,30
do. 2 M. 172,90

Sorten.

Napoleonsd'or 16,30
Oesterr. Banknoten 174,50
Russische do. 265,75
Silbergulden 176,—
Dux-Bodenb. I. —,—

Frankfurt a. M., 31. März. (Schlußcourse.)

Londoner Wechsel	205,—	Nordwestbahn —
Pariser „	81,20	Köln-Mindener Loose —
Wiener „	174,—	Meininger Credit 79½
Amerikaner —		Leipziger Vereinsbank 86½
Oesterr. Cred. 183		Prov.-Disconto —
„ 60er Loose 105½		Frkf. Wechslerb. —
„ Silberrente 6[illegible]		Deutsche Effectenb. —
Staatsbahn 233		Dresdner Bank —
Galizier 161		Buschtiehrader Lo. B 44½
Darmst. Bank 107½		Reichsbank 155½
Lombarden 85½		

Tendenz: Matt.

Wien, 31. März. (Schlußcourse.)

Papier-Rente 66,05	Galizier 185,75
Silber-Rente 69,80	Napoleonsd'or 9,32
1860er do. 109,50	Ducaten 5,37
Bank-Actien 872,—	Silber-Agio 101,70
Credit-Actien 155,30	Wechsel auf London 116 75
Anglo-Austr.-B. 66,70	Nordwestbahn 133,20
Lombarden 100,50	Union-Bank 66,—
Staatsbahn 264,[illegible]	Reichsbank 57,25

Tendenz: Tendenz verstimmt

Paris, 31. März. 3% Rente —,—. Anleihe von 1872 104,77. Italiener —,—. Franzosen 592,50. Lombarden 222,50. Türken —,—. Staatsbahn —,—.

Berliner Productenbörse. 31. März. Weizen per März — ₰ — ₰. per Frühj. 206 ₰ 50 ₰. per Mai-Juni 202 ₰ — ₰. — Juni-Juli 206 ₰ 50 ₰. Roggen loco 156 ₰ — ₰. per Frühjahr 155 ₰ — ₰. per Mai-Juni 153 ₰ — ₰. per Juni-Juli 153 ₰ — ₰. Kündig.: —. Tendenz: Besser. — Spiritus loco — ₰ — ₰. per d. Mts. — ₰ — ₰ per Frühjahr 45 ₰ — ₰. per Mai-Juni 46 ₰ 50 ₰. August-September 49 ₰ — ₰. Künd.: —. Tendenz: Behauptet. — Rüböl loco 61 ₰ — ₰. per Frühjahr 60 ₰ 50 ₰. per Mai-Juni 61 ₰ — ₰. per Herbst 62 ₰ 70 ₰. Kündig.: —. Tend.: Nachgebend. — Hafer per Frühjahr 165 ₰ — ₰. per Mai-Juni 165 ₰ — ₰.

Liverpool, 31. März. (Baumwollenmarkt. Erstes Telegramm.) Heutiger muthmaßlicher Umsatz: 10,000 Ballen. — Stimmung: Stetig — Preise: Unverändert. — Heutiger Import: 396 Ballen, hiervon 396 Ballen Amerikanische, Vorrath 753000 Ballen.

New-York, 30. März. (Schluß-Course.) Höchste Notirung des Goldagio 14, niedrigste 13¾. Wechsel von London in Gold 4 D 87 C. Goldagio 13¾. ⅝ Bonds von 1885 118⅝. do 5% funderte 119½. ⅝ Bonds von 1887 121½. Erie-Bahn 19⅝. Central-Pacific 108. New-York Centralbahn 114.

Schifffahrtsberichte. Plymouth, 29. März. Der Dampfer „Bereire" von New-York und der Cap-Dampfer „European" sind angekommen.

Philadelphia, 29. März. Der Inman-Dampfer „City of Limerick" ist von Liverpool eingetroffen.

Southampton, 29. März. Der Nordd[illegible] Dampfer „W[illegible]" traf von New-York ein.

SLUB
Wir führen Wissen.

Leipziger Börsen-Course am 31. März 1876.

Wechsel.

Amsterdam pr. 100 Gl. S.	k. S. p. 8 T.	169,30 G.
	l. S. p. 2 M.	168,45 G.
Belgische Banknoten pr. 100 Frcs.	k. S. p. 8 T.	81,25 B.
	l. S. p. 2 M.	80,55 G.
London pr. 1 L. Sterl.	k. S. p. 8 T.	20,51 G.
	l. S. p. 3 M.	20,35 G.
Paris pr. 100 Francs	k. S. p. 8 T.	81,35 G.
	l. S. p. 3 M.	80,70 G.
Petersburg pr. 100 S.-R.	k. S. p. 21 T.	—
	l. S. p. 3 M.	—
Warschau pr. 100 S.-R.	k. S. p. 8 T.	—
Wien pr. 100 fl. in Oesterr. Währ.	k. S. p. 8 T.	174,40 G.
	l. S. p. 3 M.	172,40 G.

%	Zins-T.	Deutsche Fonds.	pr. St. Thlr.	
6	Apr. Oct.	K. S. St.-Anl. v. 1850	1000 u. 500	94 G.
5	do.	do. do. - -	200—25	94,50 G.
5	do.	do. do. - 1855	100	86,30 G.
5	do.	do. do. - 1847	500	98,25 G.
4	Jan. Juli	do. do.v.1852—68	do.	96,80 bz
4	do.	do. do. v. 1869	do.	96,70 bz
4	do.	do. do.v.1852—68	100	97,25 G.
4	do.	do. do. v. 1869	do.	97,25 P.
4	do.	do. do. - -	50 u. 25	97,50 G.
4	do.	do. do. v. 1870	100 u. 50	97,25 P.
5	do.	do. do. - -	500	105 bz
5	do.	do. do. - -	100	105,10 G.
5½	do.	do. Lsb.-Zitt. Lit. A.	do.	89,50 G.
6	do.	do. do - B.	25	96,50 G.
4	do.	do. Act. d. e. S.-Schl. B.	100	103,25 G.
4½	do.	do. Albb.-Pr. I. u. II. E.	do.	101,50 P.
	1/4 1/10	do. do. III. -		
4½	Apr. Oct.	do. do. IV. -	do.	100 G.
4½	do.	do. Landrentenbriefe	1000 u. 500	91,20 P.
4½	do.	do. do.	100—12½	91,20 P.
6	Jan. Juli	do. L.-Cult.-Rentenscheine S. I.	500	96,25 P.
6	do.	do. do. S. II.	100	96,25 G.
3½	do.	Erbl. Ritter.Cr.-V.Pfdbr.	500	84,50 G.
3½	do.	do. do.	100—25	83,50 G.
4½	do.	do. do.	500	87 P.
4½	do.	do. do.	100—25	86,50 G.
5	do.	do. do.	2000—500M	95,40 G. à 500 T.
5	do.	do. do.	100—25Thlr. u. 300 M.	95,50 G. [94,40G à 2000M.95G
5	do.	Pfdbr. d. S.Ldw.Cred.-V. verlb. v. 1866	500 u. 100	96,25 G.
4	do.	do. do. do. - 1867	500—25	95,25 G.
4	Apr. Oct.	do. do. kündbare	do.	99 G.
4	Jan. Juli	Vrl. Credbr. d. B. d. L. Cr.-Ver. i. S.	do.	95 G.
3	do.	Lausitzer Pfandbriefe	100—10	81 G.
4½	do.	do.	1000—50	86 G.
3½	do.	do. kündb. 6 Monat	do.	99 G.
4	do.	do.	1000—100	95,50 G.
4	do.	do. kündb. 12 Monat	do.	98,50 G.
4½	do.	do. rückzahlb. 1877	500 u. 100	100,60 G.
4½	do.	do. do. 1880	do.	101,25 G.
5	do.	do. do. 1876	500	100,40 G.
5	do.	Schuldv. d. A. D. Cr.-Anst.	100	97 G.
4½	do.	Pfandbriefe do.	do.	98,50 G.
5	do.	do. do.	do.	102,75 G.
3	do.	Anl. d. Comm.-Bk. d. K. S.	500 M.	95,25 G.
4½	do.	do. do.	100	100,75 G.
5	do.	do. do.	do.	102,50 G.
4½	do.	Pfdbr. d. Pr. Cent. Bd. Cr. A.-G. à 110 % rückzb.	1000—50	99 G.
5	do.	do. do. do.	do.	106,25 G.
5	do.	do. von 1872, 1873, 1874	do.	101 G.
5	Apr. Oct.	Hp. A. Sch. d. Ndd. G. C. Bk.	do.	101 P.
6½	Jan. Juli	Pfdbr. d. Pr. Hyp. Act.-Bk. à 120 % rückz.	do.	—
4	Dec.	do. do. do.	do.	100 P.
5	Mai Nov.	Pfandbr. d. Südd. Bod.-Cr.-Bk. i. Münch. III. S.	1000—100	102,25 P.
5½	Febr. Aug.	do. do. IV. u. V. -		98 G.
6½	Jan. Juli	Schuldv. d. Mansf. Gwerk.	20	97,50 G.
5	Jan. Juli	do. do.	1000—200	100,50 P.
5	do.	do. do. Em. 1875	5000—500M	100,75 G.
4	Apr. Oct.	Leips. Hyp.-Bk.-Scheine	500—50	77 G.
6½	do.	do. do.	do.	96,50 G.
4½	do.	do. do. verloosb.	do.	96,50 G.
5	Jan. Juli	do. Stadt-Obligat.	100 u. 50	85,25 P.
5	do.	do. do.	500—50	97,75 bz
4½	do.	do. do.	500—100	102,50 G.
4½	Apr. Oct.	Dresdner do.	2000—500M	100,75 G.
5	Jan. Juli	do. do.	500—50	105,25 G.
4½	do.	Chemnitzer do.	500—500M	102 P.
5	do.	do. do.	1000—50	104,40G kl.104,50bz
3½	do.	K. Pr. Staats-Schuld-Sch.	1000—25	—
4½	Apr. Oct.	do. do. consol.	10000—5.	104,90 G.
4	Febr. Aug.	Gr.-Hz. Bad. Prām.-Anl.	100	121,75 P.
4	1. Juni	K. Bayrische do.	do.	121,25 G.
4	Jan. Juli	K. B. St.-Eisenb. Anl. v. 75	2000—200M	94,20 P.
5	Jan. Juli	Prām.-Pfdbr. d. D. Gr.-Credit-Bank I. S.	do.	109,50 P.
3	do.	do. do. II. S.	100	106 G.
5	do.	do. à 110 % rückz. III. S.	1000—100	103,25 G.
3½	do.	Mo. à 110 - -	do.	96,40 G.
4	1. Febr.	do. d. D. Hyp.-Bk. Mein.	100	102,70 G.
—	—	Braunschw. 20-Thlr.-Loose	20	88 G.

Ausländ. Fonds.

5½	Febr. Aug. Mai Nov.	K. k. Oesterr. Papierrente	10000—1000	58 P.
4½	Jan. Juli Apr. Oct.	do. Silberrente	100—50 fl.	60,25 G.
5	Mai Nov.	do. Loose v. 1860	500 fl. P.	106,25 bz
pr.	Stück	do. do. v. 1864	100 fl. P.	—
5	Apr. Oct.	Carlsbader Stadt-Anleihe	2000 M.	99,70 G.
5	do.	do. do.	500	99,70 G.
6	Mai Nov.	Prager Stadt-Anleihe	1000—100fl.	89,75 P.
5	Jan. Juli	Teplitzer Stadt-Anleihe	200 %	100 G.
5	do.	Wien. Communalanleihe	1000—200fl.	97,50 G.
6	Mai Nov.	Amer. 82er Bonds	1000 Doll. 50 u. 25	—

Sorten.

Feinwicht. Preuss. Friedrichsdor pr. Stück	—
H. Russ. wicht. ½ Imperiale à 5 Rubel do.	16,60 G.*
20 Francs-Stücke do.	16,26 G.
do. do. pr. 500 Gramm.	—
Kaiserliche Ducaten pr. Stück	9,59 G.
Oesterreichische Silbergulden pr. 100 fl. Ö. W.	—
do. ½ do. do. do.	—
do. Silb.-Coup. v. Staats-Anl. do. do.	176 G.
do. do. von anderen Anleihen etc.	176 G.
do. Bank- und Staatsnoten pr. 100 fl. Ö. W.	174,40 G.
Russische do. do. pr. 100 R.	265,20 G.
Noten derjenigen Banken, welche sich dem Reichsbank-Gesetz nicht unterworfen haben	—

*Noten v. 30. 16,60 G.

Divid. pr. 1874	1875	%	Zins-T.	Eisenb.-Stamm-Act.	pr. St. Thlr.	
8½	—	4	1. Jan.	Altenburg-Zeitz	100	104 bz
9	—	4	do.	Aussig-Teplitz	200 fl. P.	106,75 P.
3	—	4	do.	Bergisch-Märkische	100	82 P
8½	8	4	Jan. Juli	Berlin-Anhalt	200	108,25 bz u. G.
	—	4	1. Juli	Berlin-Dresden	100	—
0	—	4	1. Jan.	Berlin-Görlitzer	do.	—
1⅝	—	4	do.	Berlin-Potsdam-Magdb.	do.	—
9 11/11	—	4	Jan. Juli	Berlin-Stettin	200, 100	128,50 G. 1 D.
2½	—	4	1. Jan.	Böhmische Nordbahn	150 fl. S.	42,75 P.
7½	—	4	do.	Bresl.-Schweidn.-Freib.	200	—
4½	—	4	do.	Buschtiehrad. Lit. A.	125 fl. P.	56 P.
0	—	4	do.	- Lit. B.	200 fl. P.	22 P.
10½	—	4	Jan. Juli	Chemnitz-Würschnitz	100	165 G.
7	—	4	1. Jan.	Cottbus-Grossenhain	do.	90 P.
5	—	5	Jan. Juli	do. junge vollges.		—
5	—	5	1. Aug 74	do. do. 40% Einz.		—
8½	—	5	Jan. Juli	Galiz. Carl-Ludwig	200 fl. P.	81 G 1 D.
4½	—	4	1. Jan.	Gösnitz-Gera	100	82,50 G.
8	—	4	do.	Graz-Köflach, Em. I.	200	—
0	—	4	do.	Halle-Sorau-Guben	100	13 bz
6⁰/₀₀	—	4	do.	Köln-Minden	200	100,25 bz u. G.
5	—	4	do.	do. Lit. B.	do.	—
14½	10½	4	Apr. Oct.	Leipzig-Dresden	100	181 bz u. G.
14	—	4	1. Jan.	Magdeburg-Leipzig	do.	235 P.
4	4	4	do.	do. Lit. B.	do.	94,75 bz u. G.
6	—	4	Jan. Juli	Mainz-Ludwigshafen	25 fl. 200 %	99,25 G.
12	—	3½	do.	Oberschl. Lit. A. C. D.	100	—
12	—	3½	do.	do. Lit. B. 3½% gar.	do.	—
8	—	4	do.	Oesterr.-Franz. Staatsb.	500 fr.	—
3	—	4	1. Jan.	Prag-Turnau	200 fl. P.	37 bz u. G.
6½	—	4	do.	Rechte Oder-Ufer	200 %	—
8	—	4	do.	Rheinische	250	115,25 G.
4	—	4	Apr. Oct.	do. Lit. B. 4% gar.	do.	—
4	—	4	1. Jan.	Rumänische	100	25 P.
1½	—	4	Mai Nov.	Süd-Oesterr. (Lomb.)	500 fr.	—
7½	—	4	1. Jan.	Thüringische Lit. A.	100 %	115,90 bz u. G.
5	5	5	1. Mai 75.	do. do. 70% junge	do.	109,65 bz
4	4	4	1. Jan.	do. I. B. (Gth.-Lnf.) 4½ gr.	do.	90,40 P.
4½	4½	4½	do.	do. I. C. (Gera-Eich.) 4½%	do.	99,60 P.
4½	4½	4½	Jan. Juli	Weim.-Gera (4½% gar.)	do.	49 P.
				Eisenb.-Stam.-Pr.-Act.		
6⁰/₀	—	5	Jan.	Altenburg-Zeitz	100	104 P.
5	—	5	do.	Chemnitz-Aue-Adorf	100	20 G.
6	—	5	do.	Cottbus-Grossenhain	do.	91 bz u. G.
—	—	5	Jan. Juli	do. junge vollges.	do.	94 P.
—	—		1. Aug 74	do. do. 40% Einz.	do.	92 G.
—	—	5	1. Jan.	Gera-Plauen	do.	17 bz u. G.
2½	—	5	do.	Kohlfurt-Falkenberg	do.	48,25 G.
8½	—	5	do.	Lpzg.-Geschw.-Meuselw.	do.	76,50 bz u. G.
3½	—	3½	do.	Magdeburg-Halberstadt	100	62,50 G.
8	—	8	do.	Rumänische	150	82,25 G.
5	—	5	Jan. Juli	Weimar-Gera	200	29 G.
5	—	5	1. Jan.	Zwick.-Lngf.-Falkenst.	do.	21 P.
				Bank- u. Cred.-Act.		
9½	7	4	1. Jan.	Allg. D. Cr.-A. v. Leipzig	100	119,50 bz u. G.
12	—	4	do.	Berlin. Disc.-Ges.-Anth.	200	121,50 bz u. G.
5½	6	4	do.	Chemnitzer Bank-Verein	100	75,50 bz
4½	—	4	do.	Coburg. Credit-Gesellsch.	do.	—
10	6	4	Jan. Juli	Darmstädter Bank	150 fl.	108 P.
5	—	4	1. Jan.	Deutsche Bank	200	—
8½	—	4	do.	do. Eff.- u. Wechselb. (v. L. A. Hahn) 40% E.	100	104 P.
4½	—	4	do.	Deutsche Vereinsbank	200	—
6	5	4	do.	Dresdner Bank	do.	78,50 P.
8	6	4	Jan. Juli	Gerser Bank	do.	81,50 bz u. G.
2½	—	4	1. Jan.	do. Hdls.-Cred.-Bk.	100	50 bz u. P.
7	—	4	do.	Gothaer Privat-Bank	100	86,50 G.
7½	6½	5	Mrs. Spt.	Leipziger Bank	250	112,90 bz
7½	6	4	1. Jan.	do. Cassen-Verein	500	104 G.
5	3	4	do.	do. Disc.-Gesellsch.	100	72 G.
5	—	4	do.	do. Vereins-Bk.	200	86,50 bz u. G.
0	—	fr.	—	do. Wechs.-Dp.-B. 40% E. 100 Mk. zurückb. pr. St. M.	100	— 11,50 G.
5	—	4	1. Jan.	do. Wechsler-Bank	200	67,25 G.
4	—	4	Jan. Juli	Meininger Cred.-Anstalt	100	79,25 G.
0	2	4	1. Jan.	Oberlausitzer Bank	200	51 G.
6⁰/₀	—	4	do.	Oesterr. Cred.-Bk. p. Stk.	160 fl. P.	—
				do. do. ultimo do.		—
0	0	4	do.	Pr.-Disc.-G.-A. 60% E.	200	—
—	—	4½		Reichsbank Anth. vollges.	1000 M.	155,75 G.
10½	10	4	do.	Sächsische Bank	200	120,75 G.
5	5½	4	do.	do. Credit-Bank	1 0	80,50 G.
0	0	fr.	—	Schönheim. Bank-Verein	100	28 G. incl. Z.
6	5	4	Jan. Juli	Thüringische Bank	do.	76 P.
5½	0	4	1. Jan.	Weimarische Bank	100	50 G.
0	0	4	40% Jan. 10% N 75	Zwick. Bank 50% Einz.	do.	81,50 P.

Kohlen-Actien und Prioritäten.

Divid. pr. 1874	1875	%	Zins-T.	a. Braunkohlen-Actien.	pr. St. Mark.	
0	—	—		Friedensgrube Meuselw.	300	—
6	—	—		Mariengrube b. do.	do.	147 P.
4	—	—	1. Jan.	Prehlitzer Braunk.-A.-G.	do.	90 P.
4½	—	—		Vereinsglück Meuselwitz	do.	125 P.
0	—	—		Zum Fortschritt do.	do.	142 P.
				b. Steinkohlen-Actien.		
—	—	—		Concordia i. Niederoelsn.	do.	370 G.
—	—	—		Deutschland	do.	100 bz u. G.
570	—	—		Erzgeb. Steink.-Actienv.	do.	4550 P.
—	—	—		Fortuna Hinterneudörfel	do.	10 G.
—	—	—		Gerndorfer	do.	62 G.
104	—	—		GottesSegen Lugau St.-A.	do.	740 P.
119	—	—		do. do. do. Pr.-A.	do.	976 P.
—	—	—		Kaisergrube	do.	200 G.
150	—	—		Lugau-Niederwürschn.	do.	945 G.
—	—	—		Lug. Steink.-Ver.-Actien	do.	660 P.
13	—	—		Niederwürschn.-Kirchb.	do.	36,50 P.
27	—	—		do. do. Prior.	do.	90 P.
195	110	—		Oberhohndorf-Forst	210	910 P.
90	60	—		do. -Schacht	270	825 P.
—	—	—		Oelsnitzer Bergbau-Ges.	300	96 G.
—	—	—		do. do. Pr.-St.-A.	150	115 G.
—	—	—		do. do. do. v. 1871	300	260 P.
—	—	—		Oelsnitzer Frischglück	do.	12 P.
—	—	—		Reinsdorfer Interimsch.	255	9 G.
—	—	—		Rhenania-Actien	300	42 P.
—	—	—		do. Prior.	do.	90 G.
—	—	—		do. II.	450	250 P.
—	—	—		Saxonia-Actien	300	8 P.
—	—	—		Teutonia bei Gerndorf	270	28 G.
480	—	—		Zwick. Bürgergewerksch.	64	4850 P.
—	—	—		do. Brückenberg S. I.	180	140 P.
—	—	—		do. do. S. II.	90	65 P.
—	—	—		do. do. S. III.	90	65 P.
—	—	—		do. do. S. IV. I. Sch.	270 Rs.	210 G.
				Zwickau-Brückenberg Zehntsch. à 150 □R.		1740 P.
201	—	—		Zwickau-Oberhohndorf	350	2200 P.
372	—	—		Zwick. Steinkohlenb.-V. Vereinsglück	138	2968 P.

Bank-Disconto. Amsterdam 3% — Brüssel 3% — London 3½% — Paris 4% Petersburg 6% — Reichs-Bank 4% — Wien 4½%

%	Zins-T.	Inländ. Eisenb.-Prior.-Obl.	pr. St. Thlr.	
4½	Jan. Juli	Altenburg-Zeitz	100	99,75 G
5	do.	Altona-Kiel	500 u. 100	102,50 G
5	do.	Annaberg-Weipert	100	91,50 G.
4	do.	Berlin-Anhalt	500, 100	96,75 G.
4½	do.	do. Lit. A.	do.	99,70 bz u. P.
4½	do.	do. - B.	do.	99,70 bz u. P.
4½	do.	do. - C.	5000-500 M.	96,90 bz
5	do.	Berlin-Hamburg	1000—100	103,50 G.
4½	do.	Berlin-Potsdam-Magdeburg	do.	96,75 G.
4½	do.	Bresl.-Schweidn.-Freib. 1868	500—100.	95,50 P.
4½	do.	do. do. Lit. K.	3000,600 M 300	90,40 P.
5	do.	Chemnitz-Komotau	200 T.	23,75 P.
4	do.	Chemnitz-Würschnitz	100	90 G.
5	do.	Cottbus-Grossenhain	do.	103,50 P.
3½	Juni Dec.	Leipz.-Dresdn. Partial-Obligat.	100, 50	113,50 G.
4	do.	do. Anleihe v. 1854	100	97,50 G.
4	do.	do. - - 1860	do.	95,75 G.
4	Jan. Juli	do. - - 1866	500, 100	95,15 P.
4½	do.	do.	500 u. 200	100,50 bz u. P.
5	do.	do.	50, 100	104,50 G.
4½	Jan. Juli	Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitz	300 M.	92,60 G.
4	do.	Magd. Leips. Pr.-Anl. v. 1840/42	100 T.	98,25 P.
4	do.	do. I. Em.	do.	97,50 G.
4	do.	do. II. Em.	do.	97,50 G.
4½	Apr. Oct.	do.	do.	99,50 G.
4½	do.	do. von 1873	do.	99 bz u. G.
4½	do.	Magdeburg-Halberstadt	do.	97 G.
4½	Jan. Juli	do. II. Em.	1000—100	95 G.
4½	do.	do. III. Em.	do.	—
4½	Apr. Oct.	Mainz-Ludwigshafen	200	99,10 G.
5	Jan. Juli	do. do.	do.	103,50 G.
5	Mz. Sept.	do. do. v. 1875	500, 1000 M.	102,75 G.
4	Jan. Juli	Oberschlesische Lit. D.	1000—100	—
4½	do.	do. - G.	do.	100 P.
4½	do.	do. - H.	do.	—
5	do.	do.	do.	103,50 P.
4½	do.	Schleswig, abgel. v. Alt.-Kiel	do.	99 G.
4	do.	Thüringische I. Em.	do.	95 bz u. G. *
4½	do.	do. II. -	500—100	100 G.
4	do.	do. III. -	do.	95 G.
4½	do.	do. IV. -	do.	100 G.
4½	do.	do. V. -	do.	99,30 G.
4½	do.	do. VI. -	3000, 1500 300 M.	98,50 bz u. G. kl.
4½	do.	Werrabahn	500—100 T.	88,15 G. [99 bz u. P.
		Ausland. Eisenb.-Prior.-Obl.		
5	Jan. Juli	Aussig-Teplitz I. Em.	100 T.	100 G.
5	do.	do. II. -	do.	100 G.
5	do.	do. Em. v. 1868	do.	95,50 G.
5	do.	do. - - 1871	do.	94,25 P.
5	do.	do. - - 1872	do.	94 G.
5	do.	do. - - 1874	do.	94 G.
5	Apr. Oct.	Böhmische Nordbahn	200	81,25 bz u. P.
5	do.	do. Em. 1871	do.	76,50 G.
5	Jan. Juli	Brünn-Rossitz	100	95,25 bz u. P.
5	do.	do. Em. 1872	do.	87,50 G.
5	Apr. Oct.	Buschtiehrad (Böhm. Nordwb.)	do.	81,50 G.
5	do.	do. Em. v. 1871	do.	76,25 G.
5	do.	do. - - 1872	do.	70,75 bz
5	do.	Donau-Drau Partial-Oblig.	200 fl.	55 P.
5	Jan. Juli	Dux-Bodenbach	500—100 T.	51,50 G.
5	Apr. Oct.	do. Em. 1871	100	42 G.
5	Jan. Juli	do. - 1874	do.	—
5	Mai Nov.	Erzherzog Albrechtsbahn	200	58 P.
5	Jan. Juli	Galiz. Carl-Ludwigsbahn I. Em.	200 T.	81 bz u. G.
5	do.	do. II. -	do.	78,50 G.
5	do.	do. III. -	do.	76 P.
5	Fbr. Aug.	Gömörer Staats-Eisenbahn	100	81 G.
4½	Jan. Juli	Graz-Köflach	do.	80 G.
5	do.	do.	do.	69 G.
5	do.	do. Em. 1872	do.	68 G.
5	Mai Nov.	Kaiser Ferdinand-Nordbahn	200	86,50 G.
5	Apr. Oct.	Kaiser Franz Joseph	200 fl.	78 G.
5	do.	do. do. Em. 1873.	do.	76 P.
5	Jan. Juli	Kaschau-Oderberg	do.	62,50 G.
5	Apr. Oct.	Kronprinz Rudolfsbahn I. Em.	100 T.	68 G.
5	do.	do. Em. v. 1869	do.	65 G.
5	do.	do. III. Em.	do.	64 G.
5	Mai Nov.	Lemberg-Czernowitz I. Em.	do.	64,50 G.
5	do.	do. do. II. -	do.	67,50 G.
5	do.	do. do. Jassy	do.	58,50 G.
5	do.	do. do. Em. 1872	do.	55,50 G.
5	Mrz. Spt.	Lundenburg-Grussbach I. Em.	do.	81 bz u. G. fr. Z. m. J. 79
5	do.	do. do. Em. 1872	do.	10 P. v. 1. Spt. 76
5	do.	Mährische Grenzbahn	200 fl.	62,50 G.
5	Jan. Juli	Mährisch-Schlesische	200 T.	23 P. fr. Z. m. Oct.
5	do.	do. do. II. Em.	do.	20 P. v. 1. Jul. 1879
5	Mai Nov.	Oesterr.-Franz. Staatsbahn	200 fl.	96,50 P.
5	Mrz. Spt.	do. Nordwestbahn	do.	73,50 G.
5	Mai Nov.	do. do. Lit. B.	do.	60 G.
5	Jan. Juli	do. Südbahn	do.	78,30 G.
5	Apr. Oct.	Ostrau-Friedland	200 T.	61 P.
5	Jan. Juli	Pilsen-Priesen	100	65,75 G.
5	do.	Prag-Dux	do.	20 P. Z. m. Oct.
5	do.	do. II. Em.	do.	19 P. v. 1. Jan. 79
5	do.	Prag-Turnau	do.	86,50 G.
5	do.	do. Em. 1870	do.	83 G.
5	do.	do. - 1872	do.	73,50 P.
5	do.	do. - 1874	do.	75 G.
5	Apr. Oct.	Süd-Norddeutsche Verb.-Bahn (Reichenh.-Pardubitz) Em. 72	200	73,50 G.

Divid. pr. 1874	1875	%	Zins-T.	Industrie-Act., Prior. u. Stamm-Prioritäten.	pr. St. Thlr.	
7	—	4	1. Jan.	Chemn. Actienspinnerei	88½	108 P.
		4	1. Juli	Chemn. Wrkz.-Masch.-F. Zimmermann	100	48 P.
6	—					
0	—	4	do.	Crölllw. Papierf. v. Halle	200	20 P.
1	—	4	do.	Dtsche. Wrkz.-Masch.-F. (Sondermann u. Stier)	100	20 P.
11⅝	—	4	1. Oct.	Gohliser Actien-Bierbr.	do.	141,50 bz u. G.
4	—	4	1. Jan.	Kettenschleppe. d. O.-E.	do.	98 G.
6⁸/₀	5½	4	do.	Leipziger Baubank	do.	83,75 G.
96	—	4	1. Juni	do. Feuer-Vers.-Actien 20% Einz.	1000	6500 G.
8½	8½	4	1. Jan.	do. Immobil.-Gesellsch.	100	101,75 bz u. G.
6⁸/₀	—	4	do.	do. Kammg.-Sp.-Act.	do.	96 P.
5½	—	4	1. Sept.	do. Malzf. Schkeuditz	do.	100,50 G.
7½	—	4	1. Oct.	do. Reudn. M.-F., Eisg. vm. Goetz. Bergm. u. Co.	do.	21,50 bz u. G.
12	0	4	do.	do. Ver.-Bierbr.-Act.	do.	203 G.
5	—	5	Apr. Oct.	do. do. Prior. I.	do.	102 G.
—	—	5	Jan. Juli	do. do. „ II.	300	100 G.
9	8	4	1. Jan.	Leipzig. Mühl.-Act.-Ges.	100	78 P.
11	—	4	1. Juli	Masch.-Bauanst. Golsern vrm. Gottschald u. Nitzschke	do.	104 G.
0	—	4	do.	Masch.-B.-V. z. Chemnitz (vrm. C. F. Schellenberg)	do.	—
0	—	4	1. Jan.	Sächs. Lederindust.-Ges. (vrm. D. Beck i. Döbeln)	do.	—
0	—	fr.		Teutonia, Lebensvers.-B. 20% Einz.	1000	850 G.
7	7	4	do.	Thür. Gasges. in Leipzig	100	96,50 G.
7	7	4	do.	do. Stamm-Prioritäten	do.	105 P.
6	—	4	1. Juni	Zuckerfabrik Glauzig	200	38 G.

Druck und Verlag von C. Polz in Leipzig.